

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 11: Fischer - Gechtenberg

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Juni 2019

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Fischer.....10
 Quellen zur Familie Fischer.....62
Fischersverse.....93
 Quellen zu Fischersverse.....95
Fispach.....97
Fister.....97
Fittig.....97
 Quelle zur Familie Fittig.....97
Flachsland.....98
Flanhardt.....98
Flender.....99
 Quellen zur Familie Flender.....99
Flesch.....102
Florath.....103
Flüs.....103
Flunkert.....104
Föhrs.....106
 Quelle zur Familie Föhrs.....120
Förster.....121
Föster.....124
Folkenrath (Folkenroth).....125
Forkert.....125
Form.....126
Forstmeyer.....126
Francke.....126
Frank.....127
Franke.....127
Frebel.....129
Freese.....132
Frehoff.....133
Freisen.....134
Freisenberg.....134
Fresen.....135
Fretlöh.....137
Frettlöh.....137
Freudenberg.....137
Freund.....138
Frevel.....141
Frickenhaus.....142
 Quelle zur Familie Frickenhaus.....143
Friebel.....144
Friemann.....145
 Quellen zur Familie Friemann.....147
Fries.....148

Inhalt

Frische	148
Fröhling.....	149
Quelle zur Familie Fröhling.....	154
Fröse.....	155
Frohnenberg.....	156
Frohnrein	156
Fromm.....	157
Frowein	161
Quelle zur Familie Frowein.....	164
Fuchs	166
Fudikar	168
Fürst.....	168
Fulsche	169
Funke.....	171
Quellen zur Familie Funke.....	199
Furmann.....	207
Fuse.....	207
Quellen zur Familie Fuse.....	207
Gärtner.....	209
Gahlen, von.....	212
Gallard	213
Gallas	213
Garenfeld	213
Quelle zur Familie Garenfeld	213
Garnier	214
Quelle zur Familie Garnier.....	214
Gaude	216
Quellen zur Familie Gaude	216
Gautrein	219
Gebser	222
Gechtenberg.....	222
Ortsregister (Lüdenscheid).....	223
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	224
Geographisches Register	226
Familiennamenregister (Partner).....	227
Familiennamenregister (Taufzeugen)	228
Allgemeines Familiennamenregister.....	232
Standes- und Berufsregister.....	233
Register militärischer Verbände	235
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	236
Quellen und Literatur	238
Ungedruckte Quellen	238
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	239
Literatur.....	240

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴⁰
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagegedichte
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴⁰ In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Fischer**[Fischer 1698]**

Person: Gottfried Fischer

Gottfried Fischer leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1698 [SGB fol. 114].

Gottfried Fischer, Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid (nicht datiert, Übernahme einer Verbindlichkeit durch den Käufer 1713) [Schönebeck Q 1754].

Das Haus der Erben Fischer (vielleicht die Erben Gottfried Fischer) hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid (angefertigt nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723) die Nr. 139 [Fischer Q 1723-09-20].

[Fischer 1701]

Person: Anna Catharina Fischer von der Kalve

Geburt: err. 1671

Tod: 69 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1740 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1702]

Jacob Fischer, 1702 anteilig steuerpflichtig von Fischer zu Leifringhausen wegen Möllers Gut sowie von weiteren Leifringhauser Gütern [Fischer Q 1702].

Fischers Guts zu Leifringhausen 1765 [Neuhaus Q 1762-09-30].

[Fischer 1705]

Person: Johann Hermann Fischer

Geburt: err. 1676

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 03.11.1744 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Person: Witwe Anna Elsa Fischer

Geburt: err. 1680

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Person: Johann Fischer

Johann Fischer, 1730 steuerpflichtig von Löttgers Höfchen, Gevelndorf [Fischer Q 1730].

Johann Fischer, 1739 steuerpflichtig von einem Gevelndorfer Gut [Fischer Q 1739].

[Fischer 1706]

Ehemann: Johann Peter Fischer der Ältere

Geburt: err. 1681 (Quelle siehe nachstehend)

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Besitzer eines Rhadischen Hofsguts, Scheffe (1739/53)

Tod: nach dem 09.10.1753, vor dem 16.02.1754 (Quellen siehe nachstehend)

Ehefrau: Anna Christina Tinghaus

Tod: nach dem 20.03.1754 (Quelle siehe nachstehend)

Wohnort: Tinghausen, Obertinghausen

Kinder:

1. Johann Jacob Fischer
 Geburt: err. 22.01.1706
 Tod: am Hauptfluss, 61 Jahre 1 Monat 26 Tage alt
 Beerdigung: 18.03.1767 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Fischer 1735_1
2. Johann Peter Fischer der Jüngere
 Geburt: err. 05.1708
 Tod: altershalber, 80 Jahre 7 Monate alt, hinterließ eine Schwester, die Ehefrau Nölle zu Oening⁴¹
 Beerdigung: 23.12.1788 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Fischer 1738
3. Clara Christina Elisabeth Fischer
 VN: Clara Christina
 Geburt: err. 1711
 Tod: am hitzigen Fieber, 74 Jahre alt
 Beerdigung: 15.08.1785 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Heinrich Wilhelm Nölle [Nölle 1732]
4. Peter Adolph Fischer
 Geburt: err. 1714
 Tod: 25 Jahre alt
 Beerdigung: 19.05.1739 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Fischer 1737
5. Maria Catharina Fischer
 Geburt: err. 07.1718
 Tod: an Engbrüstigkeit, 71 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 23.01.1790 (ev.-luth. Land)
 ∞ 24.08.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Wilhelm Nölle [Nölle 1736]
6. Anna Margaretha Fischer
 Verheiratet mit Gotthard Hermann Rövenstrunck [Rövenstrunck 1732]
7. Charlotte Wilhelmine Fischer
 Verheiratet mit Christian von der Burg [Burg 1735]

Johann Peter Fischer war 1730 steuerpflichtig von Obertinghausen [Fischer Q 1730].

24./25.04.1733: Johann Peter Fischer der Ältere, 52 Jahre alt, Osemundreidemeister, Betreiber des Hammers zu Klame zur Hälfte. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Fischer Q 1733-04-24].

Peter Fischer, wohl dieser, Kreditor am 27.08.1738. Als Gläubiger folgte auf ihm Johann Jacob Fischer [Bovermann Q 1754].

Johann Peter Fischer, 1739 Eigentümer von Vorderklame und von Kropps Gut (Mintenbeck) anteilig, steuerpflichtig als Eigentümer von Obertinghausen, Unterschrift als Scheffe [Fischer Q 1739].

Johann Peter Fischer zu Tinghausen bestätigte am 08.07.1745 eine Taufe vom 21.12.1717 (ev.-luth. Land).

Die Eheleute Johann Peter Fischer der Ältere und Anna Christina Tinghaus übertrugen ihrem Sohn Johann Jacob Fischer und dessen Hausfrau Anna Margaretha Woeste am 07.11.1751 ihr Erbgut zu Obertinghausen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags. Für das Kind des verstorbenen Sohns Peter Adolph wurde eine Disposition getroffen. Johann Peter Fischer war als Großvater Vormund des Kindes. Weitere Miterben erwähnt der Vertrag summarisch. Die Eheleute Johann Jacob Fischer verpflichteten sich, ihren Eltern Kohlen auf den Sessinghauser Hammer [Kierspe] zu liefern. Bei der gerichtlichen Bestätigung des Vertrags am 20.03.1754 handelte die Witwe Johann Peter Fischer [Fischer Q 1751-11-07, Fischer Q 1774].

Scheffe Johann Peter Fischer erwarb am 09.10.1753 ein Wohnhaus in Lüdenscheid aus dem Konkurs der Witwe Uhlenberg. Anna Christina Tinghaus, Witwe Fischer, bescheinigte am 16.02.1754 die Übertragung des Hauses an den Sohn Johann Peter (den Jüngeren). In der Folge bestätigen folgende Miterben des jüngeren Johann Peter Fischer diesem als ihrem Bruder, Schwager oder Onkel die Auszahlung von Quoten wegen des Uhlenbergschen Hauses: 1. Anna Margaretha Fischer, Witwe Rövenstrunck, 2. Johann

⁴¹ Der Wohnort der hinterlassenen Schwester fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Jacob Fischer, 3. Christian von der Burg in Lennep [Remscheid], 4. Heinrich Wilhelm Nölle, 5. Mathias Lüdorf, 6. Peter Wilhelm Nölle [Fischer Q 1784-04-13, siehe auch Fischer Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Fischer Q 1785-01-19].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch hat Johann Peter Fischer das zur Tinghauser Sohle des Rhader Hofesverbandes gehörige Gut Obertinghausen, zu dem auch der Kotten Siebecke gehörte, von seinen Schwiegereltern geerbt [Fischer Q 1774]. Sohn Peter Adolph Fischer hatte ein Rhadisches Hofesgut zu Oberklame von seinen Eltern geerbt [Vollmann Q 1774].

Ein J. Peter Fischer, wohl dieser, Zeuge am 03.02.1725 [Woeste Q 1725-02-03].

Ein Johann Peter Fischer, wohl dieser, Zeuge in einem Vertrag zum Tausch von Anteilen an Osemundhämmern am 06.03.1747 [Geck Q 1747-03-06].

[Fischer 1713]

Person: Johann Diedrich Fischer

Kind:

1. Franz Friedrich Fischer

VN: Franz

29.01.1734/07.06.1734: Stahlschmied (bestätigt 16.03.1733) auf dem Untersten ("Gahren") Stahlhammer zu Brügge, Sohn des Johann Diedrich Fischer [Fischer Q 1733-04-24]

[Fischer 1726]

Person: Anna Catharina Fischer

Geburt: err. 05.1696

Tod: 36 ½ Jahre alt

Beerdigung: 17.11.1732 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1731]

Person: Johann Diedrich Fischer

Wohnort: Pöppelsheim

Kind:

1. Hermann Diedrich Fischer

Taufe: 04.01.1731 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1733]

Ehemann: Hermann Heinrich Fischer

Ehe: 19.03.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria in der (von der) Rahmede

Die Trauung ist, mit unterschiedlichen Präpositionen, 1733 doppelt in das Kirchenbuch eingetragen worden.

[Fischer 1734]

Ehemann: Peter Wilhelm Fischer

Ehe: dominica 2 post Trinitatis (04.07.) 1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Lange

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Diedrich Hermann Fischer

Taufe: 04.03.1737 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Elisabeth Fischer
Taufe: 13.01.1740 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 03.06.1741 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Gertrud Fischer
Taufe: 19.10.1742 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Fischer
Taufe: 31.01.1746 (ev.-luth. Land)
Tod: 3 Jahre alt
Beerdigung: 02.02.1749 (ev.-luth. Land)⁴²
5. Hermann Diedrich Fischer
Taufe: 11.03.1749 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1735_1]

Ehemann: Johann Jacob Fischer
Geburt: err. 22.01.1706
Vater: Johann Peter Fischer zu Obertinghausen [Fischer 1706]
Stand/Beruf: Osemundreidemeister
Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
Tod: am Hauptfluss, 61 Jahre 1 Monat 26 Tage alt, Witwer, hinterließ einen Sohn und drei Töchter
Beerdigung: 18.03.1767 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.01.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Woeste
Vater: Johann Wilhelm Woeste zur Straße [Woeste 1719]
Tod: nach dem 07.11.1751 (Quelle siehe unten), vor dem 18.03.1767

Wohnort: Tinghausen, Obertinghausen

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Catharina Elisabeth Fischer von Tinghausen
„welches in der noth die Großmutter getaufft und darauff verstorben“
Beerdigung: 10.03.1736 (ev.-luth. Land)
2. Christina Margaretha Fischer
Taufe: 14.04.1737 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Fischer
Taufe: 29.05.1739 (ev.-luth. Land)
Tod: 13.04.1793 an einer Kolik
Beerdigung: 16.04.1793 (ev.-luth. Land)
∞ 14.06.1764 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1764]
4. Maria Gertrud Fischer
Taufe: 22.04.1742 (ev.-luth. Land)
Tod: 07.10.1810 am Schlagfluss, 68 Jahre 5 Monate 15 Tage alt (ev.-luth. Stadt) bzw. 15.09.1810, 68 Jahre alt (Zivilstandsregister, Protokoll vom 17.09.1810)
Beerdigung: ev.-luth. Stadt
∞ 13.01.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in des Bräutigams Haus mit Caspar Georg vom Hofe [Hofe, vom 1768_1]
5. Johann Franz Jacob Fischer
VN: Franz, Franz Jacob
Geburt: err. 30.01.1745
Taufe: 08.02.1745 (ev.-luth. Land)
Tod: 24.05.1819 an Wassersucht, 74 Jahre 3 Monate 24 Tage alt
Beerdigung: 27.05.1819 (ev.-luth. Land)
Signatur: Fischer 1770

⁴² Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister.

6. Peter Wilhelm Fischer

Taufe: 10.08.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 15 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 05.04.1765 (ev.-luth. Land)⁴³

7. Tochter (N.)

Verheiratet mit Johann Diedrich Malcus [Malcus 1770]

24./25.04.1733: Johann Jacob Fischer, 28 Jahre alt (geb. err. 1705), Osemundreidemeister, Eid: 29.01.1732, Betreiber des Osemundhammers zu Sessinghausen [Kierspe] zu einem Viertel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Fischer Q 1733-04-24].

Johann Jacob Fischer, Kreditor 16.06.1739 [Bovermann Q 1754].

Die Eheleute erben gemäß Vertrag vom 07.11.1751 das Gut Obertinghausen mit dem Kotten Siebecke. Johann Jacob Fischer ließ sich in der Folge die Auszahlung von Erbquoten bestätigen. Die gerichtliche Bestätigung des Vertrags vom 1751 erfolgte am 20.03.1754 [Fischer Q 1751-11-07, Fischer Q 1774].

Johann Jacob Fischer bestätigte seinem Bruder Johann Peter am 02.03.1754 die Auszahlung seiner Quote am Uhlenbergschen Haus in Lüdenscheid [Fischer Q 1784-04-13].

Jacob Fischer wurde am 27.08.1754 zum Vormund der Christina Margaretha Rövenstrunck (seiner Nichte) bestellt [Fischer Q 1774].

Johann Jacob Fischer (zu Tinghausen) zeichnete 1757/59 Kirchspielsobligationen und unterschrieb 1757/59 Obligationen [Fischer Q 1757-05-01, Fischer Q 1758-03-14, Fischer Q 1759-07-25].

Jacob Fischer zu Tinghausen, Gläubiger 07.02./21.03.1763 (Erben Johann Jacob Fischer 1767/70) [Baumgarten Q 1754, Berghaus Q 1769-02-01, Faber Q 1754, Faber Q 1763-02-07, Flender Q 1766-01-07, Geck Q 1754, Ketting Q 1754, Trimpop Q 1763-03-21].

Johann Jacob Fischer, Kapitalgeber 09.03.1765. Die Forderung fiel in der Teilung der Erben an Caspar Jürgen vom Hofe [Esweiler Q 1785-02-03].

Johann Jacob Fischer übertrug das Gut Obertinghausen nebst der Köttere auf der Siebecke am 27.12.1766 seinem Sohn Franz Jacob Fischer. Der Sohn hatte drei Miterben [Fischer Q 1774].

Die Erben Johann Jacob Fischer, Franz Fischer, Johann Peter Buschhaus, Caspar Jürgen vom Hofe und Johann Diedrich Malcus, verglichen sich am 02.08.1771 nach einem Prozess mit ihrem Oheim Johann Peter Woeste auf der Straße [Fischer Q 1771-08-02].

Die Erben Johann Jacob Fischer, Franz Jacob Fischer, Johann Peter Buschhaus, Caspar Georg vom Hofe und Johann Diedrich Malcus verglichen sich am 26.06.1772 mit ihrem Oheim Johann Peter Fischer wegen dessen Anspruchs auf einen Anteil am Gut Obertinghausen [Fischer Q 1785-03-11].

Forderungen des verstorbenen Johann Jacob Fischer waren vor dem 05.03.1774 auf seinen Schwiegersohn Johann Diedrich Malcus übergegangen [Woeste Q 1809-06-24].

Jacob Fischer, noch in der Steuerliste 1780/81 als steuerpflichtig von Obertinghausen registriert [Fischer Q 1780/81].

Fischer und vom Hofe, Gläubiger 05.06.1789 [Neuleben Q 1789-06-18].

[Fischer 1735_2]

Ehemann: Friedrich Stephan Fischer

VN: Stephan Friedrich (Taufregister 1750), nur Friedrich (Beerdigungen 1744, 1751), sonst Friedrich Stephan

Ehe: 01.11.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Herzog

FN: Hertzog

Geburt: err. 08.1715

Tod: an Auszehrung, 52 Jahre 6 Monate alt, „quae viduum 3 filios et 3 filias relinquebat“

Beerdigung: 12.02.1768 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Brüninghausen (1738/42), Pöppelsheim (1744/51), Oberbrüninghausen (1768)

Identität des 1738/42 zu Brüninghausen wohnhaften mit dem seit 1744 zu Pöppelsheim nachweisbaren Friedrich Stephan Fischer angenommen. An beiden Orten standen Mühlen.

Zuordnung des Sterbeeintrags von 1768 zu dieser Signatur (wieder Brüninghausen) vermutet.

⁴³ Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister.

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Fischer
Taufe: dominica II post Trinitatis (15.06.) 1738 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) Anna Elisabeth Fischer
Taufe: 09.10.1740 (ev.-luth. Land)
Tochter des Johann Friedrich [so] Fischer zu Brüninghausen
3. Maria Catharina Fischer
Taufe: 21.09.1742 (ev.-luth. Land)
4. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 29.05.1744 (ev.-luth. Land)
5. Johann Jacob Fischer
Taufe: 01.09.1748 (ev.-luth. Land)
6. Peter Hermann Fischer
Taufe: 08.02.1750 (ev.-luth. Land)
7. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 12.09.1751 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1735_3]

Person: Christian Fischer

Wohnort: Pöppelsheim

Kind:

1. Catharina Elisabeth Fischer
Taufe: drei Tage nach dominica II. Epiphania (20.01.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1737]

Ehemann: Peter Adolph Fischer

VN: im Sterberegister 1739 Johann Adolph, sonst stets Peter Adolph

Geburt: err. 1714

Eltern: Johann Peter Fischer und Anna Christina Tinghaus zu Obertinghausen [Fischer 1706]

Stand/Beruf: Osemundschmied und Hammerzöger

Besitzer eines Rhadischen Hofesguts (die Witwe später von zwei Gütern)

Tod: 25 Jahre alt

Beerdigung: 19.05.1739 (ev.-luth. Land)

Ehe: dominica IV. Epiphania (03.02.) 1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Brüninghaus

Geburt: err. 02.1718

Eltern: Johann Georg Brüninghaus und Anna Maria Reininghaus, Reininghausen [Brüninghaus 1710]

Tod: am grassierenden faulen Fieber, 55 Jahre 11 Monate alt, war dreimal verhehlicht, hinterließ aus 1. Ehe eine Tochter, aus der letzten Ehe nebst dem Witwer vier Kinder⁴⁴

Beerdigung: 17.01.1774 (ev.-luth. Land)

In 2. Ehe mit Peter Schulte verheiratet [Schulte 1740], in 3. Ehe mit Johann Hermann Wissing [Wissing 1746_1]

Wohnort: Klame

Kind:

1. Maria Gertrud Fischer
Geburt: err. 16.02.1738
Taufe: 23.02.1738 (ev.-luth. Land)
Tod: 18.07.1824 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 5 Monate 2 Tage alt
Beerdigung: 21.07.1824 (ev. Stadt)
Verheiratet mit Johann Mathias Lüdorf [Lüdorf 1755]

⁴⁴ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Text, dass die Verstorbene dreimal verheiratet war.

24./25.04.1733: Peter Adolph Fischer, 21 Jahre alt (demnach geb. err. 1712), Osemundschmied, Schmied auf dem Osemundhammer zu Sessinghausen [Kierspe]. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Fischer Q 1733-04-24].

Witwe Peter Adolph Fischer zu Klame erwarb am 07.08.1742 eines der Rhadischen Hofesgüter zu Oberklame (das Sohlgut). Peter Adolph Fischer selbst wird in dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch als erster Besitzer des zweiten Hofesguts zu Oberklame aufgeführt, das er von seinen Eltern geerbt hatte. Zu diesem zweiten Gut gehörte ein halber Osemundhammer. Im Besitz folgte ihm seine Witwe. Johann Hermann Wissing, Ehenachfolger Fischers, vertauschte dieses Gut am 30.08.1751 gegen Wesselsbergs Gut zu Brenscheid [Vollmann Q 1774]. Wissing wird beide - später als kombiniert bezeichnete - Oberklamer Güter vertauscht haben, obwohl der Tauschvorgang nur für das zweite Gut im Hypothekenbuch dokumentiert ist.

Maria Gertrud Brüninghaus, Ehefrau Peter Adolph Fischer, spätere Ehefrau Peter Schulte und Johann Hermann Wissing, und Tochter Maria Gertrud Fischer zählten zu den Miterben Brüninghaus zu Reininghausen in der Erbteilung am 28.09.1747 [Brüninghaus Q 1747-09-28].

Das Kind des verstorbenen Peter Adolph Fischer, dessen Vormund der Großvater Johann Peter Fischer war, war am 07.11.1751 erbberechtigt bei der Erbteilung Fischer zu Obertinghausen. Bei der gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung am 20.03.1754 handelten Johann Peter Fischer und Johann Jürgen Brüninghaus als Vormünder der nachgelassenen Tochter des abgelebten Peter Adolph Fischer [Fischer Q 1751-11-07].

[Fischer 1738]

Person: Johann Peter Fischer der Jüngere

Geburt: err. 05.1708

Stand/Beruf: Osemundleidemeister (1733)

Bürger

Tod: altershalber, 80 Jahre 7 Monate alt, Junggeselle in der Stadt [Lüdenscheid], hinterließ eine Schwester, die Ehefrau Nölle zu Oeneking⁴⁵

Beerdigung: 23.12.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid

24./25.04.1733: Osemundleidemeister, Eid: 03.10.1732, 25 Jahre alt, Betreiber des Osemundhammers zu Sessinghausen [Kierspe] zu einem Viertel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundleidemeister [Fischer Q 1733-04-24]. Johann Jacob, Johann Peter der Jüngere und Peter Adolph Fischer werden in dieser Quelle explizit als Brüder aufgeführt.

Johann Peter Fischer handelte am 20.03.1754 als Vormund der Tochter (seines Bruders) Peter Adolph Fischer [Fischer Q 1751-11-07].

Johann Peter Fischer, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 11.11.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Johann Peter Fischer erwarb am 30.01.1755 einen Platz hinter der Kapelle und trat ihn nach Vernäherung am 08.12.1755 wieder ab [Fischer Q 1754, Bercken Q 1754, Hencke Q 1754, Hencke Q 1755-01-30]

Peter Wilhelm Nölle erwarb am 04.12.1755 eine Wiese zu Volksfeld im Namen und aus Vollmacht seines Schwagers Johann Peter Fischer [Fischer Q 1754, Goes Q 1754, Goes Q 1756-01-03].

Grundstücke des Johann Peter Fischer in Lüdenscheid sind 1779 öffentlich versteigert worden, darunter die Wiese im Volksfeld [Fischer Q 1754, Voß Q 1809-12-27].

Johann Peter Fischer veräußerte am 29.11.1783 sein in der Stadt Lüdenscheid gelegenes Haus, Uhlenbergs Haus, anteilig. Seine Schwester Charlotte Wilhelmine, Witwe Christian von der Burg, bestätigte ihm am 05.11.1782 das Eigentum an dem Haus. Sie bestätigte weiter, dass dem Johann Peter Fischer in der „Tinghauser Teilung“ der vierte Teil des Sessinghauser Osemundwerks zugefallen war [Fischer Q 1754, Fischer Q 1784-04-13].

Verbindlichkeiten 18.01.1785, Besicherung mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid [Fischer Q 1754, Fischer Q 1785-01-19].

Weiterer anteiliger Verkauf des Wohnhauses am 03.03.1785. Johannes Neuleben quittierte die Bezahlung am 07.07.1785 mit [Fischer Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Fischer Q 1785-03-03].

⁴⁵ Der Wohnort der hinterlassenen Schwester fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Johann Peter Fischer schloss mit den Eheleuten Johannes Neuleben am 11.03.1785 einen Verpflegungsvertrag. Auf seine Ansprüche auf 1/7 Teil an dem Gut zu Obertinghausen hatte er am 26.06.1772 verzichtet [Fischer Q 1754, Fischer Q 1785-03-11, Fischer Q 1774].

Kapitalaufnahme 12.12.1786, zusammen mit Johannes Neuleben. Besicherung mit dem Wohnhaus [Fischer Q 1754, Fischer Q 1786-12-12].

Verpachtung des Wohnhauses am Untertor am 23.02.1787 zusammen mit der Ehefrau Johannes Neuleben [Fischer Q 1787-02-23, siehe auch Fischer Q 1754].

[Fischer 1742]

Person: Franz Stephan Fischer
Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Maria Catharina Fischer
Taufe: 17.08.1742 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1743]

Person: Johann Peter Fischer
Wohnort: Röttgen

Kind:

1. Johann Peter Fischer
Taufe: 19.07.1744 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1744]

Person: Franz Friedrich Fischer
VN: Franz
Wohnorte: Pöppelsheim (1744), Brüninghausen (1746/52)

Identität des 1744 zu Pöppelsheim wohnhaften mit dem seit 1746 zu Brüninghausen nachweisbaren Franz Friedrich Fischer angenommen. An beiden Orten standen Mühlen.

Kinder:

1. Catharina Margaretha Fischer
Taufe: 05.01.1744 (ev.-luth. Land)
2. Friedrich Wilhelm Fischer
Taufe: 01.03.1746 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Fischer
Taufe: 22.04.1748 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 22.09.1748 (ev.-luth. Land)
4. Diedrich Wilhelm Fischer
Taufe: 12.09.1749 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 30.09.1749 (ev.-luth. Land)
5. Johann Caspar Fischer
Taufe: 01.11.1750 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit Johann Caspar Fischer, Brüninghausen, begr. 11.11.1750 (ev.-luth. Land), dessen Alter mit 13 Jahren angegeben wird. Richtig wohl 13 Tage.
6. Johann Diedrich Fischer
Taufe: 31.03.1752 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1745]

Ehemann: Johannes Fischer (der Ältere)
Geburt: err. 1711
Konfession: ev.-ref.
Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner, Ältester im ev.-ref. Konsistorium (1770)

Tod: 23.08.1796 im 85. Lebensjahr an der Dysenterie
 Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehefrau: N. Bredenbruch

Vater: Severin Bredenbruch [Bredenbruch 1718]

2. Ehefrau: Anna Gertrud Bredenbruch

Vater: Severin Bredenbruch [Bredenbruch 1718]

Tod: 12.03.1795 im 77. Jahr (geb. err. 1718) an Wassersucht

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Aus welcher der beiden Ehen die unten verzeichneten Kinder stammten, ist nicht belegt. Für die 1757/61 getauften Kinder kann angenommen werden, dass sie aus der 2. Ehe stammten, auch wenn die Taufeinträge nur den Namen des Vaters, nicht aber den der Mutter nennen. Zumindest ist die 2. Ehe in den ab 1755 überlieferten ev.-ref. Kirchenbüchern nicht nachweisbar, sodass diese vor 1755 geschlossen worden sein wird.

Kinder:

1. Anna Maria Fischer

Geburt: err. 1751

Tod: 02.03.1756, 5 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

2. Johanna Maria Catharina Fischer

Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)

∞ 21.05.1775 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Peter Knobel, Sohn des Christoph Knobel, Feldwebel unter der Hessen-Kasselschen Garde [Knobel 1775]

3. Johannes Fischer

Geburt: 18.01.1757

Taufe: 23.01.1757 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Hase aus Radevormwald, der abwesend war, an dessen Stelle stand Heinrich Benner, Fischer aus dem Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], absens, Thomas Meckels E[hefrau]

Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)

Tod: 29.12.1826 abends 10 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre 11 Monate 11 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 02.01.1827 (ev. Stadt)

Signatur: Fischer 1781

4. Johann Jacob Fischer

Geburt: 02.02.1760

Taufe: 02.02.1760 (ev.-ref.)

Gevattern: Jacob Ernst Meckel, Johann Jacob Pierlenbach, Gertrud Köhne, Ehefrau Leopold Woeste

Tod: 03.02.1760

Beerdigung: ev.-ref.

5. Anna Catharina Fischer

Geburt: 19.02.1761 in schwächlichen Umständen

Taufe: 19.02.1761 (ev.-ref.)

Zu den Taufzeugen: „Keine andere Zeugen wurden dazu benennet in gegenwart der Hebamme Gieslersche und Maria vom Hove [Hofe], als seine jezige magdt Anna Catharina Butz aus dem Kirchspiel Hulschede [Hülscheid, Schalksmühle], darnach verheyrathet an Nicolaus Ritzel“

Konfirmation: 05.04.1776 (ev.-ref.)

10., 17. und 24.10.1779 proklamiert (ev.-ref.) zur Ehe mit Johann Peter Trimpop, Sohn des Johann Peter Trimpop zu Winkeln [Schalksmühle] [Trimpop 1779]

Johannes Fischer, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], leistete am 11.06.1737 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Johannes Fischer handelte am 10.05.1754 für Johann Peter Köhne [Hohoff Q 1754-05-10].

Johannes Fischer vertrat am 21.06.1754 eine Miterbin in Erbsachen Grashoff [Grashoff Q 1754-06-21].

Johannes Fischer, Zeuge 1767/86 [Assmann Q 1767-08-01, Assmann Q 1774-05-02, Assmann Q 1777-05-10, Assmann Q 1786-04-11].

Kapitalgeber, Gläubiger 1767/92 [Bietinghaus Q 1775-12-01, Bochmann Q 1776-02-29, Grashoff Q 1767-07-04, Holthaus Q 1789-05-11, Jäger Q 1792-03-20, Sure Q 1768-02-15].

Johannes Fischer stellte am 27.05.1774 für den Akziseinspektor Röhr eine Kautio(n) (und am 03.08.1774 eine weitere Kautio(n)) [Fischer Q 1754, Bredenbruch Q 1754].

Johannes Fischer, Zeuge zusammen mit J. P. Knobel am 29.12.1775 [Holthaus Q 1775-12-29].

Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johannes Fischer ein Haus (Hypothekenbuch pag. 260) gekauft. Ein Land in der Wermecke erhielt er von seinem Schwiegervater Severin Bredenbruch. Weitere Grundstücke erwarb er durch Kauf [Fischer Q 1754].

Johannes Fischer erwarb am 17.03.1749 eine kleine Wiese (ein Kämpgen), die er am 08.12.1750 veräußerte [Künstler Q 1754, Uhlenberg Q 1754].

Johannes Fischer verkaufte vor dem 15.02.1752 ein von seinen Schwiegereltern Bredenbruch geerbtes Wohnhaus unten vorm Tor [Fischer Q 1752-02-15].

Johannes Fischer und Gemeinheitsvorsteher Peter Wilhelm Cramer erwarben am 29.04.1752 Fischteiche in der Lüdenscheider Mark und verkauften diese am 13.11.1762 wieder [Wortmann Q 1785-03-23].

Des Johann Fischers Land in der Wermecke 06.01.1756 [Wehrhahn Q 1756-01-06].

Johannes Fischer erwarb am 11.08.1756 einen halben hinter der Kapelle gelegenen Graskamp [Fischer Q 1754, Gerhardi Q 1756-09-06].

Johannes Fischer erwarb am 06.04.1763 ein neben seinem Haus gelegenes baufälliges Häuschen [Fischer Q 1754, Horst Q 1754, Horst Q 1763-04-02]. Er verkaufte dieses und einen Garten auf dem Knapp am 11.10.1764 und gab dem Käufer einen Kredit [Fischer Q 1754, Althoff Q 1754, Fischer Q 1764-10-11].

Johannes Fischer ersteigerte am 13.04.1765 ein Stück Land in fremdem Namen [Knefel Q 1766-04-24].

Johannes Fischer verpfändete am 20.01.1766 ein Haus, das er verpachtet hatte, vor dem unteren Tor antichretisch auf 24 Jahre. Bei der gerichtlichen Konfirmation am 08.10.1766 gab er an, er habe beide Töchter des Severin Bredenbruch zur Ehe gehabt. Seine jetzige Frau Anna Gertrud lebe noch, die Schwiegereltern seien verstorben. Fischer erbte das vor dem Untertor gelegene Haus und Ländereien [Bredenbruch Q 1754, Fischer Q 1766-01-20].

Johannes Fischer erwarb am 14.05.1766 ein Haus unter dem Tor („Vogelbergs Häuschen“) [Vogelberg Q 1754, Vogelberg Q 1766-05-14].

Das Wohnhaus des Johannes Fischer unten vor dem Tor 05.03.1767 [Herberg Q 1767-03-05].

Johannes Fischer erwarb am 20.05.1768 ein Kämpgen im Mengelsiepen [Fischer Q 1754, Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1768-05-08].

Erwerb eines Stückes Land am Nattenberg am 22.05.1770. Johannes Fischer, Ältester im reformierten Konsistorium 11.11.1770 [Fischer Q 1754, Trimpop Q 1781-10-01].

Johannes Fischer, Erwerber einer Drahtschmitte, die er am 16.11.1770 wegen Vernäherung wieder abtrat [Assmann Q 1770-11-16].

Johannes Fischer, Käufer eines Landes am Hasley in fremdem Namen 24.03.1773 [Kuithan Q 1785-01-14].

Johannes Fischer verkaufte am 03.05.1773 ein mit seiner Frau 1766 geerbtes Wohnhaus unten vorm Tor [Bredenbruch Q 1754, Blume Q 1788-03-13, Blume Q 1789-04-01, Holthaus Q 1789-10-03].

Erwerb einer Drahtschmitte am 18.06.1778. Erwerb einer weiteren Drahtschmitte und eines Kamps im Mengelsiepen, beide Käufe bestätigt am 13.08.1781. Aus den beiden Drahtschmitten entstand ein neues Wohnhaus [Fischer Q 1754, Kuithan Q 1754].

Johannes Fischer senior erwarb am 23.11.1781/22.02.1782 ein Stück Land im Volksfeld und eines Stück Land unter dem Nattenberg. Das Land am Nattenberg verkaufte er am 20.03.1792 [Fischer Q 1754, Börner Q 1754, Köster Q 1782-11-20, Fischer Q 1792-03-20].

Eheleute Johannes Fischer und Anna Gertrud Bredenbruch erbteilten am 01.08.1780 mit ihren Kindern Johannes Fischer junior, Johanna Maria Catharina Fischer, Ehefrau Johann Peter Knobel und Anna Catharina Fischer, Ehefrau Johann Peter Trimpop. Zur Disposition standen drei Wohnhäuser, davon eins neu erbaut, sowie etliche Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Ein Wohnhaus („Knefel-

ches Wohnhaus“) behielten die Eltern für sich. Die Grundstücke stammten zum Teil aus der Erbschaft des Severin Bredenbruch [Fischer Q 1754, Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1784-01-05].

[Fischer 1746_1]

Ehemann: Adam Heinrich Fischer

VN: Adam

Stand/Beruf: Hammerzöger, Hammerknecht

Ehefrau: Margaretha Gertrud (Anna Margaretha) Reuner

VN: in den Verträgen von 1748/1786 (siehe unten) begegnet die Ehefrau Fischer sowohl mit den Vornamen Margaretha Gertrud, als auch mit den Vornamen Anna Margaretha

Vater: Johann Peter Reuner zur Bellmeri [Reuner 1727]

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Anna Maria Fischer

Taufe: 15.09.1746 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 18.09.1746 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Fischer

Taufe: 27.08.1747 (ev.-luth. Land)

3. Caspar Heinrich Fischer

Taufe: 02.09.1750 (ev.-luth. Land)

24.04.1733/29.01.1734: Adam Heinrich Fischer, Gevelndorf, 19 Jahre alt (geb. err. 1714), seit 2 Jahren Hammerzöger (Hammerknecht) auf dem Osemundhammer in der Bremecke. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Fischer Q 1733-04-24].

Adam Heinrich Fischer war am 28.05.1781 erbberechtigt in der Erbteilung seiner Schwiegermutter, Anna Margaretha Wissing, spätere Witwe Johann Peter Conrad Selve [Selve 1746]. Fischer war Schreibens unerfahren [Selve Q 1781-05-28]. Ehevertrag zwischen Selve und der Witwe Reuner (späteren Witwe Johann Hermann Wiggingshaus) am 28.12.1746. Zu diesem Zeitpunkt war Adam Heinrich Fischer bereits verheiratet [Selve Q 1746-12-28].

Am 01.06.1786 bestätigte Adam Heinrich Fischer den Erhalt von Erbgeldern namens seiner Frau. Fischer unterzeichnete mit drei Kreuzen [Selve Q 1746-12-28].

[Fischer 1746_2]

Person: Friedrich Fischer

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Christina Margaretha Fischer

Taufe: 13.02.1746 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1761]

Franz Friedrich Fischer, in Immobilien nicht angesessen, Debitor, verkaufte am 04.02.1762 für die Verbindlichkeit Pferd und Fahrgeschirr [Fischer Q 1762-02-04]

[Fischer 1762]

Ehemann: Diedrich Hermann Fischer

VN: auch nur Hermann, in der Zweitschrift des Taufregisters 1775 Friedrich Hermann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 04.03.1736

Tod: 18.10.1803 an Brustfieber, 67 Jahre 7 Monate 14 Tage alt, hinterließ seine Frau, mit der er neun Kinder gezeugt hat, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 21.10.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 08.04.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)⁴⁶

Ehefrau: Anna Maria Margaretha Rentrop

VN: Maria Margaretha

Wohnortsangaben: Gevelndorf (1762/83), Schwiendahl (1795/1803 und posthum)

Enkelin der Eheleute: Catharina Margaretha Lösenbeck [siehe Lösenbeck 1786]. Maria Margaretha Fischer geb. Rentrop war bei deren Heirat 1810 anwesend. Sie konnte nicht unterschreiben wegen Mangels an Gesicht (Zivilstandsregister).

Die Ehefrau ist vielleicht identisch mit Anna Margaretha Fischer, Witwe zu Leifringhausen, Tod: 28.12.1826 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre 2 Monate alt (geb. err. 10.1739), hinterließ zwei majorenne Kinder, Beerdigung: 30.12.1826 (ev. Land)

Diedrich Hermann Fischer von Gevelndorf, Gläubiger 1765/71 [Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754].

Diedrich Hermann Fischer zu Schwiendahl erwarb am 07.07.1795 einen Kirchensitz [Benninghaus Q 1754].

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Fischer

Taufe: 03.11.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: an Röteln

Beerdigung: 09.03.1780 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Fischer

Geburt: err. 1766

Tod: 04.03.1821 morgens 9 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt

Beerdigung: 07.03.1821 (ev.-luth. Land)

Signatur: Fischer 1786_1

3. Hanna Margaretha Fischer

VN: Anna Margaretha

Taufe: 19.07.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Hanna Margaretha Giesler und Anna Margaretha Dunkel p.

∞ 08.12.1786 Brink (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Lösenbeck [Lösenbeck 1786]

Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe Hermann Diedrich Lösenbeck im Limburgischen zur Ehe mit dem Witwer Caspar Diedrich Sturm im Kirchspiel Meinerzhagen

4. Peter Hermann Fischer

Taufe: 21.01.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Wilhelm Spelsberg und Anna Christina von der Crone
Peter Hermann Fischer, Landmann, 40 Jahre alt, Oheim der Catharina Margaretha Lösenbeck, deren Trauzeugen 05.04.1810 (Zivilstandsregister) [Lösenbeck 1786]

5. Caspar Heinrich Fischer

Taufe: 28.03.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Lange, Hermann Heinrich Lösenbeck und Anna Sybilla Bennekus

Tod: 15.05.1803 an Schwindsucht, 31 Jahre 2 Monate 15 Tage alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 17.05.1803 (ev.-luth. Land)

Signatur: Fischer 1801_1

6. Anna Catharina Margaretha Fischer

Taufe: 24.12.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lange, Caspar Diedrich Fischer und Anna Catharina Neuhaus

7. Maria Margaretha Fischer

Taufe: 25.01.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Bercken [Berker], Caspar Pollmann, Anna Margaretha Schlöter

⁴⁶ Heiratsjahr im Sterberegister 1803 irrtümlich 1761.

8. Anna Maria Wilhelmine Catharina Fischer

VN: Anna Maria

Taufe: 24.08.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Langescheid, Charlotte Spannagel und Anna Maria Elisabeth Spelsberg

Tod: 04.04.1812 an Schwindsucht, 29 Jahre 6 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 17.08.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Brinker, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Brinker in den Stucken [Brinker 1804]

[Fischer 1766]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Fischer

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Neuhaus

Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Fischer

Taufe: 16.11.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Elisabeth Fischer, Anna Maria Elisabeth Neuhaus, Johann Diedrich Kropp

[Fischer 1767]

Johann Peter Fischer, 23 Jahre alt (geb. ca. 1744), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Eggenscheider Osemundhammer [Fischer Q 1767]

[Fischer 1770]

Ehemann: Johann Franz Jacob Fischer

VN: Franz, Franz Jacob

Geburt: err. 30.01.1745

Vater: Johann Jacob Fischer zu Tinghausen [Fischer 1735_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Besitzer eines Rhadischen Hofesguts

Schulvorsteher (1798)

Tod: 24.05.1819 an Wassersucht, 74 Jahre 3 Monate 24 Tage alt, zeugte fünf Söhne und vier Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: 27.05.1819 (ev.-luth. Land)⁴⁷

Ehe: 02.08.1770 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Voswinkel von Rönsahl [Kierspe]

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1793 Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Anna Maria

FN: Voswinkel, Voswinckel

Der FN ist in der Urschrift des Sterberegisters 1822 von Fischer auf Voswinkel korrigiert worden. Diese Korrektur ist in der Zweitschrift nicht erfolgt.

Geburt: err. 07.1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.02.1822 nachmittags 4 Uhr an Schwäche, 72 Jahre 7 Monate alt, gebar neun Kinder, von welchen noch acht leben⁴⁸Beerdigung: 05.02.1822 (ev.-luth. Land)⁴⁹

Wohnort: Tinghausen, Obertinghausen

⁴⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.⁴⁸ Die Sterbeeinträge für die Eheleute berücksichtigen die totegeborene Tochter nicht.⁴⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Die Sterbeeinträge 1819/22 berücksichtigen die totegeborene Tochter nicht.

Kinder:

1. Catharina Gertrud Fischer
Taufe: 14.08.1771 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Frau Voswinkel von Rönsahl [Kierspe] und sc. die Großmutter des Kindes, Malkes [Malcus] junior von Altena und Woeste aus Lüdenscheid⁵⁰
2. Johann Peter Fischer
Taufe: 14.02.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Fischer, Johann Peter Buschhaus und Jungfer Johanna Wilhelmine Voswinkel
Tod: 05.02.1839 im Kirchspiel Kierspe
3. Johann Caspar Fischer
Taufe: 30.12.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Jürgen vom Hofe, Johann Mathias Reininghaus und Jungfer Charlotte Catharina Voswinkel
Tod: 16.01.1848 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat alt (unrichtig)
Beerdigung: 19.01.1848 (ev. Land)
Signatur: Fischer 1806
4. Wilhelmine Elisabeth Fischer
VN: Wilhelmine
Geburt: err. 09.02.1777
Taufe: 13.02.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Scheffe Nölle, Meckel und Jungfer Elisabeth Voswinkel
Tod: 13.09.1827 abends 6 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 7 Monate 4 Tage alt
Beerdigung: 15.09.1827 (ev. Stadt)
∞ 08.07.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Johann Diedrich vom Hofe, Blaufärber in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Caspar Jürgen vom Hofe [Hofe, vom 1803_2]
∞ 18.11.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Johann Diedrich vom Hofe mit dem Witwer Johannes Ecklöh [Ecklöh 1789]
5. Maria Johanna Fischer
VN: Marianne
Taufe: 04.02.1779 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, Anna Maria von der Burg, Anna Catharina Gertrud Voswinkel
∞ 26.04.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im April mittags 12 Uhr in der Mairie Lüdenscheid, am 15. und 22.04. in der Mairie Meinerzhagen (Zivilstandsregister), ∞ 28.04.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Caspar Wilhelm Brocksieper, Sohn des Jacob Brocksieper in Rönsahl [Kierspe] [Brocksieper 1810]
6. Anna Friederike Catharina Fischer
VN: Friederike
Taufe: 18.05.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Voswinkel, Mathias Eberhard Wesselberg und Frau Nölle
Tod: 02.03.1855 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 10 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 05.03.1855 (ev. Stadt)
∞ 15.11.1808 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter vom Hofe, Sohn des verstorbenen Georg Friedrich vom Hofe, Bürger in Lüdenscheid [Hofe, vom 1808]
7. Totgeborene Tochter
Tod: im März 1784⁵¹
Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Peter Wilhelm Fischer
Taufe: 20.06.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Wilh. Holzrichter, Peter Hermann Fischer und Maria Gertrud Lüdorf

⁵⁰ Die Zweitschrift des Taufregisters gibt die Angaben zu den Taufzeugen stark verkürzt wieder.

⁵¹ Die Zweitschrift des Sterberegisters enthält keine Monatsangabe (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

9. Franz Jacob Fischer

Taufe: 20.02.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Philipp Meckel,⁵² Jacob Winter und Anna Maria Malkes [Malcus]

10. Wilhelm Fischer

Geburt: 03.02.1793

Taufe: 06.02.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Johann Peter Hohage und Wilhelmine Trimpop

Tod: 25.03.1826 morgens 11 Uhr an Auszehrung, ledig, 34 Jahre 1 Monat 25 Tage alt (ungenau), Fabrikarbeiter, „der von Tinckhausen im hiesigen Kirchspiel gebürtig war“

Beerdigung: 28.03.1826 (ev. Stadt)

Franz Jacob Fischer erwarb Rhadische Hofesgut Obertinghausen nebst der Köttere auf der Siebecke am 27.12.1766 von seinem Vater und seinen drei Miterben [Fischer Q 1774].

Franz Fischer am 02.08.1771 unter den Erben Johann Jacob Fischer [Fischer Q 1771-08-02].

Franz Fischer bestätigte seinem Onkel Johann Peter Fischer am 27.07.1779 das Eigentumsrecht an dem Uhlenbergschen Haus in Lüdenscheid [Fischer Q 1784-04-13].

Fischer zu Tinghausen, 28.11.1798 Schulvorsteher der Mintenbecker Bauerschaft [Woeste Q 1774].

Franz Fischer zu Tinghausen handelte 1799/1801 als Vormund der Kinder des Johann Peter Buschhaus als deren Oheim [Buschhaus Q 1799-03-28].

Franz Fischer, 1805/06 steuerpflichtig von Tinghausen und Verpächter von Siebecke [Fischer Q 1805/06].

Franz Fischer, Landmann, 65 Jahre alt, Tinghausen, 12.04.1810 (Zivilstandsregister).

[Fischer 1772]

Ehemann: Johann Jacob Fischer

VN: Jacob

Geburt: err. 07.1747

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.01.1795 an Engbrüstigkeit, 47 Jahre 6 Monate alt, hinterließ seine Frau als Witwe

Beerdigung: 02.02.1795 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.07.1772 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Geburt: err. 01.1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 02.02.1807 an Krebs, 55 Jahre 1 Monat alt, gebar in 1. Ehe eine schon verstorbene Tochter, die 2. Ehe war kinderlos

Beerdigung: 05.02.1807 (ev.-luth. Land)

∞ 27.07.1798 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1798]

Wohnorte: Brüninghausen (1772/95), Wenninghausen (1807 Witwe)

Kind:

1. Anna Maria Fischer

Taufe: 30.08.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Gesler, Johann Diedrich Winter und Anna Maria Bennekus

Tod: an Flüssen, das einzige Kind seiner Eltern

Beerdigung: 26.05.1789 (ev.-luth. Land)

[Fischer 1773_1]

Ehemann: Peter Hermann Fischer

VN: im Taufregister 1783 Johann Hermann, sonst stets Peter Hermann

Geburt: err. 02.02.1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Müller

⁵² Zweitschrift irrtümlich Peter Meckel.

Tod: 16.05.1795 an Wassersucht, 46 Jahre 3 Monate 14 Tage alt, hinterließ seine Frau und acht Kinder

Beerdigung: 18.05.1795 (ev.-luth. Land)

Ehe: 23.01.1773 Pöppelsheim (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Kommentar im Trauregister 1773 in Betreff der Brautleute, „deren Copulation wegen Einsprache beinahe ½ Jahr nach der Proklamation gehindert wurde“ (Textfassung gemäß Zweitschrift). Die Urschrift des Trauregisters vermerkt zum Stand der Brautleute: antea caelibes (fehlt in der Zweitschrift).

Ehefrau: Maria Catharina Brenscheid

FN: auch Brenscheidt

Geburt: err. 04.03.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.08.1839 nachmittags gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 5 Monate 21 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 28.08.1839 (ev. Stadt)

∞ 12.07.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Peter Adam Egen in Lüdenscheid [Egen 1777]

Wohnort. Pöppelsheim

Den Kindern der Witwe Fischer wurde anlässlich ihrer Ehe mit Peter Egen mit Vertrag vom 27.06.1799 ein Praecipuum zugelegt [Egen Q 1785-01-08].

Baukloh & Fischer, als Pächter 1805/06 steuerpflichtig von Niederpöppelsheim [Fischer Q 1805/06], betrifft vielleicht noch diese Signatur.

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Fischer

Taufe: 07.02.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Cramer, Leopold Börner und Anna Elisabeth Fischer

2. Maria Catharina Fischer

Taufe: 11.12.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Woeste, Maria Catharina Fischer und Maria Catharina Verse

3. Catharina Margaretha Fischer

Taufe: 02.03.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Catharina Margaretha Fischer und Anna Margaretha Herzhoff

Tod: 07.01.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 10.01.1852 (ev. Stadt)

Wohnort 1808: Lüdenscheid

∞ 02.04.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Peter Diedrich Tweer in Lüdenscheid [Tweer 1798]

4. Anna Maria Fischer

Taufe: 21.02.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Jacob Diedrich Schulte und Anna Maria Herzhoff

Tod: an Pocken (33. Epidemieopfer)

Beerdigung: 08.03.1780 (ev.-luth. Land)

5. Peter Hermann Fischer

Taufe: 26.12.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Cramer, Hermann Diedrich Heller und Anna Margaretha Brenscheid

6. Johann Diedrich Fischer

Taufe: 09.06.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Verse, Diedrich Schulte, Witwe Lüdorf zu Oeneking

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 27.10.1783 (ev.-luth. Land)

7. Friedrich Wilhelm Fischer

Taufe: 22.08.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Diedrich Wilhelm Wirth und Anna Elisabeth Berghaus

Signatur: Fischer 1810

8. Anna Maria Fischer

Taufe: 21.01.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Fischer, Peter Fischer und Anna Maria Röter

Tod: 14.01.1806 an Brustfieber, ledig zu Pöppelsheim, hinterließ Mutter und Stiefvater

Beerdigung: 16.01.1806 (ev.-luth. Land)

9. Anna Catharina Fischer

Taufe: 17.05.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Johann Diedrich Wissing, Anna Catharina Nölle

Tod: 05.09.1875 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 3 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 08.09.1875 (ev. Stadt)

∞ 29.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Heinrich König, Sohn des Peter Adolph König im Kirchspiel Halver [König 1805]

10. Peter Caspar Fischer

Geburt: 19.11.1791

Taufe: 27.11.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Peter Schulte, Anna Maria Berghaus

Signatur: Fischer 1816_1

[Fischer 1773_2]

Partner: Peter Hermann Fischer

Partnerin: Maria Elisabeth Buschhaus

Geburt: err. 1747

Vater: Johann Diedrich Buschhaus zu Oberbrüninghausen [Buschhaus 1738]

Tod: 18.02.1809 an Nervenfieber, 62 Jahre alt, unverehelichte Mutter, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Kind:

1. Johann Diedrich Leopold Fischer (unehelich)

Taufe: 08.01.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Jacob Fischer, Anna Margaretha Wermecke und Johann Diedrich Leopold Buschhaus

Tod: 31.10.1830 vormittags 11 Uhr an Brustfieber, unverehelicht, Briefträger zu Brüninghausen

Beerdigung: 03.11.1830 (ev. Land)

Ein Johann Diedrich Fischer, vielleicht dieser, Leineweber, 34 Jahre alt (demnach geb. err. 1776), Brüninghausen, 07.04.1810 (Zivilstandsregister)

[Fischer 1781]

Ehemann: Johannes Fischer (der Jüngere)

Geburt: err. 18.01.1758

Vater: Johannes Fischer [Fischer 1745]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann (1803/21), Fabrikant, Strumpffabrikant (1810/13), Strumpfwirker und Handelsmann (1821), Strumpfwirker und Krämer (1826)

Bürger, Hauseigner, Kirchmeister (1792/1807)

Tod: 29.12.1826 abends 10 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre 11 Monate 11 Tage alt, hinterließ eine Schwiegertochter und Enkel

Beerdigung: 02.01.1827 (ev. Stadt)

1. Ehe: 11.10.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Holzrichter

FN: Holtzrichter

Geburt: err. 1760

Vater: Johann Heinrich Holzrichter zu Vesperde, Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Holzrichter 1760]

Tod: 19.06.1784 im 24. Jahr ihres Alters an Inflammationsfieber nach der glücklichen Entbindung von zwei Töchtern

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 25.01.1785 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

2. Ehefrau: Anna Luise Ochsenfeld

FN: Ogsenfeld

Geburt: err. 04.1758

Vater: Schulmeister Ochsenfeld [Ochsenfeld 1755]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 29.03.1821 11. Stunde abends an Leberverhärtung, 62 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Gatten und einen Stiefsohn

Beerdigung: 01.04.1821 (ev.-ref.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Fischer

Geburt: 26.10.1782

Taufe: 02.09.1782 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Peter Linden, Johann Hermann Holzrichters Frau

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-ref.)

Tod: 13.05.1822 9. Stunde morgens an Wassersucht verbunden mit Schwindsucht, 39 Jahre 7 Monate 13 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 16.05.1822 (ev.-ref.)

Signatur: Fischer 1812

2. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Fischer (Zwilling)

Geburt: 11.06.1784

Taufe: 12.06.1784 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Frau Knobel, Frau Johann Diedrich vom Hofe, Johann Peter Trimpop, Jacob Kirschebauer

Tod: 16.02.1786 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

3. (1. Ehe) Maria Johanna Gertrud Fischer (Zwilling)

Geburt: 11.06.1784

Taufe: 12.06.1784 (ev.-ref.)

Taufzeugen: die Großmutter väterlicherseits Ehefrau Johannes Fischer, Maria Gertrud Winkhaus, Leopold Rühl, Johann Heinrich Renneford

Tod: 23.01.1786 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

4. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 13.02.1786 (ev.-ref.)

5. (2. Ehe) Johannes Fischer

Geburt: 11.11.1787

Taufe: 19.11.1787 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Heinrich Holzrichter von Verserbede [Veserde, Nachrodt-Wiblingwerde], Schulmeister van Haar, des Peter Melchior Cramers Frau, des H. J. Trimpops Frau

Tod: 26.04.1788 an Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-ref.

6. (2. Ehe) Maria Elisabeth Fischer

Geburt: 16.05.1789

Taufe: 23.05.1789 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Cramer, Ehefrau Caspar Wilhelm Voß, Anna Elisabeth Meckel

Tod: 30.06.1803 an Fleck- und Scharlachfieber

Beerdigung: ev.-ref.

7. (2. Ehe) Maria Johanna Charlotte Fischer

Geburt: 01.04.1791

Taufe: 09.04.1791 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Noll, Mar. Elisabeth Hengstenberg, Ehefrau Nöckel, Ehefrau Peter Diedrich Wislah

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-ref.)

Tod: 13.07.1810 12 Uhr (Zivilstandsregister) an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

8. (2. Ehe) Maria Luise Fischer

Geburt: 21.11.1793

Taufe: 27.11.1793 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Voß, Hermann Wilhelm Köhne, Ehefrau Hermann Diedrich Wiggingshaus und Caspar Geck

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-ref.)

Tod: 12.07.1817 an Nervenschwäche und den Folgen einer hinzugetretenen Schwindsucht

Beerdigung: ev.-ref.

9. (2. Ehe) Johannes Fischer

Geburt: 01.04.1797

Taufe: 07.04.1797 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Knobel, Herr Kandidat Cramer, Schulmeister Frickenhaus, Leonhard Ritzels Frau

Tod: 16.03.1798 an Masern

Beerdigung: ev.-ref.

10. (2. Ehe) Heinrich Leopold Fischer

Geburt: 25.03.1799

Taufe: 01.04.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Leopold Kuithan, Philipp Heinrich Meckel, die Ehefrauen von Heinrich Cramer und Johannes Paulmann

Tod: 11.11.1800 am Husten

Beerdigung: ev.-ref.

Johannes Fischer war am 01.08.1780 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Eltern. Er erhielt das alte Wohnhaus der Familie sowie mehrere weitere Immobilien [Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1784-01-05]. Zu einem Land am Nackenberg [Nattenberg] siehe auch Bovermann Q 1754.

Johannes Fischer junior, Zeuge 10.06.1783 [Trappe Q 1786-09-01].

Gemäß Ehevertrag zur 2. Ehe vom 21.01.1785 hinterließ Johannes Fischer aus der Ehe mit Anna Catharina Elisabeth Holzrichter drei Kinder, Johann Peter, Anna Wilhelmine und Maria Anna [so] Gertrud. Den Kindern wurden zwei Schwäger Fischers, Johann Peter Knobel und Johann Hermann Holzrichter zu Versevörde [Werdohl] als Vormünder angeordnet. Zum Immobilienvermögen Fischers zählten das Wohnhaus unten vorm Tor und mehrere weitere Grundstücke. Aus der elterlichen Erbteilung hatte er Verbindlichkeiten [Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1785-01-21].

Johannes Fischer, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Johannes Fischer in Lüdenscheid, Debitor 26.02.1788 [Trimpop Q 1790-02-18].

Buchforderung 02.04.1792 [Dicke Q 1792-05-12].

Johannes Fischer handelte 1792/1807 als Kirchmeister für das reformierte Konsistorium [Assmann Q 1807-01-07, Assmann Q 1803-03-22, Bierbaum Q 1792-04-02, Kuithan Q 1792-05-03, Rittinghaus Q 1803-06-23, Schmidt Q 1802-06-25, Sturm Q 1801-10-17, Voß Q 1807-01-07].

Johannes Fischer, Zeuge, Unterschrift 1802/03 [Cramer Q 1803-01-15, Halfmann Q 1803-05-17, Schmidt Q 1807-11-15].

Johann Peter Trimpop bestätigte am 24.01.1803 seinem Schwager Johannes Fischer die Bezahlung seiner Erbquote [Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1803-01-24].

Johannes Fischer, Hantierung: Handlung, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit der letzten Erhebung 1801 waren Sohn und Tochter gestorben [Fischer Q 1804]. Sofern die Töchter im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unter 9 Jahren nicht korrekt.

Der Lüdenscheider Bürger Johannes Fischer handelte am 19.09.1805 für den Kaufmann Johann Heinrich Beckmann in Köln [Cramer Q 1805-09-19].

Johannes Fischer handelte am 26.09.1808 als Beistand des Stephan Heinrich Linden [Linden Q 1808-09-26].

Johannes Fischer, Kaufmann, Strumpffabrikant, 53 Jahre alt, Lüdenscheid, 26.02./15.11.1810 (Zivilstandsregister).

Johannes Fischer, Fabrikant, Lüdenscheid, 57 Jahre alt (demnach geb. err. 1756), 07.08./21.12.1813 (Zivilstandsregister).

Johannes Fischer im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern).

Immobilien

Johannes Fischer der Jüngere erwarb am 03.02.1785 einen Garten im Blumenholl [Vogelberg Q 1754, Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1785-02-03].

Johannes Fischer junior handelte am 20.03.1792 für seinen Vater bei dem Verkauf eine Landes am Nattenberg [Schmidt Q 1754, Fischer Q 1792-03-20].

Das Land des Johannes Fischer in Lüdenscheid am Asenberg 12.04.1793 [Reininghaus Q 1793-04-13].

Johannes Fischer junior vertauschte am 10.09.1793 seine Wiese in der Wermecke gegen eine Wiese in der sogenannten langen Wiese [Vogelberg Q 1754, Schmale Q 1754, Fischer Q 1793-09-10]. Erwerb einer Wiese unten in den langen Wiesen am 17.01.1795 [Köhne Q 1754].

Johannes Fischer erwarb 1795 einen Garten am Sauerfeld von seiner Schwägerin Maria Christina Ochsenfeld [Cramer Q 1754].

Eheleute Johannes Fischer, Verkäufer eines Landes im Volksfeld 22.02.1796 [Horst Q 1754].

Johannes Fischer erwarb am 01.07.1796 eine Schmiede neben seinem Haus am Kuhteich [Uhlenberg Q 1754, Vogelberg Q 1754].

Kaufmann Johannes Fischer vertauschte am 15.03.1803 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) seinen Garten am Sauerfeld gegen einen Garten hinter der Kapelle [Kalmecke Q 1754, Cramer Q 1754, Cramer Q 1803-03-15].

Erwerb eines Berges in der Steinert am 12.09.1804 [Vogelberg Q 1754].

Johannes Fischer vertauschte am 11.11.1804 ein Grundstück auf dem Sauerfeld, das er aus dem Konkurs des Peter Melchior Cramer erstanden hatte, gegen einen Garten hinterm Orde unten vorm Tor [Vogelberg Q 1754, Hymmen Q 1754, Voß Q 1808-09-26]. Zum Tausch eines Gartens am Sauerfeld auf dem vormaligen Cramerschen Land seitens Johannes Fischer vor dem 30.04.1803 siehe Voß Q 1808-09-27.

[Fischer 1786_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Fischer

Geburt: err. 1766

Vater: Diedrich Hermann Fischer [Fischer 1762]

Tod: 04.03.1821 morgens 9 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, zeugte drei Söhne und fünf Töchter, es leben noch vier Kinder und ein Enkelkind

Beerdigung: 07.03.1821 (ev.-luth. Land)⁵³

Ehe: 08.08.1786 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Gertrud Holthaus

VN: im Taufregister 1797 Catharina Maria, sonst Catharina Margaretha Gertrud oder meist Catharina Margaretha

Vater: Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus 1755]

Tod: nach dem 04.03.1821 (Tod des Ehemanns), vor dem 25.05.1827 (Heirat einer Tochter)

Wohnorte: Gevelndorf (1786), Schwiendahl (seit spätestens 1788)

Witwe Peter Eberhard Holthaus und ihre Kinder, darunter Catharina Margaretha Holthaus, Ehefrau Peter Wilhelm Fischer, Debitoren 20.06.1803. Catharina Margaretha Holthaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Holthaus Q 1803-06-20].

Fischer, wohl dieser, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von einem Gut zu Schwiendahl [Fischer Q 1805/06].

In der Wohnung des Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl starb am 06.03.1813 Anna Maria Brinker, Witwe Peter Caspar Holthaus (Zivilstandsregister) [Holthaus 1773].

⁵³ Das Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Bei ihrem Ohm Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl hatte seine Nichte Catharina Margaretha Lösenbeck, Witwe Kölsche, bis zu ihrem Tod am 01.02.1817 die beste Pflege [Kölsche 1810_1].

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Fischer
Taufe: 17.12.1786 (ev.-luth. Land)⁵⁴
Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Hermann Diedrich Holthaus und Anna Margaretha Tweer
Wohl identisch mit der Tochter (ohne Vornamen, ohne Todesursache, ohne Altersangabe) des jungen Schulten Peter Wilhelm Fischer zu Gevelndorf, begr. 26.12.1786 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Fischer
Taufe: 01.06.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Joh. Wilh. Rittinghaus und Maria Catharina Ebberg
Signatur: Fischer 1813
3. Diedrich Wilhelm Fischer
Taufe: 04.09.1791 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Heinrich Schürmann, Peter Wilhelm Ebberg, Anna Margaretha Wissing
Tod: 14.11.1860 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (inkorrekt)
Beerdigung: 17.11.1860 (ev. Land)
Signatur: Fischer 1814⁵⁵
4. Anna Catharina Fischer
Geburt: 08.06.1794
Taufe: 15.06.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Maria Catharina Spelsberg
Tod: 14.11.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 8 Monate alt
Beerdigung: 17.11.1843 (ev. Land)
∞ 21.10.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Diedrich Lösenbeck, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1814]
∞ 09.03.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe Caspar Diedrich Lösenbeck auf der Immecke, Kirchspiel Meinerzhagen mit dem Witwer Peter Wilhelm Schulte zu Hellersen [Schulte 1820_2]
5. (!) Anna Margaretha Fischer
Geburt: 12.01.1797
Taufe: 22.01.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Althoff, Johann Diedrich Spannagel, Anna Margaretha Elisabeth Sturm
Tod: 10.02.1837 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt
Beerdigung: 13.02.1837 (ev. Land)
∞ 26.03.1819 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Wilhelm Uerpmann, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Uerpmann im Kirchspiel Lüdenscheid [Uerpmann 1819]
6. (!) Anna Margaretha Fischer
Geburt: 19.04.1800
Taufe: 27.04.1800 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Tweer, Peter Wilhelm vom Hofe und Anna Margaretha Gerke
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 18.10.1800 (ev.-luth. Land)
7. Johann Diedrich Fischer
Geburt: 29.09.1802
Taufe: 03.10.1802 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Ehefrau Anna Margaretha Wissing, Peter Wilhelm Halfmann
Wohl identisch mit Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl (demnach mit dem Namen des Vaters in das Sterberegister eingetragen), + 07.03.1805, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Eltern, begr. 09.03.1805 (ev.-luth. Land). Allerdings weicht die Altersangabe (1 Jahr 6 Monate) um ein Jahr ab.

⁵⁴ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 29.12.1786 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵⁵ Altersangabe im Trauregister 1819 (2. Ehe) (35 Jahre) inkorrekt.

8. Anna Maria Elisabeth Fischer

Geburt: 09.03.1806

Taufe: 18.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Ebberg, Anna Mar. Elisabeth Fischer, Ehefrau Anna Mar. Crone

Tod: 21.06.1845 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt

Beerdigung: 24.06.1845 (ev. Land)

∞ 25.05.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde mit Caspar Diedrich Schulte, Sohn des Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1827]

[Fischer 1786_2]

Ehemann: Johann Valentin Fischer

VN: Johannes Valentin, Valentin, Johannes

Geburt: err. 10.1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster, Schustermeister

Bürger, Hauseigner

Tod: 19.11.1811 an Brustfieber, 52 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt die Frau, vier Knaben, eine Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 1786 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Peter Neufelds Behausung

Ehefrau: Anna Elisabeth Goes

VN: im Taufregister 1806 Margaretha Elisabeth, sonst stets Anna Elisabeth oder nur Elisabeth

FN: Goos (Taufregister 1806, Sterberegister 1806), sonst Goes

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.03.1814 an Nervenfieber, 57 Jahre alt, hinterlässt verwaiste Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Josina Wilhelmine Fischer

Geburt: 28.07.1787

Taufe: 04.08.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Fischer, Maria Catharina Goes, Anna Maria Goes

Tod: 28.10.1790 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 29.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Luise Henriette Fischer

Geburt: 18.01.1789

Taufe: 24.01.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Soestmann, Hermann Diedrich Winter, Henriette Schmidt

Tod: 06.04.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 07.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Margaretha Wilhelmine Fischer

VN: im Sterberegister Johanna Wilhelmine

Geburt: 31.01.1791

Taufe: 05.02.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Goes, Ehefrau Anna Margaretha Dorstmann, Ehefrau Wilhel. Wiggingshaus

Tod: 22.03.1792 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

4. Heinrich Wilhelm Fischer

VN: Heinrich

Geburt: 30.12.1792

Taufe: 06.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Hannes Engels, Ehefrau Wilhelmine Dönneweg

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 23,1) (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Fischer 1816_3

5. Marianne Fischer
 Geburt: 24.01.1795
 Taufe: 01.02.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Jungfer Marianne Spannagel, Jungfer Marianne Lange-scheid
 Tod: 23.08.1796 an Ruhr
 Beerdigung: 24.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Luise Fischer
 Geburt: 25.07.1797
 Taufe: 02.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Leopold von der Leien, Ehefrau Wilhelmine Ritzel, Ehefrau Anna Catharina Paulmann
 Tod: 04.09.1800 an Ruhr
 Beerdigung: 05.09.1800 (ev.-luth. Stadt)
7. Caspar Friedrich Fischer
 VN: Friedrich
 Geburt: 01.04.1799
 Taufe: 10.04.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Franz Schmalbein, Ehefrau Hanna Schlagmann
 Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 29.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams mit Marianne Plate, Tochter des Diedrich Wilhelm Plate, Bürger und Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Plate 1792_1]
8. Caroline Fischer
 Geburt: 23.11.1801
 Taufe: 30.11.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Christoph Hagen, Frau Sybilla Windfuhr, Ehefrau Bergmann
 Tod: 10.05.1806 an Fieber
 Beerdigung: 13.05.1806 (ev.-luth. Stadt)
9. August Fischer
 Geburt: 15.01.1804
 Taufe: 25.01.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Voß, Caspar Hermann Diedrich Winter, Christoph Röhr
10. Caspar Wilhelm Fischer
 Geburt: 21.07.1806
 Taufe: 04.08.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Voß, Hermann Wilhelm Köhne, Ehefrau Wilhelmine Goes
 Wohl identisch mit Wilhelm Fischer, ein vater- und mutterloser Waise, + 09.06.1816 an Auszeh-rung, 9 Jahre 6 Monate alt, begr. 11.06.1816 (ev.-luth. Stadt)
11. Sophie Fischer
 Geburt: 02.05.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 21.05.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Leopold Assmann, Vieharzt vom Hofe, Ehefrau Rühl
 Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt und Peter Wilhelm Winter, 30 Jahre alt, beide aus Lüdenscheid gebürtig (Vater und Sohn, siehe Winter 1769_2). Hermann Diedrich Winter war in 1. Ehe mit Maria Gertrud Goes und in 2. Ehe mit Anna Maria Goes ver-heiratet.

Johann Valentin Fischer aus dem Homburgischen leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Johannes Valentin Fischer erwarb am 08.05.1789 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und weitere Grundstücke von Johann Hermann Goes. Finanzierung am 22.05.1789 (Bestätigung der Rückzahlung am 28.11.1798). Verkauf einer Wiese beim Gericht aus diesem Ankauf [Buckesfeld Q 1754, Assmann Q 1754, Goes Q 1789-05-22, Fischer Q 1798-05-10].

Johannes Valentin Fischer, Gläubiger 1790/92 [Goes Q 1791-01-13, Pust Q 1792-05-10].

Verbindlichkeit von erhaltenem Leder 19.08.1791. Fischer hatte seinen Hausbau fertiggestellt [Fischer Q 1792-02-11]. Löschung der Obligation am 10.05.1798 als bezahlt [Buckesfeld Q 1754, Fischer Q 1798-05-10].

Johann Valentin Fischer erwarb am 03.06.1796 und am 12.02.1798 Länder in der Wermecke [Buckesfeld Q 1754, Krefte Q 1754, Wienhaus Q 1798-05-05].

Erwerb eines Gartens am Springe unten am Sauerfeld am 27.01.1800 [Buckesfeld Q 1754].

Verbindlichkeiten 12.02.1800, 15.03.1804, 25.03.1805 [Buckesfeld Q 1754, Rühl Q 1808-08-24].

Valentin Fischer, Schuster, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren [so], 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 waren ein Sohn und eine Tochter geboren [Fischer Q 1804].

Am 13.06.1806 stellte Johann Valentin Fischer seinem Bruder Johann Heinrich Fischer eine Hypothek [Buckesfeld Q 1754].

Johannes Fischer, 50 Jahre alt, Schuster, Lüdenscheid, 02.11.1810 (Zivilstandsregister).

[Fischer 1788]

Person: Peter Jacob Fischer

Tod: vor dem 15.05.1818 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Ein Peter Jacob Fischer erwarb am 31.10.1796 einen Garten hinter der Kapelle an der Hohfuhrer Straße (in Lüdenscheid am Sauerfeld gegen der Kapelle über) [Goes Q 1754, Goes Q 1796-10-31]

Kind:

1. Maria Catharina Fischer

Geburt: err. 08.1791

Tod: 25.05.1869 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 29.05.1869 (ev. Land)

∞ 15.05.1818 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Hermann Diedrich Reininghaus, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1818]

[Fischer 1791]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Fischer

Stand/Beruf: Landmann (1811), Osemundschmied (1824)

Tod: nach dem 06.08.1824 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Margaretha Schmale

Geburt: err. 22.06.1761

Tod: 03.04.1830 nachts 1 Uhr an Altersschwäche beim Schwiegersohn Peter Diedrich Sturm zu Gevelndorf, 68 Jahre 9 Monate 11 Tage alt, Witwe, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 05.04.1830 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (1811), Heedfeld [Schalksmühle] (1824), Hülscheid (1830 posthum)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Fischer

Geburt: err. 1791 (1811 allerdings großjährig, aus der Mairie Halver gebürtig)

Tod: 05.11.1830 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 39 Jahre alt

Beerdigung: 08.11.1830 (ev. Land)

Wohnort 1811: zum Amthause

Aufgeboten am 3. Sonntag im Mai vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 18.06.1811 Seckel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar Utermann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Utermann im Seckel [Utermann 1811]

2. Anna Maria Fischer

Geburt: err. 17.08.1797 (gemäß Sterberegister), err. 1798 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 01.04.1830 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 7 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 03.04.1830 (ev. Land)
 ∞ 06.08.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Sturm, Sohn des verstorbenen Johann
 Diedrich Sturm, Schneider zu Gevelndorf [Sturm 1824]

[Fischer 1792]

Person: Johann Diedrich Fischer
 Geburt: err. 07.1762
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 05.06.1838 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 75 Jahre 11 Monate alt, hinterließ
 zwei großjährige Kinder
 Beerdigung: 08.06.1838 (ev. Land)
 Wohnort: Wehberg

[Fischer 1794]

Ehemann: Johann Georg Fischer
 Vater: Philipp Fischer zu Wingshausen im Berleburgischen
 Ehe: 05.06.1794 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation und Vorweis aller erforderlicher
 testimonia
 Ehefrau: Maria Gertrud Jung
 Vater: Heilmann Jung zu Kredenbach, Kirchspiel Ferndorf [Kreuztal]

[Fischer 1795]

Ehemann: Hermann Diedrich Fischer
 Ehefrau: Anna Maria Wirth
 Wohnort: Rathmecke

Kind:

1. Maria Catharina Elisabeth Fischer
 Geburt: 02.02.1795
 Taufe: 09.02.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Tweer, Peter Wilhelm Fischer und Maria Catharina Spelsberg

[Fischer 1799_1]

Ehemann: Peter Hermann Fischer
 Geburt: 20.01.1769
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer, Bauersmann, Landwirt
 Pächter (1805/22)
 Tod: 04.06.1832 morgens an Brustfieber, 63 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, hinterließ sechs Kinder,
 davon zwei minorenn
 Beerdigung: 07.06.1832 (ev. Land)
 Ehe: 29.03.1799 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Sturm
 VN: Anna Margaretha Elisabeth (Trauregister 1799, Taufregister 1799, 1802, Sterberegister 1829),
 Maria Elisabeth (Taufregister 1805), Anna Maria Elisabeth (Taufregister 1807), sonst stets nur
 Elisabeth
 Geburt: err. 05.01.1776
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 04.01.1829 an Nervenfieber, 52 Jahre 11 Monate 29 Tage alt, hinterließ den Gatten und
 sechs Kinder, davon zwei minorenn
 Beerdigung: 07.01.1829 (ev. Land)
 Wohnortsangaben: Schwiendahl (1799/1801), Bremecke (1802/07), Rittinghausen (1810/24 und post-
 hum), Bremecke (1826/27), Leifringhausen (1829 und posthum), Ellinghausen (1832 und posthum)

In der Urschrift des Taufregisters 1802 ist der Wohnort von Schwiendahl in Bremecke korrigiert worden

Fischer, als Pächter 1805/06 steuerpflichtig von Bremecke [Fischer Q 1805/06].

Als Hirtenknabe bei Fischer zur Bremecke starb am 05.10.1807 Friedrich Egard [Egard 1807].

Peter Hermann Fischer, Rittinghausen, Pächter 1822 [Fischer Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Fischer

Geburt: 30.08.1799

Taufe: 08.09.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm vom Hofe, Caspar Wortmann und Anna Margaretha Crone

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 17.12.1799 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Fischer

Geburt: 08.01.1801

Taufe: 15.01.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Spannagel, Anna Maria vom Hofe, Anna Maria Fischer

Tod: 09.02.1867 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 20 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 12.02.1867 (ev. Land)

∞ 10.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des Heinrich Wilhelm Winter zu Ellinghausen [Winter 1826_4]

3. Anna Catharina Fischer

Geburt: 12.11.1802

Taufe: 21.11.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Anna Mar. Pielhau,⁵⁶ Ehefrau Anna Margaretha Ebberg

Tod: 19.05.1844 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 22.05.1844 (ev. Stadt)

∞ 10.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Winter, Bauer zu Altenlüdenscheid [Winter 1824]

∞ 23.06.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Caspar Kaiser, Sohn des Peter Kaiser aus der Gemeinde Herscheid [Kaiser 1840]⁵⁷

4. Peter Hermann Fischer

Geburt: 18.10.1805

Taufe: 27.10.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Johann Diedrich Vollmann, Anna Margaretha Herberg

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 13.04.1861 morgens 11 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt

Beerdigung: 16.04.1861 (ev. Land)

Signatur: Fischer 1833

5. Maria Catharina Fischer

Geburt: 14.08.1807

Taufe: 23.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Catharina Margaretha Lösenbeck, Ehefrau Bremecker

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

∞ 11.08.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Detmar, Sohn des verstorbenen Johann Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1832]

6. Hermann Diedrich Fischer

Geburt: 26.01.1810 (Zivilstandsregister)

Taufe: 04.02.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Sturm, Peter Schmidt, Anna Catharina Schmidt (Caspar Diedrich Sturm, Johann Peter Schmidt)

Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Sturm, 54 Jahre alt, Johann Peter Schmidt, 36 Jahre alt, Kirchspiel Lüdenscheid, letzterer unterzeichnete mit drei Kreuzen

⁵⁶ Zweitschrift Anna Maria Pielhau (ohne Stand).

⁵⁷ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) unrichtig.

Tod: 07.01.1822 (Sterbedatum im Taufregister)

Offenbar eine Verwechslung mit dem Bruder Peter Wilhelm Fischer (siehe nachstehend) und mit diesen Vornamen in das Sterberegister eingetragen, die Eltern werden hier explizit als Peter Hermann Fischer und Elisabeth Sturm verzeichnet. Demnach, Sterbedatum indessen abweichend:

Tod: 07.06.1822 mittags 12 Uhr, Unglücksfall, 10 Jahre alt

Beerdigung: 10.06.1822 (ev.-luth. Land)⁵⁸

7. Peter Wilhelm Fischer

Geburt: 12.04.1812

Taufe: 19.04.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Johann Peter Kölsche, Ehefrau A. M. Hegendorf

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

8. Caspar Heinrich Fischer

Geburt: 22.02.1814

Taufe: 06.03.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Heinrich Wilhelm Wirth, Anna Christina Pielhau

Tod: 15.03.1814, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

9. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.06.1815

Beerdigung: ev.-luth. Land

10. Johann Diedrich Fischer

VN: im Trauregister 1847 irrtümlich Peter Diedrich

Geburt: 09.02.1820 morgens 5 Uhr⁵⁹

Taufe: 17.02.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Friedrich Schuster,⁶⁰ Caspar Diedrich Nölle

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Tod: 11.02.1878 am Blutsturz, 59 Jahre alt

Beerdigung: 14.02.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Fischer 1847

[Fischer 1799_2]

Ehemann: Johann Peter Fischer

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 06.11.1799 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Tinghausen (1799), Siebecke (1800)

Kind:

1. Johann Peter Fischer

Geburt: 09.04.1800

Taufe: 17.04.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Franz Fischer und Anna Elisabeth Hohage

[Fischer 1800]

Ehemann: Peter Hermann Fischer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 16.09.1800 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

⁵⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁵⁹ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters: morgens 5 Uhr, gemäß Zweitschrift: morgens 9 Uhr.

⁶⁰ Zweitschrift irrtümlich Seuster.

Ehefrau: Anna Maria Hohage
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Johann Peter Wilhelm Fischer
 Geburt: 19.09.1800
 Taufe: 24.09.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Peter Egen, Maria Elisabeth Nölle

[Fischer 1801_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Fischer
 Geburt: err. 28.02.1772
 Vater: Hermann Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1762]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: 15.05.1803 an Schwindsucht, 31 Jahre 2 Monate 15 Tage alt, zeugte eine schon verstorbene Tochter
 Beerdigung: 17.05.1803 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 24.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina von der Crone
 Geburt: err. 21.12.1780
 Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.09.1832 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 9 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 29.09.1832 (ev. Land)
 ∞ 02.05.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich vom Schemm, Sohn des Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1806]
 Wohnorte: Schwiendahl (1801), Leifringhausen (seit 1802)

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Fischer
 Geburt: 13.06.1802
 Taufe: 20.06.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Frau Witwe Anna Mar. Kugel, Frau Assmann
 Tod: 19.03.1803, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 20.03.1803 (ev.-luth. Land)

Caspar Heinrich Fischer, 28.07.1800 Gläubiger des Johann Diedrich von der Crone dem Älteren (seines künftigen Schwiegervaters) [Crone, von der Q 1800-07-28].

Caspar Heinrich Fischer erwarb am 05.03.1802 von seinem Schwager Johann Diedrich von der Crone dem Jüngeren $\frac{1}{4}$ Teil eines Freiguts zu Leifringhausen. Die im Hof gelegene Schmitte sollte er zum Haus einrichten [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1802-03-02].

[Fischer 1801_2]

Person: Catharina Margaretha Fischer
 Wohnort: Pöppelsheim

Kind:

1. Maria Catharina Fischer (unehelich)
 Geburt: 12.02.1801
 Taufe: 15.02.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schulte, Ehefrau Maria Catharina Kleine, Ehefrau Elisabeth Bierbaum

[Fischer 1802]

Diedrich Wilhelm Fischer erwarb am 11.08.1802 das halbe Gut Hüttebräuckers Rahmede mit einem Berg im Fall. Für seinen Sohn übernahm der Vater Hermann Diedrich Fischer die Kaution. Die Ehefrau H. D. Fischer unterzeichnete den Vertrag mit drei Kreuzen mit [Fischer Q 1802-08-11].

Die Brüder Peter Wilhelm und Diedrich Wilhelm Fischer bestätigten am 23.03.1807 den Verkauf des am 11.08.1802 gekauften Guts in der Hüttebräuckers Rahmede im Juli 1803. Diedrich Wilhelm Fischer handelte auch für seine Mutter, die Witwe H. D. Fischer [Hasenbürger Q 1807-01-26].

[Fischer 1806]

Ehemann: Johann Caspar Fischer

VN: Caspar

Geburt: err. 12.1772

Vater: Franz Fischer zu Tinghausen [Fischer 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Pulverfabrikant (1813), Landmann, Landwirt, Ackerwirt, Bauer (1813/48)

Eigentümer

Tod: 16.01.1848 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 19.01.1848 (ev. Land)

Ehe: 26.06.1806 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Catharina Margaretha Buckesfeld

FN: auch Bucksfeld, im Taufregister 1811 irrtümlich Bergfeld (ihr Geburtsort)

Vater: Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1764_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 11.05.1848 (Tod des Sohns)

Wohnort: Tinghausen, Obertinghausen

Johann Caspar Fischer, Pulverfabrikant, Tinghausen, 38 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), 09.03.1813 (Zivilstandsregister).

Caspar Fischer, Obertinghausen, Eigentümer 1822 [Fischer Q 1822-11-30].

Zu einem Pächter von Fischer in Siebecke 1822 siehe Wortmann Q 1822-11-30, in Obertinghausen siehe Berghaus 1818.

Kinder:

1. Caroline Fischer

Geburt: 24.07.1807

Taufe: 05.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Witwe Mar. Gertrud vom Hofe, Frau Anna Catharina Voswinkel

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 04.03.1866 mittags 1 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 7 Monate 28 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 07.03.1866 (ev. Stadt)

∞ 14.07.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Christian Nölle, Sohn des Bauern Peter Christian Nölle zu Oeneking [Nölle 1826_2]

2. Henriette Fischer

Geburt: 03.07.1809

Taufe: 12.07.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Buckesfeld, Ehefrau A. G. Buckesfeld, Ehefrau Elisabeth Potthoff

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

3. Wilhelmine Fischer

Geburt: 06.09.1811

Taufe: 18.09.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau A. Ma. Buckesfeld, Anna Margaretha Cramer

Tod: 09.08.1813 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister) an der Ruhr

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Wilhelmine Fischer

Geburt: 28.01.1814

Taufe: 09.02.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Winter, Ehefrau Gertrud Buschhaus, Frau Woeste

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 04.05.1852 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 3 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 07.05.1852 (ev. Land)

∞ 02.06.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Rüggeberg, Sohn des Peter Hermann Rüggeberg am Röttgen [Rüggeberg 1838]

5. Friederike Fischer (Zwilling)

Geburt: 04.08.1817

Taufe: 12.08.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Assmann, Ehefrau Friederike vom Hofe, Ehefrau Anna Maria Dreve

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Dimittiert 16.06.1845 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Eduard Saalman, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Saalman zu Breckerfeld [Saalman 1845]

6. Franz Fischer (Zwilling)

Geburt: 04.08.1817

Taufe: 12.08.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Peter Diedrich Tütemann, Ehefrau Catharina Elisabeth Buckesfeld

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 11.05.1848 abends 9 Uhr in Folge eines Sturzes vom Boden, verunglückt, ledig, hinterließ die Mutter und vier verheiratete Schwestern

Beerdigung: 15.05.1848 (ev. Land)

[Fischer 1810]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Fischer

Vater: Peter Hermann Fischer zu Pöppelsheim [Fischer 1773_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter

1. Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im September 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

1. Ehefrau: Eva Catharina Elisabeth Schneider, aus der Stadt Plettenberg gebürtig

Eltern: Schneidermeister Christoph Heinrich Schneider und Maria Catharina Bantmann
1810 großjährig

2. Ehe: dimittiert 28.10.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters des Bräutigams

2. Ehefrau: Anna Maria Jäger

Vater: Johann Peter Jäger zu Hagen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnorte: Lüdenscheid (1810)

[Fischer 1811]

Ehemann: Peter Diedrich Fischer

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schulte

Wohnort: Ohl, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Kind:

1. Peter Caspar Fischer

Geburt: 04.01.1814 im Kirchspiel Hülscheid

Konfirmation: 12.10.1828 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)

[Fischer 1812]

Ehemann: Johann Peter Fischer

VN: Peter

Geburt: err. 30.09.1782

Vater: Kaufmann Johannes Fischer in Lüdenscheid [Fischer 1781]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann und Strumpffabrikant (bzw. Strumpfwirker) (1813/22), Kaufhändler (1819), Winkelier (1822)

Tod: 13.05.1822 9. Stunde morgens an Wassersucht verbunden mit Schwindsucht, 39 Jahre 7 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei Kinder aus erster und ein Kind aus letzter Ehe

Beerdigung: 16.05.1822 (ev.-ref.)

1. Ehe: 09.09.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Krampe vom Golsberg [Schalksmühle]

VN: Anna Catharina

FN: im Konfirmationsregister 1829 irrtümlich Kämp, sonst stets Krampe

Geburt: err. 1785

Tod: 08.05.1819 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 11.05.1819 (ev.-ref.)

2. Ehe: 02.02.1821 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 02.02.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)⁶¹

2. Ehefrau: Caroline Tappe

Vater: Johann Diedrich Tappe, Knopffabrikant in Lüdenscheid [Tappe 1774]

Konfession: ev.-luth.

∞ 26.04.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Fischer mit Wilhelm Preusser, Sohn des Mechanikus Johann Jacob Preusser zu Idstein [Preusser 1829]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Heinrich Fischer

Geburt: 05.05.1813

Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)⁶²

Tod: 10.11.1813 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Fischer

VN: Wilhelm

Geburt: 10.09.1814

Taufe: 14.09.1814 (ev.-ref.)⁶³

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Johann Peter Fischer

Geburt: 21.11.1816

Taufe: 20.12.1816 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Christoph Knobel, Caspar Leopold Kuithan, Anna Luise Fischer

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Johann Heinrich Fischer

Geburt: 09.03.1819 5. Stunde morgens

Taufe: 27.03.1819 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Ritzel, Peter Heinrich Spelsberg, Ehefrau Heinrich Knobel, Jungfrau Maria Catharina Spelsberg

Tod: 12.03.1820 3. Stunde nachmittags an den Folgen der Epilepsie

Beerdigung: 15.03.1820 (ev.-ref.)

5. (2. Ehe) Charlotte Luise Fischer

Geburt: 21.12.1821 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.01.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Nottebohm, Frau Caspar Tappe, Diedrich Tappe, Gottlieb Tappe

⁶¹ In die Ehe sollen die Eltern des Bräutigams eingewilligt haben (richtig Vater und Stiefmutter).

⁶² Taufzeugen nicht angegeben.

⁶³ Taufzeugen nicht angegeben.

[Fischer 1813]

Ehemann: Peter Wilhelm Fischer

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Ehe: 1813 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Höllermann

Geburt: err. 1787

Vater: Johann Diedrich Höllermann zu Wenninghausen [Höllermann 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.06.1840 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, hinterließ den Gatten und einen großjährigen Sohn erster Ehe

Beerdigung: 04.06.1840 (ev. Land)

∞ 03.12.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche, als Witwe mit dem Witwer Caspar Diedrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1802_2]

Wohnort: Schwiendahl

Peter Wilhelm Fischer, Landmann, Schwiendahl, 24 Jahre alt (geb. err. 1786), 03.12.1810 (Zivilstandsregister)

Kind:

1. Johann Peter Fischer

Geburt: 27.12.1813

Taufe: 06.01.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Peter Wilhelm Hues, Ehefrau M. Gertrud Schmidt

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 22.12.1853 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, geb. 26.12.1813 [so]

Beerdigung: 26.12.1853 (ev. Land)

Signatur: Fischer 1840

[Fischer 1814]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Fischer

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1788

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt, Ackerer

Pächter (1822)

Tod: 14.11.1860 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 17.11.1860 (ev. Land)

1. Ehe: 17.02.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Plate

Geburt: err. 1791

Vater: Johann Diedrich Plate zu Stilleking [Plate 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.01.1819 an Nervenfieber, 28 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 20.01.1819 (ev.-luth. Land)⁶⁴

2. Ehe: 02.07.1819 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Rittinghaus, Witwe Hermann Diedrich Winter zu Ellinghausen [Winter 1809_1]

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1780 (39 Jahre alt bei der Heirat 1819), err. 1790 (gemäß Sterberegister)

⁶⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

Vater: Hermann Diedrich Rittinghaus zu Ellinghausen [Rittinghaus 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.01.1862 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder und minorenne Enkel, einer verstorbenen Tochter Kinder

Beerdigung: 06.01.1862 (ev. Land)

Wohnorte: Schwiendahl (1813/Januar 1819), Stilleking (seit Juli 1819)

Die Wohnortsangabe im Trauregister 1852, Schwiendahl, wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns beziehen

Diedrich Wilhelm Fischer, Landmann, Schwiendahl, 23 Jahre alt (demnach geb. err. 1790), 24.12.1813 (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm Fischer, Stilleking, Pächter 1822 [Fischer Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Fischer

Geburt: 01.11.1814

Taufe: 13.11.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, Ehefrau Wilhelmine Fischer, Ehefrau M. G. Plate

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 07.10.1882 an Altersschwäche, 67 Jahre 11 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 10.10.1882 (ev. Land)

∞ 07.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Wirth, Sohn des Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1844]

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Fischer

Geburt: 29.09.1818

Taufe: 11.10.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Pfister, Peter Heinrich Hase, Anna Maria Schmale

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Signatur: Fischer 1852_1

3. (2. Ehe) Hermann Diedrich Fischer

Geburt: 22.02.1820 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.03.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Peter Lüttringhaus, Ehefrau M. Mg. Uerpmann

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Fischer 1851

4. (2. Ehe) Wilhelmine Fischer

Geburt: 17.11.1821 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.12.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Anna Maria Fischer, Wilhelmine Rittinghaus

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 16.02.1875 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, geb. 25.11.1821 (unrichtig)

Beerdigung: 19.02.1875 (ev. Stadt)

∞ 26.04.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1836]⁶⁵

5. (2. Ehe) Peter Friedrich Fischer

Geburt: 23.12.1824 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Vollmann, Wilhelm Winter, Anna Maria Catharina Fischer

Tod: 19.09.1825 morgens 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 21.09.1825 (ev. Land)

⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

6. (2. Ehe) Franz Wilhelm Fischer

Geburt: 20.09.1826 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.09.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Küster Peter Grashoff, Catharina Elisabeth Plate

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl
07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 25.01.1879 an einer Lungenentzündung, geb. 26.09.1826 (unrichtig) zu Stilleking

Beerdigung: 28.01.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Fischer 1869_2

[Fischer 1815]

Person: Peter Wilhelm Fischer

Geburt: err. 26.07.1784

Tod: 03.11.1851 morgens 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung, unverehelicht, 67 Jahre 3 Monate
7 Tage alt

Beerdigung: 06.11.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Fischer 1816_1]

Ehemann: Peter Caspar Fischer

VN: Caspar

Vater: Peter Hermann Fischer zu Pöppelsheim [Fischer 1773_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gerichtsbote (1819/27, 1820 provisorisch angestellter Gerichtsbote), Fabrikarbeiter
(1828/32), Knopfarbeiter und Aufseher (1833), Fabrikarbeiter (1836/38), Gerichtsbote (1840/69)

Tod: nach dem 01.08.1869 (schriftliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: Dimission 1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 07.06.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Johanna Hüttebräucker aus dem Wiedenhof

VN: Hanna, Hanne

FN: Hütteleucker (Trauregister 1816 ev.-luth. Land), Hütteleucker (Konfirmationsregister
1840), sonst stets Hütteleucker

Vater: Peter Hermann Hütteleucker im Wiedenhof [Hütteleucker 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 11.04.1853 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1816/38), Emmerich (1840/49), Rees (1853/69)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Fischer

Geburt: 30.03.1817

Taufe: 07.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Schmidt, Leopold Schmidt, Frau Windfuhr

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Signatur: Fischer 1844

2. August Fischer

Geburt: 07.12.1818

Taufe: 23.12.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich Paulmann, Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Margaretha Ehringhaus

Tod: 06.06.1819 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.06.1819 (ev.-luth. Stadt)

3. Theodore Fischer

Geburt: 08.06.1820 abends 10 Uhr

Taufe: 24.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Landrichter von den Bercken, Herr Assessor Arndt, Frau Gerichtsschreiber
Scheffen, Frau Röhr

Tod: 27.05.1829 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.05.1829 (ev. Stadt)

4. Henriette Fischer

Geburt: 10.10.1822 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.10.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Fuhrmanns Friedrich Schulte, Peter Egen, Herr Scheffe Knobel

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

∞ 12.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Schmalbein, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1847]

5. Alwine Fischer

Geburt: 04.03.1825 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.03.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Egen, die Ehefrau des Polizeidieners Peter W. Köcker, Diedrich Tweer

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

∞ 12.10.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Mähler, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Wilhelm Mähler in Lüdenscheid [Mähler 1849]

∞ 01.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Mähler in Lüdenscheid mit schriftlicher Einwilligung des Vaters und Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Theodor Stöter, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Peter Wilhelm Stöter und Elisabeth Winkelmann [Stöter 1849]

6. Caroline Fischer

Geburt: 05.07.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.07.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. C. Turck, Anna Catharina Hüttebräucker, Heinrich Hüttebräucker

Tod: 17.04.1828 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.04.1828 (ev. Stadt)

7. Auguste Fischer

Geburt: 01.08.1829 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.08.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Joseph Bremenkamp, Frau Bosser, August Tweer

8. Theodore Fischer

Geburt: 26.06.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.07.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Linden, Carl Turck, Sophie Fink

9. Theodor Fischer

Geburt: 26.03.1836 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 10.04.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Rügeberg, Wilhelm Berg, Ehefrau August Tweer

10. Mathilde Fischer

Geburt: 12.03.1838 abends 8 Uhr

Taufe: 01.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Buschhaus, Frau Leopold Linden, August Tweer

Tod: 14.08.1838 abends gegen 6 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 17.08.1838 (ev. Stadt)

[Fischer 1816_2]

Ehemann: Johann Diedrich Fischer

Geburt: err. 1779

Vater: Johann Diedrich Fischer zu Lauenscheiderohl im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (1816 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Eigentümer (1822), Vorsteher (1821/22)

Tod: 18.08.1857 morgens 5 Uhr an einer Unterleibskrankheit, 78 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 21.08.1857 (ev. Land)

Ehe: 20.12.1816 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus, Witwe Franz Lüttringhaus, Wenninghausen [Lüttringhaus 1798]
 VN: im Taufregister 1821 (Urschrift und Zweitschrift) und in der Folge im Konfirmationsregister
 1836 irrtümlich Maria Catharina, sonst Anna Maria oder nur Maria
 Geburt: err. 1783
 Vater: Hermann Heinrich Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1781]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 18.10.1855 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben
 großjährige Kinder
 Beerdigung: 21.10.1855 (ev. Land)
 Wohnort: Wenninghausen

Johann Diedrich Fischer, Wenninghausen, Eigentümer 1822, Vorsteher der Wenninghauser Bauerschaft
 1821/22 [Fischer Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Fischer

Geburt: 20.12.1817 (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

2. Theodor Fischer

Geburt: 01.07.1819 morgens 8 Uhr⁶⁶
 Taufe: 24.07.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Winkhaus, Johann Diedrich Dörsel [Dösseler], Anna Mar. Spannagel
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev.
 Land)
 Dimittiert 18.07.1846 nach Solingen (ev. Lüdenscheid-Stadt)⁶⁷ zur Ehe mit Emilie Küllenberg, 24
 Jahre alt (geb. err. 1822), ledig, Tochter des Kaufmanns Peter D. Küllenberg bei Solingen (die El-
 tern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

3. Carl Fischer

Geburt: 04.04.1821 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.04.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Paulmann, Johann Peter Fischer, Anna Christina Pielhau
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 16.10.1836 (ev. Land)
 Signatur: Fischer 1859_1

4. Caroline Fischer

Geburt: 21.02.1825 abends 9 Uhr
 Taufe: 19.03.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel zur Klame, Peter Brüninghaus zu Wenninghausen, Ehefrau Anna
 Margaretha Baukloh
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am
 27.10.1839 (ev. Land)
 ∞ 03.11.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter August Rentrop, Sohn des verstorbenen Land-
 wirts Caspar Eberhard Rentrop zu Fischersverse [Rentrop 1848]

5. Wilhelmine Fischer

Geburt: 23.09.1828 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.10.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Dörseler [Dösseler], Ehefrau Johanna Linden, Anna Maria Fischer
 Tod: 09.02.1833 morgens 3 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 11.02.1833 (ev. Land)

[Fischer 1816_3]

Ehemann: Heinrich Fischer aus Lüdenscheid

Vater: Valentin Fischer, Bürger in Lüdenscheid [Fischer 1786_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopffabrikant

⁶⁶ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters morgens 8 Uhr, gemäß Zweitschrift morgens 10 Uhr.

⁶⁷ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

Ehe: 27.08.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Elisabeth Wieskotte aus Lüdenscheid
 FN: Wiskott, Wiskotte
 Vater: Peter Wieskotte, Bürger in Lüdenscheid [Wieskotte 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Fischer
 Geburt: 16.03.1817
 Taufe: 29.03.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Wilh. Berg, Leopold Schmidt, Ehefrau Johann Peter Schmidt
2. Heinrich Fischer
 Geburt: 27.02.1820 morgens 5 Uhr
 Taufe: 06.03.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Herr Diedrich Tappe, Ehefrau Hermann Diedrich Schulte

[Fischer 1820]

Person: Anna Mar. Fischer
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Fischer 1831]

Ehemann: Hermann Diedrich Fischer
 Geburt: err. 1804 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Hermann Heinrich Fischer zu Winkeln im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: dimittiert 29.05.1831 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna Maria Dresel
 Geburt: err. 1804 (27 Jahre alt bei der Heirat)⁶⁸
 Vater: Johann Peter Dresel in der Rahmede

[Fischer 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Fischer
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehefrau: Friederike Feldhaus
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Fischer
 Geburt: 26.04.1833 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.05.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Berges, Leopold Kölsche, Frau Caspar Buschhaus
2. Caroline Fischer
 Geburt: 07.11.1835 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Hermann Heinrich Schumacher, Ehefrau Detmer, Caspar Diedrich Hüsmert

[Fischer 1833]

Ehemann: Peter Hermann Fischer
 VN: Peter
 Geburt: err. 1806
 Vater: Peter Hermann Fischer zu Leifringhausen [Fischer 1799_1]

⁶⁸ Ohne Angabe des Familienstands bei der Heirat.

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1834/49), Fuhrmann (1860/61 und posthum)

Tod: 13.04.1861 morgens 11 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ die Gattin, zwei majorennene und drei minorennene Kinder

Beerdigung: 16.04.1861 (ev. Land)

Ehe: 30.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Pielhau

Vater: Peter Wilhelm Pielhau zur Kalve [Pielhau 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 12.09.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Kalve (1834), Hellersen (1836/40), Höchstberken (1841), Kohlweg (1845), Höchstberken (1849), Lüdenscheid (1852), Bremecke (1857), Hellersen (1860/61), Höh (1862 posthum), Hellersen (1873 Witwe)

Die Wohnortsangabe Kalve im Konfirmationsregister 1850 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Anna Henriette Fischer

VN: Henriette

Geburt: 04.05.1834 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.05.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Ehefrau Pielhau geb. Wilhelmine König, Ehefrau Fischer geb. Anna Maria Winter

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)⁶⁹

Wohnort 1854: Bremecke

Uneheliches Kind mit Johann Peter Halfmann von der Tweer siehe Halfmann 1854

Wohnort 1860: Hellersen

∞ 18.08.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Caspar Schnepfer, Sohn des verstorbenen Schreiners Johann Diedrich Schnepfer zu Wenninghausen und der Maria Catharina Naber [Schnepfer 1860]⁷⁰

2. Peter Hermann Fischer

Geburt: 19.11.1836 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.12.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Peter Wislah, Anna Maria Selve

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Signatur: Fischer 1866

3. Wilhelmine Fischer

Geburt: 17.09.1839 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.09.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Pielhau, Ehefrau Lösebrink geb. Pielhau, Ehefrau Winkel geb. Lüttringhaus

Tod: 31.12.1839 abends 11 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 02.01.1840 (ev. Land)

4. Caroline Fischer

Geburt: 18.02.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 29.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wislah, Caspar Kaiser, Ehefrau Ch. Bickenbach geb. Tweer

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 30.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Ernst Jüttner, Sohn der verstorbenen Eheleute Gerichtsbote Christian Jüttner und Adriane von der Martel in Lüdenscheid [Jüttner 1867]

⁶⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.03.1834.

⁷⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 03.05.1834.

5. Wilhelmine Fischer

VN: Mina

Geburt: 06.09.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 27.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Weber, P. Diedrich Turk, Maria Catharina Mühlhoff

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 15.02.1874 mittags 12 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 18.02.1874 (ev. Stadt)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 12.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Christian Schäfer, Sohn des Burkhard Schäfer und der Marie Knieling in Langendorf [Wohratal] in Hessen [Schäfer 1873]

6. Lisette Fischer

Geburt: 28.10.1849 nachts 11 Uhr

Taufe: 05.12.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Bickenbach, Luise Wislah, Johann Diedrich Nölle

Tod: 06.11.1862 abends 9 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 10.11.1862 (ev. Stadt)

[Fischer 1840]

Ehemann: Johann Peter Fischer

VN: Peter

Geburt: 26.12.1813

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1813]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1842/53), Walzer (posthum)

Tod: 22.12.1853 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.12.1853 (ev. Land)

Ehe: 12.09.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wiggingshaus

Geburt: 12.05.1812

Vater: Johann Diedrich Wiggingshaus zu Horinghausen [Wiggingshaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.09.1873 abends 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 05.09.1873 (ev. Land)

∞ 30.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Carl Linnepe, Sohn des Tagelöhners Peter Christoph Linnepe und der Anna Elisabeth Kaltenborn [Linnepe 1855_2]

Wohnorte: Horinghausen (1841/44), Kirchhahn (seit 1845)

Kinder:

1. Luise Fischer

Geburt: 26.06.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Ehefrau Kropp geb. Wiggingshaus, Ehefrau Reininghaus geb. Geck

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 30.09.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Diedrich August Deitenbeck, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer P. Caspar Diedrich Deitenbeck und Anna Catharina Elisabeth Sülberg zu Nettenscheid [Altena] [Deitenbeck 1866]

2. Caroline Fischer

Geburt: 18.10.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 12.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kropp, Wilhelmine Wigglinghaus, Ehefrau Winter geb. Anna Margaretha Geck

Tod: 14.03.1844 abends 10 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 17.03.1844 (ev. Land)

3. Eleonore Fischer

Geburt: 05.06.1845 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.06.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Peter Wilhelm Wittkop, Catharina Margaretha Wigglinghaus

Tod: 07.08.1846 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.08.1846 (ev. Land)

[Fischer 1841]

Ehemann: Caspar Diedrich Fischer

VN: Caspar

Geburt: 06.06.1811

Vater: Peter Wilhelm Fischer in der Gemeinde Werdohl (der Vater wohnte der Trauung seines Sohns bei, die Mutter tot)

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Tod: nach dem 04.03.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 19.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Sturm

Geburt: err. 14.04.1815

Vater: Christoph Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.12.1851 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre 8 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.12.1851 (ev. Stadt)

Wohnorte: Othlinghausen (1841/48), Oeneking (1851/70)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 30.03.1842 nachts 11 Uhr (ev. Land)

2. Anna Maria Fischer

Geburt: 14.03.1843 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Gemeinde Werdohl, Ehefrau Sturm geb. Hohage, Witwe Anna Maria Berghaus zu Stüttinghausen

Tod: 21.10.1847 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 24.10.1847 (ev. Land)

3. Caroline Fischer

Geburt: 05.05.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Fischer zu Ludemert [Werdohl], Caroline Berghaus, Ehefrau Caspar Groll zu Wippekühl [Schalksmühle]

Tod: 20.05.1847 vormittags 11 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 23.05.1847 (ev. Land)

4. Wilhelmine Fischer

VN: Minna

Geburt: 27.03.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Fischer, Ehefrau P. C. Woeste geb. Berghaus, Ehefrau Johann Diedrich Winkhaus geb. Winkhaus

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Oeneking

∞ 04.03.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Junker, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Fr. Wilhelm Junker zu Schalksmühle und Anna Mar. Krampe [Junker 1870]⁷¹

5. Sohn (N.)

Geburt: err. 24.01.1851

Tod: 04.02.1851 morgens 8 Uhr an Krämpfen und Schwäche, 10 Tage alt, ohne Taufe

Beerdigung: 06.02.1851 (ev. Stadt)

[Fischer 1842]

Ehemann: Caspar Fischer

Geburt: err. 1814 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Peter Diedrich Fischer in der Worth [Schalksmühle] bei Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 17.06.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Benninghaus

Geburt: err. 1819 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann P. W. Benninghaus zu Husen, Gemeinde Halver (willigte persönlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Fischer

Geburt: 27.12.1842 nachmittags gegen 3 Uhr

Taufe: 11.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Benninghaus, Anna Catharina Fischer, Caroline Fischer

[Fischer 1844]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Fischer

Vater: Gerichtsbote Caspar Fischer in Emmerich (1844) bzw. in Rees (1853) [Fischer 1816_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 18.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Isenburg, gebürtig aus Meinerzhagen

FN: im Geburtenregister 1852 irrtümlich Lisenburg, sonst Isenburg

Geburt: 19.02.1821 (gemäß Trauregister)

Vater: Fabrikarbeiter Wilhelm Isenburg in Iserlohn (1844 tot, in die Ehe der Tochter willigten der Vormund und das obervormundschaftliche Gericht in Iserlohn ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.12.1852 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 31 Jahre 10 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 02.01.1853 (ev. Stadt)

2. Ehe: 11.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Wehner, Witwe Simon Peter Degenhard Nölling am Schierey [Nölling 1852]

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Wehner und Anna Maria Schmidt auf der Wahrde [Wehner 1796]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Fischer

Geburt: 30.03.1845 morgens 2 Uhr

⁷¹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 28.03.1848.

- Taufe: 27.04.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Köcker, Gustav Hanxler, Witwe Leopold Linden
2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 24.08.1852 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 26.08.1852 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Ida Fischer
 Geburt: 06.04.1854 morgens 5 Uhr
 Taufe: 23.04.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Potthoff, Frau Caspar Bergmann, Friedrich Schulte

[Fischer 1847]

- Ehemann: Johann Diedrich Fischer
 VN: Peter Diedrich (irrtümlich im Trauregister 1847), sonst stets Johann Diedrich
 Geburt: err. 1819
 Vater: Landwirt Peter Hermann Fischer zu Ellinghausen [Fischer 1799_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1847), Fabrikarbeiter (1850/78)
 Tod: 11.02.1878 am Blutsturz, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein majorenes Kind
 Beerdigung: 14.02.1878 (ev. Stadt)
- Ehe: 15.01.1847 Lüdenscheid (ev. Land)
- Ehefrau: Gertrud Sturm
 Geburt: 19.12.1818
 Vater: Caspar Sturm am Hirschberg [Sturm 1804]
 Tod: 14.11.1883 an Altersschwäche, hinterließ eine majorene Tochter
 Beerdigung: 17.11.1883 (ev. Stadt)
- Wohnorte: Elspe (1847), Wefelshohl (1850), Elspe (1854), Lüdenscheid (1856/78)

Kinder:

1. Lisette Fischer
 Geburt: 22.06.1847 abends 8 Uhr
 Taufe: 11.07.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Moritz Böcker, Ehefrau Wilh. Assmann, Ehefrau Winter geb. Fischer zu Ellinghausen
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 25.02.1873 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts
 Beerdigung: 28.02.1873 (ev. Stadt)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 24.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Himmen, Sohn des Handelsmanns Caspar Himmen in Lüdenscheid und der verstorbenen Luise Faust [Himmen 1872]⁷²
2. Ferdinande Fischer
 Geburt: 11.08.1850 morgens 6 Uhr
 Taufe: 01.09.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Sturm, Henriette Schmidt, Peter Wilhelm Winter zu Ellinghausen
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)
 Tod: 22.01.1870 morgens 10 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 25.01.1870 (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.03.1854 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 18.03.1854 (ev. Land)
4. Lina Fischer
 Geburt: 19.05.1856 nachts 2 Uhr
 Taufe: 26.09.1856 (ev. Stadt)

⁷² Geburtsdatum im Trauregister und im Sterberegister irrtümlich 09.07.1847.

Taufzeugen: Frau Friedrich Jüngeremann, Frau Simon Ecks, Friedrich Rosenthal
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Klagl. 3,26) (ev.)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 25.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Friedrich Carl Ströver, Sohn des Gärtners Friedrich Ströver zu Waldemey, Gemeinde Bausenhagen [Fröndenberg], und der Caroline Kamm [Ströver 1874]

5. Friedrich Wilhelm Fischer

Geburt: 04.02.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.03.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Winter, Peter Wilhelm Winter, Anna Heinzer
 Tod: 16.04.1864 abends 8 Uhr an Kopfwassersucht
 Beerdigung: 19.04.1864 (ev. Stadt)

[Fischer 1850]

Ehemann: Heinrich Fischer

Geburt: 11.08.1825
 Vater: Kaufmann H. Fischer in Iserlohn (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: 12.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Luise Dicke

VN: Luise
 Geburt: 22.02.1826
 Vater: Kaufmann Caspar Wilhelm Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1825]
 Konfession: ev.
 Tod: 09.12.1884 an Drüsenkrebs, hinterließ den Gatten und zwei Kinder
 Beerdigung: 13.12.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Fischer

Geburt: 01.12.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 20.01.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann C. W. Dicke, Heinrich Fischer aus Iserlohn, Frau C. W. Dicke geb. vom Hofe

2. Maria Catharina Fischer

Geburt: 09.05.1853 abends 5 Uhr
 Taufe: 28.06.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Basse, Frau P. G. Ritzel, Frau Fischer
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 10.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Selve in Altena, Sohn des Fabrikanten Hermann Diedrich Selve in Peddensiepen und der verstorbenen Anna Catharina Selve [Selve 1839]

3. Johanna Fischer

Geburt: 19.10.1855 morgens 10 Uhr
 Taufe: 03.12.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Dreve, Frau Heinrich Fischer, Daniel Schmidt
 Tod: 09.10.1867 morgens 8 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 12.10.1867 (ev. Stadt)

4. Wilhelm Leonhard Heinrich Fischer

Geburt: 29.01.1858 morgens 6 Uhr
 Taufe: 23.03.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Fischer, Leonhard Ritzel, Ehefrau C. H. Bercken [Berker]

- Tod: 11.09.1865 nachmittags 4 Uhr an einem Darmgeschwür
 Beerdigung: 14.09.1865 (ev. Stadt)
5. Lina Auguste Laura Fischer
 Geburt: 30.04.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 08.06.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schmidt geb. Fischer, Ehefrau G. Winkhaus
 Tod: 07.07.1863 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 09.07.1863 (ev. Stadt)
6. Helene Elisabeth Fischer
 Geburt: 10.08.1862 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 18.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Berker, Hermann Ritzel
 Tod: 11.07.1863 morgens 12 Uhr an einer Halsentzündung
 Beerdigung: 15.07.1863 (ev. Stadt)

[Fischer 1851]

Ehemann: Hermann Diedrich Fischer

Vater: Landmann Diedrich Wilhelm Fischer zu Stilleking [Fischer 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt (1852/67), Tagelöhner (1869/72), Fabrikarbeiter (1874)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Landwirt) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: nach dem 01.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 05.02.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Winter

Vater: Landwirt Peter Hermann Winter zu Ellinghausen [Winter 1821]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 01.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Stilleking (1852/67), Brenscheid (1869/70), Bierbaum (1872/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Stilleking) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Caroline Fischer

Geburt: 16.03.1852 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Mina Winter, Mina Pielhau

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Eph. 4,15) (ev.)

∞ 01.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Linde, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Linde und der Caroline Rittinghaus am Bierbaum [Linde 1852]⁷³

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.02.1854 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 01.03.1854 (ev. Land)

3. Emma Wilhelmine Fischer

Geburt: 30.04.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Schmidt, Wilhelmine Sturm, Friedrich Winter

Tod: 20.04.1856 abends 11 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.04.1856 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Fischer

Geburt: 30.06.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 02.08.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegendorf, Carl Bröer, Witwe Mar. Catharina Schmidt

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

⁷³ Geburtsdatum im Trauregister (16.03.1853) inkorrekt.

5. Minna Fischer
 Geburt: 12.09.1859 nachts 1 Uhr
 Taufe: 16.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Minna Winter, Ehefrau Kuhlmann
 Tod: 08.01.1862 mittags 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 11.01.1862 (ev. Land)
6. Gustav Fischer
 Geburt: 13.12.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 29.12.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Bröer, Carl Schmidt, Ehefrau Peter Hermann Sturm
 Tod: 19.01.1885 (Sterbedatum im Taufregister)
7. Hermann Fischer
 Geburt: 24.02.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.04.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Cramer, Friedrich Winter, Frau Hüttebräucker
 Tod: 12.08.1865 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 15.08.1865 (ev. Land)
8. Anna Fischer
 Geburt: 08.08.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.10.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Frau Cramer, Frau Hüttebräucker
 Tod: 21.04.1867 mittags 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.04.1867 (ev. Land)
9. Friedrich Wilhelm Fischer
 Geburt: 31.08.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.10.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Th. Lienkämper, Fr. Pieper, Frau Bickenbach
 Tod: 06.10.1870 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.10.1870 (ev. Land)
10. Ernst Fischer
 Geburt: 12.02.1872 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 02.03.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Wirth, Frau Wilh. Linde, Witwe Fernholz
 Tod: 07.09.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 10.09.1872 (ev. Land)

[Fischer 1852_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Fischer

Eltern: Bauer Diedrich Wilhelm Fischer und Catharina Margaretha Plate zu Schwiendahl [Fischer 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Polizeidiener

Tod: nach dem 25.07.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 15.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Märker

FN: Märker (weit überwiegend), auch Merker, Märcker, im Konfirmationsregister 1872 Marks

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Märker und Mina Knefel in Lüdenscheid [Märker 1825]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 25.07.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Mathilde Fischer

VN: Emma

Geburt: 22.02.1853 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mathilde Paulmann, Frau Heinrich Märker, Franz Fischer

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 25.07.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Peter Schmale, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Peter Wilhelm Schmale und der Elisabeth Budde in Lüdenscheid [Schmale 1873]

2. Bertha Fischer

Geburt: 02.08.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 10.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hölterhoff, Frau Hegendorf, Frau H. D. Fischer

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Julius Fischer

Geburt: 22.04.1856 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Heinrich Sammet, Ehefrau Peter Spelsberg

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

4. Emil Fischer

Geburt: 03.05.1858 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 13.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Bröer, Peter Wilhelm Hegendorf, Ehefrau Caspar Wirth

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (ev.)

5. Otto Fischer

Geburt: 06.07.1860 abends 7 Uhr

Taufe: 10.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Korte, Carl Bröer, Ehefrau Vorderstemann

Tod: 13.11.1860 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.11.1860 (ev. Stadt)

6. Ewald Fischer

Geburt: 29.08.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 12.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, Carl Vorderstemann, Henriette Hegendorf

Tod: 06.04.1863 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 09.04.1863 (ev. Stadt)

7. Maria Fischer

Geburt: 25.03.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.05.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bröer, Frau Carl Glörfeld, Henriette Hegendorf

Tod: 01.04.1871 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 04.04.1871 (ev. Stadt)

8. Wilhelm Fischer

Geburt: 29.07.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Märker, Carl Glörfeld, Frau Assmann

9. Emilie Fischer

Geburt: 16.04.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 29.05.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wirth, Emilie Brensing, Lina Fischer

10. Carl Fischer

Geburt: 02.08.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, P. Schmale, Witwe Caspar Wirth

[Fischer 1852_2]

Ehemann: Christian Fischer

Stand/Beruf: Kreisrichter

Ehe: zur Trauung entlassen an den Pfarrer zu Coesfeld 18.05.1852 Lüdenscheid (kath.)
 Ehefrau: Sophie Meersmann aus Coesfeld
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Otto Ferdinand Paul Felix Maria Fischer
 Geburt: 30.03.1853 morgens 2 Uhr
 Taufe: 03.04.1853 (kath.)
 Taufzeugen: Felix Friedrich Menke in Berlin, Frau Landrat Pauline Meersmann zu Coesfeld, Postsekretär Fischer zu Münster
2. Pauline Auguste Fernande Sophie Maria Fischer
 Geburt: 01.09.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 06.09.1855 (kath.)
 Taufzeugen: Pauline Meersmann, Dr. August Bisping, Ferdinand Fischer

[Fischer 1854]

Ehemann: Ludwig Fischer
 Stand/Beruf: Schreiner
 Ehefrau: Wilhelmine Heucks
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Minna Fischer
 Geburt: 05.06.1854
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

[Fischer 1856]

Ehemann: Carl Fischer
 Ehefrau: Hermine Hellmann
 Wohnort: Spielwige (1870 im Konfirmationsregister, in der Spalte „Wohnort der Eltern“, jedoch wohl Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Carl Fischer
 Geburt: 30.03.1856 in der Gemeinde Iserlohn
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (1. Sam. 16,7) (ev.)

[Fischer 1859_1]

Ehemann: Carl Fischer
 Eltern: Landwirt Johann Diedrich Fischer zu Wenninghausen, Anna Maria Reininghaus [Fischer 1816_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer
 Tod: nach dem 16.11.1874 (Tod eines Kindes)
 Wohnort 1859: Wenninghausen
 Ehe: 18.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Mathilde Baberg zu Immelscheid
 Vater: Caspar Baberg zu Immelscheid [Baberg 1823]
 Konfession: ev.
 Tod: nach dem 16.11.1874 (Tod eines Kindes)
 Wohnort: Immelscheid

Kinder:

1. Emilie Fischer
 - Geburt: 16.09.1859 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 27.10.1859 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Caspar Baberg, Frau Rentrop, Frau Nippel
 - Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Röm. 12,12) (ev.)
2. Robert Fischer
 - Geburt: 18.02.1861 morgens 1 Uhr
 - Taufe: 28.03.1861 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Wilh. Nippel, Peter Lüttringhaus, Ehefrau Aug. Buschhaus
3. Ottilie Fischer
 - Geburt: 12.03.1863 abends 10 Uhr
 - Taufe: 28.04.1863 (ev. Land)
 - Taufzeugen: August Rentrop, Amalie Voswinkel, Carl Basse
4. Adele Fischer
 - Geburt: 27.10.1864 mittags 12 Uhr
 - Taufe: 23.12.1864 (ev. Land)
 - Taufzeugen: P. Lüttringhaus, W. Nippel, Frau Valenthorn
5. Theodor Fischer
 - Geburt: 13.08.1866 morgens 10 Uhr
 - Taufe: 23.11.1866 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Fr. Valenthorn, Maria Lüttringhaus
 - Tod: 18.11.1868 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 - Beerdigung: 21.11.1868 (ev. Land)
6. Hugo Fischer
 - Geburt: 28.08.1868 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 18.09.1868 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Baukloh, Wilh. Valenthorn, Ida Lüttringhaus
 - Tod: 26.03.1873 mittags 1 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 29.03.1873 (ev. Land)
7. Julius Fischer
 - Geburt: 02.09.1870 morgens 4 Uhr
 - Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Lehrer Albrecht Brockhaus, Frau August Rentrop, Maria Lüttringhaus
 - Tod: 16.11.1874 morgens 11 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ die Eltern
 - Beerdigung: 19.11.1874 (ev. Land)

[Fischer 1859_2]

Ehemann: Ludwig Fischer

Geburt: 21.03.1823

Eltern: Landwirt P. Wilhelm Fischer und Anna Catharina Voßloh auf dem Brauck, Gemeinde Werdohl (1859 beide tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Zimmermeister, Zimmermann

1. Ehe: 09.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Johanna Wissing

Geburt: err. 21.12.1833

Eltern: Landwirt Caspar Wissing und Anna Maria Tweer zu Brenscheid [Wissing 1820_2]

Konfession: ev.

Tod: 11.12.1860 abends 8 Uhr am Schlagfluss, 26 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 15.12.1860 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.04.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Lisette Wissing in Brenscheid

Eltern: Landwirt Caspar Wissing und Anna Maria Tweer zu Brenscheid [Wissing 1820_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 01.12.1859 abends 8 Uhr

Beerdigung: 04.12.1859 (ev. Stadt)

[Fischer 1862]

Ehemann: Hermann Heinrich Fischer

VN: Hermann

Geburt: 14.05.1831

Eltern: Handarbeiter Fr. Wilhelm Fischer und Anna Mar. Ilsabe Eickmeier zu Kirchlengern, Kreis Herford (beide 1862 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter (1862), Tagelöhner (1864/71)

Ehe: 28.02.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Sophie Schulz (Schulte, Scholze) in Rosmart

FN: Schulz (Trauregister 1862, Taufregister 1866), Schulte (Taufregister 1862, Geburtenregister 1864), Scholze Taufregister 1870)

Geburt: 17.03.1829

Eltern: Viehhirte Conrad Schulz und Elisabeth Schulz in Frankenberg in Kurhessen (beide 1862 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rosmart (1862/66), Grünenschlade bei Rosmart (1870/71)

Zu einem vor der Ehe mit Fischer geborenen Kind der Ehefrau siehe Schulz 1859

Kinder:

1. August Fischer

Geburt: 03.05.1862 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 15.06.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schärfer, Peter Storck

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.12.1864 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 29.12.1864 (ev. Land)

3. Ernst Heinrich Fischer

Geburt: 02.04.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 01.06.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. von der Crone, Frau Müller, Frau Alberts

4. Emil Fischer (Zwilling)

Geburt: 08.10.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.11.1870 (ev. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: H. D. von der Crone, Witwe Heinrich Müller, Frau H. D. von der Crone, Witwe Wilh. Schulte

5. Emilie Fischer (Zwilling)

Geburt: 08.10.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.11.1870 (ev. Land)

Tod: 08.01.1871 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.01.1871 (ev. Land)

[Fischer 1866]

Ehemann: Peter Hermann Fischer

VN: Peter Hermann, Hermann Peter, nur Peter

Eltern: Fuhrmann Peter Hermann Fischer und Anna Maria Pielhau [Fischer 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 12.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Henriette vom Hofe in Lüdenscheid

VN: Caroline Henriette, Henriette Caroline, nur Henriette

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm vom Hofe in Lüdenscheid und Friederike Neufeld [Hofe, vom 1838_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Fischer

Geburt: 14.10.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.11.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. vom Hofe, Friedrich vom Hofe, Frau Peter Schnepfer

2. Emma Auguste Friederike Fischer

Geburt: 03.04.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. vom Hofe, Frau Wilh. v. Hofe, Witwe P. W. Fischer

Tod: 09.04.1885 an Wassersucht, ledig

Beerdigung: 11.04.1885 (ev. Stadt)

3. Hugo Otto Fischer

Geburt: 22.06.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 17.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. vom Hofe, Frau Peter Schnepfer

4. Emma Maria Fischer

Geburt: 11.04.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 26.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. vom Hofe, Caroline Buchholz, Gustav vom Hofe

5. Gustav Robert Fischer

Geburt: 11.04.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav vom Hofe, Peter Schnepfer, Witwe Aug. Brinker

[Fischer 1869_1]

Ehemann: Jacob Fischer

Geburt: err. 1836 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Jacob Fischer und Christina Ehring zu Reitzenhagen [Wildungen] in Waldeck (beide 1869 tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Zöller

Eltern: Johann Ernst Zöller und Elisabeth Schuster zu Kierspe [Zöller 1835]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Fischer

Geburt: 10.06.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ludwig Brauckmann, Frau Fr. Zöller, Wilh. Vedder [so]

Tod: 20.11.1879 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 23.11.1879 (ev. Stadt)

2. Wilhelm Fischer

Geburt: 10.08.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Vetter [so], Wilh. Zöller, Minna Zöller

[Fischer 1869_2]

Ehemann: Franz Wilhelm Fischer

VN: Franz

Geburt: 26.09.1826 zu Stilleking

Vater: Ackerer Diedrich Wilhelm Fischer zu Stilleking [Fischer 1814]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann (1869/72), Winkelier (1874), Wirt (1879)

Tod: 25.01.1879 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin Henriette vom Hofe und zwei Kinder

Beerdigung: 28.01.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 21.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette vom Hofe

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich vom Hofe und Henriette Spies in Lüdenscheid [Hofe, vom 1835_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Hugo Fischer

Geburt: 12.05.1870 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. vom Hofe, Carl Bröer, Witwe Ed. Kuhr

2. Franz Albert Fischer

Geburt: 07.12.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Carl Bröer, Frau W. Heinrichs

3. Lina Clara Fischer

Geburt: 24.04.1873 morgens 1 Uhr

Taufe: 06.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. vom Hofe, Witwe Borbeck, Carl Bröer

Tod: 27.02.1874 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.03.1874 (ev. Stadt)

[Fischer 1873_1]

Ehemann: Gustav August Fischer

VN: Gustav

Geburt: 16.11.1843

Eltern: Musikus Michael Ferdinand Friedrich Fischer (1873 tot) und Wilhelmine Stägemann in Löcknitz bei Stettin

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Klempner

Ehe: 31.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Mörchen

Geburt: 27.09.1850

Eltern: Maurer Friedrich Wilhelm Mörchen und Henriette Kissing in Lüdenscheid [Mörchen 1848]

Konfession: ev.

Tod: 22.10.1874 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 25.10.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Richard Fischer

Geburt: 25.09.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anton Wilmes, Witwe Mörchen

Tod: 17.10.1873 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.10.1873 (ev. Stadt)

[Fischer 1873_2]

Person: Catharina Fischer

Wohnort: Petersberg, Kreis Hersfeld in Hessen, zu Besuch in Lüdenscheid

Kind:

1. Luise Fischer

Geburt: 22.11.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Hornbruch, Frau Fr. Hornbruch, Frau Heinrich Schulz

Quellen zur Familie Fischer

[Fischer Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁷⁴

Jacob Fischer, anteilig steuerpflichtig von Fischer zu Leifringhausen wegen Möllers Gut

Jacob Fischer, anteilig steuerpflichtig von Kreuzers (Krögers) Gut [Leifringhausen]

Jacob Fischer, Steuerpflichtiger von einem weiteren Gut [Leifringhausen]

[Fischer Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁷⁵

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

139. Erben Fischer

[Fischer Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁷⁶

Steuerpflichtig von Obertinghausen: Johann Peter Fischer daselbst sowie dessen Schulte Johann Tönnis Cramer

Steuerpflichtig von Löttgers Höfchen [Gevelndorf]: Johann Fischer

[Fischer Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁷⁷

Johann Peter Fischer der Ältere

Alter: 52 Jahre, Osemundleidemeister seit 25 Jahren

Werk: der Hammer zu Klame zur Hälfte

Johann Jacob Fischer

Alter: 28 Jahre, Osemundleidemeister, Eid: 29.01.1732

Werk: der Osemundhammer zu Sessinghausen [Kierspe] zu einem Viertel

Johann Peter Fischer der Jüngere

Alter: 25 Jahre, Osemundleidemeister, Eid: 03.10.1732

Werk: der Osemundhammer zu Sessinghausen [Kierspe] zu einem Viertel

Peter Adolph Fischer, Bruder vom Johann Jacob und Johann Peter Fischer dem Jüngeren

Alter: 21 Jahre, Osemundschmied seit dem 17.12.1729, Schmied auf dem Osemundhammer zu Sessinghausen [Kierspe]

Adam Heinrich Fischer, Gevelndorf, Kirchspiel Lüdenscheid

Alter: 19 Jahre, Hammerzöger seit 2 Jahren auf dem Osemundhammer in der Bremecke

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Adam Fischer, Hammerknecht auf dem Bremecker Osemundhammer

Franz Fischer, auf dem Untersten ("Gahren") Stahlhammer zu Brügge

⁷⁴ Steuerverzeichnis 1702.

⁷⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁷⁶ Steuerverzeichnis 1730.

⁷⁷ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 11, 13, 15; derselbe, Protokolle, S. 132, 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200ff.

Beilage: Bescheinigung des Freiherrn von Kessel vom 16. März 1733, dass er Franz Friedrich Fischer, Sohn des Johann Diedrich Fischer, zum Stahlschmied auf seinem Stahlhammer "Nr. 4" vor einiger Zeit angenommen hat

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Fischer, Johann Peter der Ältere

Fischer, Johann Peter der Jüngere (Eid 03.10.1732)

Fischer, Johann Jacob (Eid 29.01.1732)

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Fischer, Peter Adolph, Schmied (Eid 17.12.1729) und Hammerzöger (Eid 02.07.1728)

Fischer, Adam Heinrich, Hammerzöger (Eid 08.09.1732)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Fischer, Franz

[Fischer Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁷⁸

Steuerpflichtig von einem (kleinen) Gevelndorfer Gut: Johann Fischer

Eigentümer von Vorderklame anteilig: Johann Peter Fischer

Eigentümer von Kropps Gut [Mintenbeck] zu 2/3: Johann Peter Fischer

Steuerpflichtig von Obertinghausen (zwei Gutsteile): Johann Peter Fischer

Johann Peter Fischer unterschreibt als Scheffe

[Fischer Q 1751-11-07]

07.11.1751, Tinghausen⁷⁹

Johann Peter Fischer der Ältere und Anna Christina Tinghaus, Eheleute, bescheinigen, dass sie ihr zu Obertinghausen gelegenes Erbgut mit allen dazu gehörigen Pertinenzien an Hof, Garten, Wiesen, Land und Bergen für 2100 Reichstaler verkauft haben und kraft dieses verkaufen an ihren Sohn Johann Jacob Fischer und dessen Hausfrau Anna Margaretha Woeste. Dieselben sollen das Gut von Petri, den 22. Februar 1751 an defruktuieren und gebrauchen, auch alle onera davon kontentieren. Was die Verkäufer diesen Sommer hindurch an Roggen und Brot [aus]gelegt haben, daran präntendieren sie nichts. Was sie hingegen an Hafer ausgelegt haben, soll gerechnet werden, Dass die Pferdearbeit meistens zum Nutzen des Guts verwendet worden ist, auch ihr gehabtes Pferd von Martini 1750 bis zum 1. September 1751 mit ihrer, der Verkäufer, Fütterung mit ernährt worden ist, soll gegeneinander aufgehoben sein. Das Gereide, als Pferd samt allem dazu gehörigen Sattelzeug und Geschirr, exklusive des Reitsattels, der den Verkäufern nicht zuständig ist, Kühe, Rinder, Kälber, Ziegen und Schweine sollen die Käufer für 350 Reichstaler haben und anbei die beiden Verkäufer lebenslang mit notdürftiger Nahrung und aller erforderlicher Verpflegung und Aufwartung im Haus, und wo es die Notdurft erfordert, veralimentieren. Falls die Eltern damit nicht friedig sein sollten oder wollten, so versprechen [die Ankäufer], ihnen zwei milchgebende Kühe und eine Ziege zu ihrer Nahrung selbst auszusetzen und die davon kommende Milch der Mutter in ihre Hände zu überreichen und alle Aufwartung, deren sie benötigt sind, selbst oder durch ihre Kinder und Dienstboten jederzeit wiederfahren zu lassen, so lange sie leben. Wenn die Eltern, beide oder bei eines Absterben der Letztlebende alleine, von ihnen abziehen wollten, sollen und wollen die Ankäufer denselben oder demselben bei oder vor dem Abzug 100 Reichstaler außer dem Kaufschilling zahlen. Auch offerieren die Ankäufer, falls die Verkäufer die getätigte Transaktion im unverhofften Fall gereuen oder mit der Verpflegung der Käufer nicht völlig vergnügt sein sollten, dass sie solche nach ihrer Willkür aufheben und davon abstehen können und mögen. Auf Petri, den 22. Februar 1752 sollen jedem Kind, das noch im Leben ist, 100 Reichstaler gezahlt werden. Für das Kind des abgelebten Peter Adolph sollen dessen Vormund und

⁷⁸ Steuerverzeichnis 1739.

⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 24-30.

Großvater Fischer 100 Reichstaler zu dessen Disposition überzählt werden. Die übrigen 1400 Reichstaler und das Geld für die Gereide sollen den verkaufenden Eltern bis zur näheren Verordnung mit 4% verzinst werden, wofür der erste Zahlungstermin auf den 11. November 1751 oder in Ermangelung dessen auf den 22. Februar 1752 fallen wird.

Den Roggen, der auf dem Gut gewachsen ist, samt dem Hafer und dem Heu, sollen die Käufer zu genießen haben, auch alle Fettung und Dunge im Lande und in den Ställen. Auch das vorrätige Rübenblech sollen sie genießen. Wenn aber die Eltern ihre eigene Kost haben wollten, sollen sie ihnen das beste Schwein zu ihrer Nahrung mit fett machen und hergeben zu verzehren. Da die Käufer den Kaufschilling am 22. Februar 1752 bis auf 1000 Reichstaler auszahlen wollen, soll ihnen solches zu Händen der Verkäufer verstattet werden. Wenn die Eltern die zwei Kühe und eine Ziege aussetzen wollten, sollen selbige nach der Eltern Tod den Ankäufern allein sein und bleiben, ohne ihren Miterben davon responsabel zu sein.

Die Ankäufer versprechen, ihren Eltern jährlich 20 Fuder Kohlen auf den Sessinghauser Hammer [Kierspe] zu liefern für 50 Reichstaler, die sie an den Zinsen zu decourtieren haben sollen. Die übrigen Gereide sollen, sobald sie die gesamten Erben beisammen haben können, soweit die Eltern diese nicht lebenslang behalten wollen, richtig verteilt und zu sich genommen werden.

Johann Peter Fischer senior
Anna Christina Tinghaus

23.10.1752, Lennep [Remscheid]

Christian von der Burg und Charlotte Wilhelmine von der Burg bekennen, dass ihnen ihr Bruder Johann Jacob Fischer wegen des Obertinghauser Guts auf Abschlag des Kaufschillings 207 Reichstaler 8 ½ Stüber bezahlt hat.

[O. D.]

Anno 1754 hat mir mein Bruder Johann Jacob Fischer auf das Tinghauser Gut 100 Reichstaler bezahlt mit Zinsen.

Anna Margaretha Fischer, Witwe Rövenstrunck

08.03.1754, Lüdenscheid

Johann Jacob Fischer ./.. seine Miterben

Johann Jacob Fischer produziert einen Kaufbrief vom 7. November 1751, wodurch bescheinigt wird, dass er von seinen Eltern das unterhabende Erbgut zu Tinghausen mit Wissen und Vorwissen seiner Miterben gekauft hat. Mit Bitte, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen.

Bescheid

Es sollen zuvorderst die Erben über den Inhalt des produzierten Kaufs vernommen werden, weshalb ein Termin auf den 20. dieses morgens um 10 Uhr präfigiert wird.

20.03.1754, Lüdenscheid

Es erscheint erstlich die Witwe Johann Peter Fischer, der der produzierte Kontrakt vom 7. November 1751 von Wort zu Wort vorgelesen und dessen Inhalt von derselben überall für richtig anerkannt worden ist. Ihr seliger Mann hat selbigen geschrieben und unterschrieben. Ferner erscheinen Johann Peter Fischer und Johann Jürgen Brüninghaus als Vormünder der nachgelassenen Tochter des abgelebten Peter Adolph Fischer, sodann die Gebrüder Heinrich Wilhelm und Peter Wilhelm Nölle. Sie sagen, dass der ihnen vorgelesene Kontrakt von den Eltern bzw. Schwiegereltern ge- und unterschrieben worden ist. Sie haben aber dagegen Verschiedenes einzuwenden, das sie hier nächst vorzustellen sich expresse reservieren. Anna Margaretha Fischer, Witwe Rövenstrunck, sagt, dass sie mit dem von ihren Eltern getätigten Kontrakt zufrieden ist.

Bescheid

Nachdem sämtliche Miterben in ihrer Erklärung vernommen worden sind, wird die Konfirmation salvo jure cujuscunq̄e erteilt. Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 331 am 20. März 1754.

[Fischer Q 1752-02-15]15.02.1752⁸⁰

Veröffentlichung des Duisburgischen Adress- und Intelligenzzettels Nr. 7 vom 15. Februar 1752, 1. Anhang

Johannes Fischer hat das von seinen Schwiegereltern, den Eheleuten Severin Bredenbruch, geerbte unten vorm Tor bei der Stadt Lüdenscheid gelegene Wohnhaus an Johann Jacob Pierlenbach, aus dem Nassau-Siegenschen gebürtig, erb- und eigentümlich verkauft. Dies wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, die daran einige Ansprache oder sonstiges Recht zu haben vermeinen, oder sich an dem Wohnhaus etwa vernähern wollen, sich binnen vier Wochen à dato dieses sub poena perpetui silentii beim Stadt- und Bürgergericht zu Lüdenscheid gehörig melden können.

[Fischer Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁸¹

Nr. des Hauses: - [S. 228]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein Scheffelscheid von einem hinter der Kapelle gelegenen Kamp
dieses Scheffelscheid ist vermöge Zession vom 8. Dezember 1755 an den Herrn Richter übertragen
- [II] eine Wiese zu Volksfeld
diese Wiese haben Caspar Voß und Diedrich Christoph am Hagen 1779 für 131 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 27. Dezember 1809
- [III] ein Wohnhaus, das Uhlenbergsche Haus mit daran gelegenen Gärtchen
NB. von diesem Haus hat der Fischer an Hermann Becker einen sicheren Anteil für 250 Reichstaler verkauft laut Dokument vom 3. März 1785, vide pag. seq.
- [IV] das hinterste oder alte Uhlenbergs-Haus nebst halbem dahinter gelegenen Gärtchen

Besitzer:

- [a] Johann Peter Fischer
- [b] modo Johannes Neuleben
- [c] jetzt Johann Heinrich Dreve
- [d] und Hermann Becker zum Teil

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Scheffelscheid, das [er] zum Garten aptieren will, inhalts Dokuments vom 30. Januar 1755 von der Witwe Christoph Hencke gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [II] die Wiese zu Volksfeld hat [er] von Peter Hermann Goes laut Dokument vom 3. Januar 1756 gekauft für 131 Reichstaler
- [a] [III] das Wohnhaus nebst Gärtchen, welches des Possessors Vater, auch Johann Peter Fischer, sub hasta erstanden hat, hat derselbe von seinen Eltern und Miterben für 880 Reichstaler übertragen erhalten gemäß Dokument vom 13. April 1784
- [b] die Eheleute Neuleben haben von dem Fischer gegen dessen lebenslängliche Verpflegung sein Vermögen übertragen erhalten, für diese Verpflegung aber auch eine Hypothek bestellt gemäß Dokument vom 15. März 1785
- [c] [IV] Johann Heinrich Dreve hat dieses Haus von Johann Peter Fischer für 400 Reichstaler gekauft und darauf 110 Reichstaler bezahlt und hat der Verkäufer sich wegen des Residuums das Dominium reserviert gemäß Dokument vom 13. April 1784. Vermöge Protokolls vom 28. Dezember 1784 sind vorgedachte Kaufgelder völlig abgeführt und bezahlt.
- [d] den Titel vide pag. seq.

⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 7, S. 274.

⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 228, 260.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 58 Reichstaler 20 Stüber, wofür derselbe dem Hermann Caspar Nölle eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 21. Februar 1778
- [2] 215 Reichstaler 52 Stüber, wofür Fischer dem Johannes Neuleben eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 19. Januar 1785
- [3] wegen konstituierter Hypothek für des Fischers Verpflegung siehe [oben]
- [4] 41 Reichstaler 40 Stüber, wofür Fischer und Neuleben dem Landrichter von Büнау eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 12. Dezember 1786
- [5] für 100 Reichstaler von dem Juden Lazarus Leifmann vorgeschossene Pachtgelder hat Neuleben demselben laut Dokument vom 23. Februar 1787 eine Hypothek gestellt
- [6] für 398 Reichstaler 20 Stüber vorgeschossene Pachtgeldern hat Neuleben dem Lazarus Leifmann eine Hypothek konstituiert, auch hat Neuleben sich nach 30 Jahren die Wiederlöse vorbehalten, nach dem Dokument vom 18. Juni 1789
- [7] 100 Reichstaler, wofür der Heinrich Dreve dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 14. April 1784

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

50 Stüber Predigerkanon aus dem Haus des Neuleben modo Lazarus Leifmann gemäß Protokoll vom 30. April 1793

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] gegenstehende Kapitalien von 58 Reichstaler 20 Stüber an Nölle und 215 Reichstaler 52 Stüber an Johannes Neuleben sind vermöge Protokolls vom 11. Mai 1785 abbezahlt

Nr. des Hauses: - [S. 260]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid 1 Scheffelscheid
- [II] ein Garten am Sauerfeld
- [III] noch ein Garten in den Thünen
- [IV] halber Graskamp hinter der Kapelle
- [V] ein Häuschen
dieses Häuschen ist an Johann Peter Althoff verkauft, vide pag. 255
- [VI] eine Drahtschmitte
- [VII] noch eine Drahtschmitte
- [VIII] ein Kamp im Mengelsiepen
- [IX] ein Stück Land am Nackenberg [Nattenberg]

Besitzer:

- [a] Johannes Fischer
- [b] jetzt Johann Peter Knobel

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat [er] von den Erben Johann Hermann Kuithan sel. gekauft für 330 Reichstaler
- [a] [I] das Land hat ihm sein Schwiegervater Severin Bredenbruch pro dote mitgegeben
- [a] [II] den Garten am Sauerfeld hat [er] von Johann Borchard Kleine gekauft für 18 Reichstaler
- [a] [III] den Garten in den Thünen von der Witwe Adolph von Dreve, Maria Börner, gekauft für 38 Reichstaler
- [a] [IV] den halben Graskamp von J. P. Gerhardi laut Dokument vom 15. September 1756 gekauft für 171 Reichstaler
- [a] [V] das Häuschen hat derselbe von der Witwe Tigges von der Horst, verhelichte Borckeshof, laut Dokument vom 6. April 1763 für 80 Reichstaler gekauft, auch 30 Reichstaler in Abschlag bezahlt, vide pag. 252
- [a] [VI] hat der Possessor von Caspar Heinrich Kuithan laut Dokument vom 18. Juni 1778 gekauft für 81 Reichstaler 40 Stüber
- [a] [VII] diese Drahtschmitte hat derselbe beim Verkauf der Grundstücke des Hermann Diedrich Hohoff sub hasta erstanden für 82 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 13. August 1781

[a] [VIII] diesen Kamp im Mengelsiepen hat derselbe bei dem Verkauf der Gründe des Wilhelm Baumgarten sub hasta erstanden für 60 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 13. August 1781

[a] [IX] das Land am Nackenberg bei der Subhastation der Grundstücke des Caspar Trimpop für 26 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 12. Oktober 1781

[b] vermöge Übertrags- und Teilungsdokuments vom 5. Januar 1784 sind dem Johann Peter Knobel von seinen Miterben und Schwiegereltern, den Eheleuten Johannes Fischer, nachstehende Parzellen übertragen, als

1. das aus den [vorbenannten] beiden Schmitten neu erbaute Wohnhaus unten vorm Tor
2. ein Gartenblech hinter den Schmitten
3. ein Garten vor den Thünen am Ramsberg
4. ein Garten auf dem Knapp
ist vertauscht, vide [unten]
5. ein Graskamp daselbst
6. ein Stück Land am Nackenberg [Nattenberg]
7. eins dito in der Wermecke von 1 Malterscheid 13 ½ Ruten
8. ein Land auf dem Diebesweg ad 2 Malterscheid 14 Viertelscheid 10 ¾ Ruten

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Darauf sind versicherte Schulden:

Vermöge Kautionsdokuments vom 27. Mai 1774 hat Johannes Fischer für den hiesigen Akziseinspektor Röhr für 400 Reichstaler Kautions übernommen und der Kasse dafür eine Hypothek konstituiert.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Graskämpgen im Mengelsiepen, so von der Witwe Hegemann für 14 Stück Louisd'or anerkaufte gemäß Dokument vom 12. Januar 1770.

Zwei Stücke Landes im Volksfeld [und] beim Nattenberg hat Johannes Fischer von H. D. Köster resp. für 54 Reichstaler 10 Stüber und 41 Reichstaler 40 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 22. November 1782.

Das letztgamelte Land, und zwar das am Nattenberg, hat der Fischer an Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger für 65 Reichstaler wieder verkauft gemäß Dokument vom 20. März 1792.

Vermöge Tauschkontrakts vom 3. November 1792 hat der Knobel seinen Garten am Knapp gegen die den Eheleuten Georg Müller zugehörige Halbscheid des 1/3 Teil Kamps an dem Hymmenschen Haus vertauscht.

Einen Garten auf den Thünen hat Knobel von Voß (pag. 165) für 110 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. März 1798.⁸²

Einen Garten auf dem Knapp hat Knobel von Wienhaus für 187 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 5. Mai 1798.

Eine Wiese am Mengelsiepen hat Knobel von Sauselin (pag. 315) erstanden für 125 Reichstaler Berliner Courant gemäß Adjudikationsdokument vom 16. Januar 1804.

[Fischer Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid⁸³

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Johann Jacob Fischer zu Tinghausen, der die Obligationen seitens des Kirchspiels auch selbst unterschreibt, zeichnet 100 Reichstaler.

⁸² Voß Q 1798-03-13 (13. März 1798, pag. 265 für Voß, siehe Voß Q 1754).

⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

[Fischer Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid⁸⁴

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Jacob Fischer unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.
Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Johann Jacob Fischer.

Johann Jacob Fischer zeichnet am 23. Dezember 1757 eine Kirchspielsobligation über 300 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung.

[Fischer Q 1759-07-25]

25.07.1759, Lüdenscheid⁸⁵

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligationen werden gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid. Die Zahlung der Beträge ist bereits am 6. November 1758 erfolgt.

Es unterschreibt seitens des Kirchspiels: Johann Jacob Fischer

Johann Jacob Fischer zeichnet 400 Reichstaler

[Fischer Q 1762-02-04]

04.02.1762, Lüdenscheid⁸⁶

Franz Friedrich Fischer bekennt, dass er der Hochwürdigsten Hochwohlgeborenen Gnaden Amalie Frei-fräulein von dem Bottlenberg gt. Kessel laut Handschein vom 30. August 1760 in Kapital 100 Reichstaler schuldig geworden sei. Davon sind am 30. November selbigen Jahres 20 Reichstaler abgeführt worden, Fischer hat aber den Rückstand ad 80 Reichstaler wegen der schlechten Zeiten schuldig bleiben müssen. Die 80 Reichstaler sollten schon am 1. Dezember 1761 abgeführt werden. Fischer ist dazu nicht imstande, die Gläubigerin drängt aber auf Zahlung und falls sie die Forderung einklagen würde, so würde das zu seinem größten Ruin gereichen. In Immobilien ist er nicht angesessen. Die Gelder hat er zu seinem Nutzen und zum Kauf der Früchte, die er zum Backen verbraucht, verwendet. Damit die Gläubigerin völlig befriedigt werde, überträgt und verkauft er ihr für das Kapital sein Pferd und Fahrgeschirr mit allem, was demselben annex ist. Die Gläubigerin soll freie Macht haben, damit als mit ihrem Eigentum zu schalten und zu walten. Die Gläubigerin hat dem Fischer auf sein inständiges Ansuchen das Pferd und Fahrgeschirr noch in Heuer zu überlassen resolviert. Fischer deklariert, dass er von Stund an das Pferd nicht mehr als sein Eigentum, sondern bloß namens der Gläubigerin in Gebrauch habe. Er renunziert wohlwissentlich auf alle und jede Rechtswohlthaten, wie sie Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Verkauf und dationem in solutum gerichtlich zu konfirmieren. Zur Wahrheits Urkund unterschreibt Fischer nebst Zeuge eigenhändig.

Franz Friedrich Fischer

Ad requisitionem debitoris scripsit et qua testis subscripsit

J. Klugh m[anu] p[ro]p[ria]

Gerichtliche Konfirmation und Aufnahme ad scrinium publicum am 4. Februar 1762.

⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-158.

⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 165-167.

[Fischer Q 1764-10-11]11.10.1764, Lüdenscheid⁸⁷

Johannes Fischer erscheint vor dem hiesigen Landgericht und zeigt an, dass er das von der Witwe sel. Mathias von der Horst vermöge Dokuments vom 6. April 1763 anerkaufte Häuschen und den von den Erben Römer gekauften Garten auf dem Knapp, zwischen dem Garten des Heinrich Schmale und dem der Erben Caspar Hymmen gelegen, an Johann Diedrich Althoff für 140 Reichstaler nach Frankfurter Kurs und vier Gulden zum Verzicht erblich verkauft hat. Der Verzicht ist bereits bezahlt. Fischer hat sich an dem Häuschen und an dem Garten eine Hypothek bis zur Zahlung der Kaufgelder vorbehalten. Es ist vereinbart, dass die verkauften Stücke dem Käufer auf künftigen Petri, den 22. Februar 1765, eingeräumt werden und alsdann auch die Interessen zu 5% ihren Anfang nehmen sollen. Dem Ankäufer steht frei, 25 Reichstaler in Abschlag des Kaufpreii, wenn solche ein Vierteljahr vorher aufgekündigt werden und nicht das ganze Kapital von dem einen oder anderen aufgekündigt wird, abzuführen. Mit Bitte, dies zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Ankäufer hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Ankäufer Johann Peter [so]⁸⁸ Althoff, ebenmäßig gegenwärtig, agnosziert, vorstehenden Kauf getätigt zu haben und es soll demselben nachgelebt werden. Zur Versicherung des Verkäufers wegen der Kaufgelder will er diesem das verkaufte Haus und den Garten sowie seinen Frauenkirchensitz in hiesiger evangelisch-lutherischer Kirche in den langen Bänken vor dem obristen Leuchter zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren, in das Hypothekenbuch einzutragen und davon ein Dokument extrahieren zu lassen.

Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 255 und zum Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 140.

[Fischer Q 1766-01-20]08.10.1766, Lüdenscheid⁸⁹

Johannes Fischer erscheint persönlich und zeigt an, dass er beide Töchter des Severin Bredenbruch zur Ehe gehabt hat und dass seine jetzige Ehefrau Anna Gertrud noch wirklich am leben sei. Sein Schwiegervater Severin Bredenbruch habe auch keine anderen Kinder gehabt und folglich sei dessen Vermögen, wozu unter anderem dessen in hiesiger Stadt vor dem Untertor gelegenes Haus sub num. 112, sodann ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid, ein Stück Land am Diebesweg ad 2 Malterscheid nebst einem Garten am Blumenholl gehöre, erblich auf ihn verfallen. Zur Bescheinigung seiner Angabe zitiert er den Ratmann Röhr. Mit Bitte, da seine Schwiegereltern verstorben sind, ihn, Komparenten als rechtmäßigen Erben und Eigentümer des Hauses und der Parzellen eintragen zu lassen.

Ratmann Hermann Heinrich Röhr, gegenwärtig, sagt, dass des Fischers Angaben überall richtig sei. Dessen petito wird deferiert und das Nötige zum Stadt-Grund- und Hypothekenbuch aufgenommen. Ad pag. 239.

20.01.1766, Lüdenscheid

Johannes Fischer bekennt, dass ihm der Polizei- und Landausreuter Gottfried Mancke 206 Reichstaler bar geliehen hat. Fischer quittiert mit Verzicht auf die Ausflucht des nicht gezahlten oder bar empfangenen Geldes bester Gestalt Rechtens und verspricht landübliche Verzinsung. Damit Mancke des Kapitals und der Interessen halber gesichert sei, will Fischer ihm sein in hiesiger Stadt vor dem unteren Tor gelegenes Haus sub No. 212,⁹⁰ das jetzt Peter Hermann Hiddemann pachtweise besitzt, abtreten und einräumen. Mancke soll dieses Haus künftigen 1. Mai 1766 für 24 nacheinander folgende Jahre beziehen und nach seinem Gefallen gebrauchen. Während dieser Zeit soll weder das Kapital von dem einen oder anderen Teil aufgekündigt, noch soll das Haus bis dahin wieder eingelöst werden, sondern es soll sub speciali hypothecae für eine jährliche Pacht von 10 Reichstalern verpachtet sein und bleiben. Fischer setzt Mancke hierdurch und bei Übergabe dieses Dokuments in die wirkliche Possession und in den Gebrauch des Hauses. Mancke ist befugt, das Haus jure antichretico an sich zu behalten, bis ihm die 206 Reichstaler nach verflossenen 24 Jahren richtig wieder bezahlt sind. Falls die 24 Jahre zu Ende laufen und von keinem Teil ein halbes Jahr vorher die Aufkündigung geschieht, noch in termino der Versatzpfennig nebst den Verbesserungs- oder Meliorationskosten wieder bar erlegt wird, soll dieser contractus pignericus auf anderweite 24

⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 425-427.

⁸⁸ Rückschrift: Johann Peter Althoff.

⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 45-51.

⁹⁰ Oben: Num. 112.

Jahre und so fort bis nach erfolgter zeitiger Aufkündigung kontinuierlich. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift. Das Landgericht wird geziemend gebeten, diesen Versatzkontrakt bzw. Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Stadt-Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Johannes Fischer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 239 am 8. Oktober 1766.

[Fischer Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁹¹

Eggscheider Osemundhammer, Johann Peter Fischer, 23 Jahre alt, Hammerzöger

[Fischer Q 1771-08-02]

02.08.1771, Lüdenscheid⁹²

Die Erben sel. Johann Jacob Fischer haben ihren Oheim Johann Peter Woeste

1. wegen des von Letzterem ihrem sel. Vater verkauften Mannes-Kirchensitzes vorm Chor, Frauen-Kirchensitzes vor der Cronenbergs Bank und Braukessel,
2. über 2 Scheffel Roggen, die Woeste von einem verkauften Pferd rückständig ist,
3. wegen 19 Reichstalern Erbgeldern, die derselbe an sie nebst Zinsen vom 1. Mai 1763 auszukehren schuldig ist und
4. wegen von vorgeschossenen Geldern noch rückständigen 6 Reichstalern eingeklagt. Hierüber und über die von Woeste eingebrachten Rekonventions-, Kompensations- und sonstige Posten ist ein Prozess entstanden. Die zwischen beiden Parteien vorgewesenen Streitigkeiten sind folgendermaßen verglichen und beigelegt worden.

1. Woeste renunziert wohlwissentlich auf alle seine an die Erben Fischer formierten und in actis eingebrachten Prätionen. Er verspricht, nun und zu den ewigen Tagen dieserhalb keine ferneren Ansprüche an die Erben Fischer zu machen.

2. Woeste macht sich auch anheischig, an die Erben Fischer 100 Reichstaler Kassengeld für ihre an ihn gehaltenen und oben vermeldeten Forderungen ein für allemal zu bezahlen. Er gibt ihnen dafür seine vorhin gedachten zwei Kirchensitze in solutum und tradiert ihnen diese hiermit, jedoch unter der Kondition, dass ihm anderthalb Jahre lang ein Wiederlöserecht vorbehalten bleibt und die Erben Fischer schuldig sein sollen, ihm die Sitze wieder eigentümlich abzutreten, wenn er ihnen die 100 Reichstaler a dato binnen anderthalb Jahren nebst Zinsen entrichtet. Führt Woeste Geld und Zinsen nicht innerhalb dieser Zeit ab, soll er gehalten sein, den Erben Fischer die zwei Sitze, die er solange bekleiden kann, einzuräumen und sich derselben gänzlich zu enthalten.

3. Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt und Vergleich Platz habender und künftig zu erdenkender Einreden, speziell böser und listiger Überredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben, der Verkürzung über oder unter die Halbscheid, welches besonders der Woeste wegen der in Zahlung gegebenen Kirchensitze tut, und zwar an Eidesstatt, so wahr ihm Gott helfe. Beide Teile bitten das Landgericht gehorsamst, diesen Kontrakt in allen seinen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Woeste auf der Straße

Franz Fischer

Johann Peter Buschhaus

Caspar Jürgen vom Hofe

Franz Fischer aus Vollmacht für Johann Diedrich Malckes [Malcus] unterschrieben

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 369 am 9. Dezember 1771.

⁹¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 482-484.

[Fischer Q 1774]

Fol. 168-169⁹³

Kirchspiel Lüdenscheid

Sohle Nr. 21, Tinghauser Sohle

Benennung des Guts:
Obertinghausen

Hat Pertinenzien:

Nebst Haus und Hof 35 Malterscheid Landes, 5 Malterscheid 2 Viertelscheid Wiesen, 72 Malterscheid Berges, 1 ½ Scheffelscheid Garten. Item ein Beihaus, auf der Siebecke genannt, wovon die Ländereien, Berge und Wiesewachs unter Obigen mit begriffen sind.

Besitzer des Guts:

[a] Johann Peter Fischer
modo

[b] Johann Jacob Fischer
modo

[c] Franz Jacob Fischer

Titel:

[a] hat das Gut von seinen Schwiegereltern geerbt

[b] laut gerichtlichen Dokuments vom 18. Mai 1767 und dabei gefügten Kontrakts vom 7. November 1751 hat Johann Jacob Fischer das Gut von seinen Eltern gekauft für 2100 Reichstaler

[c] laut obgemelten Dokuments vom 18. Mai 1767 und dabei inserierten Kaufkontrakts vom 27. Dezember 1766 hat Franz Jacob Fischer das Gut nebst der Köttereie auf der Siebecke und Gereiden von seinem Vater und von seinen Miterben gekauft für 3500 Reichstaler in Friedrichsd'or

Vermöge Dokuments vom 26. Juni 1772, am 29. Januar 1774 konfirmiert, hat der Johann Peter Fischer auf seine an dem Kotten auf der Siebecke und auf die übrige Erbschaft gemachte Prätension renunziert

Wert [Reichstaler]:

deductis deducendis ungefähr 2000 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden kontrahiert:

Zufolge Dokuments vom 18. Mai 1767 hat Franz Jacob Fischer seinen drei Miterben pro rata des Kaufschillings bis zu dessen völliger Bezahlung das Gut pro hypotheca gesetzt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

An den zeitlichen Pastor zu Lüdenscheid 1 Scheffel Hafer, an den zeitlichen Pastor zu Kierspe 2 Viertel Roggen, an den Rentmeister 1 Scheffel Hafer

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Diese halbe Sohle hat zum Haus Rhade jährlich an Hofespacht 4 Reichstaler 15 Stüber geben müssen, was abgelegt worden ist, jedoch wieder eingelöst werden kann.

Vermöge Protokolls und Dekrets vom 22. Februar 1796 sind die drei Miterben völlig bezahlt und wegen ihrer Erbquote befriedigt worden.

Der Besitzer hat an Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 27. August 1754 ist der Jacob Fischer als jetziger Possessor des Guts zum Vormund über die Christina Margaretha Rövenstrunck bestellt, id que sub hypotheca bonorum

⁹³ Hypothekenbuch Rhade, fol. 168-169.

[Fischer Q 1780/81]Steuerliste 1780/81⁹⁴

Jacob Fischer, steuerpflichtig von Obertinghausen (zwei Anteile)

[Fischer Q 1784-01-05]05.01.1784, Lüdenscheid⁹⁵

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johannes Fischer und Anna Gertrud Bredenbruch, sodann deren Sohn resp. Eidams Johannes Fischer der Jüngere, Johann Peter Knobel und Johann Peter Trimpop. Sie übergeben einen zwischen ihnen am 1. August 1780 errichteten Übertrags- und Teilungskontrakt, nach dem die Eheleute Fischer und deren Eidam Trimpop ihre sämtlichen in und bei der Stadt liegenden Immobilien, allein das Knefelsche Wohnhaus davon ausgenommen, dem Johannes Fischer dem Jüngeren und dem Johann Peter Knobel für den in dem Dokument bestimmten Wert übertragen. Auch das übrige Vermögen haben sie besage des Dokuments verteilt, sodass sich die Eheleute Fischer von dem Vermögen nur eines Kindes Teil, der nebst dem Knefelschen Wohnhaus bloß in Aktivforderungen besteht, vorbehalten haben. Trimpop erhält für seine Kindesquote 1156 Reichstaler 43 Stüber 9 Deut, die ihm sein Schwager Johannes Fischer der Jüngere sub hypotheca bonorum auskehren muss. Die Erschienenen bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige nebst der konstituierten Hypothek zum Hypothekenbuch aufzunehmen. Bei Nachsehung des Hypothekenbuchs findet sich, dass Fischer sich noch nicht zu allen im Dokument benannten Stücken qualifiziert hat und dies zuvor geschehen müsse. Die Erschienenen geben an, dass zwar von einigen Parzellen, die sie schon seit geraumen Jahren als ihr Eigentum abgenutzt haben, Privatdokumente vorhanden sind. Die Antecessores davon könnten aber nicht mehr herbeigeschafft werden. Sie könnten dies nunmehr auch nicht ändern und müssten bitten, die Teilung, wie sie geschehen ist, salvo jure tertii zu bestätigen und einzutragen.

Johannes Fischer der Ältere
 Anna Gertrud Bredenbruch
 Johannes Fischer junior
 J. P. Knobel
 Johann Peter Trimpop

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 239, 241 et 260 salvo jure tertii.

01.08.1780, Lüdenscheid

Die Eheleute Johannes Fischer und Anna Gertrud Bredenbruch sind Alters und Schwachheit halber nicht imstande, die Haushaltung länger zu führen. Sie haben mit ihren Kindern bzw. Schwiegersöhnen als Johann Peter Knobel uxorio nomine Johanna Maria Catharina Fischer, Johannes Fischer und Johann Peter Trimpop uxorio nomine Anna Catharina Fischer nachstehende Erbteilung getroffen und geschlossen.

Die Eheleute übergeben ihren Kindern bzw. Schwiegersöhnen aus freiem Willen und Wohlgefallen ihr sämtliches im Besitz habendes Vermögen. Jedoch wollen sie einen vierten Teil als ihren Kindteil für sich behalten und sie wollen den Ertrag desselben, der sich unten finden wird, aus den ausstehenden und von ihnen beizutreibenden Activis einbehalten. Falls sich nach geschehener Beitreibung der Activorum bei der Berechnung finden sollte, dass die Eltern die unten angesetzte Summe nicht völlig beitreiben können, sollen die Kinder oder Erben schuldig und verbunden sein, den Eltern das Fehlende pro rata zu bonifizieren. Dagegen sollen sie das nach der Eltern gottgefälligem Absterben noch übrig bleibende Vermögen zu gleichen Teilen zu gewarten und zu genießen haben. Die Eltern tun auf das nach dem Abzug des vierten Teils übrig bleibende Vermögen völlig Verzicht. Sie stellen ihren Kindern und Erben frei, damit nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können. Das Vermögen besteht, so wie es von sämtlichen Erben in Anschlag gebracht und genehmigt worden ist, in Folgendem.

A) An Immobilien

1. Das alte Wohnhaus, das die Eltern besessen haben, 700 Reichstaler,
2. das neu erbaute Wohnhaus, 600 Reichstaler,
3. noch ein altes Wohnhaus, das von Tigges von der Horst anerkaufte worden ist, 80 Reichstaler,
4. die Gärten, Graskämpe, Wiesen und Ländereien, 1000 Reichstaler.

⁹⁴ Steuerliste 1780/81.⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 31-39.

B) An Mobilien

1. An Brautaussteuern, die die beiden Töchter erhalten haben, 144 Reichstaler,
2. an vorrätigen Waren, Schafwolle und Garn, 1021 Reichstaler 9 Stüber 9 Deut,
3. an Gereiden, Vieh, Früchten und Dunge, 378 Reichstaler 47 Stüber,
4. an Barschaften, 34 Reichstaler 3 Stüber,
5. an Activis nach Abzug der Passivorum, die sich zu 742 Reichstalern 9 Stübern 9 Deut betragen und die die Eltern, die sämtliche Activa an sich behalten, aus diesen abzuführen verbunden sind, 1189 Reichstaler 22 Stüber 3 Deut.

Das ganze Vermögen beträgt also 5147 Reichstaler 22 Stüber Frankfurter Kurs. Hiervon erträgt der vierte oder jeder Kindteil 1286 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut. Die Miterben Johann Peter Trimpop und Anna Catharina Fischer sind hierselbst nicht wohnhaft und daher nicht imstande, die Immobilien zu kultivieren. Daher haben die Miterben Johann Peter Knobel und Johannes Fischer resolviert, die Immobilien (außer dem No. 3 bemelten Haus, das die Eltern an sich behalten) für die angesetzte Summe ad 2300 Reichstaler zu übernehmen. Die Immobilien sind nach vorheriger Vermessung und Verlochsteinung der Ländereien diesen beiden, die Gereide sind den Erben teils durch die Wahl und teils durch das Los anfallen.

1) Den Eltern Johannes Fischer und Anna Gertrud Bredenbruch

A) aus den Immobilien

No. 3, das Wohnhaus, das von Tigges von der Horst anerkaufte worden ist, 80 Reichstaler,

B) aus den Mobilien

No. 5, die Activa ad 1189 Reichstaler 22 Stüber [3 Deut],

No. 2 [3], aus den Gereiden ein Bett ad 30 Reichstaler,

Summe 1299 Reichstaler 22 Stüber [3 Deut], ihr Anteil beträgt 1286 Reichstaler 50 Stüber [6 Deut], sie müssen also 12 Reichstaler 31 Stüber [9 Deut] auszahlen.

2) Johann Peter Knobel uxorio nomine

A) aus den Immobilien

No. 2, das neu erbaute Wohnhaus, 600 Reichstaler,

No. 4, von den Grundstücken die Halbscheid ad 500 Reichstaler, dies sind

1. ein Gartenblech, von Leopold Faber anerkaufte,

2. der Garten vor den Thünen, von der Witwe Adolph von Dreve, Maria Börner,

3. der Garten auf dem Knapp, von den Erben Römer anerkaufte,

4. der Graskamp auf dem Knapp, von Peter Gerhardi anerkaufte,

5. ein Stück Land vorm Nattenberg, das jetzt zu einem Graskamp aptiert ist, das ex concursu creditorum contra Caspar Trimpop erstanden worden ist,

6. ein Stück Land ad 1 Malterscheid 13 $\frac{1}{2}$ Ruten unten in der Wermecke, von Severin Bredenbruch geerbt,

7. 2 Malterscheid 14 Viertelscheid 10 $\frac{3}{4}$ Ruten Landes auf dem Diebesweg, teils geerbt, teils gekauft und teils anertauscht,

B) aus den Mobilien

No. 1, an Brautaussteuer 72 Reichstaler,

2. an Waren 13 Reichstaler 28 Stüber,

3. an Gereiden, Vieh, Früchten und Dunge 93 Reichstaler 53 Stüber,

4. an rückständiger Pacht von untergehabten Grundstücken 19 Reichstaler 24 Stüber,

Summe 1298 Reichstaler 45 Stüber, der Erbteil beträgt 1286 Reichstaler 50 Stüber [6 Deut], muss auskehren 11 Reichstaler 54 Stüber [6 Deut].

3) Johannes Fischer

A) aus den Immobilien

No. 1, das alte Wohnhaus, das die Eltern besessen und von den Erben sel. Johann Heinrich Kuithan anerkaufte haben, 700 Reichstaler,

No. 4, von den Grundstücken die Halbscheid ad 500 Reichstaler, dies sind

1. ein Gartenblech, von Leopold Faber anerkaufte,

2. ein Garten am Blumenholl, von Severin Bredenbruch geerbt,

3. ein Graskämpfen im Mengelsiepen, von der Witwe Jost Hegemann anerkaufte,

4. ein Graskamp, im Mengelsiepen oder Willigloh gelegen, der vormals Land gewesen ist, ex concursu creditorum contra Johann Wilhelm Baumgarten erstanden,
5. eine Wiese in der Wermecke, von Hermann Uhlenberg anertauscht,
6. 12 Viertelscheid 7 ½ Ruten Landes oben in der Wermecke, ex concursu creditorum contra die Erben Johannes Uhlenberg erstanden,
7. 3 Malterscheid 3 Viertelscheid ¾ Ruten Landes auf dem Diebesweg, teils geerbt, teils anertauscht und gekauft,

B) aus den Mobilien

No. 2, an Waren, Schafwolle und Garn 1001 Reichstaler 51 Stüber 3 Deut,

No. 3, an Gereiden, Vieh, Früchten und Dunge 181 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut,

No. 4, an Barschaft 14 Reichstaler 39 Stüber,

Summe 2397 Reichstaler 51 Stüber 9 Deut, der Erbteil beträgt 1286 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut, muss also 1111 Reichstaler 1 Stüber 3 Deut auszahlen.

4) Johann Peter Trimpop uxorio nomine

B) aus den Mobilien

No. 1, an Brautaussteuer 72 Reichstaler,

No. 2, an Waren 5 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut,

No. 3, an Gereiden, Vieh und Früchten 73 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,

Summe 151 Reichstaler 23 Stüber, der Erbteil beträgt 1286 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut, erhält also noch 1135 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut.

Da aber der Sohn Johannes Fischer von Trimpop aus dessen Gereiden etwas für 45 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut erhalten hat, bleibt er ihm überhaupt 1156 Reichstaler 43 Stüber 9 Deut Frankfurter Kurs schuldig. Diese jetzt gleich auszuzahlen, ist Johannes Fischer nicht imstande. Trimpop will ihm den Betrag gegen jährlich 4% Zinsen stehen lassen, wofür ihm Fischers Erbteil bis zur völligen Befriedigung zur Hypothek gestellt wird, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bestermaßen bezahlt machen zu können. Die von den Eltern und von Knobell auszuzahlenden Gelder hat Trimpop erhalten, worüber er quittiert.

Wegen des neu erbauten Hauses stehen einige Bauprozentgelder und es stehen noch sonstige Forderungen zu hoffen. Falls diese noch einkommen, soll einem jeden sein Anteil ausgekehrt werden. Bei der Verlosung des Landes auf dem Diebesweg zwischen Knobell und Johannes Fischer ist vereinigt worden, dass jeder mit Trift und Fuhr auf dem Seinigen zu bleiben verbunden sein soll und will.

Diese Erbteilung ist von den Eltern mit ihren Kindern und Erben aus freiem Willen, reifer Überlegung, ganz ungezwungen und ungedrungen und in gutem Frieden geschlossen worden. Einer verspricht dem anderen, gebührende Eviktion zu leisten. Die Kontrahenten wünschen einander Glück, Heil und Segen. Sie renunzieren auf alle gegen diese Erbteilung obstierende Rechtswohltaten und Ausflüchte tam in genere, quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid suo loco zu notieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johannes Fischer für sich und seine Ehefrau Anna Gertrud Bredenbruch

Johann Peter Knobell

Johannes Fischer junior

Johann Peter Trimpop

[Fischer Q 1784-04-13]

13.04.1784, Lüdenscheid⁹⁶

Bei hiesigem Landgericht ist Johann Heinrich Dreve hierselbst vorgekommen. Er übergibt einen Kaufkontrakt vom 29. November 1783, kraft dessen er von Johann Peter Fischer dessen sogenanntes altes Uhlenbergs Haus, an Siebels Haus anstoßend, sub Num. 211 bezeichnet, nebst dem Mistplatz hinter dem Torhäuschen und dem halben Krautgarten für 400 Reichstaler angekauft hat. Auf den Kaufschilling hat er die im Dokument besagten 100 Reichstaler und überdies 10 Reichstaler Kassengeld bar entrichtet. Mit Bitte, den Verkäufer zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihm darüber ein Dokument mitzuteilen. Johann Peter Fischer, hierbei in Person, erklärt, dass der Kontrakt und die angegebene

⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 95-109, 203-204.

Zahlung ihre gute Richtigkeit haben. Er hat zu erleiden, dass der Kontrakt konfirmiert und mit dem dominio reservato eingetragen wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228 salvo jure tertii.

29.11.1783, Lüdenscheid

1. Johann Peter Fischer verkauft sein sogenanntes altes Uhlenbergs Haus, an des Siebels Haus anstoßend, Num. 211 bezeichnet, so wie es sich durch die Brandmauer von dem vordersten neueren Haus scheidet, nebst dem dazu gehörigen Mistplatz, der hinter dem Torhäuschen liegt, und dem halben Krautgarten, der am Haus liegt, und zwar die Halbscheid, die an Siebels Garten stößt, an Johann Heinrich Dreve für 400 Reichstaler in ediktmäßigem Kurs.

2. Der Ankäufer übernimmt, den in dem Gärtchen haftenden jährlichen Kanon von 20 Stübern zur Halbscheid an die Kämmerei hierselbst zu bezahlen. Das Gärtchen ist dato von den Kontrahenten zu gleichen Teilen verteilt worden. Dieselben machen sich verbindlich, dass ein jeder seine Halbscheid selbst bezäunt. Dem Ankäufer wird in der Mitte eine Viehtrift liegen gelassen. Er übernimmt es, das hierzu nötige Tor allein zu verfertigen.

3. Der Ankäufer hat dem Verkäufer dato 100 Reichstaler ediktmäßig bar ausbezahlt. Ihm wird darüber in der besten Form Rechtens quittiert. Die übrigen 300 Reichstaler ediktmäßig soll und will der Ankäufer alle Jahre mit 50 Reichstalern bis zur völligen Tilgung bezahlen und bis dahin alljährlich mit 5% verzinsen.

4. Der Verkäufer reserviert sich zu seiner Sicherheit bis zu seiner völligen Befriedigung das Dominium an dem verkauften Haus und an dem halben Garten. Der Kontrakt ist in Liebe, Friede und Einigkeit wohlbedächtlich geschlossen worden. So geben sich Verkäufer und Ankäufer

5. aller hierwider zu erdenkender Einreden als bösen Betrugs, listiger Überredung, Verkürzung über oder unter der Halbscheid und wie solche sonst Namen haben oder noch erdacht werden können sowohl überhaupt als im Besonderen. Der Verkäufer wünscht dem Ankäufer mit den Stücken Glück und Segen.

Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, den Kauf- und Verkaufskontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid aufzuführen. Urkundlich der Kontrahenten und zugegen gewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Peter Fischer Verkäufer

Johann Heinrich Dreve Ankäufer

Johann Hermann Caspar Noll [Nölle] als Zeuge

Johann Diedrich Voswinkel als Zeuge

Peter Diedrich Wislah als Zeuge

14.04.1784, Lüdenscheid

Johann Heinrich Dreve hierselbst ist vorgekommen und präsentiert eine Pfandverschreibung von heutigem Datum, die er dem hiesigen evangelisch-reformierten Konsistorium für 100 Reichstaler in ediktmäßigem Kurs ausgehändigt hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen. Pastor Hengstenberg namens des Konsistoriums bittet, die konstituierte Hypothek seines Orts zu inscribieren und darüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 228 salvo jure tertii.

14.04.1784, Lüdenscheid

Johann Heinrich Dreve hat dem Johann Peter Fischer sein halbes Wohnhaus nebst dem daran gelegenen halben Garten für 400 Reichstaler abgekauft. Das hiesige reformierte Konsistorium hat ihm zum Behuf dieser Kaufgelder heute aus den vorrätigen Kirchenmitteln 100 Reichstaler in ediktmäßiger Münze bar geliehen. Dreve hat das Kapital richtig empfangen und zu seinem Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals wohlbedächtlich, verspricht, dies nach beiden Seiten vorbehalten halbjähriger Loskündigung in ediktmäßigen Münzsorten wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% an den zeitlichen Rendanten der der reformierten Gemeinde zu verzinsen. Dreve setzt dem Konsistorium seine sämtlichen Hab und Güter ohne Ausnahme, speziell das anerkaufte Wohnhaus nebst Garten, zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzutragen.

27.07.1779, Lüdenscheid

Johann Peter Fischer hierselbst erscheint und zeigt an, sein abgelebter Vater, auch Johann Peter Fischer genannt, habe das Uhlenbergsche Wohnhaus in hiesiger Stadt sub hasta für 1220 Reichstaler vermöge hierbei produzierten originalen Dokuments vom 9. Oktober 1753 erstanden. Vermöge des von seiner abgelebten Mutter darunter erfindlichen Übertrags vom 16. Februar 1754 habe ihm dieselbe das Wohnhaus, so wie von Uhlenberg erstanden, für 880 Reichstaler übertragen. Fischer hat seine sämtlichen Miterben, einen jeden zu seinem Anteil mit 125 Reichstalern 43 Stübern, befriedigt. Dies bewähren die unter dem Dokument erfindlichen eigenhändigen Quittungen. Von den Miterben sind Verschiedene bereits verstorben. Andere sind abwesend, die er zur persönlichen Agnition also unmöglich sistieren könne. Er sistiert des Endes den Franz Fischer als den Erben des Jacob Fischer, den Scheffen Nölle nomine seiner Mutter, der Ehefrau Heinrich Wilhelm Nölle, und den Peter Wilhelm Nölle uxorio nomine. Diese würden sein Angeben agnoszieren und für die Richtigkeit in Absicht der übrigen Miterben sprechen. Mit gehorsamster Bitte, ihn als Eigner des Hauses nach Maßgabe des Adjudikationsdokuments gehörigen Orts einzutragen.

Franz Fischer, Scheffe Nölle und Peter Wilhelm Nölle sind vorgekommen und sagen, dass des Fischers Angeben richtig sei, auch, soweit es die andern Miterben betrifft. Sie können sehr wohl erleiden, dass er als Eigner des Hauses eingetragen wird.

Dem Fischer ist bedeutet worden, dass er seine übrigen Miterben oder deren Erben zur Vernehmung zu stellen habe, bevor seinem Gesuch deferiert werden kann.

09.10.1753, Lüdenscheid

Auf vorhergegangene gebührende Taxation und Subhastation ist das allhier in der Stadt Lüdenscheid gelegene und der Witwe des Ratsverwandten Johannes Uhlenberg und deren Kindern zugehörige Wohnhaus, das bisher aus zwei Wohnungen bestanden hat, samt dem dahinter gelegenen Gärtchen dem Scheffen Johann Peter Fischer für die gebotenen 1220 Reichstaler erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Im Haus haftet ein jährlicher Kanon von 1 Reichstaler 15 Stübern an den zeitlichen lutherischen Stadtprediger. In dem Gärtchen ist ein jährlicher Kanon von 18 Stübern 9 Deut an die Stadtkämmerei gefestigt. Haus und Gärtchen mit ihren Zubehörungen und Gerechtigkeiten waren in der Taxe vom 19. Februar a. c. auf 1827 Reichstaler 12 Stüber gewürdigt worden. Fischer hat den Kaufschilling entrichtet. Dies wird von Gerichts wegen bezeugt und ihm wird das Wohnhaus mit Zubehör eingeräumt. Urkundlich beige-druckten gerichtlichen Insiegels und Unterschriften.

J. P. Kerksig

J. H. Grüter

J. P. Pöpinghaus

16.02.1754

Anna Christina Tinghaus, Witwe Fischer, bescheinigt, dass sie und ihr Mann ihrem Sohn Johann Peter das von dessen Vater sel. an sich gekaufte Uhlenbergers Wohnhaus für 880 Reichstaler verkauft haben. Darauf lebe und sterbe ich, solches bescheinige und unterschreibe ich.

02.03.1754

Anna Margaretha Fischer, Witwe Rövenstrunck, bescheinigt und unterschreibt, dass ihr Vater sel. und ihre jetzt lebende Mutter ihrem Bruder Johann Peter das Uhlenbergs Haus, wie sie es an sich gekauft haben, für 880 Reichstaler verkauft haben. Sie hat ihren Anteil von 125 Reichstalern 43 Stübern richtig empfangen.

02.03.1754, Tinghausen

Johann Jacob Fischer bescheinigt quittierend, dass ihm sein Bruder Johann Peter seine Quote wegen des Uhlenbergs Hauses mit 125 Reichstalern 43 Stübern richtig bezahlt hat.

11.03.1754, Lennep [Remscheid]

Christian von der Burg bescheinigt, dass ihm sein Schwager Johann Peter Fischer heute an Geld 125 Reichstaler 43 Stüber bezahlt hat.

20.03.1754, Lüdenscheid

Heinrich Wilhelm Nölle bescheinigt, dass ihm sein Schwager Johann Jacob Fischer wegen seines Bruders Johann Peter Fischer 125 Reichstaler 43 Stüber bezahlt hat.

01.07.1755

Mathias Lüdorf bekennt, dass er von seinem Ohm Johann Peter Fischer wegen der Erbschaft seiner Frau 125 Reichstaler 43 Stüber wegen des Uhlenbergs Hauses empfangen hat. Er quittiert über das Geld und quittiert seinen Anteil des Hauses.

Mathias Lüdorf

Hans Jürgen Brüninghaus als Vormund

Peter Wilhelm Neuhaus als Vormund

02.03.1754

Peter Wilhelm Nölle bescheinigt quittierend, dass ihm sein Schwager Johann Peter seine Quote wegen des Uhlenbergs Hauses mit 125 Reichstalern 43 Stübern richtig bezahlt hat.

05.11.1782, Lennep [Remscheid], in audientia

Praes[entes] D[omi]no Johann Wilhelm Paas, Judice Melchior Buchholz, Scab[ini] Peter Wülfing, Mathias Strohn, Johann Peter Buchholz, Mathias Hackenberg

Frau Witwe sel. Christian von der Burg, geborene Charlotte Wilhelmine Fischer, erscheint mit Anzeige, dass sie ihrem Vetter Caspar Heinrich Nölle Vollmacht gegeben hat, beim Landgericht in Lüdenscheid in ihrem Namen zu deklarieren, dass der vierte Teil des Sessinghauser Osemundwerks [Kierspe] bei der Tinghauser Teilung dem Johann Peter Fischer als ihrem Bruder zum Eigentum geworden ist. Sie hat daran nichts mehr zu fordern und kann erleiden, dass ihr Bruder als Eigentümer im Hypothekenbuch eingetragen wird. Eine solche Bewandnis hat es auch mit dem Uhlenbergischen Haus in der Stadt Lüdenscheid. Sie bittet deshalb, ihrem Vetter Nölle ein gehöriges Dokument extrahieren zu lassen. Dem petito ist deferriert worden, es ist gegenwärtiges Protokoll ausgefertigt und mit dem gewöhnlichen Stadt-Insiegel bedruckt worden. Das Protokoll soll in beglaubigter Kopie abgegeben werden.

In fidem

Hüttemann Secretar[ius] m[anu] p[ro]pria

15.03.1784, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Holzrichter meldet sich als alleiniger Erbe seiner vor vier Jahren verstorbenen Schwiegermutter Anna Margaretha Fischer, gewesene Ehefrau Rövenstrunck. Holzrichter erklärt, dass das ihm jetzt vorgelegte Dokument über den Ankauf des vormaligen Uhlenbergs Hauses durch Johann Peter Fischer seine gute Richtigkeit habe. Er hat davon nichts zu präntieren und kann erleiden, dass Fischer als Eigner eingetragen wird. Die Witwe Mathias Lüdorf, auch in Person, erklärt das Nämliche.

Hermann Diedrich Holzrichter

Maria Gertrud Fischer Witwe Lüdorf

13.04.1784, Lüdenscheid

Scheffe Nölle erscheint und produziert eine gerichtliche Vollmacht von der Witwe von der Burg als Miterbin Fischer. Darin erklärt diese zugleich, dass sie an dem Wohnhaus nichts mehr zu fordern hat. Nach den eingegangenen Erklärungen der Miterben Fischer wird der Übertragskontrakt nunmehr salvo jure tertii gerichtlich konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228.

28.12.1784, Lüdenscheid

Johann Heinrich Dreve hierselbst zeigt an, er habe laut Dokument vom 13. April a. c. von Johann Peter Fischer für 400 Reichstaler des halbe Uhlenbergs Haus mit dahinter gelegenem halbem Gärtchen gekauft. Die Kaufgelder, für die der Verkäufer sich bis zur völligen Bezahlung das Dominium reserviert hat, hat er nunmehr alle abbezahlt. Die Reservation falle jetzt weg. Mit Bitte, den Verkäufer Fischer hierüber zu vernehmen, das Nötige im Hypothekenbuch zu bemerken und ihm ein Dokument mitzuteilen. Johann Peter Fischer, hierbei gegenwärtig, erklärt, der Kaufschilling sei bezahlt. Er kann erleiden, dass sein reservatum dominium gelöscht wird. Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch N. 228.

[Fischer Q 1785-01-19]19.01.1785, Lüdenscheid⁹⁷

Johannes Neuleben hierselbst ist bei hiesigem Landgericht vorgekommen und überreicht eine ihm von Johann Peter Fischer gestern ausgestellte Obligation über 215 Reichstaler 52 Stüber Berliner Courant mit Bitte, den Debitor Fischer jetzt hierüber zu vernehmen, die Pfandverschreibung zu konfirmieren und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Fischer, gegenwärtig, gesteht die Richtigkeit dieser seiner Pfandverschreibung ein und bittet ebenfalls um deren Konfirmation.

Johannes Theophilus Neuleben
Johann Peter Fischer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228 salvo jure tertii.

18.01.1785, Lüdenscheid

Johann Peter Fischer bekennt, dass er dem Johannes Neuleben hierselbst bei der heute zwischen ihnen gehaltenen Berechnung mit Inbegriff der demselben bereits seit dem 3. Mai 1784 schuldigen 80 Reichstaler 8 Stüber 6 Deut Altgeld wegen nachheriger barer Auslagen, Beköstigung der im verflossenen Sommer gehabten Mauer- und Arbeitsleute und seiner eigenen Beköstigung und völligen Verpflegung 259 Reichstaler 2 Stüber 3 Deut Altgeld oder 215 Reichstaler 52 Stüber Berliner Courant liquido schuldig geworden ist. Der Kreditor drängt auf Zahlung. Fischer ist aber außerstande, die Gelder jetzt zu bezahlen. So hat Neuleben auf das bittliche Anhalten Fischers erklärt, ihm die Gelder gegen landübliche Zinsen und gerichtliche Sicherheit stehen zu lassen. Fischer hat die Gelder teils bar erhalten, teils sind sie zu seinem Nutzen und zu seinen Bedürfnissen verwendet worden. Also renunziert er auf alle hiergegen zu machende Einreden, verspricht, die Gelder nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag 18. Mai abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor sein hierselbst gelegenes Wohnhaus und den dahinter gelegenen Garten zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bestermaßen bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johannes Neuleben quittiert am 3. März 1785 über 75 Reichstaler Berliner Courant.

Johannes Neuleben quittiert am 11. Mai 1785 über 140 Reichstaler 52 Stüber Berliner Courant.

11.05.1785, Lüdenscheid

Johannes Neuleben und Johann Peter Fischer hierselbst sind vorgekommen und produzieren die Pfandverschreibung vom 19. Januar 1785, die Fischer dem Neuleben für 216 Reichstaler ausgehändigt hat. Sie zeigen gesamt an, dass die Obligation nunmehr bar abgetragen ist, wie die unter dem Dokument erfindlichen Quittungen bewähren. Mit Bitte, die Obligation zu löschen. Sie zeigen auch an, im Hypothekenbuch sei noch eine Obligation offen, die Caspar Nölle am 21. Februar 1778 für 58 Reichstaler 20 Stüber erhalten hat. Dem Nölle ist seine Forderung vorlängst ex depositis ausbezahlt worden. Mit Bitte, auch diese Obligation zu löschen. Die Löschung erfolgt pag. 228.

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid über des Johann Peter Fischers Wohnhaus

228

Ein Wohnhaus, das Uhlenbergsche Haus mit daran gelegnem Gärtchen

Besitzer: Johann Peter Fischer

Pertinenzien: eine Wiese zu Volksfeld

Titel, Wert: Die Wiese zu Volksfeld hat er von Peter Hermann Goes laut Dokument vom 3. Januar 1756 für 131 Reichstaler gekauft. Das Wohnhaus mit Gärtchen, das des Possessors Vater, auch Johann Peter Fischer, sub hasta erstanden hat, hat derselbe von seinen Eltern und Miterben für 880 Reichstaler übertragen erhalten laut Dokument vom 13. April 1784.

⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 281-283, 368-374.

Besitzer: jetzt Johann Heinrich Dreve

Pertinenzien: das hinterste oder alte Uhlenbergs Haus nebst halbem dahinter gelegenen Gärtchen

Titel, Wert: Johann Heinrich Dreve hat dieses Häuschen von Johann Peter Fischer für 400 Reichstaler gekauft und darauf 110 Reichstaler bezahlt. Der Verkäufer hat sich wegen des Residuums das Dominium reserviert gemäß Dokument vom 13. April 1784. Vermöge Protokolls vom 28. Dezember 1784 sind die Kaufgelder völlig abgeführt und bezahlt.

Darauf sind versicherte Schulden:

58 Reichstaler 20 Stüber, wofür derselbe [Fischer] dem Hermann Caspar Nölle eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 21. Februar 1778.

215 Reichstaler 52 Stüber, wofür Fischer dem Johannes Neuleben eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokuments vom 19. Januar 1785.

100 Reichstaler, wofür Heinrich Dreve dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 14. April 1784.

[Fischer Q 1785-01-21]

21.01.1785, Lüdenscheid⁹⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Witwer Johannes Fischer hierselbst mit Anzeige, seine Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Holzrichter sei vor sieben Monaten verstorben und habe ihm drei minderjährige Kinder nachgelassen als Johann Peter, 2 Jahre alt, Anna Wilhelmine und Maria Anna Gertrud, beide 7 Monate alt. Er ist nun vorhabens, mit der Anna Luise Ochsenfeld zur anderen Ehe zu schreiten. Daher müssen die Minderjährigen bevormundet werden. Also sistiert er hierzu seine beiden Schwäger als nächste Anverwandte, Johann Peter Knobel und Johann Hermann Holzrichter zu Versevörde [Werdohl], mit Bitte, diese zu verpflichten. Beide sind zur Übernahme der Vormundschaft willig und werden landrechtlich verpflichtet. Fischer überreicht danach ein vom Scheffen Sandhövel über seinen Vermögenszustand aufgenommenes Verzeichnis mit Erbieten, dies eidlich zu bestärken. Die Vormünder wissen hierbei nichts zu erinnern. Vormünder und Bräutigam erinnern hierbei aber, dass unter den 1601 Reichstalern 8 Stübern Altgeld verschiedene Debitoren sortieren, von denen man sich die Bezahlung nicht versprechen dürfe. Ein Teil davon werde, wie es wohl in jeder Handlung geschieht, in Verlust gehen. Hierauf ist dann von Fischer der Manifestationseid pp. erhoben worden.

Die Braut, Anna Luise Ochsenfeld, auch in Person vorgekommen, zeigt auf Befragen an, dass sie teils an liegenden Gründen, teils an ausstehenden Forderungen und Gereiden den Wert von 400 Reichstalern in diese Ehe einbringen wird. Diese Angabe halten die Vormünder für richtig.

Diesem nächst wird von sämtlichen anwesenden Interessenten angezeigt, dass sie statt einer sonst landüblichen Teilung eine Einkindschaft für am dienlichsten halten, da die Kinder noch ganz klein sind und noch lange der Aufsicht und Erziehung bedürfen. Sie haben sich in Erwägung dessen, und da der Vermögensbestand von 1760 Reichstalern 58 Stübern wegen der hauptsächlich hierunter mit begriffenen Buchschulden [Buchforderungen] nicht als ein wesentlich vorhandenes Vermögen angenommen werden kann, dahin vereinigt. Die drei Kinder erster Ehe sollen bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung jedes 115 Reichstaler pro praecipuo ausbezahlt erhalten. Ihnen sind auch die mütterlichen Kleidungsstücke und Leinwand vorab zugelegt worden, wovon die Spezifikation hierbei mit eingereicht worden ist. Bei des Einen oder Anderen Absterben sollen sie unter sich sukzedieren. Falls der Bräutigam vor der jetzigen Braut mit Tode abgeht und diese sich anderweit verheiratet, soll den Kindern erster Ehe an den im Inventar bemelten Grundstücken überhaupt das Vorrecht zustehen, diese pro taxato inventarii anzunehmen. Mit Bitte, diese Einswerdung solchergestalt zu bestätigen.

Johann Fischer junior

J. P. Knobel

Johann Hermann Holzrichter

Anna Luise Ochsenfeld

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung des Praecipui in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 241.

⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 283-295.

Inventar über das Vermögen des Wittwers Johannes Fischer junior in Lüdenscheid, angefertigt am 15. Januar 1785 von dem Ratsverwandten und Stadtscheffen Sandhövel

Titel I, an unbeweglichen Gütern und liegenden Gründen

1. Ein unten vorm Tor gelegenes Wohnhaus, angeschlagen zu 700 Reichstalern Altgeld, tut Berliner Courant 583 Reichstaler 20 Stüber, wofür dieses von dem Witwer bei der elterlichen Erbteilung angenommen worden ist.
2. Die Grundstücke, die in besagter Teilung von dem Witwer für 500 Reichstaler Altgeld angenommen worden sind, in Berliner Courant ad 416 Reichstaler 40 Stüber, bestehen in:
 - a. einem Gartenblech hinter den Schmitten,
 - b. einem Garten am Blumenholl
 - c. einem Graskämpgen im Mengelsiepen
 - d. einem Graskämpgen eben daselbst
 - e. einer Wiese in der Wermecke
 - f. 12 Viertelscheid 7 $\frac{1}{2}$ Ruten Landes oben in der Wermecke
 - g. 3 Malterscheid 3 Viertelscheid $\frac{3}{4}$ Ruten Landes auf dem Diebesweg

II., an Activis und ausstehenden Forderungen

1. Wegen Erbforderung von der sel. Frau an den Schwager Johann Hermann Holzrichter zu Versevörde [Werdohl] 100 Reichstaler,
2. an Buchschulden hat Fischer an 318 Debitoren zu fordern 1601 Reichstaler 8 Stüber Altgeld, tut Berliner Courant 1334 Reichstaler 16 Stüber 8 Deut.

Titel III, an baren Geld
50 Reichstaler 50 Stüber

Titel IV und V
Cessat

Titel VI, an Uhren, Tabatiers und anderen kleinen kostbaren oder künstlichen Stücken
Eine Taschenuhr, 15 Reichstaler

Titel VII, an Gold- und Silbergeschirr

1. Ein silberner Löffel und Riechdöschen, wiegen zusammen vier Lot, 2 Reichstaler 40 Stüber
2. zwei Paar Messer und Gabeln mit silbernen Puckeln [Buckeln], 1 Reichstaler

Titel VIII, an Porzellan

Sechs Paar feine und acht Paar grobe Teetassen, 45 Stüber

Titel IX, an Gläsern

Drei Bouteillen, vier Bier- und zwei Branntweingläser, noch eine kleine Flasche, 20 Stüber

Titel X, an Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen

1. 40 Pfund Zinn, 10 Reichstaler
2. eine zinnerne Lampe mit einem Glas, 12 Stüber 6 Deut
3. zwei kupferne Kessel nebst einem Deckel, 12 Reichstaler
4. fünf Messingkessel groß und klein, Messing-Durchschlag, Sigge, zwei Deckel, ein Potier⁹⁹ mit Stößer, Kaffeekanne, Lampe und Milchgießer, zusammen 14 Reichstaler 5 Stüber
5. ein Öl- und Trankessel von Blech, drei dito Trichter, $\frac{1}{2}$ Kanne, zwei Orths-, $\frac{1}{2}$ Orth-, 2 Kängens-Maße [Kannenmaße], zwei Lampen, ein Ölschenker, eine Reibe, eine Pfannkuchenschüssel, Zuckerdose, Tintenfass und Teebüchse zusammen 2 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut
6. noch zwei Messing-Waagschalen, zwei kleine dito nebst $\frac{3}{4}$ Pfund Einsatz Gewichte, 37 Stüber 6 Deut
7. ein gegossener Ofen mit Pfeifen, 8 Reichstaler
8. ein großer eiserner Pott, 50 Stüber
9. ein Ofenpott mit Deckel, 45 Stüber

⁹⁹ Siehe Köcker Q 1786-11-12: Poteer.

10. noch zwei große und ein kleiner eiserner Pott mit zwei Deckeln, 1 Reichstaler 30 Stüber
 11. zwei Feuerhähle nebst einem Längehahl, 1 Reichstaler 30 Stüber
 12. zwei Brandruten, 15 Stüber
 13. zwei Herdeisen und ein Ofeneisen, 15 Stüber
 14. ein eiserner Schöpflöffel mit Messing-Blatten, drei dito Schaumlöffel, davon einer mit Messing-Blatten, eine Fleischgabel, zwei eiserne Deckel, Feuerzange, zwei dito Schüppen, Blasepfeife und kalte Hand, 1 Reichstaler 12 Stüber
 15. eine Strumpfschere nebst noch vier kleinen, eine Zuckerzange, ein eisernes Potier¹⁰⁰ mit Stößer, 1 Reichstaler 33 Stüber
 16. 30 Pfund eiserne Gewichte, 1 Reichstaler
 17. zwei Kuchenpfannen nebst Kaffeepfanne, 1 Reichstaler
 18. drei Mistgabeln, zwei Dreck- und drei grobe Schüppen, 1 Reichstaler 9 Stüber
 19. zwei eiserne Waagebalken, drei Kuhketten, drei Holzbeile, eine Säge, ein Schmalzlöffel, eine Mistharke, zwei Erdäpfelhacken, drei Heugabeln und drei eiserne Lampen, 3 Reichstaler 18 Stüber
 20. ein Frasenbeil, ein kleiner Hammer, zwei Heckenscheren, zwei Sensen und eiserne Stülpe, 55 Stüber
 21. eine eiserne Feuerpottzange, zwei Hackmesser, eine Rodehacke und Bohrdraube¹⁰¹ nebst drei Böhrs, 26 Stüber
 22. noch ein kupferner Teekessel und Messing-Feuer-Comphoirgen, 1 Reichstaler 10 Stüber
 23. an altem eisernen Geräppel, 15 Stüber
- Summe 64 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut

Titel XI, an Leinenzeug und Betten

1. Zwei Stück flessen Tuch à 20 Ellen, 5 Reichstaler
2. zwei Stück heyen Tuch, 3 Reichstaler 20 Stüber
3. zwei Stück Trill [Drill], 5 Reichstaler
4. zwei Paar flessen Bettlaken, 3 Reichstaler 30 Stüber
5. acht Paar henpen dito, 8 Reichstaler
6. ein flessen gebildetes Tischtuch, 1 Reichstaler
7. 13 Stück henpen gebildete dito, 6 Reichstaler 30 Stüber
8. 18 Handtücher flachsen und henpen, 1 Reichstaler 48 Stüber
9. ein Paar weiße flessen Kissenzüge, 40 Stüber
10. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und vier Kissen nebst Gardinen, 35 Reichstaler
11. ein dito schlechteres mit Gardinen, 12 Reichstaler 30 Stüber
12. ein federnes Ober- und Unterbett nebst zwei Kissen, einem Püll mit Flocken und Gardinen, 8 Reichstaler 20 Stüber
13. eins dito etwas schlechter, 8 Reichstaler

Titel XII, an Möbeln und Hausgerät

1. Ein Strumpfstuhl, 10 Reichstaler
2. eine Zwirnmühle, 1 Reichstaler
3. ein Häckekasten, 5 Reichstaler
4. an Strumpfformen, 2 Reichstaler
5. zwei Coffres, alt, 2 Reichstaler 30 Stüber
6. ein Kleiderschrank, 5 Reichstaler 50 Stüber
7. ein Kasten, 30 Stüber
8. zwei Dännenkisten,¹⁰² 1 Reichstaler 20 Stüber
9. ein Haferkasten, 4 Reichstaler
10. vier Bettstätten, 8 Reichstaler
11. ein runder aufschlagender Tisch, 4 Reichstaler
12. ein kleiner viereckiger und kleiner runder dito, 50 Stüber
13. ein großer runder dito, 25 Stüber
14. 18 Schabellenstuhl, ein Kinderstuhl, ein kleiner und zwei dreistahlige Stühle, gut und schlecht, 5 Reichstaler 30 Stüber
15. eine Kaffeemühle und Leuchte (?), 30 Stüber

¹⁰⁰ Siehe Köcker Q 1786-11-12: Poteer.

¹⁰¹ In weiteren Inventaren Varianten, u. a. Bohrtraube, Bohrdrufe.

¹⁰² In weiteren Inventaren meist Dannenkiste.

16. eine Wanne, ein Sieb, eine Schüdegabel, ein Flegel, sechs Harken und einige Wendehölzer, 1 Reichstaler 12 Stüber
 17. ein Tiegel und 16 Fässer gut und schlecht, 4 Reichstaler 30 Stüber
 18. drei hölzerne Eimer mit eisernen Bändern, 12 Milchkübel, eine hölzerne Molle und Becken, 1 Reichstaler 21 Stüber
 19. an hölzernen Schöpf-, Schaum- und kleinen Esslöffeln, 2 Stüber
 20. ein kleines Wascheheld, 30 Stüber
 21. zwei Spinnräder und ein Haspel, 1 Reichstaler
 22. ein Scheerstock, Kohlenkasten, Vogelskorb, 20 Stüber
 23. an Brettern ca. 600 Fuß, 12 Reichstaler
 24. vier gekaufte Eichbäume, 5 Reichstaler
 25. sieben steinerne Pötte, vier dito Kruken, davon eine mit einem zinnernen Deckel, 55 Stüber
 26. noch an steinernem und irdenem Zeug, 10 Stüber
 27. ein Hackbrett, Tobacksbrett mit Messer, Walckebrett und einige Wasch- und andere Körbe, 54 Stüber
 28. eine wollene Decke und Streicheisen, 2 Reichstaler
 29. an Traglaken und Säcken, 30 Stüber
- Summe 81 Reichstaler 49 Stüber

Titel XIII, an Kleidungsstücken

Davon ist hierher nur dasjenige gebracht worden, das sie sel. Frau hinterlassen hat, und aus Wollen besteht. Dasjenige aber, das aus Leinen besteht und dem Verderb nicht unterworfen ist, ist den Kindern zugelegt und in ein besonderes Verzeichnis gebracht worden.

1. Drei tuchen Frauenkamisole, ein schwarzes, ein rotes und ein braunes, 5 Reichstaler
 2. zwei schwarze tuchen Frauenröcke, 9 Reichstaler
 3. drei sargen Frauenröcke, 6 Reichstaler 30 Stüber
 4. ein rot-grünen damasten Rock, 4 Reichstaler 40 Stüber
 5. ein grüner calmancken dito, 2 Reichstaler 40 Stüber
 6. ein schwarzes Regentuch, 4 Reichstaler
 7. ein schwarzes Danisen- und ein schwarzes Krippen-Vortuch, 1 Reichstaler 35 Stüber
 8. eine Muffe und ein Paar samtene gelbe Handschuhe, 1 Reichstaler 40 Stüber
 9. zwei Paar wollene Strümpfe und ein Paar dito Handschuhe, 42 Stüber
 10. ein Spiegel mit Messing-Muscheln, 30 Stüber
- Summe 36 Reichstaler 17 Stüber

Titel XIV

Cessat

Titel XV, an Vieh

1. Eine Kuh Rothhenne, 12 Reichstaler
 2. eine dito Wientraube, 10 Reichstaler
 3. eine Stirke Goldfinke, 8 Reichstaler
 4. ein Ziegenlamm, 1 Reichstaler
 5. ein Huhn, 5 Stüber
- Summe 31 Reichstaler 5 Stüber

Titel XVI, an allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. Von einer eingeschlachteten Kuh ist noch vorhanden 10 Reichstaler
2. von einem dito Schwein inklusive des Vorjährigen, 15 Reichstaler
3. an Butter, 15 Stüber
4. an Haferfrucht 13 Malter, 32 Reichstaler 30 Stüber
5. an Heu und Stroh, 15 Reichstaler
6. an eingemachtem Gemüse, 4 Reichstaler
7. an Erdäpfeln und anderem Gemüse, 7 Reichstaler
8. an Erbsen, 20 Stüber
9. an vorrätiger Dunge in und außer dem Land inklusive des Roggenstücks, 26 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut
10. an Steinkohlen, Holz- und Kohlbrand, 6 Reichstaler

Summe 116 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut

Titel XVII, an Vorrat und Waren zum Verkauf und Handel

An Ellen- und kurzen Waren, Strümpfen, Mützen, Wollen und Tran ist überhaupt vorrätig gefunden worden für 966 Reichstaler 55 Stüber 6 Deut Altgeld, tut Berliner Courant 805 Reichstaler 46 Stüber 3 Deut.

Titel XVIII

Cessat

Titel XIX, an Büchern und Manuskripten

An Ersteren sind überhaupt vorhanden für 2 Reichstaler 17 Stüber

Titel XX

Cessat

Titel XXI, an Passivis und Schulden

1. An den Schwager Johann Peter Trimpop zu Winkeln [Schalksmühle] in Kapital von der elterlichen Erbteilung in altem Geld 1100 Reichstaler, tut Berliner Courant 916 Reichstaler 40 Stüber,

an rückständigen Zinsen 7 Reichstaler 43 Stüber,

2. dem Vater Johannes Fischer in Kapital 400 Reichstaler Altgeld, in Berliner Courant 333 Reichstaler 20 Stüber,

an restierender Interesse 1 Reichstaler 5 Stüber,

3. dem Pastor Hengstenberg in Kapital 150 Reichstaler Altgeld, tut 125 Reichstaler,

an rückständigen Zinsen 5 Reichstaler 50 Stüber,

4. einem guten Freund 58 Reichstaler 20 Stüber,

5. einem guten Freund 50 Reichstaler,

6. einem guten Freund 22 Reichstaler 21 Stüber 8 Deut,

7. der Frau Witwe Hardt in Duisberg [so, Duisburg] 137 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut,

8. an Johann Abraham Hölterhoff in Elberfeld [Wuppertal] 45 Reichstaler 15 Stüber 10 Deut,

9. an Herren Bemberg et Schmid [Schmits]¹⁰³ in Köln 52 Reichstaler 18 Stüber

10. an Herren Haas in Elberfeld [Wuppertal] 93 Reichstaler 4 Stüber,

11. an Herrn Johannes Schül in Mülheim 24 Reichstaler 19 Stüber 3 Deut,

12. an Herren Meckel und Bellmann dahier 37 Reichstaler 55 Stüber 9 Deut,

13. an Herrn Lütterod in Herdecke 41 Reichstaler 30 Stüber,

14. an Herren Gebrüder Sternberg in Schwelm 15 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut,

15. an Herrn Rahlenbeck daselbst 1 Reichstaler 18 Stüber 3 Deut,

16. an Seissenschmid in Plettenberg 17 Reichstaler 38 Stüber 9 Deut,

Summe 1987 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut.

Summe des Vermögens: 3741 Reichstaler 52 Stüber 11 Deut

Davon ab Titel XXI: 1987 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut

Verbleibt an Vermögen: 1754 Reichstaler 48 Stüber 5 Deut

Noch kommen nachfolgende Stücke hinzu, die vergessen worden sind

1. Eine Kinderwiege mit Kissen, 1 Reichstaler

2. 48 Stränge heyen Garn, 2 Reichstaler

3. einiges Gespänn, 1 Reichstaler

4. an Zwirn, 30 Stüber

5. drei Brechen und ein Schwingstock, 40 Stüber

6. an vorrätigem Leder zu Schuhen, 1 Reichstaler

Also in Summe 1760 Reichstaler 58 Stüber 5 Deut

Spezifikation der Kleidungs- und anderen Stücke, die die sel. Frau hinterlassen hat, die dem Verderb nicht ausgesetzt sind und die den Kindern zum Gebrauch verwahrt bleiben sollen

¹⁰³ S. 375: Schmits.

1. Ein neues und ein altes Coffre
2. 13 Hauben mit Kanten gut und schlecht
3. 20 dito ohne Kanten gut und schlecht
4. 15 weiße Frauenkappen
5. fünf gestickte Untermützen
6. 13 dito ordinäre
7. zwei gestickte weiße Halstücher
8. fünf ordinäre dito
9. sechs Paar weiße Vorärmel
10. drei Servietten
11. zwei Paar baumwollene Handschuhe
12. zwei Paar dito Muffen
13. elf Frauenhemden
14. drei seidene Halstücher
15. ein Paar schwarze seidene Handschuhe
16. zwei ostindisch-, ein sitzen- Halstuch und ein baumwollenes Schnupftuch
17. vier sitzen Schürzteltücher
18. zwei gedruckte linnene dito
19. ein blaues flossen dito
20. ein schwarzes floren dito
21. drei seidene stoffene Kamisole
22. zwei weiße sitzen dito
23. ein siamosen Schürzteltuch
24. ein dito Kamisol
25. fünf sitzen Kappen
26. zwei Paar weiße linnene Strümpfe
27. eine feine Kantenkappe
28. ein goldenes und ein silbernes Halsschloss mit Granaten
29. ein Paar silberne Schuhschnallen

[Fischer Q 1785-03-03]

03.03.1785, Lüdenscheid¹⁰⁴

Es erscheinen Johann Peter Fischer und Johann Hermann Becker. Sie präsentieren einen heute zwischen ihnen getroffenen Kaufkontrakt, wonach Fischer dem Becker einen Anteil von seinem Haus für 250 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Auf den Kaufschilling sind bereits 75 Reichstaler bezahlt. Mit Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch zu notieren und dem Ankäufer ein Dokument darüber ausfertigen zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228 et 229.

03.03.1785, Lüdenscheid

Johann Peter Fischer hierselbst verkauft dem Johann Hermann Becker für 250 Reichstaler Berliner Courant einen Anteil von seinem Haus, die unterste Seite nächst dem Tor, nämlich das unterste Stockwerk, bestehend in 30 Fuß in der Länge binnen der Mauern und der ganzen Breite so, wie die daselbst befindliche Mauer die Scheidung zeigt, dann das zweite Stockwerk nebst dem Boden, aber nur 17 Fuß in der Länge binnen Mauer und Wand nebst der ganzen Breite so, wie solches durch die im zweiten Stockwerk stehende Wand separiert ist. Der Boden aber soll auf Kosten des Ankäufers noch abgesondert werden, wie auch die zwischen der Scheidung befindlichen Türen zugemacht werden sollen. Dem Ankäufer soll es jederzeit freistehen, durch die auf dem Boden befindliche Tür seine Fourage und Streu aufzutun und diese durch eine von ihm anzulegende Tür, die nach geschehener Aufteilung nach Belieben von beiden Seiten verschlossen werden kann, auf seinen Boden zu bringen. Den im Haus stehenden jährlichen Kanon von 1 Reichstaler 15 Stübern ediktmäßig übernimmt der Ankäufer, zu einem Drittel a dato dieses an einen zeitlichen Stadtprediger abzuführen. Auf den Kaufschilling sind dato 75 Reichstaler bar bezahlt, worüber dem Ankäufer quittiert wird. Der Rest soll zwischen hier und Maitag a. c. völlig abgeführt werden und zwar bis dahin ohne Zinsen. Der Verkäufer behält sich bis zur völligen Bezahlung das Dominium an dem verkauf-

¹⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 320-325, 390-392.

ten Anteil Hauses ausdrücklich vor. Sollte sich der Unglücksfall ereignen, was Gott in Gnaden verhüten wolle, dass das ganze Haus durch Brand eingeäschert wird, muss der Ankäufer das unterste Stockwerk, soweit es zu seinem Anteil gehörig gewesen ist, auf seine Kosten, das hierüber befindliche zweite Stockwerk nebst dem Boden aber muss der Verkäufer auf seine Kosten wieder aufbauen lassen. Der Anteil Hauses soll dem Ankäufer sofort geliefert werden. Ihm wird vom Verkäufer gebührende Eviktion zu leisten versprochen. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Erbkauf obstierende Rechtswohltaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Fischer
Johann Hermann Becker

07.07.1785, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter Fischer und Johannes Neuleben. Sie zeigen an, dass Hermann Becker nunmehr den Kaufschilling des anerkaufte Teil Hauses ad 250 Reichstaler Berliner Courant völlig bezahlt hat. Sie wollen darüber quittieren und auf das im Dokument von 3. März c. a. gerichtlich bestätigte reservierte Dominium ausdrücklich Verzicht tun. Mit Bitte, dieses nunmehr zu löschen. Johann Hermann Becker, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert die Quittung über den Kaufschilling gleichfalls mit Bitte um Löschung der Reservierung. Diese erfolgt pag. 229.

[Fischer Q 1785-03-11]

11.03.1785, Lüdenscheid¹⁰⁵

Johann Peter Fischer und die Eheleute Johannes Neuleben erscheinen persönlich und zeigen gesamter Hand an, dass sie nachstehenden Verpflegungs- und Übertragskontrakt geschlossen und sich nach reiflicher Überlegung dahin vereinbart haben.

1. Die Eheleute Neuleben sollen und wollen Fischer bis an seinen Tod getreulich verpflegen, ihn in Essen und Trinken, Kleidung und Wäsche unterhalten und ihm überhaupt in gesunden und kranken Tagen die gehörige Wartung und Pflege leisten. Dagegen überträgt

2. Fischer ihnen sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, nichts davon ausgeschlossen, wie es auch Namen haben mag.

3. Fischer hat seinen Miterben nach beiliegendem Kontrakt vom 26. Juni 1772 114 Reichstaler nach seinem Tod versprochen. Er deklariert hiermit, dass er dieses Versprechen kraft dieses Kontrakts aufheben will. Diesen Betrag aus seinem Nachlass auszukehren, sollen die Eheleute Neuleben nicht gehalten sein. Fischer glaubt, zu dieser Aufhebung berechtigt zu sein, da er sein ganzes Vermögen, und also auch die 114 Reichstaler, die ihm vermöge des beigefügten Kontrakts zu seinem Unterhalt belassen worden sind, zu seiner ruhigen, sicheren und beständigen Verpflegung jetzt gebrauchen und anwenden muss. Die Eheleute Neuleben sind hierauf befragt worden, ob sie verlangen, dass die im Kontrakt vom 26. Juni 1772 mit kontrahierenden Erben des Johann Peter Fischer zur Abgabe ihrer Erklärung hierüber verabladet werden sollen, oder ob sie vor der Hand mit der einseitigen Erklärung Fischers friedig sein und diesen Punkt, falls darüber Streit entstehen sollte, künftig mit den Erben Fischers ausmachen wollen. Darauf geben die Eheleute zu erkennen, dass sie vor der Hand mit der einseitigen Erklärung Fischers friedig sind. Sie halten diese dafür hinlänglich, dass die Erben Fischers von dem zur Verpflegung ausgesetzten Vermögen die Abgabe der 114 Reichstaler nicht werden präntendieren können. Für den Fall aber, dass die Erben Fischers eine solche Präntension künftig gegen sie ausmachen sollten, behalten sie sich vor, dasjenige, das sie für die Verpflegung Fischers verwendet haben, vorab aus dessen Vermögen einzubehalten.

4. Fischer erklärt, dass er den Eheleuten Neuleben sein Gerade oder Heergewede für 1 Reichstaler verkauft und übertragen hat. Die Eheleute erkennen diesen Punkt ebenfalls für richtig an.

Endlich bitten die Komparenten, diese Vereinbarung gerichtlich zu bestätigen und das wegen der Übertragung der Grundstücke Nötige im Hypothekenbuch zu verzeichnen. Darin ist auch mit zu notieren, dass diese Grundstücke für die Sicherheit der dem Fischer versprochenen Verpflegung haften sollen. Nach geschעהener Vorlesung und Genehmigung haben die Komparenten die Vereinbarung unterzeichnet.

Johann Peter Fischer

¹⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 331-336.

Johannes Neuleben

Diese XXX hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Johannes Neuleben gezogen

15.03.1785, Lüdenscheid

Der Verpflegungsvertrag wird gerichtlich konfirmiert. Den Eheleuten Neuleben wird wegen der 114 Reichstaler überlassen, mit den Erben Fischers das Nötige auszumachen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228.

26.06.1772, Lüdenscheid

Zwischen den Erben sel. Johann Jacob Fischer, namentlich Franz Jacob Fischer, Johann Peter Buschhaus, Caspar Georg vom Hofe und Johann Diedrich Malcus an einer und ihrem Oheim Johann Peter Fischer an der anderen Seite sind wegen des von letzterem präbendierten 1/7 Teils an dem Gut zu Obertinghausen, genannt Sievecke [Siebecke], und wegen geforderten Erbteils Streitigkeiten entstanden. Die Sache ist zum Prozess gediehen. Die partes haben sich heute zusammengetan und darüber in Güte folgendermaßen gesetzt.

1. Johann Peter Fischer renunziert auf seine etwa zu haben vermeinte Ansprache an dem 1/7 Teil Guts, auf den noch geforderten Erbteil und all das, es bestehe, worin es wolle, was er an die Erben Fischer sonst noch zu präbendieren oder zu fordern vermaßen möchte, hiermit ein für allemal auf die beste Art Rechtens. Alles, was etwa vor und nach dieserhalb schriftlich oder mündlich errichtet worden ist, soll annulliert sein. Dagegen und aus diesem Grund

2. versprechen die Erben Fischer, ihrem Oheim 114 Reichstaler bar auszuzahlen.

3. Johann Peter Fischer resolviert ausdrücklich und aus freien Stücken, dass die vier Erben diese 114 Reichstaler nach seinem tödlichen Hintritt aus seiner Nachlassenschaft vorab wieder haben sollen. Dieserhalb sollen keine anderen Dispositionen gemacht werden. Wenn er sich aber verheiratet würde, sollen ihm die 114 Reichstaler verbleiben.

Beide Teile renunzieren auf alle und jede Exceptionen tam in genere quam in specie, die hiergegen bereits erdacht sind oder noch erdacht werden könnten, auf die beste Art Rechtens. Das Landgericht hier selbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Urkundlich Unterschriften.

J. P. Fischer

Franz Fischer

Johann Diedrich Malcus

Johann Peter Buschhaus

Caspar Jürgen vom Hofe

J. D. Röhr als Zeuge

J. P. Fischer bestätigt 1773 die Vergütung des Geldes.

[Fischer Q 1786-12-12]

12.12.1786, Lüdenscheid¹⁰⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johannes Neuleben und Johann Peter Fischer. Sie zeigen gesamt an, es habe ihnen der Landrichter von Büнау hier selbst zu ihren nötigen Bedürfnissen ein Kapital von 50 Reichstalern Altgeld oder in Berliner Courant 41 Reichstaler 40 Stüber bar geliehen. Zur Versicherung des Gläubigers wollen sie diesem ihr gesamtes Vermögen, besonders ihr in dieser Stadt gelegenes unterhabendes Wohnhaus zum Unterpfund stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sie machen sich verbindlich, das Kapital jährlich a dato an gerechnet mit 5% zu verzinsen und nach einer vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung bar ohne einige Widerreden abzuführen, unter Verpfändung ihres sämtlichen Vermögens. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument darüber mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 228.

[Fischer Q 1787-02-23]

23.02.1787, Lüdenscheid¹⁰⁷

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter Fischer und die Ehefrau Johannes Neuleben einerseits

¹⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 41-43.

¹⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 69-71.

und der hiesige Schutzjude Lazarus Leifmann andererseits. Sie geben einen zwischen ihnen getroffenen Pachtkontrakt folgendermaßen an.

1. Fischer und die Eheleute Neuleben verpachten dem Leifmann ihr in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus am Untertor nebst dem dazu gehörigen und dahinter gelegenen Anteil Garten auf sechs nacheinander folgende Jahre, die am 1. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen sollen. Sie machen sich auch verbindlich, dass sie

2. eine Kammer, die noch nicht völlig fertig ist, drei Wochen vor dem 1. Mai einstehend in ordentlichen Stand setzen, hinter dem Haus im Garten einen Kuhstall und aus dem Keller eine Tür in den Garten machen lassen. Sie wollen das Wohnhaus auch sonst überall in gehöriges Dach und Fach setzen, und zwar sowohl dies als die erwähnten Bequemlichkeiten auf ihre eigenen Kosten.

3. Leifmann macht sich dagegen verbindlich, bei Antritt der Pacht am 1. Mai c. a. 100 Reichstaler in Berliner Courant für die sechsjährige Pacht ein für allemal bar an die Verpächter auszubezahlen.

4. Die Verpächter stellen dem Pächter zur Sicherheit für den Vorschuss ihr Wohnhaus und den Anteil Garten zur Hypothek. Sie verpflichten sich, binnen der sechs Jahre weder das Haus noch den Anteil Garten zu veräußern.

5. Wenn die Verpächter die erwähnten Reparaturen und versprochenen Bequemlichkeiten nicht vor dem 1. Mai befördern und machen lassen, soll dem Anpächter freistehen, alles dies auf Kosten der Verpächter anfertigen zu lassen und ihnen an den 100 Reichstalern in Abzug zu bringen.

6. Der Anpächter verbindet sich, Wohnhaus und Gärtchen in gutem Stand zu halten und nach Verlauf der Pachtjahre in diesem Stand wieder zu liefern. Es versteht sich von selbst, dass darunter keine Hauptreparaturen gehören, sondern dass diese von den Verpächtern besorgt werden müssen.

Nach geschעהer Vorlesung und Genehmigung bitten die Vertragsschließenden, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren und ihnen ein Dokument davon zufertigen zu lassen. Dieselben haben das Protokoll, und zwar die Ehefrau Johannes Neuleben für sich und für ihren jetzt krank liegenden Ehemann, unterschrieben.

Johann Peter Fischer

Lazarus Leifmann

XXX weil die Ehefrau Neuleben Schreibens unerfahren, hat sie diese X-Zeichen gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 228.

[Fischer Q 1792-02-11]

11.02.1792, Lüdenscheid¹⁰⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johannes Förster aus Köln. Er überreicht einen Handschein vom 19. August 1791, wonach ihm der Johannes Valentin Fischer hierselbst 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant sub hypotheca bonorum schuldig ist, die ihm mit 4% zu verzinsen versprochen sind. Mit Bitte, den Debitor hierüber zu vernehmen und um ein Dokument. Johannes Valentin Fischer, hierbei gegenwärtig, erkennt diese Angabe überall als richtig an. Er kann erleiden, dass das Kapital auf sein Vermögen eingetragen wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 66.

19.08.1791, Köln

Johannes Valentin Fischer bekennt, dass er dem Kaufmann Johannes Förster in Köln von erhaltenem Leder 200 Reichstaler Altgeld aufrichtig schuldig geworden ist. Er kann die Gelder bei seinem kürzlich vorgenommenen, jetzt aber zustande gebrachten kostbaren Bau nicht abführen. Förster benötigt die Gelder auch nicht und hat dem Fischer bewilligt, das Kapital jährlich bis zum Abtrag mit 4% verzinsen zu können. Fischer verspricht, dies zu tun und das Kapital nach einer von beiden Seiten beliebten vierteljährlicher Loskündigung wieder zu erstatten. Ihm ist von Förster auch freigelassen worden, das Kapital vor und nach abschlägig mit ein oder zwei Pistolen kürzen zu können. Zur Versicherung setzt Fischer dem Förster all sein Vermögen ohne Ausnahme zum Unterpfand. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johannes Valentin Fischer, bekenne Obiges wahr zu sein

¹⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 2-4.

[Fischer Q 1792-03-20]

20.03.1792, Lüdenscheid¹⁰⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johannes Fischer junior und zeigt namens seines Vaters an, der Alters und Schwachheit halber nicht vorkommen kann, dass dieser nach der im Jahr 1780 mit seinen Kinder gehaltenen völligen Teilung, die aber erst am 5. Mai 1784 konfirmiert worden ist, von Hermann Diedrich Köster vermöge gerichtlichen Kaufdokuments vom 22. November 1782 zwei Stücke Landes im Volksfeld und am Nattenberg gekauft hat. Das letztere Stück hat er vorigen Martini an Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger für 78 Reichstaler Altgeld oder 65 Reichstaler Kassengeld verkauft. Die Ankäufer sollen das Stück jeder zur Hälfte von nun an als ihr Eigentum in Gebrauch nehmen können. Die Kaufgelder können vor und nach bezahlt werden. Auch haben die Ankäufer darauf schon 20 Kronentaler bezahlt. Mithin restieren sie noch 39 Reichstaler 40 Stüber Altgeld, wofür jedoch keine gerichtliche Sicherheit verlangt wird. Der Komparent bittet, die Ankäufer als Eigner gehörigen Orts zu vermerken.

Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger, hierbei gegenwärtig, erkennen den Kauf des Landes für richtig an. Sie akzeptieren das Eingeständnis der abschlägigen Zahlung mit Bitte um gerichtliche Eintragung und um ein Dokument.

Johannes Fischer junior namens seines Vaters
 Johann Jacob Kirschebauer
 XXX vorstehende Signa hat Peter Caspar Jäger gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 214 und 260.

[Fischer Q 1793-09-10]

10.09.1793, Lüdenscheid¹¹⁰

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johannes Fischer junior und Peter Diedrich Dicke. Sie geben zu erkennen, dass sie nachstehenden Tauschkontrakt beschlossen haben.

Fischer hat dem Dicke seine Wiese nebst Hecke in der Wermecke, so wie er sie in der elterlichen Teilung erhalten und bis hierzu besessen hat, nebst Fuhrberechtigung, über den aneinander liegenden Ländern des Johann Diedrich vom Hofe und des Jacob Tamler nach dem Wehberger Notweg zu gelegen, mit einer Zugabe von 5 Reichstalern vertauscht. Dagegen hat Dicke dem Fischer die Wiese in der sogenannten Langen Wiese, an des Fischers daselbst von den Erben Köhne angekaufte Wiese stoßend, mit Fuhr- und Flößberechtigung und mit Übernahme eines darin haftenden Kanons von 15 Stübern jährlich an das lutherische Kirchspielskonsistorium vertauscht. Ein jeder von ihnen soll und will die anertauschten Wiesen von nun an in Gebrauch und Abnutzen nehmen. Dicke hat die Zugabe von Fischer bar erhalten, wovon er gerichtlich quittiert. Beide Teile bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, die nötige Umschreibung zu bewirken und jedem hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 200 und 241.

28.08.1793, Lüdenscheid

Peter Diedrich Dicke zeigt an, dass er mit Johannes Fischer seine sogenannte Langewiese gegen dessen Wiese in der Wermecke vertauschen will. Johann Caspar Woeste ist damit friedig, dass die Erstere auf Fischer und die Letztere auf Dicke übertragen wird.

[Fischer Q 1798-05-10]

10.05.1798, Lüdenscheid¹¹¹

Johannes Valentin Fischer hierselbst erscheint und überreicht eine originale quittierte Obligation vom 11. Februar 1792, wonach er das vermeldete Kapital von 200 Reichstalern Altgeld an den Kreditor Johannes Förster in Köln abbezahlt hat. Zur Anerkennung seiner Angabe gestellt er den Sohn Johann Caspar Förster, der jetzt in Handlungsgeschäften hier ist. Mit Bitte, die Obligation nach dessen Vernehmung zu löschen.

¹⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 38-40.

¹¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 248-250.

¹¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 292-297.

Johann Caspar Förster erklärt namens seines Vaters, dass die geschehene Zahlung richtig ist. Die Löschung kann geschehen.

ppa. Johannes Förster Johann Caspar Förster, Sohn
Johannes Valentin Fischer

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 66.

[Folgt die Obligation vom 11. Februar 1792]¹¹²

Johannes Förster bestätigt am 25. Juli 1794, dass ihm die Obligation von Johannes Valentin Fischer richtig ausbezahlt worden ist.

11.02.1792, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 66

Besitzer:

[a] Johann Peter Buckesfeld

[b] modo Johann Hermann Goes hierselbst

[c] jetzt Johannes Valentin Fischer

Hat Pertinenzien:

Eine Wiese beim Gericht von 2 Karren Heuwachs, Kamp und Garten auf der Lehmkuhle zur Halbscheid

Titel, Wert:

[a] hat das Wohnhaus vermöge Dokuments vom 15. Jul i1752 von Johann Hermann Ellinghaus und dessen Sohn Heinrich gekauft für 400 Reichstaler

[a] Die Wiese und Anteil Kamps nebst Garten vermöge Dokuments vom 15. Juli 1752 von Johann Heinrich Ellinghaus gekauft für 95 Reichstaler

[b] Laut Protokoll und dabei befindlichen Attests vom 22. Mai 1789 hat dieser obgamelte Grundstücke qua successor in thoro des Buckesfeld überkommen

[c] Dieser hat das Wohnhaus und Kamp mit Garten auf der Lehmkuhle nebst der Wiese beim Gericht gekauft für 351 Reichstaler 40 Stüber, wobei sich der Verkäufer eine Stube vorbehalten hat. Vom Kaufgeld sind 200 Reichstaler bezahlt gemäß Dokument vom 22. Mai 1789.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [c] Vom Kaufgeld haften noch an Johann Hermann Goes 151 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant gemäß Dokument vom 22. Mai 1789.

[2] [c] 40 Stück Louisd'or, wofür Valentin Fischer dem hiesigen Magistrat eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 22. Mai 1789. Der Goes hat dem Magistrat wegen seiner obigen Forderung den Vorzug eingeräumt.

[3] [c] 166 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Valentin Fischer dem Johannes Förster in Köln eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. Februar 1792.

Der Besitzer hat an Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Johann Hermann Goes ist vermöge Protokolls vom 13. März 1776 über den Minderjährigen Bergfeld zum Vormund bestellt worden.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Johann Hermann Goes besitzt auch die andere Halbscheid von dem oben benannten Kamp und Garten auf der Lehmkuhle, confer pag. 73.

[Fischer Q 1802-08-11]

11.08.1802, Lüdenscheid¹¹³

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Dr. Cramer aus Altena, die verwitwete Frau Assessor Voswinkel und Peter August Brüninghaus namens seiner Mutter, der Witwe J. D. Brüninghaus. Sie zeigen an, dass sie

¹¹² Siehe Fischer Q 1792-02-11.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 118-120.

jeder einen dritten Teil des halben Guts Hüttebräuckers Rahmede besitzen, wozu ihnen noch ein Berg, im Fall genannt, ebenfalls jedem zu gewissen Anteilen gehört. Davon hat der bisherige Pächter der Forstordnung gemäß die Viehhude, die Streu, auch das Kohlholz zu genießen gehabt, dagegen aber auch die Kontribution und die sonstigen Lasten von diesem Berg mit abtragen müssen. Dieses halbe Gut haben sie dem Diedrich Wilhelm Fischer mit Zustimmung und Gutsprache seines Vaters Hermann Diedrich Fischer für 1300 Reichstaler Berliner Courant verkauft. Dieser soll zu diesem Gut das nämliche Recht im Faller Berg wie der Pächter Reininghaus und der Nachbar Holthaus gegen die nämliche Abgabe auch künftig zu genießen haben. Auf künftigen Petri 1803 soll ein Drittel, drei Monate nach dato soll das zweite Drittel und ein halbes Jahr nach Petri soll das dritte Drittel ausbezahlt werden. Die Eigentumsrechte sind bis dahin vorbehalten. Dem Ankäufer ist hierbei freigelassen, die Zahlung in Ermangelung des Kassengeldes in Brabanter Kronentalern à 1 Reichstaler 53 Stübern und in französischen Kronentalern à 1 Reichstaler 55 Stübern zu leisten. Die Lieferung des Guts selbst geschieht auf künftigen 22. Februar 1803, wie sich das Gut alsdann vorfindet. Der Ankäufer muss die dann vorhandene Dunge dem Taxatum gemäß besonders bezahlen. Sie bitten, den mit gegenwärtigen Ankäufer und dessen Vater als Beistand und Mitkontrahenten über diesen Kontrakt zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung darüber zu erteilen.

Ebenfalls erscheint der Ankäufer Diedrich Wilhelm Fischer nebst seinem Vater H. D. Fischer. Sie erkennen den Kaufkontrakt in allen seinen Punkten für richtig an. Damit die Verkäufer wegen dieses Handels umso mehr gesichert sein mögen, übernimmt H. D. Fischer für dessen Festhaltung die Kautions, um allenfalls als Selbstkontrahent für alles zu haften. Mit gleichmäßiger Bitte, hierüber die Konfirmation zu erteilen.

Verwitwete Voswinkel
 Dr. Cramer
 Peter August Brüninghaus
 Hermann Diedrich Fischer
 Signa XXX der Ehefrau H. D. Fischer
 Diedrich Wilhelm Fischer

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 21.

[Fischer Q 1803-01-24]

24.01.1803, Lüdenscheid¹¹⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Johannes Fischer. Er zeigt an, dass er seinem Schwager Johann Peter Trimpop laut Teilungs- und Übertragskontrakt vom 5. Juni 1784 1156 Reichstaler 43 $\frac{3}{4}$ Stüber an Erbgeldern hat auskehren müssen. Diese Erbsumme hat er seinem Schwager vor und nach bar ausbezahlt. Mit Bitte, die Forderung nach der Vernehmung Trimpops im Hypothekenbuch zu löschen. Trimpop, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt, dass ihm dieses Erbquantum richtig ausbezahlt worden ist. Er hat die Löschung zu erleiden.

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 241.

[Fischer Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹¹⁵

Hausnummer im Kataster: 69

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Valentin Fischer

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 411, 415.

¹¹⁵ StA Lüdenscheid A424.

Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 3
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Dienstboten
 Knechte: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 5
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 7
 Darunter sind begriffen
 Ausländer überhaupt: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 2
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 231

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Johannes Fischer
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 4
 Summa Totalis: 6
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 8
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 2
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter gestorben

[Fischer Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹¹⁶
 Kriminalrat Voswinkel [Eigner], Fischer [Pächter], steuerpflichtig von Bremecke
 derselbe [Eigner], Fischer [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Schwiendahl
 Tinghausen, Franz Fischer
 Siebecke, derselbe [Eigner], Bochmann [Pächter]
 Freiherr von Kessel [Eigner], Baukloh & Fischer [Pächter], steuerpflichtig von Niederpöppelsheim

¹¹⁶ Steuerliste 1805/06.

[Fischer Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹¹⁷
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wenninghausen

Johann Diedrich Fischer, Wenninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11
[Fischer war Vorsteher der Wenninghauser Bauerschaft]¹¹⁸

Bauerschaft Brenscheid

Peter Hermann Fischer, Rittinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Diedrich Wilhelm Fischer, Stilleking, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Mintenbeck

Caspar Fischer, Obertinghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

¹¹⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

¹¹⁸ Ebd. Nr. 15: Schreiben des Vorstehers J. D. Fischer, Wenninghausen, an den Bürgermeister vom 08.11.1821 in Sachen Gebäude- und Einwohnerstatistik für die Wenninghauser Bauerschaft. Das Anschreiben bzgl. des Verzeichnisses von 1822 enthält weder Vornamen noch Wohnort (nur Vorsteher Fischer).

Fischersverse

FN (auch Siedlungsname): Fischers Veese, Fischers Feesen usw. (Varianten), auch nur Feese usw.[Verse]

[Fischersverse 1678]

Person: Peter von der Fischersverse
 Geburt: err. 1648
 Tod: 71 Jahre alt
 Beerdigung: 09.08.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Fischersverse 1681]

Person: Moritz von der Fischersverse
 Geburt: err. 1651
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 19.10.1735 (ev.-luth. Land)

[Fischersverse 1722]

Ehemann: Johann Wilhelm von der Fischersverse
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1685
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Bürger, Hausbesitzer
 Tod: 44 Jahre alt
 Beerdigung: 25.03.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 01.10.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Clara Anna (am) Hagen
 Vater: Mathias am Hagen [Hagen 1683]
 Verheiratet in 2. Ehe mit Johann Peter Herzog [Herzog 1733]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich von der Fischersverse
 Taufe: 20.06.1723 (ev.-luth. Stadt)
2. Tigges Wilhelm von der Fischersverse
 Taufe: 24.10.1725 (ev.-luth. Stadt)

Wilhelm von der Fischersverse, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 21.10.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].

Witwe am Hagen modo Wilhelm von der Fischersverse, Fuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Fischersverse Q 1723-08-30]. Selbstauskunft des Wilhelm von der Fischersverse zur Schadenshöhe: Fischersverse Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Fischersverse Q 1725-12-29.

Kapitalaufnahme am 16.12.1723 [Herzog Q 1754].

Kapitalaufnahme des Wilhelm von der Fischersverse zusammen mit seiner Schwiegermutter, der Witwe am Hagen, am 19.02.1727 [Herzog Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Wilhelm von der Fischersverse Grundstücke von Clara Sybilla vom Hagen gekauft. Den Kindern erster Ehe der Witwe, der späteren Ehefrau Johann Peter Herzog, wurde anlässlich der zweiten Heirat ein Land am Ramsberg als Praecipuum zugelegt [Herzog Q 1754].

[Fischersverse 1722-1729]

Person: Anna Catharina von der Fischersverse

Geburt: err. 1693

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 1733 (o. D.)¹¹⁹ (ev.-luth. Land)

Person: Peter Stephan Diedrich zur Fischersverse (Name des Vaters oder des Kindes)

Taufe: 30.10.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Hermann Diedrich zur Fischersverse

Taufe: 16. (oder 26.) 05.1723 (ev.-luth. Land)¹²⁰

Totgeborene Tochter von der Fischersverse

Beerdigung: 12.10.1729 (ev.-luth. Land)

[Fischersverse 1733_1]

Ehemann: Tigges Wilhelm zur (von der) Fischersverse

FN (bzw. Siedlungsbezeichnung) auch nur Verse

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1733

Zur möglichen ersten Ehe siehe die Zusammenstellung unter Fischersverse 1722-1729

Stand/Beruf: Pächter (1736)

Ehe: 16.07.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Lange

Wohnort: Fischersverse

Tigges Wilhelm zur Fischersverse war 1730 steuerpflichtig von Fischersverse [Fischersverse Q 1730].

Verbindlichkeit 12.03.1736 u. a. wegen rückständiger Pacht [Fischersverse Q 1736-03-12].

Kinder:

1. Johann Anton zur Fischersverse

Taufe: dominica XXI post Trinitatis (30.10.) 1735 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth von der Fischersverse

Taufe: 28.04.1737 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar zur Fischersverse

Taufe: 26.04.1739 (ev.-luth. Land)

4. Johann Diedrich zur Fischersverse (Zwilling)

Taufe: 11.01.1742 (ev.-luth. Land)

5. Peter Wilhelm zur Fischersverse (Zwilling)

Taufe: 11.01.1742 (ev.-luth. Land)

[Fischersverse 1733_2]

Ehemann: Johann Leopold zur (von der) Fischersverse

FN (bzw. Siedlungsbezeichnung) auch nur Verse

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

Ehe: 08.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha (von) Ludemert aus Werdohl

Wohnort: Fischersverse (1733)

Die Trauung 1733 ist doppelt in das Trauregister eingetragen worden (1. Eintrag Fischersverse, von Ludemert, 2. Eintrag nur Verse, nur Ludemert)

24./25.04.1733: Johann Leopold von der Fischersverse, 24 Jahre alt (geb. err. 1709), Stahlreckschmied auf dem Rohstahlhammer „Hagedorns Hammer“ (Plettenberg). 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Fischersverse Q 1733-04-24].

¹¹⁹ Der vorhergehende Eintrag datiert vom 07.01.1733.

¹²⁰ Erste Ziffer der Tageszahl im Einband.

[Fischersverse 1733_3]

15./19.08.1733: Caspar von der Fischersverse, 22 Jahre alt (geb. err. 1711), Hammerzöger im Amt Neuenrade. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundfabrikanten des Amtes Neuenrade [Fischersverse Q 1733-04-24].

[Fischersverse 1738]

Person: Johann Diedrich von der Fischersverse

Kind:

1. Anna Maria von der Fischersverse

Taufe: dominica rogata (11.05.) 1738 (ev.-luth. Land)

Quellen zu Fischersverse**[Fischersverse Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹²¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 103

Bürger: Witwe am Hagen modo Wilhelm von der Fischersverse

Profession: Fuhrmann

Taxa: 40,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

[Fischersverse Q 1723-09-14]

14.09.1723¹²²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Wilhelm von der Fischersverse sagt, es wäre sein Obergebäude verbrannt, auch ein Balken beschädigt. Sein Pferdestall aber sei in den Grund verzehrt, welches wohl 100 Reichstaler wieder aufzubauen kosten würde – 100 Reichstaler.

[Fischersverse Q 1725-12-29]

29.12.1725¹²³

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Wilhelm von der Fischersverse – 300 [Reichstaler]

[Fischersverse Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730 ¹²⁴

Steuerpflichtig von Fischersverse: Tigges Wilhelm zur Fischersverse

¹²¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹²² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹²³ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹²⁴ Steuerverzeichnis 1730.

[Fischersverse Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹²⁵

Johann Leopold von der Fischersverse, Alter: 24 Jahre, Stahlrechtschmied seit 9 Jahren, Schmied auf dem Rohstahlhammer „Hagedorns Hammer“ (Plettenberg)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Leopold von der Fischersverse

15./19.08.1733, Osemundschmiede [und Hammerzöger] im Amt Neuenrade

Caspar von der Fischersverse, 22 Jahre alt, ein Hammerzöger und habe ein Jahr lang das Handwerk getrieben

07.06.1734, Osemundfabrikanten des Amtes Neuenrade

Caspar von der Fischersverse

[Fischersverse Q 1736-03-12]

12.03.1736¹²⁶

Tigges Wilhelm zur Fischersverse zeigt an, dass er dem Johann Peter Geck zu Niederbrunscheid wegen rückständiger Pacht und getanen Vorschusses zur Kontribution und sonst 138 Reichstaler schuldig geworden sei. Er verspricht, das Kapital mit 4% zu verzinsen und nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen und setzt alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfind.

¹²⁵ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11; derselbe, Eisenindustrie, S. 91; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202, Teil 3, S. 254, 256.

¹²⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 134.

Fispach

[Fispach 1853]

Ehemann: Theodor Fispach
 Ehefrau: Wilhelmine Lüsebrinck
 Tod: vor dem 27.09.1868 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnort: Meinerzhagen

Kind:

1. Theodor Fispach
 Geburt: 10.05.1853
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Fister

Siehe Pfister

Fittig

[Fittig 1823]

Ehemann: Franz Fittig
 Stand/Beruf: Hammerschmied
 Pächter
 Ehefrau: Maria Elisabeth Haert
 FN: Haert (Urschrift des Taufregisters 1823), Hardt (Zweitschrift des Taufregisters 1823 bei der Ehefrau, beim Taufzeugen Haerd)
 Wohnort: Hellersen

Franz Fittig, Hellersen, Pächter 1822 [Fittig Q 1822-11-30]

Kind:

1. Carl Fittig
 Geburt: 25.08.1823 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.09.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Adam Haert, Peter Friedrich Fittig, Anna Maria Fittig

Quelle zur Familie Fittig

[Fittig Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²⁷
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen
 Franz Fittig, Hellersen, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

¹²⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Flachsland

[Flachsland 1849]

Ehemann: Hermann Flachsland
Stand/Beruf: Schauspieler
Ehefrau: Helene Weinstätter
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Ida Flachsland
Geburt: 09.10.1849 abends 6 Uhr
Taufe: 27.10.1849 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ludwig Rüdiger, Anna Davidis, Anna Schmidt

Flanhardt

[Flanhardt 1855]

Ehemann: Otto Flanhardt
Geburt: err. 1831 (24 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Krämer Heinrich Flanhardt und Clara Kurz in Elberfeld [Wuppertal] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Sattler
Wohnort 1855: Elberfeld
Ehe: dimittiert 09.04.1855 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt)
Ehefrau: Friederike Adelheid Kämpff in Lüdenscheid
Geburt: err. 1828 (27 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Magazinverwalter J. Peter Kämpff und Johanna Maria Stahlenberg in Neuwied (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
Familienstand: ledig bei der Heirat

Flender

[Flender 1763]

Ehemann: Johann Peter Flender, gebürtig von Ferndorf [Kreuztal] in Nassau

VN: Peter

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Strumpfmacher

Hauseigner

Ehe: 31.05.1763 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Clara Maria Kettling

FN: auch Ketling

Vater: Johann Jacob Kettling [Kettling 1727]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Thomas Flender

Geburt: 11.02.1766

Taufe: 16.02.1766 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Thomas Meckel, Schulmeister Ochsenfeld, Frau Woeste

Tod: 25.09.1768 am Husten

Beerdigung: ev.-ref.

2. Maria Gertrud Flender

Geburt: 19.06.1769

Taufe: 25.06.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Beerlenbach [Pierlenbach] reformierter Religion, Maria Gertrud vom Hofe genannt Fischer und Maria Gertrud Wienhaus genannt von der Leien

Tod: an Auszehrung, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 14.12.1771 (ev.-luth. Stadt)

Johann Peter Flender und Clara Maria Kettling schlossen am 09.10.1764 einen Vertrag zur Finanzierung ihrer Strumpf- und Mützenproduktion. Das damit verbundene Darlehn besicherten sie u. a. mit dem von Jacob Kettling auf sie vererbten Wohnhaus [Kettling Q 1754, Flender Q 1764-10-17].

Verkauf von Wohnhaus und Produktion am 07.01.1766 [Kettling Q 1754, Flender Q 1766-01-07, Geck Q 1766-04-25].

Johann Peter Flender modo Johann Paul Schniewind im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schniewind Q 1777/83]. Schniewind war später Eigentümer des Wohnhauses des Flender.

Quellen zur Familie Flender

[Flender Q 1764-10-17]

17.10.1764, Lüdenscheid¹²⁸

Johann Peter Flender produziert einen Privat-Kaufschein vom 22. September 1742, vermöge dessen der abgelebte Notar Johann Peter Cramer an seinen, Comparentis, verstorbenen Schwiegervater Jacob Kettling einen Ort Landes hinter dem Loh für 9 Reichstaler verkauft hat. Die Kaufgelder sind auch besage der unter dem Kaufschein erfindlichen Quittung bezahlt worden. Da der Verkäufer verstorben ist, sistiert Flender dessen Eidam Heinrich Wilhelm Cramer, der die Richtigkeit des Vorstehenden anerkennen würde. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen und ihn, Flender, als Eigner des Stück Landes, das Kettling zu einem Garten aptiert hat, in das Hypothekenbuch einzutragen.

Heinrich Wilhelm Cramer, über den Inhalt des Kaufbriefs und Quittierung vernommen, sagt, dass es damit überall seine Richtigkeit habe, was auch seinem Schwager, dem Posthalter Schniewind, bekannt wäre. Er kann also erleiden, dass Flender als Eigentümer des Gartens im Hypothekenbuch aufgeführt wird.

¹²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 429-440.

Dem petito des Komparenten wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 170.

Tenor des Kaufbriefs

22.09.1742, Lüdenscheid

Johann Peter Cramer hat an Jacob Kettling und dessen Ehefrau den noch übrigen Ort von seinem Land hinter dem Loh, an der Seite von Norden an den Weg anstoßend, nächst dem dem Bovermann angewiesenen vierten Teil, für 9 Reichstaler erblich abgetreten, um diesen Ort zum Garten zu aptieren. Vier Teile des Landes hat Cramer bereits abgetreten, um daraus Gärten zu machen. Da der Ankäufer noch zur Zeit nicht imstande ist, die 9 Reichstaler zu zahlen, und weil er im noch laufenden Jahr keine Nutzung von dem Ort haben kann, soll und will er à dato Ostern 1743 das landläufige Interesse zu 27 Stübern jährlich bis zur Bezahlung der 9 Reichstaler abstatten. Indessen ist dem Ankäufer der angewiesene Ort wirklich tradiert und eingeräumt worden, um damit von nun an wie mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten. Dem Verkäufer bleiben der Ort und der daraus zu machende Garten bis zur Bezahlung des Kaufprets zum speziellen Unterpfand eingesetzt. Der Ankäufer soll und will diese Hypothek auf seine Kosten dem *scrinio publico* einverleiben lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Cramer

Jacob Kettling für sich und seine Hausfrau Margaretha Elisabeth Brüninghaus

Anfang September 1743 hat Kettling auf Abschlag der laufenden Interessen und des Kaufschillings durch Hafermähen bezahlt - 40 Stüber,
 noch in Geld bezahlt - 20 Stüber,
 per Dreschen 1743 verdient - 1 Reichstaler,
 dito des ersten Jahres Interessen bis 22.09.1743 - 27 Stüber,
 am 9. Mai 1745 wegen Dreschens im Herbst 1744 verdient in Abschlag des Kapitals - 1 Reichstaler,
 womit auch eines Jahres Interesse bezahlt ist,
 beim dem Land auf dem Loh in 2 Tagen ad 20 Stüber, davon kommen Kettling wegen gezahlten Heidehackens 5 Stüber zurück, bleiben 15 Stüber,
 mit Dreschen im Dezember 1745 verdient - 49 Stüber 6 Deut,
 hiervon auf das Kapital 1 Reichstaler, also für das Interesse noch übrig 4 ½ Stüber,
 müssen also bis Martini 1745 an Interesse noch bezahlt werden - 13 ½ Stüber, diese sind bezahlt,
 noch 1 Reichstaler auf Abschlag und 15 Stüber Interesse bezahlt am 11. Dezember 1746,
 restieren also von diesem Jahr 12 Stüber,
 am 30. November 1747 an Geld und Schinken bezahlt ad 2 Reichstaler und 12 Stüber Interesse, also dies Jahr richtig gemacht.¹²⁹

Dies ist in unserer Gegenwart mit dem Überrest der Gelder richtig abgetan, welches wir attestieren und wird in Allem darüber quittiert und Glück und Segen gewünscht. Lüdenscheid, 12. Juli 1748.

Kriegskommissar C. P. Cramer

J. G. Cramer als zweiter Sohn und Pastor zu Schermbeck

09.10.1764, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Peter Flender und Clara Kettling bekennen, dass ihnen der hiesige Kaufmann Peter Wilhelm Reininghaus zu ihrem besseren Fortkommen am 1. September jüngst hin drei Strumpfstühle für 75 Reichstaler verkauft und geliefert und ihnen dabei 64 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut, beides nach Frankfurter Kurs, bar geliehen hat. Sie sind Reininghaus also 139 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut nach Frankfurter Kurs schuldig. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht erhaltenen wahren Werts oder bar empfangenen Geldes wohlwessentlich. Sie geloben, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in vorgemelter Währung in termino den 1. September bar abzuführen und davon à dato bis zur Ablage die landüblichen Zinsen zu 5% jährlich zu entrichten.

Ferner haben die Eheleute von Reininghaus Wolle, Strumpfwebergereidschaft und zu allerhand Farben gehörige Materialien erhalten, wofür sie ihm liquidiertes maßen 290 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut schuldig geworden sind. Dabei ist stipuliert und festgesetzt worden, dass

¹²⁹ Die nachgewiesene Kapitaltilgung beträgt bis hierhin allerdings nur 7 Reichstaler.

1. diese Schuld nicht eher als vom 1. Mai 1765 an zinsbar werden soll,
2. diese Schuld sowohl als die vorerwähnten 139 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut mit Lieferung der von dem Debitor zu fertigenden Strümpfe binnen Jahresfrist getilgt werden, mithin
3. derselbe keine Strümpfe oder Mützen an Andere als lediglich an den Kreditor Reininghaus verkaufen, versetzen oder auf einiglerlei Art veräußern soll. Weiter ist festgesetzt worden,
4. dass drei Teile in Frauen- und ein Teil in Mannesstrümpfen bestehen und dass zu zehn Dutzend Strümpfen ein Dutzend Mützen geliefert und angenommen werden sollen. In jedem Dutzend Frauenstrümpfe soll ein Paar perlfarben, die übrigen aber sollen blau sein. Ein jedes Dutzend Mannesstrümpfe soll aus vier Paar blauen, zwei Paar perlfarbenen, zwei Paar schwarzen, zwei Paar Castor und zwei Paar blau und weißen bestehen. Was aber den Punkt betrifft, wie teuer ein jedes Dutzend Strümpfe von Reininghaus angenommen und was diese an Gewicht halten sollen, ist
5. vereinigt, dass jedes Dutzend Mannesstrümpfe 8 $\frac{1}{4}$ Pfund wiegen und hierfür 5 $\frac{1}{3}$ Reichstaler, ein Dutzend Frauenstrümpfe 5 Pfund 16 Lot wiegen und hierfür 3 $\frac{1}{3}$ Reichstaler, ein Dutzend Mützen 2 $\frac{3}{4}$ Pfund an Gewicht halten und hierfür 1 Reichstaler 40 Stüber nach Frankfurter Kurs bezahlt, gut getan und validiert werden sollen. Dieser Preis soll nicht länger als die vorhin erwähnte einjährige Zeit dauern, während welcher Zeit der Debitor die ganze Schuld der in toto 430 Reichstaler nebst Zinsen mit solchen Warenlieferungen zu tilgen verspricht.

Damit Reininghaus dieser Forderung halber überall gesichert sein möge, so bleibt demselben kraft nachdrücklicher Reservation das Dominium über sämtliche Strumpfwebergereidschaft, wie solche Namen haben mag. Auch soll Reininghaus jederzeit als Eigner aller sich bei Flender befindenden Wollen, Farben und sonstiger Materialien angesehen werden, um sich daran, sobald Flender in der Ablieferung säumig werden oder besonders wider den Punkt 3 handeln würde, auf das Fördersamste zu erholen. Reininghaus kann dann solches alles zu sich nehmen, nachdem der Wert durch unparteiische Ästimation festgesetzt worden ist, und überall seine Schadloshaltung bei Flender suchen. Da all dies nicht hinlänglich ist, Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten zu tilgen, setzen die Debitoren dem Reininghaus alle ihre Hab und Güter, besonders ihr in hiesiger Stadt kenntlich gelegenes Wohnhaus samt ihrem auf dem Loh habenden Garten, die beide nach Absterben ihrer Eltern bzw. Schwiegereltern jure hereditario auf sie als einzige Erben devolviert sind, zum speziellen Unterpfand, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall überall nach eigenem Gefallen erholen und seine Zahlung suchen zu können. Dagegen sollen sie keine Exceptionen oder Benefizien, als Betrugs, listiger Überredung, Verletzung über oder unter der Halbscheid, anders geschrieben als gehandelt und verabredet, oder wie solche Namen haben oder erdacht werden können, schützen. Die Debitoren renunzieren darauf wohlwissentlich und wohlbedächtig. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung und Einswerdung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Flender
Clara Maria Kettling

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 170 am 17. Oktober 1764.

[Flender Q 1766-01-07]

07.01.1766, Lüdenscheid¹³⁰

Zwischen Johann Peter Flender und Johann Hermann Geck ist nachfolgender unwiderruflicher Kauf getroffen und geschlossen worden.

Flender verkauft für sich und namens seiner Frau und Erben sein in hiesiger Stadt bei dem Dicken Turm kenntlich gelegenes Wohnhaus, den Garten hinter dem Loh nebst vier Strumpfstühlen, einem Hechelkasten, Strumpfschere, einigen Formen und sonstiger Strumpfwebergereidschaft an Geck für 105 Reichstaler in Louisd'or, jeder zu 5 Reichstalern, und 105 Reichstaler in preußischen $\frac{1}{3}$ -Stücken, jedes zu 20 Stübern gerechnet. Geck soll und will von dem Kaufschilling sofort 21 Louisd'or an Peter Wilhelm Reininghaus auszahlen und dadurch die Schuld Flenders bei diesem vergleichener maßen völlig töten. Die 105 Reichstaler in preußischen $\frac{1}{3}$ -Stücken soll und will er an Jacob Fischer zu Tinghausen nebst 5 Reichstalern Zinsen auszahlen und abführen. Geck wird freigegeben, mit den verkauften Stücken, da Reininghaus seine völlige Zahlung erhält und daran kein ferneres Recht noch Eigentum mehr hat, als mit seinen übrigen Gründen und Erbgütern zu schalten und zu walten.

¹³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 1-5.

Geck übernimmt und verspricht die Abführung des Kaufschillings und verpflichtet sich, falls er das Haus oder den Garten oder die Gereidschaft verkaufen und dafür ein Mehreres als obige Summen nebst Zinsen erhalten würde, das Surplus an Flender zurückzugeben und sich nicht an dessen Schaden zu bereichern. Beide Teile renunzieren auf alle nur erdenklichen Rechtswohltaten wohlbedächtig. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer gehörigen Orts als Eigner einzutragen. Urkundlich der Kontrahenten und dazu erbetener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Flender
 Johann Hermann Geck
 Thomas Meckel als Zeuge
 Peter Melchior Cramer als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 170 salvo jure tertii et anteriorum creditorum am 11. Januar 1766.

Flesch

[Flesch 1856]

Ehemann: Peter Flesch

Geburt: err. 1830 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Mechanikus Peter Flesch aus Sayn [Bendorf] bei Koblenz und Catharina Schlosser (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Mechanikus, Werkmeister, Werkführer

Ehe: 25.03.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Die Eheschließung 1856 ist, ohne Datum, ohne expliziten Hinweis auf Proklamation oder Dimission, auch in das kath. Trauregister Lüdenscheid eingetragen worden

Ehefrau: Emilie Becker, Witwe Casimir Steinebach [Steinebach 1848]

Eltern: Hermann Becker und Luise Paulmann [Becker 1819]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Hermann Casimir Flesch

VN: Emil

Geburt: 25.09.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 31.10.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Gerhardi, Heinrich Berker, Minna Becker

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

2. Eugenie Hermine Flesch

VN: Eugenie

Geburt: 04.11.1857 nachts 12 Uhr

Taufe: 20.12.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Flesch, Mina Becker, Joh. Botzem

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 86,11) (ev.)

Florath**[Florath 1865]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Florath

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1837 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Beisasse Johannes Florath und Maria Anna Trapp zu Lichtringhausen, Pfarrei Attendorn (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuhmachermeister, Schuster

Ehe: 12.01.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Cornelius Budde, Julie Pleuger

Ehefrau: Luise Neuhäusel

FN: Neuhäusel (überwiegend), Neuheusel

Eltern: Fabrikarbeiter Jacob Neuhäusel und Catharina Kölsche zu Lüdenscheid [Neuhäusel 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Florath

Geburt: 11.11.1865 morgens 6 ½ Uhr

Taufe: 26.11.1865 (kath.)¹³¹

Tod: 17.03.1873 mittags an einem Lungenleiden

Beerdigung: 20.03.1873 (kath.)

2. Maria Catharina Florath

Geburt: 13.08.1867 mittags 3 Uhr

Taufe: 01.09.1867 (kath.)

Taufzeugen: Johann Kronenberg, Ehefrau Joh. Schulte

Tod: 13.02.1883 (Sterbedatum im Taufregister)

3. Richard Cornelius Florath

Geburt: 26.08.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.08.1869 (kath.)

Taufzeuge: Cornelius Budde

4. Otto Engelhard Florath

Geburt: 13.03.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (kath.)

Taufzeugen: Engelhard Pehle und Witwe Neuhäusel

∞ 28.06.1920 Münster in Westfalen, Liebfrauenkirche, mit Caroline Henniges aus Hemelingen [Bremen], geb. 23.10.1878 (Beischreibung im Taufregister)

5. Eugen Jacob Florath

Geburt: 23.03.1873 morgens ½ Uhr [so]

Taufe: 25.03.1873 (kath.)

Taufzeuge: Jacob Neuhäusel

Flüs**[Flüs 1851]**

Ehemann: Wilhelm Flüs

FN: auch Flüss

Geburt: 1820

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/72), Zementarbeiter (1877)

Tod: 12.10.1877 am Schlaganfall, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 15.10.1877 (ev. Land)

¹³¹ Taufzeugen nicht angegeben.

Ehefrau: Caroline Wehberg
Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Mina (Lina) Flüs
Zu den Vornamen siehe Potthoff 1872
Geburt: 07.01.1851
∞ 19.01.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Potthoff, Sohn des Ackerers Caspar Potthoff zu Winkhausen [Potthoff 1872]
2. Ida Flüs
Geburt: 21.09.1869 abends 8 Uhr
Taufe: 22.10.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Kattwinkel, Frau Vollmann, Frau Glörfeld

Flunkert

[Flunkert 1836]

Ehemann: Eduard Flunkert

FN: Flunckert (Konfirmationsregister 1856), sonst Flunkert
Geburt: im Jahr 1807
Vater: Bürger Diedrich Flunkert zu Radevormwald (1836 tot)
Familienstand: ledig bei der 1. Heirat
Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister
Tod: 30.10.1871 mittags 12 Uhr, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind, und aus 1. Ehe drei majorene Kinder
Beerdigung: 02.11.1871 (ev. Stadt)

1. Ehe: 03.08.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Henriette Tamler

VN: Caroline Henriette, Henriette, im Trauregister 1863 posthum irrtümlich Wilhelmine
FN: Tammler (Trauregister 1863), sonst Tamler
Geburt: err. 08.08.1810
Vater: Krämer und Schenkwirt Jacob Tamler in Lüdenscheid [Tamler 1788]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 21.02.1844 nachts 2 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 6 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder
Beerdigung: 23.02.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.10.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Friederike Bierbaum

Vater: Schreiner Jacob Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1806]
Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Julie Flunkert
Geburt: 07.01.1837 nachts 1 Uhr
Taufe: 31.01.1837 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Flunkert aus Radevormwald, Frau Streck, Ludwig Tamler
Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1852) (ev. Stadt)
∞ 29.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Eduard Brüggem, Sohn des Ackerers P. Caspar Brüggem und der verstorbenen Catharina Alberts in Herscheid [Brüggem 1863]
2. (1. Ehe) Ernst Friedrich Flunkert
Geburt: 03.04.1839 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 01.05.1839 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ernst Friedrich Höcker, Wilhelm Schniewind, Frau Cords

- Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
3. (1. Ehe) Caroline Wilhelmine Flunkert
VN: Minna
Geburt: 25.01.1841 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 20.02.1841 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilhelm Frowein, Caroline Flunkert, Moritz Bäcker [Böcker]
Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
∞ 12.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl August Schürenberg, 35 Jahre alt (geb. err. 1836), Weber in Krefeld, Sohn des verstorbenen Johann Diederich Schürenberg und der Sophie Schmidlein in Krefeld (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
4. (1. Ehe) Luise Flunkert
Geburt: 29.09.1843 nachts 11 Uhr
Taufe: 07.11.1843 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Carl Flunkert von Rade [Radevormwald], Frau Friedrich Böcker, Georg Streck aus Radevormwald
Tod: 16.01.1844 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 18.01.1844 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Bertha Flunkert
Geburt: 21.10.1845 morgens 6 Uhr
Taufe: 26.11.1845 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Jacob Bierbaum, Frau Wilhelm Egen, Ernst Hieronimus
Tod: 21.05.1846 vormittags gegen 10 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 24.05.1846 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Ida Flunkert
Geburt: 04.04.1847 abends 6 Uhr
Taufe: 13.05.1847 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Kaufmann L. Steiff, Frau Egen, Frau Heinrich Bierbaum
Tod: 03.03.1848 morgens 7 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 06.03.1848 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Ernst Eduard Flunkert
Geburt: 13.02.1849 morgens 2 Uhr
Taufe: 17.03.1849 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ludwig Steiff, Eduard Buschhaus, Frau Friedrich Bierbaum
Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 51,12) (ev.)
8. (2. Ehe) Emma Mathilde Flunkert
Geburt: 19.07.1851 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 14.08.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Auguste Bierbaum, Ehefrau Hieronimus, Wilhelm Jeismann [so]
Tod: 26.05.1852 morgens 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 29.05.1852 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Carl Albert Flunkert
Geburt: 01.09.1853 abends 11 Uhr
Taufe: 09.10.1853 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Jacob Bierbaum, Meister Leonhard, Frau Friedrich Bierbaum
Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

Föhrrs**[Föhrrs 1725]**

Ehemann: Johann Heinrich Föhrrs

VN: Heinrich

FN: Föhrrs, Foers, Föres (häufig), Föhrrs, Förer, Führer, auch (entstellt) Wöerers und Voerde

Geburt: err. 08.1696

Tod: an einer Geschwulst, 77 Jahre 8 Monate alt, Witwer, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 14.04.1774 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha N.

Geburt: err. 05.01.1705

Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 2 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Ehemann und sieben erwachsene Kinder

Beerdigung: 08.03.1768 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Zu einer Tochter des Heinrich Möller, Rahmede (vielleicht in der Bedeutung: Heinrich, Müller in der Rahmede) siehe Möller 1728

Heinrich Föhrrs in der Mühlenrahmede hatte 1758 eine Forderung in das Gut seines Schwiegersohns Peter Wilhelm Geck [Geck Q 1758-02-11]

Kinder:

1. Catharina Margaretha Föhrrs

Geburt: err. 06.1725

Tod: an Zehrung, 45 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 07.12.1770 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Peter Wilhelm Geck [Geck 1752]

2. Maria Catharina Föhrrs

Taufe: festum Matthaei (21.09.) 1735 (ev.-luth. Land)

Tod: 4 Tage alt

Beerdigung: 24.09.1735 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Föhrrs

Taufe: 09.09.1736 (ev.-luth. Land)

4. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 01.02.1741 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Heinrich Föhrrs

Taufe: 21.03.1742 (ev.-luth. Land)

6. Catharina Elisabeth Föhrrs

Taufe: 23.01.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: 13.02.1820 nachmittags 3 Uhr an Entkräftung, 74 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 16.02.1820 (ev.-luth. Land)

∞ 07.10.1768 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Wilhelm von der Horst [Horst 1768]

7. Hermann Diedrich Föhrrs

Taufe: 22.05.1748 (ev.-luth. Land)

Tod: am faulen Fieber, Jungeselle zu Mühlenrahmede, hinterließ einen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 29.03.1790 (ev.-luth. Land)

[Föhrrs 1760]

Ehemann: Johann Diedrich Föhrrs

FN: Föhrrs, Förs, Föres (häufig)

Geburt: err. 1730

Stand/Beruf: Müller

Tod: an Engbrüstigkeit, 58 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau und sechs Kinder
 Beerdigung: 03.11.1788 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 1760 (Heiratsjahr im Sterberegister 1802)
 Ehefrau: Anna Elisabeth Buschhaus
 Geburt: err. 02.1735
 Vater: Johann Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1733_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 13.06.1802 altershalber, 67 Jahre 4 Monate alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, wovon ein Sohn schon gestorben ist
 Beerdigung: 15.06.1802 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. Anna Margaretha Föhrrs
 Taufe: 18.04.1761 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Föhrrs
 Geburt: err. 1765
 Tod: 10.01.1838 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt
 Beerdigung: 13.01.1838 (ev. Land)
 ∞ 05.02.1805 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Heinrich Pieper aus dem Kirchspiel Herscheid [Pieper 1805]
3. Johann Hermann Diedrich Föhrrs
 Taufe: 07.11.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 17.01.1772 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Föhrrs
 Taufe: 25.03.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Elisabeth Föhrrs, Witwe Heller, Peter Caspar Wigglinghaus
5. Johann Diedrich Föhrrs
 Taufe: 22.01.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Johann Diedrich Hohage und Anna Margaretha Pühl
6. Johann Peter Föhrrs
 Taufe: 13.07.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter Wilhelm Buschhaus und Catharina Margaretha Spelsberg
 Johann Peter Föhrrs, 34 Jahre alt, Kirchspiel Lüdenscheid, 21.01.1810 (Zivilstandsregister)

Die Eheleute Johann Diedrich Föhrrs und Anna Elisabeth Buschhaus waren erbberechtigt bei der Erbteilung Buschhaus zu Buschhausen am 10.05.1764 [Buschhaus Q 1774-03-14]. Erhalt von Erbgeldern bis zum 05.06.1787 [Buschhaus Q 1787-06-05].

Johann Diedrich Föhrrs in der Mühlenrahmede, Kapitalgeber 04.04.1777. Am 01.07.1804 quittierte seine Tochter Anna Maria über die Rückzahlung des Betrags, der ihr in der Teilung anerfallen war [Rahmede Q 1773-10-23].

Johann Diedrich Föhrrs (in der Rahmede), Gläubiger 1779/84 [Nölle Q 1779-10-27, Selve Q 1786-07-31].

Witwe Johann Diedrich Föhrrs, Gläubigerin 1788/90. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Baukloh Q 1788, Baukloh Q 1790-05-15, Selve Q 1790-12-22]. Zur Forderung des Johann Diedrich Föhrrs an Baukloh siehe auch Knefel Q 1756-06-01.

[Föhrrs 1762]

Ehemann: Peter Wilhelm Föhrrs

FN: Föhrrs (seit 1797), Föres (weit überwiegend), auch Führer und (entstellt) Forner

Geburt: err. 10.1732

Tod: 27.03.1797 an hitzigem Fieber, 64 Jahre 5 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe sieben Kinder, aus 2. Ehe eine Tochter

Beerdigung: 30.03.1797 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Borbet (Buschhaus)
 FN: Borbet (Taufregister 1767), Buschhaus (in der Zweitschrift des Taufregisters 1769 und im Taufregister 1770, in der Urschrift des Taufregisters 1769 und im Taufregister 1771 fehlt der FN)
 Geburt: err. 03.1737
 Tod: eines Schnellen Todes, 36 Jahre minus 2 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und acht Kinder, flebile Funus [jammervolle Leichenfeier], starb in einer Minute an einem Schlag und Stickfluss¹³²
 Beerdigung: 25.01.1773 (ev.-luth. Land)
2. Ehe: 05.10.1773 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
2. Ehefrau: Maria Catharina Geck
 Geburt: err. 1738
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 03.02.1791 an Zehrung, 53 Jahre alt, hinterließ den Mann, acht Stiefkinder und eins aus ihrer Ehe
 Beerdigung: 05.02.1791 (ev.-luth. Land)
- Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Föhrrs
 Taufe: 03.03.1762 (ev.-luth. Land)
 Tod: 06.08.1796 an Auszehrung in der Rahmede, hinterließ ihren Vater und Geschwister
 Beerdigung: 09.08.1796 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) (!) Maria Elisabeth Föhrrs
 Taufe: 25.02.1763 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Peter Diedrich Föhrrs
 Taufe: 22.10.1765 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Anna Margaretha Föhrrs
 Taufe: 22.12.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Margaretha Droste, Anna Margaretha Seckelmann, Hermann Diedrich Föhrrs p.
5. (1. Ehe) Anna Catharina Föhrrs
 Taufe: 01.12.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Margaretha Thomee, Anna Catharina Olmes und Peter Wilhelm Hesmar
6. (1. Ehe) (!) Maria Elisabeth Föhrrs
 Taufe: 09.08.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hanna Margaretha Spelsberg, Anna Elisabeth Hohage und Hermann Diedrich von der Crone
7. (1. Ehe) Anna Maria Föhrrs
 Taufe: 01.11.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Spith, Peter Wilhelm Horst und Anna Maria Hohage
 ∞ 27.05.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Holthaus, Sohn des Reinhold Wilhelm Holthaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Holthaus 1808]
8. (2. Ehe) Johann Diedrich Föhrrs
 Taufe: 05.05.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Peter Seckelmann und Anna Margaretha Föhrrs
 Tod: an Epilepsie, 8 Tage alt¹³³
 Beerdigung: im Mai 1775 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Föhrrs
 Taufe: 07.01.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hesmar, Johann Peter Geck und Anna Maria Elisabeth Buckesfeld
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 11.09.1778 (ev.-luth. Land)¹³⁴

¹³² Ur- und Zweitschrift des Sterberegisters weichen textlich etwas voneinander ab.

¹³³ Ohne Vornamen im Sterberegister.

¹³⁴ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 11.12.1778 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

10. (2. Ehe) Catharina Margaretha Föhrrs
 Taufe: 05.09.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Hüttemann, Anna Margaretha Buckesfeld, Catharina Margaretha Seckelmann
 Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Brandenburg, Sohn des Peter Caspar Brandenburg auf dem Nettenscheid [Altena] im Kirchspiel Iserlohn

[Föhrrs 1771]

Ehemann: Hermann Heinrich Föhrrs
 FN: Föhrrs
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Soldat zu Wesel unter dem Hessen-Kasselschen Regiment
 Ehe: 08.11.1771 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Catharina Margaretha Schlötermann
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Vogelberg

[Föhrrs 1793]

Ehemann: Johann Diedrich Föhrrs
 FN: Föhrrs (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts), Föhrrs (durchgängig seit Beginn des 19. Jahrhunderts)
 Geburt: err. 15.01.1773
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Müller, Müllermeister
 Eigentümer
 Tod: 03.02.1855 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 18 Tage alt, hinterließ fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 06.02.1855 (ev. Land)
 Ehe: 01.11.1793 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hohage
 VN: Anna Maria
 Geburt: err. 16.10.1767
 Vater: Johann Peter Hohage [Hohage 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.11.1838 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 1 Monat 4 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 23.11.1838 (ev. Land)
 Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Johann Diedrich Föhrrs, Müllermeister, 37 Jahre alt, Mühlenrahmede, 11.02.1810 (Zivilstandsregister).
 Johann Diedrich Föhrrs, Mühlenrahmede, Müller und Eigentümer 1822 [Föhrrs Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Caspar Diedrich Föhrrs¹³⁵
 Geburt: 15.07.1794
 Taufe: 22.07.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Eberhard Holthaus,¹³⁶ Scheffe Buschhaus und Wilhelmine Meuer
 Tod: 31.08.1794 an Epilepsie
 Beerdigung: 02.09.1794 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Föhrrs
 Geburt: 04.01.1796
 Taufe: 14.01.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Heinrich Sieper und Frau Kugel

¹³⁵ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters nur Caspar Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹³⁶ Zweitschrift irrtümlich Johann Gerhard Holthaus.

3. Maria Catharina Föhrrs
 Geburt: 10.11.1798
 Taufe: 20.11.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Föhrrs, Peter Hermann Holthaus und Maria Catharina Hohage
 Tod: 26.04.1861 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre 5 Monate 16 Tage alt
 Beerdigung: 29.04.1861 (ev. Land)
 ∞ 31.10.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Spelsberg, Sohn des Bauern und Reidemesters Johann Caspar Spelsberg auf dem Drescheid [Spelsberg 1823]
4. Johann Peter Föhrrs
 VN: Peter
 Geburt: 07.02.1802
 Taufe: 17.02.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Johann Peter Hohage, Ehefrau Anna Catharina Geck
 Tod: 20.11.1881 an Altersschwäche, 86 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 23.11.1881 (ev. Land)
 Signatur: Föhrrs 1832¹³⁷
5. Anna Catharina Föhrrs
 Geburt: 30.03.1805
 Taufe: 08.04.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohage, Frau Witwe Maria Margaretha Spannagel, Mar. Catharina Hohage
 Tod: 07.04.1866 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.04.1866 (ev. Land)
 ∞ 23.04.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Spelsberg, Sohn des Johann Caspar Spelsberg zu Großendrescheid [Spelsberg 1830]
 ∞ 16.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Spelsberg in Mühlenrahmede mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Peter Caspar Wislah zu Schafsbrücke [Wislah 1837]
6. Anna Maria Föhrrs
 Geburt: 22.12.1807
 Taufe: 30.12.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Frau Anna Maria Hücking, Ehefrau Altrogge
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl am 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.12.1877 an Altersschwäche, geb. 12.12.1807 (unrichtig), ledig in Mühlenrahmede
 Beerdigung: 30.12.1877 (ev. Land)
7. Friedrich Wilhelm Föhrrs
 VN: Friedrich
 Geburt: 19.06.1811
 Taufe: 20.06.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Föhrrs, Johann Diedrich Pieper, An. M. El. Spelsberg
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 28.01.1838 abends 11 Uhr an Epilepsie, ledig
 Beerdigung: 31.01.1838 (ev. Land)
8. Wilhelmine Föhrrs
 Geburt: 27.10.1814
 Taufe: 11.11.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Anna Maria Pieper, Anna Catharina Föhrrs
 Tod: 08.11.1814, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

¹³⁷ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

[Föhrrs 1798]

Ehemann: Johann Peter Föhrrs

VN: Peter

FN: Föres (1798/1800), Föhrrs (Konfirmationsregister 1820), sonst im 19. Jahrhundert stets Föhrrs

Geburt: err. 05.07.1775 (gemäß Sterberegister), err. 1775 (gemäß Zivilstandsregister 1810 35 Jahre alt), gemäß Trauregister 1818 ein Witwer von 40 Jahren (demnach geb. err. 1778)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Der Ehemann wird im Sterberegister 1800 als der „jüngste Föhrrs“ bezeichnet

Berufsangaben: Landmann und Bäcker (1810), Branntweinbrenner (1822), Müller (1824), Landwirt (1839/41 posthum), Bäcker (1852 posthum), Ackerer (1862 posthum)

Eigentümer (1822)

Tod: 16.01.1832 vormittags 10 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre 6 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben minorenne Kinder, außerdem vier Kinder früherer Ehe, von welchen zwei majorenn sind

Beerdigung: 19.01.1832 (ev. Land)

1. Ehe: 30.03.1798 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹³⁸

1. Ehefrau: Maria Catharina Hohage

Geburt: err. 1764

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.09.1802 an Schwindsucht, 38 Jahre alt, gebar zwei totgeborene Söhne

Beerdigung: 21.09.1802 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.05.1803 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Hohage

Geburt: err. 1778 (gemäß Sterberegister), gemäß Zivilstandsregister 1810 25 Jahre alt (unrichtig)

Vater: Johann Caspar Hohage auf dem Ardey [Hohage 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.04.1815 an Schwindsucht, 37 Jahre alt, gebar fünf Töchter und einen Sohn, die alle noch leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Ehe: 02.04.1818 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

3. Ehefrau: Catharina Elisabeth von der Crone

VN: Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1826 einmalig Catharina Margaretha Elisabeth

FN: Crone, ohne Präposition (Taufregister 1822, Konfirmationsregister 1837), sonst stets von der Crone

Geburt: err. 1789

Vater: Caspar Diedrich von der Crone in Evingsen [Altena] [Crone, von der 1789]

Tod: 14.07.1861 abends 9 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 17.07.1861 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

J. Peter Föhrrs, Mühlenrahmede, Branntweinbrenner und Eigentümer 1822 [Föhrrs Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Beerdigung: 04.11.1800 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 12.07.1802

Beerdigung: 14.07.1802 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Maria Catharina Föhrrs

Geburt: 12.04.1804

Taufe: 20.04.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Frau Hohage, Frau Schulte

¹³⁸ Heiratsdatum im Sterberegister 1802 irrtümlich 03.03.1798.

- Tod: 09.05.1819 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 11.05.1819 (ev.-luth. Land)¹³⁹
4. (2. Ehe) Johanna Maria Elisabeth Föhrrs
 VN: im Taufregister Hanna Maria Elisabeth, nur Johanna (Konfirmationsregister)
 Geburt: 08.12.1805
 Taufe: 17.12.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Frau Anna Mar. Hücking,¹⁴⁰ Ehefrau Anna Catharina Geck
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 17.01.1857 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 1 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 20.01.1857 (ev. Land)
 ∞ 06.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem gerichtlich geschiedenen Caspar Friedrich von der Crone, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich von der Crone zu Evingsen [Altena] [Crone, von der 1840_2]
5. (2. Ehe) Anna Catharina Föhrrs
 Geburt: 25.12.1807
 Taufe: 30.12.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Catharina Gertrud Spelsberg, Fr[au] Anna Mar. Elisabeth Spelsberg
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Wilhelmine Föhrrs
 Geburt: 04.02.1810 abends 12 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 13.02.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Maria Catharina Hohage, Johann Diedrich Föhrrs, A. Mg. Buckesfeld (Johann Diedrich Föhrrs, Johann Caspar Hohage)
 Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Johann Caspar Hohage, Landmann, 33 Jahre alt, Ardey und Johann Diedrich Föhrrs, Müllermeister, 37 Jahre alt, Mühlenrahmede
 Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Friedrich Föhrrs
 Geburt: 22.01.1812
 Taufe: 30.01.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Caspar Holthaus, Ehefrau Anna Mar. Kämper
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
 Signatur: Föhrrs 1845_1¹⁴¹
8. (2. Ehe) Henriette Föhrrs
 Geburt: 14.07.1814
 Taufe: 27.07.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Catharina Margaretha Holthaus, Anna Mar. Cramer
 Tod: 31.03.1818 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
9. (3. Ehe) Henriette Föhrrs
 Geburt: 10.09.1819 morgens 10 Uhr
 Taufe: 24.09.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar von der Crone, Ehefrau Anna Margaretha Schulte, Ehefrau Mar. Catharina Föhrrs
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
10. (3. Ehe) Luise Föhrrs
 Geburt: 12.01.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.02.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Osmerg, Maria Catharina Geck, Maria Catharina Lienkämper

¹³⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹⁴⁰ Zweitschrift Anna Maria Hücking (ohne Stand).

¹⁴¹ Altersangabe im Trauregister 1845 (31 Jahre) inkorrekt.

- Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 ∞ 19.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Hesmert, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Hesmert und der Mar. Catharina Sybecke zu Reblin, Gemeinde Herscheid [Hesmert 1851_1]
11. (3. Ehe) Lisette Föhrrs
 Geburt: 04.08.1822 abends 7 Uhr
 Taufe: 22.08.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Jungfrau Anna Maria Hücking, Anna Catharina Ossenberg, Hermann Diedrich Spelsberg
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 14.02.1845 abends 8 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 17.02.1845 (ev. Land)
12. (3. Ehe) Gustav Diedrich Föhrrs
 Geburt: 15.04.1824 nachts 12 Uhr
 Taufe: 29.04.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Johann Diedrich Spelsberg, Anna Margaretha Olmes
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 15.02.1885
 Beerdigung: 18.02.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Föhrrs 1852
13. (3. Ehe) Carl Föhrrs
 Geburt: 17.06.1826 morgens 5 Uhr
 Taufe: 08.07.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen, Caspar Tweer an der Tweer, Anna Catharina Föhrrs
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)
 Tod: 14.10.1853 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, ledig, Handlungs-Commis in der Mühlenrahmede
 Beerdigung: 17.10.1853 (ev. Land)
14. (3. Ehe) Eleonore Föhrrs (Zwilling)
 Geburt: 11.10.1828 morgens 10 Uhr
 Taufe: 31.10.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Peter Föhrrs, Anna Margaretha von der Crone
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
15. (3. Ehe) Theodore Föhrrs (Zwilling)
 Geburt: 11.10.1828 morgens 10 Uhr
 Taufe: 31.10.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Friedrich Hohage, Caroline Lienkämper
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 Tod: 25.05.1846 abends 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 28.05.1846 (ev. Land)
16. (3. Ehe) Laura Föhrrs
 Geburt: err. 1832 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Dimittiert 21.12.1862 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Fabrikarbeiter Heinrich Caspar Wilhelm Knips, 37 Jahre alt (geb. err. 1825), ledig, Sohn des Ackerers Caspar Heinrich Knips und der Caroline Wilhelmine Erdmann zu Ihmert [Hemer], Gemeinde Iserlohn
 Gemäß Trauregister explizit Tochter des Ackerers Johann Peter Föhrrs und der Catharina Elisabeth von der Crone in der Mühlenrahmede und, da eine Taufe in Lüdenscheid nicht nachzuweisen ist, vielleicht identisch mit der 1828 geborenen Tochter Eleonore

[Föhrrs 1801]

Ehemann: Peter Diedrich Föhrrs

FN: Föhrrs (Konfirmationsregister 1819), sonst stets Föhrrs

Geburt: 20.10.1765

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1801

Stand/Beruf: Bauer

Tod: 22.06.1821 abends 6 Uhr am Stickfluss, zeugte fünf Töchter und einen Sohn, eine Tochter ist gestorben

Beerdigung: 25.06.1821 (ev.-luth. Land)¹⁴²

Ehe: 10.04.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁴³

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hahne

VN: Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Sterberegister 1827 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: Hahn (Taufregister 1809, Konfirmationsregister 1826), Hane (Sterberegister 1827), sonst stets Hahne

Geburt: err. 1780

Vater: Johann Diedrich Hahne in der Hemecke [Hahne 1775_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand: Pächterin (1822)

Tod: 11.01.1827 an Nervenfieber, 47 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, von welchen noch sechs minorenn sind

Beerdigung: 14.01.1827 (ev. Land)

∞ 24.01.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Johannes Leopold Lohmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Lohmann von Reblin im Kirchspiel Herscheid [Lohmann 1823_1]

Wohnortsangaben: Rahmede bzw. Mühlenrahmede (1801), Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1803), Frohnenberg (1809/22 und posthum), Linnepe (1826 Witwe), Lüdenscheid (1854 posthum, so im Trauregister 1854, jedoch Wohnort der Tochter)

Witwe Föhrrs, Frohnenberg, Pächterin 1822 [Föhrrs Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Föhrrs

Geburt: 23.01.1803 im Kirchspiel Wiblingwerde

Tod: 26.04.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 29.04.1820 (ev.-luth. Land)¹⁴⁴

2. Anna Catharina Gertrud Föhrrs

Geburt: err. 1805 (14 Jahre alt bei der Konfirmation, 19 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 11.09.1819 (Anmeldung 10.06.1819) (ev.-luth. Land)

∞ 18.06.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit Johann Peter Holthaus, Sohn des Peter Caspar Holthaus, Bauer zu Brüninghausen [Holthaus 1824]

3. Maria Catharina Föhrrs

Geburt: 26.03.1809

Taufe: 31.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brocksieper, Anna M. Höllermann

Konfirmation: eine Anna Catharina Föhrrs, Tochter des Bauern Peter Diedrich Föhrrs zu Frohnenberg, konfirmiert 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land). Vermutlich Irrtum in den Vornamen.

4. Peter Wilhelm Föhrrs

Geburt: 11.07.1811

Taufe: 21.07.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: J. H. Woeste, Peter Friedrich Schlieck, Ehefrau M. K. Winter¹⁴⁵

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

¹⁴² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

¹⁴³ Das Heiratsjahr wird im Sterberegister 1821 (Urschrift) irrtümlich mit 1800 angegeben.

¹⁴⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

¹⁴⁵ Nachname teilweise verblasst.

5. Wilhelmine Föhrrs

Geburt: 22.02.1815

Taufe: 04.03.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Friedrich Schlieck, Mar. Catharina Glörfeld, M. Catharina Höllermann

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

Tod: 20.03.1846 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 1 Monat alt (inkorrekt)

Beerdigung: 23.03.1846 (ev. Land)

∞ 01.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Cramer, Sohn des Peter Cramer, Hausierer in Hellersen [Cramer 1835]

6. Caroline Föhrrs

Geburt: 14.11.1818

Taufe: 22.11.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Mar. Catharina Nölle, Anna Catharina Solmecke

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 16.12.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 1 Monat alt (ungenau)

Beerdigung: 19.12.1857 (ev. Stadt)

∞ 30.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Friedrich Sander, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Sander in Rheda [Rheda-Wiedenbrück] [Sander 1837]

7. Henriette Föhrrs (posthum)

Geburt: 31.08.1821 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Harlinghaus, Anna Catharina Kölsche

Tod: 03.12.1857 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 34 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 06.12.1857 (ev. Stadt)

∞ 10.11.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Schopmann, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Schopmann in Lüdenscheid [Schopmann 1830]¹⁴⁶

∞ 02.12.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Wilhelm Schopmann in Lüdenscheid mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Lübold, Sohn der Maria Magdalene Lübold [Lübold 1854]¹⁴⁷

[Föhrrs 1832]

Ehemann: Johann Peter Föhrrs

VN: Peter

Geburt: err. 1795

Vater: Johann Diedrich Föhrrs in der Mühlenrahmede [Föhrrs 1793]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Müller (1832/49), Landwirt (1849), Müller (1852/67), Ackerer (1868), Müller (1869), Müller und Bäcker (1872), Müller (1873), Rentner (1881)

Tod: 20.11.1881 an Altersschwäche, 86 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 23.11.1881 (ev. Land)

Wohnort 1832: Pöppelsheimer Mühle

Ehe: 03.02.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Geburt: 02.02.1808

Vater: Peter Wilhelm Cramer zu Oeneking [Cramer 1804_2]

Tod: 27.02.1873 morgens 5 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 02.03.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Pöppelsheim (1832/35), Born (1837/47), Wislade (1849), Born (1851/55), Evingsen [Altena] (1857), Mühlenrahmede (1868/81)

Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Born) scheint aus dem Taufeintrag des 1867 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

¹⁴⁶ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁴⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 11.10.1822.

Kinder:

1. Amalie Föhrrs

Geburt: 05.12.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Ehefrau Schmidt geb. Köster, Ehefrau Jacob Rüggeberg

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1855: Born

∞ 21.09.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Junker, Sohn des Peter Caspar Junker von Worbscheid [Meinerzhagen] und der Mar. Catharina Vollmerhaus [Junker 1855]

2. Julia Mathilde Föhrrs

Geburt: 29.12.1834 vormittags 10 Uhr

Taufe: 10.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg zu Drescheid, Anna Maria Föhrrs, Anna Margaretha von der Crone

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

3. Julius Föhrrs

Geburt: 11.02.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.02.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg zu Drescheid, Wilhelm Spiegel, Elisabeth Cramer

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 34,9) (ev. Land)

Tod: 12.02.1872 an Pocken

Beerdigung: ev. Land

Signatur: Föhrrs 1868

4. August Föhrrs

Geburt: 13.11.1838 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.11.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Scheve, Peter Spelsberg, Eleonore Spelsberg

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 31.01.1875 morgens 1 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in der Mühlenrahmede, ledig

Beerdigung: 03.02.1875 (ev. Land)

5. Emilie Föhrrs

Geburt: 16.12.1840 abends 7 Uhr

Taufe: 02.01.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Ehefrau Neuhaus geb. Glingener, Ehefrau Schumacher geb. Ebbberg

Tod: 13.07.1841 an Schleimfieber

Beerdigung: 16.07.1841 (ev. Land)

6. Emilie Föhrrs

Geburt: 22.03.1843 abends 11 Uhr

Taufe: 07.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Caspar Wislah, Julie Spelsberg

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 21.03.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Baukhage, Sohn des Schusters P. Diedrich Baukhage und der Anna Catharina Vedder zu Herscheid [Baukhage 1872_3]¹⁴⁸

7. Johann Peter Föhrrs

VN: Peter

Geburt: 05.02.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 06.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Peter Holthaus, Ehefrau Neuhaus

Stand/Beruf: Bäcker

¹⁴⁸ Geburtsdatum im Trauregister (15.03.1843) inkorrekt.

Wohnort 1873: Mühlenrahmede

∞ 20.02.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Brinker in Mühlenrahmede, Tochter des Landwirts Fr. Wilhelm Brinker in Mühlenrahmede und der Lisette Weustermann [Brinker 1851_3]

8. Fridolina Föhrrs

VN: Lina

Geburt: 20.06.1849 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.07.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brinker, Carl Wortmann, Ehefrau Voswinkel geb. Geck

Wohnort 1869: Mühlenrahmede

∞ 30.04.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Stute, Sohn des Ackerers Peter Wilhelm Stute in der Bremecke und der Anna Margaretha Brinker [Stute 1829]

9. Gustav Föhrrs

Geburt: 27.04.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 16.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Glörfeld, Johann Peter Himmen, Ehefrau Bals

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Föhrrs 1845_1]

Ehemann: Friedrich Föhrrs

VN: Friedrich Wilhelm (Taufregister 1846), sonst nur Friedrich (und nur auf den Namen Friedrich getauft)

Vater: Johann Peter Föhrrs in der Mühlenrahmede [Föhrrs 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Ehe: 05.03.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria von der Crone, Witwe Friedrich Wilhelm Hohage im Ardey [Hohage 1835]

FN: Crone (ohne Präposition, durchgängig)

Vater: Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1800_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Ardey

Kinder:

1. Anna Auguste Föhrrs

Geburt: 08.12.1845 vormittags 9 Uhr

Taufe: 09.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich von der Crone, P. Wilh. Hahne, Henriette Föhrrs

Tod: 09.10.1846 nachmittags 3 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 12.10.1846 (ev. Land)

2. Adolph Föhrrs

Geburt: 02.03.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hahne, Friedrich Ludwig Goecke, Luise Föhrrs

3. Carl August Föhrrs

Geburt: 09.01.1851 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Föhrrs, Peter Hohage, Peter Wolf

[Föhrrs 1845_2]

Person: Henriette Föhrrs

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Föhrs (unehelich)
 - Geburt: 30.06.1845 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 20.07.1845 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Friedrich Sander, Peter Crämer, Ehefrau Mengel

[Föhrs 1852]

Ehemann: Gustav Diedrich Föhrs

VN: Gustav

Geburt: 15.04.1824

Eltern: Bäcker Johann Peter Föhrs in der Mühlenrahmede und Catharina Elisabeth von der Crone [Föhrs 1798]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker (1853/55), Fuhrmann (1857), Landwirt (1859/62), Fuhrmann (1864/85)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Bäcker) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 15.02.1885, hinterließ die Gattin, fünf majorene und zwei minorene Kinder (Todesursache nicht angegeben)

Beerdigung: 18.02.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 10.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Nölle

VN: im Taufregister 1855 und in der Folge im Konfirmationsregister 1869 irrtümlich Wilhelmine, sonst stets Luise

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Nölle am Taubenstein und Anna Catharina Wigglinghaus [Nölle 1821_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Mühlenrahmede (1852/67), Kluse (1868), Lüdenscheid (1869/85)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Mühlenrahmede) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Carl Bernhard Föhrs
 - Geburt: 13.02.1853 nachmittags 5 Uhr
 - Taufe: 20.03.1853 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Föhrs, Heinrich Geitz, Joh. Vollmann
 - Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
2. Eleonore Alwine Föhrs
 - Geburt: 29.12.1854 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 28.01.1855 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Ehefrau Crone, Henriette Föhrs, Johann Diedrich Föhrs
 - Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)
3. Friedrich Föhrs
 - Geburt: 03.09.1857 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 18.10.1857 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Friedrich Nölle, Ehefrau Carl Nölle, Friedrich von der Crone
 - Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
4. Ewald Föhrs
 - Geburt: 26.04.1859 morgens 9 Uhr
 - Taufe: 26.06.1859 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Johann Peter Kämper, Wilh. Spannagel, Henriette Föhrs
 - Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

5. Gustav Adolph Föhrs
Geburt: 16.04.1862 abends 6 Uhr
Taufe: 06.06.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Hesmert, August Rahmede, Frau Carl Nölle
6. Fridolina Föhrs
Geburt: 05.03.1864 morgens 2 Uhr
Taufe: 16.03.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Witwe Hermann Hüttebräucker, Frau Friedrich Oettershagen
Tod: 17.03.1864 morgens 11 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 20.03.1864 (ev. Land)
7. Totgeborene Tochter
Geburt: 14.12.1865 abends 7 Uhr
Beerdigung: 17.12.1865 (ev. Land)
8. August Föhrs
Geburt: 21.02.1868 morgens 6 Uhr
Taufe: 03.05.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Nölle, Friedrich Oettershagen, Frau Fr. Oettershagen
9. Lina Föhrs
Geburt: 20.02.1871 morgens 11 Uhr
Taufe: 07.05.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilh. Mannesmann, Frau Fr. Nölle, Wilh. Mannesmann

[Föhrs 1862]

Person: Eleonore Föhrs
Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Julie Föhrs (unehelich)
Geburt: 13.05.1862 abends 5 Uhr
Taufe: 22.06.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Schumacher, Wilh. Becker, Henriette Föhrs

[Föhrs 1868]

Ehemann: Julius Föhrs
Geburt: 11.02.1837
Eltern: Ackerer Johann Peter Föhrs und Maria Catharina Cramer in der Mühlenrahmede [Föhrs 1832]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 12.02.1872 an Pocken im Hospital in Altena, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind, zwei minorene Kinder aus 1. Ehe der Frau
Beerdigung: in Altena (ev. Land)
Ehe: 27.02.1868 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Wilhelmine Cramer, Witwe Julius Vollmann in der Mühlenrahmede [Vollmann 1861_2]
VN: Mina, Minna
Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Cramer und Anna Mar. Gertrud Panne zu Eggenscheid [Cramer 1833]
Konfession: ev.
Wohnorte: Mühlenbach (1868/70), Mühlenrahmede (1872)

Kinder:

1. Hulda Föhrs
Geburt: 25.01.1868 morgens 10 Uhr
Taufe: 27.02.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Cramer, Emilie Föhrs, Frau Hembeck

Tod: 05.03.1870 morgens 10 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 09.03.1870 (ev. Land)

2. Gustav August Föhrrs

Geburt: 13.06.1870 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 17.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hembeck, Gustav Föhrrs, Frau Wilh. Noll

3. Hulda Föhrrs (posthum)

Geburt: 20.04.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brinker, Frau W. Müller

Tod: 20.04.1872 nachmittags 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 23.04.1872 (ev. Land)

Quelle zur Familie Föhrrs

[Föhrrs Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁴⁹
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Johann Diedrich Föhrrs, Mühlenrahmede, Müller und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

J. Peter Föhrrs, Mühlenrahmede, Branntweinbrenner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 10

Bauerschaft Winkhausen

Witwe Föhrrs, Frohnenberg, Pächterin, Anzahl der Seelen: 6

¹⁴⁹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Förster

Siehe auch Föster

[Förster 1850]

Ehemann: Friedrich Förster

FN: Förster (Trauregister 1870), Voerster (Sterberegister 1882)

Ehefrau: Luise Schriever

Geburt: 08.01.1820

Tod: 08.11.1882 am Schlaganfall, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 11.11.1882 (ev. Land)

Wohnorte: Berge [Halver] (1870), Brügge (1882)

Kind:

1. Lina Förster

Geburt: 13.02.1850

Dimittiert 20.03.1870 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Windfuhr, Sohn des Peter Windfuhr und der Anna Catharina Rüggeberg zur Mintenbeck [Windfuhr 1870_2]

[Förster 1855]

Ehemann: Hermann Heinrich Förster

VN: auch nur Heinrich, nur Hermann

Geburt: err. 1821 (34 Jahre alt bei der Heirat), err. 1823 (gemäß Sterberegister)

Eltern: P. C. Förster und Gertrud Becker (beide 1855 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Tod: 25.03.1868 abends 7 Uhr in Folge einer Amputation, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Koopmann in der Rahmede

VN: Mina, Minna

FN: Kopmann (durchgängig)

Eltern: Fuhrmann Gottlieb Koopmann und Maria Catharina Sturm in der Rahmede [Koopmann 1826]

Konfession: ev.

Wohnorte: Doppelhammer [Winkhausen] (1855/57), Ahelle, Untere Ahelle (1866/68)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Doppelhammer) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Carl Förster (Zwilling)

Geburt: 05.08.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.08.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Vormann, Lisette Linnepe

Tod: 19.08.1857 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.08.1857 (ev. Land)

2. Mina Förster (Zwilling)

Geburt: 05.08.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.08.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Lina Woeste, Ehefrau Linnepe, Carl Vormann

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Emma Förster

Geburt: 10.11.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Köster, C. Baukloh, W. Koopmann

[Förster 1857]

Ehemann: Joachim Albrecht Förster aus Burg bei Magdeburg

VN: Albrecht

Geburt: 03.10.1823

Eltern: Justizkommissar und Notar Joachim Friedrich Förster, Henriette Kölze in Burg (der Vater willigte am 30.12.1856 schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Oekonom (1857), Landwirt (1858/60)

Ehe: 29.01.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Cornelia Aufermann zur Straße

Eltern: Landwirt Peter Caspar Aufermann, Wilhelmine Nölle [Aufermann 1823]

Konfession: ev.

Wohnort: Straße

Kind:

1. Wilhelm Otto Förster

Geburt: 17.01.1858 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.03.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Aufermann, Ottilie Förster, Frau Ritter

Tod: 02.06.1860 morgens 6 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 05.06.1860 (ev. Land)

[Förster 1858]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Förster

VN: Heinrich

FN: Förste (Taufregister 1860), sonst Förster

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Friederike Koch

Wohnorte: Worth (1858), Lüdenscheid (1860/63)

Kinder:

1. Ewald Förster

Geburt: 15.02.1858 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.03.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Friedrich Storck, Carl Plate

2. Adelheid Förster

Geburt: 22.02.1860 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.03.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lausberg, Caroline Herberg, Eberhard Krollmann

3. Eleonore Wilhelmine Förster

Geburt: 07.08.1861 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.09.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Förster, Witwe Wilh. Carle, Frau Caspar Wissing

4. Friedrich Heinrich Wilhelm Förster

Geburt: 31.05.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Knobel, Friedrich Pfeiffer, Frau Ludwig Georg

Tod: 17.02.1865 in der Grüne (vermutlich Iserlohn) (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

[Förster 1871]

Ehemann: Julius Förster

Geburt: 27.01.1849

Eltern: Friedrich Förster, Uhrmacher, und Mina Evertsberg in Wipperfürth

Konfession: kath. (konvertiert)

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bäcker, Bäckergeselle
 Ehe: 06.09.1871 Lüdenscheid (kath.)
 Trauzeugen: Joh. und Leo Köser, Frau August Frebel
 Ehefrau: Maria Köser
 Eltern: Peter Wilhelm Köser, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, und Maria Anna Kremer [Köser 1842]
 Wohnorte: Lüdenscheid (1872), Friedrichsthal (1874)

Anmerkung im Trauregister 1871: „Der Bräutigam convertirte hier am Xti Himmelfahrtstage d[ieses] J[ahres]“. Im Taufregister 1871: „Am 18. Mai Christi Himmelfahrt wurde der protestantische Bäckergesell Julius Foerster aus Wipperfürth während des Hochamtes unter feierlicher Nachholung der Tauf-Ceremonien in den Schooß der katholischen Kirche aufgenommen. Assistent war Sodalitätspräfect Carl Lang“ [siehe Lang 1841].

Kinder:

1. Aloys Förster
 Geburt: 21.06.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 23.06.1872 (kath.)
 Taufzeugen: Wilhelm Köser und Frau Bäcker Wille
2. Paula Maria Förster
 Geburt: 26.06.1874 abends 10 Uhr
 Taufe: 29.06.1874 (kath.)
 Taufzeugen: Maria Hachenberg und Maria Herdes

[Förster 1872]

Ehemann: Gustav Förster
 Eltern: Tagelöhner Hermann Förster (Föster) und Maria Catharina Däumer in der Mühlenrahmede [Föster 1848]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kettenschmied
 Ehe: 26.09.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Alwine Niederstemann zu Brunscheid
 Eltern: Landwirt Christoph Niederstemann und Henriette Hues zu Böddinghausen, Gemeinde Plettenberg [Niederstemann 1847]
 Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Auguste Emilie Förster
 Geburt: 22.06.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.07.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau H. Förster, Ehefrau Franz Schmidt, P. Niederstemann

Föster**[Föster 1848]**

Ehemann: Hermann Röttger Föster

VN: Hermann

FN: Föster (bzw. Foester) noch im Trauregister 1848 (beide Konfessionen), im Taufregister 1849 entstellt Toester, später stets Förster

Geburt: 29.08.1810

Vater: Tagelöhner Joseph Föster zu Nordenau bei Oberkirchen [Schmallenberg] (die Eltern 1848 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1852/56), Wiesenbauer (1861), Tagelöhner (1865/72)

Tod: nach dem 26.09.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: dimittiert an die katholische Pfarre Lüdenscheid 1848 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 24.09.1848 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Joseph Voß in der Worth, Diedrich Geck vom Schmittehahn

Ehefrau: Maria Catharina Däumer

FN: im Konfirmationsregister 1863 Deumer, sonst stets Däumer

Vater: Schuster Johann Peter Däumer in der Läpperei [Däumer 1819]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 26.09.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Läpperei (1849), Ossenberg (1852/63), Wettringhof (1865/66), Mühlenrahmede (1871/72)

Kinder:

1. Gustav Föster (Förster)

Geburt: 07.01.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.02.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Peter Diedrich Däumer, Ehefrau Peter Caspar Bröer geb. Däumer

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Förster 1872 (der FN ist in dieser Signatur stets Förster)

2. Mathilde Föster

Geburt: 10.01.1852 abends 12 Uhr

Taufe: 01.02.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Hemberg, Ehefrau Däumer, Friedrich Däumer

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Eph. 4,15) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Föster

VN: Friedrich

Geburt: 11.10.1856 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Neuhäuser, Peter Späinghaus, Frau Hermann Diedrich Selve

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

4. Anna Emilie Föster

Geburt: 18.04.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Däumer, Ehefrau Bröer, Fr. Wilh. Däumer

5. August Föster

Geburt: 03.04.1865 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Däumer, Arnold Eick, Gottlieb Wissing

Tod: 26.03.1866 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.03.1866 (ev. Land)

Folkenrath (Folkenroth)

Siehe Volkenrath

Forkert**[Forkert 1859]**

Ehemann: Johann Christ. August Forkert

VN: August

Geburt: 20.12.1829 (gemäß Trauregister), im Jahr 1829 in Schlesien (gemäß Sterberegister)

Eltern: Händler Christ. Forkert zu Weichau [Wichów] in Schlesien, Anna Rosine Käthner (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufangaben: Bergmann (1859/62 und posthum), Fabrikarbeiter (1864/66)

Tod: 17.02.1866 abends 9 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 1 Monat 28 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1866 (ev. Land)

Ehe: 30.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise von der Crone zu Rosmart

Eltern: Wirt Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1839]

Konfession: ev.

∞ 28.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe mit Ferdinand Wilhelm Mühlhoff, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Mühlhoff zur Vorth (Werdohl) und der Anna Mar. Wendel [Mühlhoff 1867]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Anna Forkert

Geburt: 18.05.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.06.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand von der Crone, Frau P. Wilh. Utermann, Frau Fr. Wilh. Wirth

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Ferdinand Forkert

Geburt: 01.01.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.01.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand von der Crone, Fr. Wilh. Wirth, Frau H. D. Stahlschmidt

3. Carl Forkert

Geburt: 26.03.1864 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 10.04.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig von der Crone, Fr. Wilh. Wirth, Frau P. W. Utermann

Tod: 11.01.1865 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 14.01.1865 (ev. Land)

4. Ludwig Forkert

Geburt: 26.12.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig von der Crone, Caspar Diedrich Stahlschmidt, Frau Marcus

Tod: 08.04.1866 morgens 9 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 11.04.1866 (ev. Land)

Form

[Form 1874]

Ehemann: Jacob Form

Geburt: 08.06.1848

Eltern: Adam Form, Schlosser, und Maria Josepha Sänger zu Siedlingen (beide 1874 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher

Ehe: 15.08.1874 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Carl Lang und Eduard Frebel

Ehefrau: Elisabeth Arntz

Eltern: Johannes Arntz, Ackersmann, und Sybilla Basten zu Hasselt [Bedburg-Hau] bei Kleve

Familienstand: ledig bei der Heirat

Forstmeyer

[Forstmeyer 1762]

Person: Elisabeth Forstmeyer geb. Verse

Geburt: err. 1732

Tod: 04.01.1818 an Altersschwäche als Witwe, 86 Jahre alt, früher in Holland verheiratet

Beerdigung: 06.01.1818 (ev.-luth. Stadt)

Das Begräbnis geschah „feyerlich auf dem neuen Gottesacker unter Gesang u[nd] Rede als Einweihung des Gottesackers“. „Der neue Gottesacker sollte mit der ersten Leiche feyerlich mit Januar 1818 eingeweiht werden, und zwar unter Begleitung des Kirchen- Schul- Armen- und Stadt-Vorstandes. Es traf sich nun, daß zugleich mit dieser Forstmeyer eine Frau aus der Kirchspiels-Gemeinde von Rosmert zugleich um 2 Uhr des nachmittags den 6^t Januar auf dem neuen Gottesacker, nachdem der Kirchspielsprediger Hülsmann eine Abschiedsrede vom alten Gottesacker in der Kirche genommen, unter einer von mir am Grabe gehaltenen Rede eingesegnet und der Gottesacker eingeweiht wurde. Beyde Leichen kamen in ein Grab, worauf alsdann Vier Eichen gepflanzt wurden, da die Leichen gerade mitten auf dem neuen Gottesacker zu liegen kamen. Hueck.“ Vgl. dazu auch Winter 1799.

Francke

[Francke 1874]

Ehemann: Carl Friedrich August Francke

Geburt: 24.07.1848

Eltern: Schneider Carl Friedrich Christ. Francke zu Straußfurt, Susanne Magdalene Fienholz (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1874: Lüdenscheid

Ehe: 22.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Meta Caroline Auguste Georgi in Lüdenscheid

Geburt: 24.05.1854

Eltern: Steueraufseher August Georgi zu Greuen, Minna Eifarth (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Siehe evtl. auch Franke 1871

Frank

Person: Friedrich Frank

Geburt: err. 22.02.1830

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: 26.08.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 6 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.08.1860 (ev. Land)

Wohnort: Wesselberg

Franke**[Franke 1838]**

Person: Wilhelm Franke

Geburt: err. 1810, gebürtig aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Schmiedegeselle

Tod: 01.05.1838 vormittags 11 Uhr an Brustfieber, 28 Jahre alt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 04.05.1838 (ev. Land)

Wohnort: Klame

[Franke 1839]

Ehemann: Wilhelm Franke

Geburt: 26.03.1816 in Valbert [Meinerzhagen]

Mutter: Elisabeth Franke aus Valbert

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kutscher

Tod: 30.05.1873 mittags 1 Uhr an Magenkrebs, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 02.06.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1839: Klame

Ehe: dimittiert 1839 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 10.09.1839 (Heiratsdatum im Sterberegister 1873)

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

VN: Mina

Vater: Johann Hermann Schmidt in Valbert

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Franke

Geburt: 26.02.1840

Tod: 29.08.1882 am Herzschlag

Beerdigung: 01.09.1882 (ev. Stadt)

∞ 25.04.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Heinrich Nicodemus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Carl Nicodemus und der Friederike Vogel in Lüdenscheid [Nicodemus 1873]

[Franke 1867]

Ehemann: Johann Franke

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Ehefrau: Christiane Wilhelmine Priester

VN: Wilhelmine, Mina

Wohnorte: Hölzerne Klinke (1867), Schmittehahn (1869), Trempershof (1872)

Kinder:

1. Caroline Franke
Geburt: 21.06.1867 abends 7 Uhr
Taufe: 11.08.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schriever, Ehefrau Peter Schulte
2. Carl Franke
Geburt: 13.07.1869 nachmittags 6 Uhr
Taufe: 22.08.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Schriever, Caspar Rentrop, Frau Niggemann
3. August Franke
Geburt: 20.01.1872 morgens 1 Uhr
Taufe: 09.02.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schröder, August Seutzer [so], Mina Brune

[Franke 1871]

Ehemann: Heinrich Carl Franke

VN: Heinrich Carl, Carl Heinrich, nur Carl
Geburt: err. 1846 (25 Jahre alt bei der Heirat), err. 1847 (gemäß Sterberegister)
Eltern: Christ. Friedrich Franke zu Strasfurt [so, vielleicht Straußfurt] bei Erfurt (1871 tot), Johanna Koch
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Schmied (1871), Wirt (1872/73), Ackerer (1874), Schmied (1881)
Tod: 22.10.1881 am Lungenkatarrh, 34 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder
Beerdigung: 25.10.1881 (ev. Land)

Ehe: 03.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Vollmer, Witwe Wilhelm Cramer zu Winkhausen [Cramer 1860]

VN: Minna

Eltern: Ackerer Johann Peter Vollmer zu Lengelscheid [Meinerzhagen], Anna Catharina Nachrodt [Vollmer 1837]

Wohnort: Winkhausen

Siehe evtl. auch Francke 1874

Kinder:

1. Emilie Wilhelmine Franke
Geburt: 29.05.1872 abends 5 Uhr
Taufe: 30.06.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Haarhaus, Frau vom Dahl, Caroline Brüninghaus
Tod: 11.04.1873 morgens 10 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 14.04.1873 (ev. Land)
2. Heinrich Carl Franke
Geburt: 14.02.1874 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 10.03.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Honsel, Ed. Franke, Frau Wilh. Schumacher

Frebel

[Frebel 1835]

Ehemann: Leopold Frebel

FN: Frevel (Zeitraum 1835/44), Frebel (ab 1845 durchgängig)

Geburt: 16.11.1807 (gemäß Trauregister 1835 und gemäß Sterberegister), err. 1799 (46 Jahre alt gemäß Trauregister 1845)

Vater: Johann Frebel am Blankenhof bei Hosenfeld, Amt Großenlüder in Kurhessen (Eltern tot) (so im Trauregister 1835) bzw. Christ. Frebel (so im Trauregister 1845)¹⁵⁰

Familienstand: ledig bei der Heirat 1835

Stand/Beruf: Mauermann, Maurer, Mauermeister (1835/46), Tagelöhner (1849), Maurer (1851/71)

Tod: 08.04.1871 abends 7 ½ Uhr an Brustfieber, hinterließ die Gattin mit einem großjährigen und zwei minderjährigen Kindern¹⁵¹

Beerdigung: 11.04.1871 (kath.)

Wohnort 1835: Schafsbrücke

1. Ehe: 20.06.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Hüttebräucker

VN: Maria

FN: Hüttebräucker, Hüttebreucker

Geburt: err. 11.1813

Vater: Peter Wilhelm Hüttebräucker an der Schafsbrücke [Hüttebräucker 1813]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.08.1844 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 30 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 01.09.1844 (ev. Land)

2. Ehe: 24.11.1845 Lüdenscheid (kath.)¹⁵²

Trauzeugen: Heinrich Süß, Friedrich Drobe

2. Ehefrau: Maria Margaretha (Anna Margaretha) Müller

VN: Maria Margaretha im Trauregister 1845, Anna Margaretha im Taufregister 1860, Maria im Taufregister 1846, sonst Margaretha

Geburt: 14.11.1820

Eltern: Joseph Heinrich Müller, Elisabeth Höhe, Gottersdorf [Walldürn]

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Tweer (1844), Buschhausen (1846/51), Lüdenscheid (1860/71)

Gemäß Trauregister 1860 sollen die Eltern des in jenem Jahr getrauten Sohns mündlich in die Ehe eingewilligt haben. Als Mutter des Sohns war zunächst Maria Müller eingetragen worden, Nachname später in Hüttebräucker korrigiert.

Kinder:

1. (1. Ehe) Fr. Wilhelm Frebel

Geburt: err. 1835 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Frebel 1860

2. (1. Ehe) Theodor Frebel

Geburt: err. 1838 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Frebel 1862

3. (1. Ehe) August Frebel

Geburt: 02.11.1842

Signatur: Frebel 1871

¹⁵⁰ Bezüglich des Traueintrags von 1845 ist sowohl die große Abweichung in der Altersangabe, als auch die von 1835 abweichende Information zum Vater des Ehemanns auffällig.

¹⁵¹ Die Angaben zu den hinterlassenen Kindern im Sterberegister können sich lediglich auf die 2. Ehe beziehen.

¹⁵² Im Trauregister 1845 findet sich in der Spalte für frühere Ehen der Text „verehelicht“ in Verbindung mit dem Datum 22.11.1845, wohl das Datum der vormundschaftsgerichtlichen Einwilligung (Aktenzeichen IV 3407).

4. (1. Ehe) Wilhelmine Frebel
Geburt: 01.05.1844 abends 7 Uhr
Taufe: 19.05.1844 (ev. Land)
Taufzeugen: August Buschhaus, Caspar Dunkel, Ehefrau Tweer geb. Spelsberg
Tod: 20.09.1844 morgens 2 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 22.09.1844 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Julius Frebel
Geburt: 05.09.1846 morgens 8 Uhr
Taufe: 22.09.1846 (kath.)
Taufzeugen: Joseph Meyworm, Jacob Müller
Signatur: Frebel 1870
6. (2. Ehe) Eduard Frebel
Geburt: 18.01.1849 morgens 7 Uhr
Taufe: 04.02.1849 (kath.)
Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Jacob Müller
7. (2. Ehe) Johann Heinrich Friedrich Wilhelm Frebel
Geburt: 29.10.1851 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 15.11.1851 (kath.)
Taufzeuge: Johann Heinrich Vedder
8. (2. Ehe) Maria Frebel
Geburt: 05.03.1860 morgens 8 ½ Uhr
Taufe: 18.03.1860 (kath.)
Taufzeugin: Ehefrau Dalober

[Frebel 1860]

Ehemann: Fr. Wilhelm Frebel

VN: Wilhelm

Der erste Vorname des Ehemanns findet sich, wo verzeichnet, stets abgekürzt

Eltern: Maurer Leopold Frebel und Maria Hüttebräucker zu Lüdenscheid [Frebel 1835]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.12.1860 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Clemens Hüttebräucker und Ehefrau Werle

Ehefrau: Angela Regina Hüpper

VN: Regina

Geburt: err. 1834 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Hüpper und Elisabeth Cramer zu Olpe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Elisabeth Frebel
Geburt: 17.09.1861 morgens 11 Uhr
Taufe: 29.09.1861 (kath.)
Taufzeugin: Witwe Dedial
2. Ferdinand Frebel
Geburt: 20.08.1863 abends 8 Uhr
Taufe: 13.09.1863 (kath.)
Taufzeuge: Ferdinand Schulte
3. Maria Auguste Frebel
Geburt: 24.11.1865 morgens 6 Uhr
Taufe: 03.12.1865 (kath.)
Taufzeugin: Marie Bertram

[Frebel 1862]

Ehemann: Theodor Frebel

Eltern: Leopold Frebel, Maurer, und Anna Maria Hüttebräucker zu Lüdenscheid [Frebel 1835]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862/63), Maurer (1865/68)

Ehe: 31.08.1862 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Leopold Frebel und Ehefrau Frebel

Ehefrau: Maria Klauke

Geburt: err. 1836 (16 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Jacob Klauke und Franziska Bode zu Züschen [Winterberg] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Frebel

Geburt: 22.07.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 02.08.1863 (kath.)

Taufzeuge: August Frebel

2. Friedrich Wilhelm Frebel

Geburt: 08.06.1865 mittags 2 Uhr

Taufe: 11.06.1865 (kath.)

Taufzeuge: Fr. W^m Frebel

3. Maria Henriette Frebel

Geburt: 26.05.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.05.1868 (kath.)

Taufzeugen: Henriette Hachenberg und Maria Anna Rosenthal

[Frebel 1870]

Ehemann: Julius Frebel

Eltern: Leopold Frebel, Maurer, und Margaretha Müller in Lüdenscheid [Frebel 1835]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.05.1870 Lüdenscheid (kath.)¹⁵³

Ehefrau: Maria Gertrud Kleinsorge

Eltern: Johann Kleinsorge, Ackersmann, und Anna Eva Blüggel in Züschen [Winterberg] [Kleinsorge 1845]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Frebel

Geburt: 12.09.1871 abends 10 ½ Uhr

Taufe: 17.09.1871 (kath.)

Taufzeugen: Theresia Kleinsorge und Eduard Frebel

Tod: 09.05.1884 (Sterbedatum im Taufregister)

[Frebel 1871]

Ehemann: August Frebel

Eltern: Leopold Frebel, Maurer, und Anna Maria Hüttebräucker in Lüdenscheid [Frebel 1835]

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Ehe: 21.01.1871 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Johann und Leo Köser nebst Vater und Tochter

Ehefrau: Anna Köser

Eltern: Wilhelm Köser, Fabrikarbeiter, und Marianne Kremer in Lüdenscheid [Köser 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Clara Frebel

Geburt: 14.09.1871 nachmittags ½ 3 Uhr

¹⁵³ Trauzeugen nicht angegeben.

Taufe: 17.09.1871 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Köser und Ehefrau Förster geb. Köser

2. Marianne Martha Frebel

Geburt: 17.07.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 18.07.1874 (kath.)

Taufzeugen: Leo Köser und Frau Friedrich Rosenthal

∞ 25.06.1914 Dortmund mit Albert Grosse (Beischreibung im Taufregister)

Freese

Siehe auch Fresen

[Freese 1855]

Ehemann: Adolph Heinrich Freese

Geburt: err. 1828 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schneider Fr. Freese und Susanne Theodore Kämper in Altena (1855 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Silberarbeiter

Ehe: dimittiert 21.10.1855 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Lisette Friederike Theodore Römer

Geburt: err. 1826 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fr. Wilhelm Römer und Franziska Wever in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Frehoff**[Frehoff 1818]**

Person: Andreas Frehoff

FN: Frehoff (Trauregister 1838), Frehof (Trauregister 1844)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 04.08.1838 (Einwilligung der Eltern in die Heirat einer Tochter), vor dem 29.11.1844 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (1838), Gemeinde Ohle (posthum)

Kinder:

1. Anna Catharina Maria Elisabeth Frehoff

Geburt: 30.08.1818

∞ 04.08.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Gottfried Budde, Sohn des verstorbenen Caspar Georg Budde zu Worbscheid, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Budde 1838]

2. Anna Maria Catharina Wilhelmine Frehoff

Geburt: err. 1822 (22 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 29.11.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Plate, Sohn des Schneiders Hermann Friedrich Plate zu Oneking [Plate 1837]

[Frehoff 1857]

Ehemann: Theodor Frehoff

FN: auch Frehof

Geburt: 21.03.1835

Eltern: Ackersmann Peter Caspar Frehoff zu Spädinghausen [Meinerzhagen], Mar. Magdalena Sönnicke (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht, Ackerknecht (1857), Tagelöhner (1859/62), Fabrikarbeiter (1863/66), Tagelöhner (1868/70), Fabrikarbeiter (1873)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Knecht) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Wohnort 1857: Bergfeld

Ehe: 30.10.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Rüß am Ossenberg

VN: Minna

FN: Rüß, Rüks

Eltern: Peter Rüß zu Rosmart, Elisabeth Biermann [Rüß 1830]

Konfession: ev.

Wohnorte: Ossenberg (1857), Rosmart (1859/66), Hückingen (1868), Rosmart (1870/73)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Ossenberg) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Gustav Adolph Frehoff (vorehelich)

Geburt: 02.08.1857 abends 6 Uhr

Taufe: 11.10.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Rüß, Peter Späinghaus, Witwe A. C. Alberts

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Ernst Frehoff

Geburt: 16.09.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 10.10.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Frehoff, Wilh. Crummenerl, Witwe Baukloh

Tod: 11.05.1862 morgens 4 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 14.05.1862 (ev. Land)

3. Ernst Frehoff
Geburt: 18.04.1863 morgens 11 Uhr
Taufe: 17.05.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Däumer, Emma Budde, P. W. Büscher
4. Emilie Frehoff
Geburt: 17.02.1866 morgens 7 Uhr
Taufe: 11.03.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Budde, Witwe P. C. Wirth, Frau P. D. Däumer
5. Emil Frehoff
Geburt: 21.02.1868 morgens 11 Uhr
Taufe: 15.03.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schulte, Ludwig Glörfeld, Anna Budde
6. Clara Frehoff
Geburt: 01.07.1870 abends 11 Uhr
Taufe: 31.07.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Diedrich Budde, Frau W. Funke, Frau J. D. Däumer
7. Gustav Frehoff
Geburt: 23.04.1873 morgens 2 Uhr
Taufe: 25.05.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Funke, Wilh. Becker, Frau J. D. Becker

Freisen

[Freisen 1856]

Person: Robert Freisen aus Barmen [Wuppertal]
Geburt: err. 1832
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 22.03.1856 morgens 8 Uhr am Schlagfluss, 24 Jahre alt
Beerdigung: 25.03.1856 (ev. Stadt)

Freisenberg

[Freisenberg 1702]

Diedrich Freisenberg, 1702 steuerpflichtig von Freisenberg zur Hälfte, Tönnies Freisenberg von einem Viertel¹⁵⁴

[Freisenberg 1725]

Person: [der] Witwe von Freisenberg ein Töchterlein
Geburt: err. 1713
Tod: 12 Jahre alt
Beerdigung: 04.12.1725 (ev.-luth. Stadt)

¹⁵⁴ Steuerverzeichnis 1702.

Fresen

[Fresen 1843]

Ehemann: Anton Fresen

FN: (Sterberegister 1870, Trauregister 1874), Freese (Konfirmationsregister 1868), sonst stets Fresen

Geburt: err. 1820 (23 Jahre alt gemäß Trauregister 1843), err. 1821 (37 Jahre alt gemäß Trauregister 1858), 1823 (gemäß Sterberegister)

Vater: Tagelöhner Jacob Fresen zu Medebach (1843 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Berufsangaben: Schneider, Schneidermeister (1843/51), Fabrikarbeiter (1851), Schneider (1853),¹⁵⁵ Fabrikarbeiter (1853/70 und posthum)

Tod: 27.08.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sieben minorenne Kinder
Bei den sieben hinterlassenen Kindern werden die Stiefkinder Hügel mitgezählt sein

Beerdigung: 30.08.1870 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 02.03.1843 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts zu Medebach

1. Ehefrau: Henriette Matthäus

Geburt: err. 02.02.1822

Vater: Obsthändler Leonhard Matthäus in Lüdenscheid [Matthäus 1821]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 04.03.1857 morgens 7 Uhr an einer Hautentzündung, 35 Jahre 1 Monat 2 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.03.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.01.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Christina (Anna Catharina) Rahm, Witwe August Hügel [Hügel 1849]

VN: Anna Christina (Trauregister 1858, Taufregister 1858, 1869), nur Christina (Taufregister 1860, 1864), Anna Catharina (Konfirmationsregister 1872), Catharina (Konfirmationsregister 1874)

FN: Ramm (Konfirmationsregister 1872), sonst stets Rahm

Geburt: 18.01.1822

Vater: Ludwig Rahm in Siegen (1858 tot)

Wohnorte: Lüdenscheid (1843/60), Honsel (1861), Lüdenscheid (1864/70 und posthum, 1872 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Leonhard Fresen

Geburt: err. 25.10.1843

Tod: 28.03.1845 abends 10 Uhr am Krampf, 1 Jahr 5 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 01.04.1845 (kath.)

2. (1. Ehe) Emma Fresen

Geburt: 05.11.1845 abends 7 Uhr

Taufe: 18.12.1845 (ev. Stadt)

Getauft von Breitenbach, deutsch-katholischer Pfarrer aus Iserlohn

Taufzeugen: Jungfrau Emma Hueck, Jungfrau Mathilde Hueck, Friedrich Paulmann

Tod: 14.07.1853 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.07.1853 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Julie Fresen

Geburt: 21.03.1847 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.04.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Geier geb. Matthäus, Ehefrau Friedrich Bodderas

Tod: 04.01.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.01.1861 (ev. Stadt)

¹⁵⁵ So im Sterberegister 1853 und wohl aus dem Taufeintrag der in jenem Jahr gestorbenen Tochter Emma übernommen.

4. (1. Ehe) Caroline Fresen
 Geburt: 27.11.1849 morgens 2 Uhr
 Taufe: 16.12.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Matthäus, Caroline Dünnebacke, Julius Brune
 Tod: 22.07.1851 morgens 1 Uhr an Masern
 Beerdigung: 24.07.1851 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Leonhard Fresen
 Geburt: 22.11.1851 morgens 9 Uhr
 Taufe: 14.12.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Julius Brune, Ehefrau vom Hofe
 Tod: 24.11.1853 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 27.11.1853 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Julius Fresen
 Geburt: 19.12.1853 morgens 5 Uhr
 Taufe: 15.01.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Brune, Leonhard Matthäus, Frau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)¹⁵⁶
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 20.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelmine Woeste, Tochter des Landwirts Peter Caspar Woeste und der Maria Catharina Funke in der Mintenbeck [Woeste 1839_3]
7. (1. Ehe) Auguste Fresen
 Geburt: 16.05.1856 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.07.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Ehefrau L. Matthäus, Ehefrau W. Hohoff
 Tod: 05.12.1856 morgens 8 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 08.12.1856 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Wilhelm Gustav Fresen
 VN: Gustav
 Geburt: 21.04.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 24.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Kückelhaus, Eduard Senger, Ehefrau Joh. Schöler
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
 Tod: 03.02.1883 an Auszehrung, geb. 22.04.1858 (unrichtig), Fabrikarbeiter in Leifringhausen, hinterließ die Gattin und ein Kind
 Beerdigung: 06.02.1883 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Friedrich Fresen
 Geburt: 18.09.1860 morgens 9 Uhr
 Taufe: 04.11.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Wilhelmine Eigenbrodt
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
10. (2. Ehe) Emma Luise Fresen
 VN: Emma
 Geburt: 16.03.1864 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Rahm, Ludwig Jung, Luise Schiffer
 Tod: 28.03.1881 an Auszehrung zu Leifringhausen
 Beerdigung: 31.03.1881 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Anna Maria Fresen
 Geburt: 02.04.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 25.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Lehmecke, Julie Hofmann, Mina Goecke

¹⁵⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.12.1853.

Fretlöh**[Fretlöh 1868]**

Ehemann: Ludwig Fretlöh

Geburt: err. 1839 (29 Jahre alt bei der Heirat), 28.03.1841 (Geburtsdatum im Sterberegister)

Eltern: Ackerer Hermann Heinrich Fretlöh und Mar. Gertrud Bäumner zu Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Photograph (1868/69 und posthum), Buchhändler (1871)

Tod: 23.10.1871 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.10.1871 (ev. Stadt)

Wohnort 1868: Halver

Ehe: 17.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Brune

Eltern: Fabrikant Carl Brune und Caroline Rüggeberg in der Lösenbach [Brune 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Ewald Fretlöh

Geburt: 25.12.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 27.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Fretlöh, August Brune, Emma Brune

Tod: 24.06.1874 morgens 4 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 27.06.1874 (ev. Stadt)

2. Helene Fretlöh

Geburt: 18.01.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.03.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Gertrud Fretlöh, Anna Brune, Peter Seuster

Frettlöh**[Frettlöh 1856]**

Ehemann: Wilhelm Frettlöh

Geburt: 25.02.1820

Eltern: Peter Wilhelm Frettlöh und Mar. Catharina Kipper zu Blankenberg, Gemeinde Kierspe (1856 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1856: Beckinghausen [Kierspe]

Ehe: dimittiert 14.09.1856 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Eleonore Piene zum Neuenhof

Geburt: 11.11.1824

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Maurer Friedrich Piene und Amalie Lüsebrink zu Obernhagen, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (beide 1856 tot)

Freudenberg**[Freudenberg 1713]**

Clemens Freudenberg von Neuenrade leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1713 [SGB fol. 121]

Freund**[Freund 1825]**

Ehemann: Theodor Freund

FN: Frund (Konfirmationsregister 1846, Sterberegister 1847), sonst stets Freund

Geburt: err. 08.07.1794

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schornsteinfeger, Schornsteinfegermeister

Tod: 29.01.1867 morgens 3 ½ Uhr an Brustwassersucht, 72 Jahre 6 Monate 21 Tage alt, hinterließ sieben großjährige Kinder, darunter ein schwachsinniges

Beerdigung: 01.02.1867 (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Bitzhenner

VN: Mina, Minna, im Konfirmationsregister 1851 posthum, offensichtlich irrtümlich, Maria

Geburt: err. 1805

Tod: 04.03.1847 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 42 Jahre alt, hinterließ den Mann und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 07.03.1847 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höh (1825), Lüdenscheid (1831/51), Kohlweg (1854), Lüdenscheid (1857/67)

Kinder:

1. Julchen Freund

Geburt: 06.08.1825 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 03.09.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Johann Peter Nölle, Ehefrau Catharina Elisabeth Lösebrink, Herr Hermann Diedrich Wiggingshaus

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

2. Theodor Freund

Geburt: err. 29.12.1827

Tod: 19.10.1829 nachts 12 Uhr an der Kinderkrankheit, 1 Jahr 9 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 22.10.1829 (ev. Stadt)

3. Emma Freund

Geburt: 19.03.1831 nachts 11 Uhr

Taufe: 20.03.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kölsche, Luise Süß, Ehefrau Henriette Schröer

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

∞ 07.10.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Hengstenberg, Sohn des Fuhrmanns Caspar Hengstenberg und der Maria Catharina Neuhaus in Lüdenscheid [Hengstenberg 1859]

4. Gustav Freund

Geburt: err. 1833 (gemäß Trauregister 27 Jahre alt), err. 07.1834 (gemäß Konfirmationsregister 16 Jahre 9 Monate alt)

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Signatur: Freund 1860

5. Ida Freund

Geburt: 26.11.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 03.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Paulmann, Ehefrau Diedrich Schumacher, Schuster Anton Schmidt

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

6. Theodor Freund

Geburt: 19.08.1839

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Freund 1864

7. Emil Freund

Geburt: 01.04.1842

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Freund 1837]

Ehemann: Johann Abraham Freund

Stand/Beruf: Schmied

Tod: vor dem 21.12.1873 (Heirat einer Tochter)

Gemäß Trauregister 1872 soll der Ehemann mündlich in die Ehe seiner Tochter eingewilligt haben, wohingegen er im Trauregister 1870 als verstorben bezeichnet wird (in die Ehe der Tochter willigte die Mutter ein)

Ehefrau: Wilhelmine Vormann

VN: Mina, Minna

Geburt: 12.11.1815

Tod: 24.08.1882 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 27.08.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hohl, Gemeinde Halver (gemäß Trauregister 1870), Halver (Trauregister 1872), Ehringhausen, Gemeinde Halver (Trauregister 1873), Lüdenscheid (1882 Witwe)

Siehe evtl. auch Freund 1873

Kinder:

1. Alwine Freund

Geburt: 13.06.1837

∞ 21.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Hücking, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Hücking und der verstorbenen Elisabeth Schröder in Lüdenscheid [Hücking 1865]

2. Henriette Freund

Geburt: 06.09.1847

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 21.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Eigenbrodt, Sohn des Tagelöhners Friedrich Eigenbrodt in Schlittenbach und der Catharina Bremecker [Eigenbrodt 1861]

3. Lisette Freund

Geburt: 27.01.1850

Tod: 17.06.1885 an Schwindsucht

Beerdigung: 20.06.1885 (ev. Stadt)

Wohnort 1870: Hohl, Gemeinde Halver

∞ 27.03.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit dem Witwer Wilhelm Grüber, Sohn des verstorbenen Handelsmanns Johann Caspar Grüber in Herscheid und der Wilhelmine Schlett [Grüber 1868_2]

[Freund 1853]

Person: Julie Theodore Freund

VN: Julie

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Worth (1853), Lüdenscheid (1863/67)

Kinder:

1. Otto Freund (unehelich)

Geburt: 16.12.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 20.02.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Vedder, Carl Hard, Ehefrau Vedder geb. Neuhaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Im Konfirmationsregister ist der Nachname des Kindes von Schröder in Freund korrigiert worden

2. Olga Martha Freund (unehelich)

Geburt: 11.12.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 06.03.1863 (kath.)

Taufzeugen: Witwe Schlieck, Schneider Kremp

[Freund 1860]

Ehemann: Gustav Freund

Eltern: Schornsteinfeger Theodor Freund in Lüdenscheid und Wilhelmine Bitzhenner [Freund 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schornsteinfeger

Wohnort 1860: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 01.09.1860 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Nagel zum Rothenbruch bei Halver

Eltern: Steinbrecher Ludwig Nagel zum Rothenbruch bei Halver und Elisabeth Brocksieper [Nagel 1830]

Wohnorte: Wefelshohl (1863/64), Lüdenscheid (1866/71)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.06.1863 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 13.06.1863 (ev. Stadt)

2. Theodor Freund

Geburt: 30.04.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Hegendorf, Theod. Freund, Frau Wilh. Stahlschmidt

Tod: 24.03.1866 abends 7 Uhr an Halsbräune

Beerdigung: 27.03.1866 (ev. Stadt)

3. Theodor Freund

Geburt: 21.10.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Nagel, Theod. Freund, Emil Freund

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.09.1871 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 01.10.1871 (ev. Stadt)

[Freund 1862]

Ehemann: Georg Freund

Ehe: Proklamationschein 18.05.1862 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Eva Mückenhof

[Freund 1864]

Ehemann: Theodor Freund

Eltern: Schornsteinfeger Theodor Freund in Lüdenscheid und Minna Bitzhenner [Freund 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schornsteinfeger, Schornsteinfegermeister

Ehe: dimittiert 14.08.1864 nach Höxter (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Auguste Luise Apelles in Höxter

VN: Wilhelmine, Mina, Minna

FN: Apelles (leicht überwiegend), Appelles

Geburt: 20.10.1842

Eltern: Schiffer Heinrich Apelles in Höxter und Luise Flormann

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Gustav Carl Freund

Geburt: 01.07.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 30.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emil Freund, Gustav Freund, Frau Poggenpohl

2. Ida Freund
Geburt: 03.02.1867 morgens 5 Uhr
Taufe: 10.03.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Scheidler, Ida Jäger
3. Clara Freund
Geburt: 10.02.1869 morgens 8 Uhr
Taufe: 14.03.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Joh. Lens, Frau Hermann Poggenpohl, Hermann Maier
4. Hugo Freund
Geburt: 04.03.1871 abends 8 Uhr
Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Jäger, Emil Hens, Frau P. König
Tod: 17.08.1871 abends 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung
Beerdigung: 20.08.1871 (ev. Stadt)
5. Rudolph Freund
Geburt: 31.05.1872 abends 10 Uhr
Taufe: 16.06.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Schröder, Fritz Fulsche, Frau Peter Schröder
6. Hugo Hermann Freund
Geburt: 26.06.1874 morgens 3 Uhr
Taufe: 12.07.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Schulver, Hermann Apelles, Lina Schlieck

[Freund 1867]

Ehemann: Theodor Freund
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehefrau: Caroline Verse
Wohnort: Tinghausen

Kind:

1. Emil Freund
Geburt: 26.01.1867 morgens 9 Uhr
Taufe: 10.03.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Alwine Freund, Wilh. Verse, Jul. Schröder
Tod: 04.01.1869 zu Ehringhausen [Halver] (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

[Freund 1873]

Ehemann: Theodor Freund
Geburt: err. 1841 (32 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Schmied Johann Abraham Freund (1873 tot) und Mina Fuhrmann in Ehringhausen [Halver]
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Wohnort 1873: Sticht, Gemeinde Halver
Ehe: dimittiert 02.11.1873 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)
Ehefrau: Johanna Friederike Theodore Krall in Lüdenscheid
Geburt: 10.03.1855
Eltern: Johann Heinrich Fr. Krall und Hanne Wilhelmine Ellermann zu Rietberg (1873 beide tot)

Ohne Familienstand beider Brautleute im Trauregister 1873 („Nein“ für vorherige Ehen beim Bräutigam durchgestrichen)

Siehe evtl. auch Freund 1837

Frevel

Siehe Frebel

Frickenhaus**[Frickenhaus 1798]**

Ehemann: Johann Heinrich Frickenhaus

Vater: Johann Adolph Frickenhaus zu Frickenhaus im Kirchspiel Wülfrath

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: reformierter Schullehrer, Schulmeister

Tod: vor dem 08.10.1837 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 05.10.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1798 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt

Ehefrau: Johanna Catharina Tappe

VN: Johanna, Hanna Catharina

Geburt: err. 02.1777

Vater: Peter Wilhelm Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.08.1839 abends gegen 10 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 6 Monate alt, Witwe, hinterließ großjährige Kinder

Die Witwe starb in Lüdenscheid bei ihren Kindern

Beerdigung: 24.08.1839 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1799/1804), später Mülheim am Rhein [Köln]

Herr Frickenhaus, Schullehrer, 1804 Bewohner eines Hauses des reformierten Konsistoriums. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war eine Tochter geboren [Frickenhaus Q 1804].

Kinder:

1. August Frickenhaus

Geburt: 16.11.1799

Taufe: 26.11.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: die beiderseitigen Großväter Johann Adolph Frickenhaus von Wülfrath und Peter Wilhelm Tappe, Ehefrau Meckel und Fischer

2. Anna Catharina Helene Frickenhaus

VN: Helene

Geburt: 19.12.1801

Taufe: 30.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Frau Knobel, Anna Mar. Frickenhaus

Tod: 04.11.1856 abends 6 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre 10 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 08.11.1856 (ev. Stadt)

∞ 16.12.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Ecklöh, Sohn des Bürgers Johannes Ecklöh in Lüdenscheid [Ecklöh 1824]

3. Friedrich Wilhelm Frickenhaus

Geburt: 12.09.1804

Taufe: 26.09.1804 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Christoph Schmidt, Windfuhr, Frau Bürgermeister Bercken geb. Hengstenberg

4. (wahrscheinlich) Charlotte Frickenhaus

Geburt: 19.12.1808

Tod: 09.09.1867 nachts 12 Uhr an Nervenschwäche, Wohnort Lüdenscheid, hinterließ majorenne Geschwister

Beerdigung: 12.09.1867 (ev. Stadt)

5. Johann Adolph Frickenhaus

Geburt: 15.06.1811

Signatur: Frickenhaus 1837

[Frickenhaus 1837]

Ehemann: Johann Adolph Frickenhaus

Vater: Lehrer Johann Heinrich Frickenhaus zu Mülheim am Rhein [Köln] [Frickenhaus 1798]

Stand/Beruf: Konditor

Ehe: dimittiert 08.10.1837 nach Bonn (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Klos

FN: auch Kloss

Geburt: err. 1817 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Leineweber Johann Eberhard Klos in Bonn (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Auguste Frickenhaus

Geburt: 04.08.1838 morgens gegen 11 Uhr

Taufe: 03.09.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Ecklöh, Fräulein Auguste Bethmann-Hollweg aus Bonn, Johann Eberhard Klos aus Bonn

2. Carl Richard Frickenhaus

Geburt: 09.08.1840 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 30.08.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Leopold Kettling, Peter von der Crone, Frau Friedrich Ecklöh

3. Hermann Roland Frickenhaus

Geburt: 05.08.1842 morgens gegen 5 Uhr

Taufe: 28.08.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Tweer, Wilhelm Assmann, Charlotte Frickenhaus

Quelle zur Familie Frickenhaus**[Frickenhaus Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵⁷

Hausnummer im Kataster: 173

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: reformiertes Konsistorium

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Herr Frickenhaus

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schullehrer

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

¹⁵⁷ StA Lüdenscheid A424.

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Friebel

[Friebel 1858]

Ehemann: August Friebel

Stand/Beruf: Aktuar (1858), Kanzellist (1862)

Ehefrau: Magdalena Martin

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eugen Victor Friebel

Geburt: 27.02.1858 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.03.1858 (kath.)

Taufzeugen: Lehrer Johann Stuhldreier, Antonia Bertram

2. Amalie Friebel

Geburt: 12.12.1861

Taufe: 05.01.1862 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Lindau, Mauermeister Rosenthal

Friemann**[Friemann 1728]**

Ehemann: Johann Heinrich Friemann

FN: auch Freihman

Geburt: err. 1699

Stand/Beruf: Kutscher zum Neuenhof (1742)

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1765 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Christina N.

Geburt: err. 1705

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 21.03.1761 (ev.-luth. Land)¹⁵⁸

Wohnorte: Stilleking (1735/61), Altenhof (1765)

Kinder:

1. Anna Catharina Friemann

Taufe: 02.03.1735 (ev.-luth. Land)

Tod: an Brustfieber zu Baukloh, eine schwachsinnige Tochter, die keine Eltern hinterließ, 35 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 13.05.1768 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Friemann

Taufe: 03.12.1738 (ev.-luth. Land)

3. Peter Diedrich Friemann

Taufe: 27.03.1742 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 07.01.1745 (ev.-luth. Land)

4. Anna Gertrud Friemann

Taufe: 25.01.1745 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 04.07.1746 (ev.-luth. Land)

5. Anna Sybilla Friemann

Taufe: 22.06.1749 (ev.-luth. Land)

[Friemann 1735]

Ehemann: Friedrich Friemann

Ehefrau: Anna Catharina Becker

Wohnort: Vömmelbach

23.06.1735: Kapitalaufnahme zur Finanzierung des vor einiger Zeit getätigten Kaufs des Guts Vömmelbach im Kirchspiel Lüdenscheid [Friemann Q 1735-06-23].

Witwe Friemann, Eigenerin, steuerpflichtig von Vömmelbach 1780/81 [Friemann Q 1780/81] und noch gemäß Steuerliste 1805/06 [Friemann Q 1805/06].

[Friemann 1764]

Ehemann: Johann Diedrich Friemann

FN: auch Friman

Ehe: 24.04.1764 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha (Anna Maria) Brenscheid

VN: Anna Margaretha (Trauregister 1764), Anna Maria (Sterberegister 1765)

Geburt: err. 1738

Tod: 27 Jahre alt, Ehefrau

Beerdigung: 08.03.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baukloh

¹⁵⁸ Zuordnung des Sterbeeintrags zu dieser Signatur wahrscheinlich, nicht definitiv belegt.

Kind:

1. Catharina Elisabeth Friemann
Taufe: 03.03.1765 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 13.03.1765 in der Stille (ev.-luth. Land)

[Friemann 1765]

Ehemann: Johann Diedrich Friemann

Geburt: err. 1728

Tod: an Zehnung, 47 Jahre alt, hinterließ die Witwe und drei kleine Kinder

Beerdigung: 26.11.1775 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Lösenbeck

VN: Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: Taufregister 1766 irrtümlich Losenbrinck (Urschrift) bzw. Lösebring (Zweitschrift)

Geburt: err. 09.07.1735

Tod: 17.05.1825 nachts 11 Uhr an Altersschwäche oberhalb der Kluse bei Lüdenscheid, bei ihrem Schwiegersohn Kölsche, 89 Jahre 10 Monate 8 Tage alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 20.05.1825 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Baukloh (1766), Oelken (1771/75 und posthum)

Kinder:

1. Anna Christina Catharina Margaretha Friemann
Taufe: 29.06.1766 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Catharina Margaretha Losenbrinck (Lösebring), Anna Christina Höllermann, Heinrich Wilhelm Wehrhahn
2. Diedrich Wilhelm Friemann
Taufe: 20.01.1771 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Detmar, Hermann Heinrich Othlinghaus, Anna Margaretha Nohl
3. Catharina Elisabeth Friemann
Taufe: 07.08.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lösenbeck, Hermann Jacob Wissing und Anna Catharina Ruckmann
Tod: 25.11.1840 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 4 Monate 14 Tage alt
Beerdigung: 28.11.1840 (ev. Stadt)
∞ 20.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Kölsche, Sohn des Johann Diedrich Kölsche zu Ütterlingsen im Kirchspiel Werdohl [Kölsche 1802]

[Friemann 1816]

Person: Johann Friemann

Geburt: err. 1786

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 19.08.1828 abends 9 Uhr am Schlagfluss, 42 Jahre alt, Witwer, hat keine Kinder hinterlassen

Beerdigung: 22.08.1828 (ev. Land)

Wohnort: Vömmelbach, Kirchspiel Halver, gestorben auf der Oberahelle

[Friemann 1822]

Peter Caspar Friemann, Vömmelbach (Bauerschaft Mintenbeck), Eigentümer 30.11.1822 [Friemann Q 1822-11-30]

Quellen zur Familie Friemann

[Friemann Q 1735-06-23]

23.06.1735¹⁵⁹

Friedrich Friemann zur Vömmelbach und dessen Hausfrau Anna Catharina Becker zeigen an, dass die Frau Huberti ihnen 500 Reichstaler in courantem Geld zur Bezahlung des von ihnen vor einiger Zeit angekauften Guts Vömmelbach im Kirchspiel Lüdenscheid vorzustrecken versprochen habe. Nachdem nun die Frau Huberti den Eheleuten Friemann die 500 Reichstaler bei Gericht bar überzählt hat, haben diese zur Versicherung des Kapitals sämtliche ihre Hab und Güter, speziell das Gut zur Vömmelbach, zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt.

[Friemann Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁶⁰

Femmelbeck [Vömmelbach], Witwe Friemann

[Friemann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁶¹

Förbecke [Vömmelbach], Witwe Friemann

[Friemann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁶²
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Caspar Friemann, Vömmelbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

¹⁵⁹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 122.

¹⁶⁰ Steuerliste 1780/81.

¹⁶¹ Steuerliste 1805/06.

¹⁶² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Fries

[Fries 1855]

Ehemann: Albert Fries
Stand/Beruf: Buchdrucker
Ehefrau: Dorothea Schreier
Wohnort: East New York

Kind:

1. Peter Fries
Geburt: 02.09.1855
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

Frische

[Frische 1754]

Person: Diedrich Frische

Sel. Diedrich Frische, vor ca. 1754 Verkäufer eines Gartens am Rederteich (nicht datiert) [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31]

Frischen Land hinter dem Loh ca. 1754 [Hymmen Q 1754], Frischen Kamp am Staberg [Cronenberg Q 1754]

[Frische 1769]

Person: Peter Leopold Frische
Geburt: err. 11.1769
Tod: am Frieselfieber, 2 Jahre 15 Wochen alt, hinterlässt seine Eltern
Beerdigung: 20.02.1772 (ev.-luth. Stadt)

Person: Maria Christina Gertrud Frische
Geburt: err. 29.09.1773
Tod: an Auszehrung, 9 Jahre und 14 Tage alt, hinterlässt ihre Eltern
Beerdigung: 13.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

Fröhling**[Fröhling 1730]**

Ehemann: Christoph Fröhling

Ehefrau: N. Römer

Vater: Johann Diedrich Römer [Römer 1692]

Wohnort: Herscheid

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben Christoph Fröhling zu Herscheid oder dessen Tochter aus erster Ehe Grundstücke aus schwiegerelterlicher Römerscher Erbschaft erhalten [Fröhling Q 1754].

Christoph Fröhling, ehemals Besitzer eines Gartenplätzchens (14.08.1751) [Glörfeld Q 1771-07-02].

Christoph Fröhling, Schwager des Johann Diedrich Römer, Verkäufer eines Anteils an einer Drahtrolle auf der Lösenbach am 06.06.1752 [Römer Q 1752-06-06].

Christoph Fröhling, Verkäufer eines Landes am Tinsberg (nicht datiert) [Horst Q 1754].

[Fröhling 1826]

Ehemann: Johann Christian Fröhling

VN: Christian

Geburt: err. 26.07.1784

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1855), Schmied (1861 posthum)

Tod: 01.05.1855 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 70 Jahre 9 Monate 5 Tage alt, hinterließ sechs majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.05.1855 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Mesenhöller (Mesenhöfer)

VN: Elisabeth

FN: Mesenhöfer (Trauregister 1854), Mesenhöller (Trauregister 1854, 1861)

Tod: vor dem 02.10.1846 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Mühlenrahmede (1846), Oberhunscheid (1854/55), Hellersen (1861 posthum)

Kinder:

1. Laura Eleonore Fröhling

Geburt: err. 1826 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Oberhunscheid

Dimittiert 13.10.1854 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 13.10.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Abel, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Abel in Meinerzhagen und Maria Catharina Conze [Abel 1854]

2. August Fröhling

Geburt: err. 08.1827 (gemäß Sterberegister), 19.10.1828 (gemäß Trauregister)

Tod: 17.03.1863 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Land)

Signatur: Fröhling 1854

3. Carl Fröhling

Geburt: 31.07.1830 [so]¹⁶³ in der Gemeinde Halver

Signatur: Fröhling 1846_2

4. Julius Fröhling

Geburt: 25.07.1833

Signatur: Fröhling 1861

[Fröhling 1845]

Ehemann: Peter Wilhelm Fröhling

Stand/Beruf: Tagelöhner

¹⁶³ Demnach nur 16 Jahre alt bei der Heirat.

Ehefrau: Helene Spelsberg

Geburt: err. 1823

Tod: 10.09.1845 nachts 1 Uhr im Wochenbett an Schwindsucht, 22 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.09.1845 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Emma Fröbling

Geburt: 20.07.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 07.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diederich Föhrs, Caspar Diederich Buckesfeld, Emma von der Crone

Tod: 03.10.1845 morgens an Schwäche

Beerdigung: 06.10.1845 (ev. Land)

[Fröbling 1846_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Fröbling

VN: im Taufregister 1854 und im Konfirmationsregister 1868 Friedrich Wilhelm, sonst stets Peter Wilhelm oder (selten) nur Peter

Geburt: 27.09.1817 in der Gemeinde Halver

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1846

Stand/Beruf: Schraubenschmied (1846), Fabrikarbeiter (1850), Schmied (1852/74 und posthum)

Tod: 22.09.1874 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 25.09.1874 (ev. Land)

Ehe: 07.02.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Maria Elisabeth Budde zu Hunscheid

VN: Caroline Maria Elisabeth (Trauregister 1846), sonst Maria Elisabeth oder nur Elisabeth, im Sterberegister 1874, offensichtlich irrtümlich, Gertrud

Vater: Tagelöhner Peter Georg Budde, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Budde 1815]

Wohnorte: Mühlenrahmede (1846/50), Oberhunscheid (1852), Hunscheid (1854), Herscheiderbaum (1856), Hellersen (1858/61), Brunscheid (1862), Brenscheid [so] (1862), Horrighausen (1864/68), Oberwehberg (1871), Hellersen (1872/74)

Kinder:

1. Caroline Fröbling

Geburt: 23.10.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.11.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Carl Fröbling, Peter Föhrs

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)¹⁶⁴

Wohnort 1871: Oberwehberg

∞ 02.03.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Kropp, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Kropp in Horrighausen und der Maria Catharina Wiggingshaus [Kropp 1871]

2. Julius Fröbling

Geburt: 25.04.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.05.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Becker, August Fröbling, Peter Scharpe

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. Peter August Fröbling

Geburt: 18.06.1850 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.07.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Föhrs, Wilhelmine Becker, Eleonore Fröbling

¹⁶⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.10.1846.

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)
 Tod: 19.06.1873 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 23.06.1873 (ev. Land)

4. Emma Fröhling

Geburt: 10.05.1852 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 23.05.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Fröhling, Amalie Fröhling, Ehefrau Linnepe
 Tod: 05.12.1858 nachmittags 4 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 08.12.1858 (ev. Land)

5. Friedrich Wilhelm Fröhling

VN: Wilhelm
 Geburt: 09.04.1854 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 14.05.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Fröhling, Wilh. Schulte, Witwe J. Peter Rahmede
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Luc. 19,10) (ev.)¹⁶⁵

6. Ida Fröhling

Geburt: 11.05.1856 nachts 1 Uhr
 Taufe: 30.07.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Abel, Frau Hermann Diedrich Schnepfer
 Tod: 24.11.1858 nachmittags 3 Uhr an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 27.11.1858 (ev. Land)

7. Anna Fröhling

Geburt: 07.09.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.10.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Fröhling, Wilh. Nuss, Christiane Schmale
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

8. Hulda Fröhling

Geburt: 15.04.1860 morgens 10 Uhr
 Taufe: 13.05.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Baukhage, Caspar Schulte, Dora Crummenerl
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

9. Emma Fröhling

Geburt: 25.10.1862 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.11.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. Diedrich Spannagel, Emma Spannagel, Mina Reininghaus
 Tod: 02.03.1882 an Schwindsucht zu Dickenhagen
 Beerdigung: 05.03.1882 (ev. Land)

10. Emil Fröhling

Geburt: 03.04.1865 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 07.05.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Fröhling, Peter Reininghaus, Anna Mar. Winter
 Tod: 03.03.1867 morgens 7 Uhr an Masern
 Beerdigung: 06.03.1867 (ev. Land)

[Fröhling 1846_2]

Ehemann: Carl Fröhling

Vater: Christian Fröhling in der Mühlenrahmede [Fröhling 1826]
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1850), Walzer (1852 und posthum)
 Tod: vor dem 14.04.1867 (Konfirmation einer Tochter)

Ehe: 02.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

¹⁶⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.12.1854.

Ehefrau: Clara Kötter

Vater: Wegewärter Johann Diedrich Kötter in der Mühlenrahmede [Kötter 1824]

Tod: vor dem 14.04.1867 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnortsangaben: Mühlenrahmede (1847), Strücken (1848), Rahmede (1850 und posthum), Mühlenrahmede (1852 und posthum)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.02.1847 nachts 12 Uhr (ev. Land)

2. Wilhelmine Emma Fröhling

Geburt: 25.04.1848 vormittags 10 Uhr

Taufe: 07.05.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Siebecke, Peter Seuster, Wilhelmine Kötter

3. Carl Gustav Fröhling

Geburt: 03.08.1850 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.08.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Gustav Föhrs, Maria Elisabeth Budde

4. Anna Caroline Fröhling

Geburt: 11.09.1852 abends 5 Uhr

Taufe: 26.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Eleonore Ehefrau Fröhling, Sophie Ehefrau Borbet, Peter Wilhelm Fröhling

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 25.09.1882 am Herzschlag, 30 Jahre alt

Beerdigung: 28.09.1882 (ev. Land)

Wohnort 1873: Evingsen [Altena]

∞ 04.07.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Wilhelm Pollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Christ. Theodor Pollmann zu Lieberhausen [Gummersbach] und Luise Reupsch [Pollmann 1873]

[Fröhling 1847]

Ehemann: Johann Wilhelm Fröhling

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1813 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Diedrich Wilhelm Fröhling in Hülscheid [Schalksmühle] (Eltern 1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Müller

Ehe: 16.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hohage

Vater: Caspar Heinrich Hohage zur Ahelle [Hohage 1822]

Konfession: ev.

Wohnort: Born

Kind:

1. Carl Fröhling

Geburt: 06.11.1848 abends 9 Uhr

Taufe: 02.12.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, P. Hermann Hohage, Amalie Föhrs

[Fröhling 1854]

Ehemann: August Fröhling

Geburt: err. 08.1827

Eltern: Christian Fröhling und Anna Elisabeth Mesenhöller zu Oberhunscheid [Fröhling 1826]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.03.1863 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Land)
 Wohnort 1854: Oberhunscheid
 Ehe: 10.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Christiane Schmale
 VN: Christine (Tauregister 1861), sonst Christiane (oder abgekürzt Christ.)
 Geburt: 23.09.1835
 Eltern: Schleifer Diedrich Wilhelm Schmale und Maria Catharina Oevenscheid zu Gevelndorf [Schmale 1831]
 Konfession: ev.
 Tod: 20.01.1873 in Folge des Wochenbetts, hinterließ drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 23.01.1873 (ev. Land)
 Dimittiert 19.11.1869 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Theodor Schmidt, Sohn des verstorbenen Ackerers Hermann Heinrich Schmidt zu Meinerzhagen und der Wilhelmine Schumacher [Schmidt 1869_6]
 Wohnorte: Gevelndorf (1855/60), Vogelberg (10.03.1861), Kirchhahn (06.05.1861/1863), Gevelndorf (1866/69), Großendrescheid (1873 Witwe)

Kinder:

1. Julius Fröhling

Geburt: 17.12.1854 abends 7 Uhr
 Taufe: 21.01.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schmale, Christian Fröhling, Ehefrau Wilh. Schmale
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

2. Lina Fröhling

Geburt: 19.11.1857 morgens 9 Uhr
 Taufe: 13.12.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schmale, Amalie Fröhling, Wilhelmine Schmale
 Tod: 18.09.1866 morgens 9 Uhr an Brechdurchfall
 Beerdigung: 19.09.1866 auf Grund ärztlicher und polizeilicher Verordnung (ev. Land)

3. Ida Fröhling

Geburt: 22.12.1859 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.01.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friederike Schmale, Carl Fröhling, Frau Wilh. Schulte
 Tod: 16.01.1860 morgens 8 Uhr an einem Geschwür
 Beerdigung: 19.01.1860 (ev. Land)

4. Peter August Fröhling

Geburt: 29.01.1861 morgens 9 Uhr
 Taufe: 10.03.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Dahlhaus, Peter Brune, Ehefrau Schulte
 Tod: 03.05.1861 abends 7 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 06.05.1861 (ev. Land)

5. Emil Fröhling

Geburt: 01.05.1862 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.06.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmale, Carl Linnepe, Frau Dahlhaus

[Fröhling 1861]

Ehemann: Julius Fröhling

Eltern: Schmied Christian Fröhling in Hellersen, Elisabeth Mesenhöller [Fröhling 1826]
 Stand/Beruf: Schmied (1861/62), Fabrikant (1864), Schmied (1866/74)

Ehe: 08.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Crummenerl zu Hellersen

FN: wiederholt auch Crumenerl

Geburt: err. 1839

Eltern: Ackersmann Peter Crummenerl zu Hellersen, Minna Lück [Crummenerl 1826]

Konfession: ev.

Tod: 17.08.1883 an den Folgen des Wochenbetts, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben Kinder

Beerdigung: 20.08.1883 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Anna Auguste Fröhling

Geburt: 01.08.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 31.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fröhling, Theodore Crummenerl, Frau vom Hofe

2. Emilie Fröhling

Geburt: 18.09.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Crummenerl, Amalie Fröhling, Peter Panne

3. Sohn (N.)

Geburt: 16.12.1866 morgens 3 Uhr

Tod: 17.12.1866 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 20.12.1866 (ev. Land)

4. Ida Fröhling

Geburt: 11.08.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.09.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Peter Crummenerl, Frau Aug. Pielhau, Wilh. Fröhling

5. Emma Fröhling

Geburt: 08.11.1874 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau August Pielhau, Frau Fr. Färber, P. Crummenerl

Quelle zur Familie Fröhling

[Fröhling Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁶⁶

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

[I] ½ Land im Wefelshohl ad 1 Malterscheid

[II] Land vorn am Tinsberg ad 1 Malterscheid

[III] ½ Höhfelds Garten am Grusenbrink

Besitzer:

[a] Christoph Fröhling¹⁶⁷ zu Herscheid oder dessen Tochter aus erster Ehe

Titel, Wert:

[a] [I-III] hat die Güter aus schwiegereltherlicher Römerscher Erbschaft hierselbst erhalten und sind solche angeschlagen als

das Land ad 10 Reichstaler

Land vorm Tinsberg ad 35 Reichstaler

Garten am Grusenbrink, 20 Reichstaler

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 275.

¹⁶⁷ Korrigiert aus Meister.

Fröse**[Fröse 1829]**

Ehemann: Georg Fröse

Stand/Beruf: Grenzaufseher

Tod: vor dem 20.01.1860 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Magdalene Wahl

Tod: nach dem 25.01.1861 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Feudingen [Laasphe]

Kinder:

1. Maria Henriette Caroline Fröse

Geburt: 09.12.1829

Wohnort 1861: Halver

∞ 25.01.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich von der Horst, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich von der Horst und der Mina Steinhaus in Lüdenscheid [Horst 1861]

2. Christina Elise Fröse

Geburt: 22.12.1839

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 20.01.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Peter Wilhelm Schmidt, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Schmidt in Herscheid und der verstorbenen Catharina Schulte [Schmidt 1860]

Frohnenberg

[Frohnenberg 1719]

Person: Jacob auf dem Frohnenberg

Kind:

1. Johann Heinrich auf dem Frohnenberg
Taufe: 17.12.1719 (ev.-luth. Land)

[Frohnenberg 1722]

Person: Johann Peter auf dem Frohnenberg

Kind:

1. Maria Gertrud auf dem Frohnenberg
Taufe: 02.01.1722 (ev.-luth. Land)

[Frohnenberg 1727]

Person: Reinhard vom Frohnenberg

Kind:

1. Anna Margaretha vom Frohnenberg
Taufe: 18.12.1727 (ev.-luth. Stadt)

[Frohnenberg 1743]

Person: Johann Wilhelm zum Frohnenberg
Geburt: err. 12.1740
Tod: 2 ½ Jahre alt
Beerdigung: 27.06.1743 (ev.-luth. Land)

Frohnrein

Person: Johann Mathias Friedrich Frohnrein
Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Fromm**[Fromm 1797]**

Person: Heinrich Fromm

Geburt: err. 1767

Tod: 24.03.1840 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 73 Jahre alt, hinterließ den Sohn und großjährige Kinder [so]

„Ein Tagelöhner, der erst seit einem Vierteljahr hier wohnet“

Beerdigung: 26.03.1840 (ev. Stadt)

[Fromm 1828]

Ehemann: Johann Peter Fromm

VN: im Konfirmationsregister 1847 Peter Christoph, sonst stets Johann Peter oder nur Peter

FN: im Konfirmationsregister 1848 Fromme, sonst stets Fromm

Geburt: err. 1799

Berufsangaben: Köhler (1839), Tagelöhner (1843/54 und posthum)

Tod: 03.03.1854 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ sechs minorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1854 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Berker

VN: Maria Catharina, Catharina, Trauregister 1861, 1868 posthum irrtümlich Mina, Minna

FN: auch Bercker

Geburt: err. 13.01.1793

Tod: 15.07.1850 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 6 Monate 2 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 18.07.1850 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Eggenscheid (1835), Dickenberg (1839), Lüdenscheid (1844/54 und posthum), Heedfeld [Schalksmühle] (so posthum im Trauregister 1854, wohl der Geburtsort der in jenem Jahr getrauten Tochter)

Kinder:

1. Lisette Fromm

Geburt: 09.07.1828

Tod: 12.06.1873 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.06.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 07.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Höllermann, Sohn des Schenkwrirts Peter Wilhelm Höllermann im Loh und der Maria Margaretha Vollmer [Höllermann 1854]

2. Wilhelmine Fromm

VN: Minna

Geburt: err. 12. 1829 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1830 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 15.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Schmale, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Schmale und der Anna Mar. (richtig Maria Catharina Elisabeth) Budde in der Schlittenbach [Schmale 1858_1]

3. Friedrich Fromm

Geburt: geb. 1830 (Geburtsjahr im Sterberegister, Alter: 39 Jahre), err. 1832 (26 Jahre alt gemäß Trauregister), err. 02.1833 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 09.03.1870 nachmittags 5 Uhr, im Gefängnis erhängt gefunden

Beerdigung: 11.03.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Fromm 1858

4. Henriette Fromm

Geburt: err. 05.1831 (15 Jahre 11 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

5. Carl Fromm

Geburt: 20.08.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 06.09.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Overbeck, Maria Catharina Glörfeld, Ehefrau Spelsberg geb. Krugmann am Dickenberg

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 20.05.1883 an Auszehrung, geb. 28.08.1835 (unrichtig)

Beerdigung: 23.05.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Fromm 1861

6. Juliane Fromm

VN: Julie

Geburt: 01.10.1839 mittags 12 Uhr

Taufe: 10.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Carl Vesper, Juliane Spelsberg

Tod: 12.03.1843 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.03.1843 (ev. Stadt)

7. Gustav Fromm

Geburt: 05.12.1843 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dönniges, August Köcker, Ehefrau P. W. Assmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Fromm 1868¹⁶⁸

[Fromm 1858]

Ehemann: Friedrich Fromm

Geburt: 1830

Eltern: Tagelöhner Peter Fromm in Lüdenscheid und Catharina Berker [Fromm 1828]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1858: Friedrichsthal

Tod: 09.03.1870 nachmittags 5 Uhr, im Gefängnis erhängt gefunden, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 11.03.1870 auf polizeiliche Veranlassung (ev. Stadt)

Ehe: 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Lincke im Friedrichsthal

VN: Elise

FN: Lincke, Linke

Mutter: Anna Elisabeth Lincke in Großenenglis [Borken, Hessen], Kreis Fritzlar, Kurfürstentum Hessen [Lincke 1834]

∞ 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Eduard Berges, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Christian Berges und Gertrud Böcker zu Meinerzhagen [Berges 1871]

Wohnortsangaben: Worth (1859), Lüdenscheid (1862/65), Kluse (1868/70 und posthum), Lüdenscheid (1871/73 Witwe)

Kinder:

1. Lina Fromm

Geburt: 18.07.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 14.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Borbeck, Gottlieb Volmerhaus, Elise Ostheim

¹⁶⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) sehr ungenau.

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (am 23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 3,1) (ev.)

Tod: 21.12.1874 morgens 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 24.12.1874 (ev. Stadt)

2. Ida Fromm

Geburt: 21.01.1862 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wissing, Frau Schmale, Carl Fromm

3. Anna Fromm

Geburt: 25.03.1865 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Bachmann, Carl Wissing, Frau Carl Fromm

4. Carl Fromm

Geburt: 01.10.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Bergfeld, Frau Kaletzky, Frau Schmale

[Fromm 1861]

Ehemann: Carl Fromm

Geburt: 28.08.1835

Eltern: Tagelöhner Peter Fromm und Mina (richtig Maria Catharina) Berker in Lüdenscheid (Trauregister 1861) bzw. Tagelöhner Johann Peter Fromm in Lüdenscheid, Maria Catharina Berker (Trauregister 1874) [Fromm 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.05.1883 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 23.05.1883 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Lisette Viebahn

Geburt: im Jahr 1841

Eltern: Maurer Christian Viebahn und Henriette Pollmann in Lüdenscheid [Viebahn 1842]

Tod: 04.08.1867 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 07.08.1867 (ev. Stadt)

2. Ehe: 1874 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt)

Eintrag in das Trauregister ohne Nummer, vielleicht Dimission

2. Ehefrau: Luise Stahlschmidt im Bräucken

Eltern: Peter Stahlschmidt zu Hellersen, Maria Catharina Bremecker [Stahlschmidt 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Minna Fromm

Geburt: 17.04.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fromm, Minna Schulte, Ehefrau Höllermann

Tod: 20.01.1863 nachmittags 5 Uhr an Gehirnwassersucht

Beerdigung: 23.01.1863 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Carl Fromm

Geburt: 02.02.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fromm, Minna Seuster, Christoph Mengel

Tod: 26.06.1864 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.06.1864 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Gustav Fromm

Geburt: 29.05.1865 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 18.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fromm, Frau Wilh. Schweitzer

[Fromm 1868]

Ehemann: Gustav Fromm

Eltern: Tagelöhner Peter Fromm in Lüdenscheid und Minna (richtig Maria Catharina) Berker
[Fromm 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Former (1868), Fabrikarbeiter (1874)

Wohnort 1868: Barop [Dortmund]

Ehe: 19.06.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie von der Horst in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich von der Horst in Lüdenscheid und Minna Steinhaus [Horst 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Julius Emil Fromm

Geburt: 16.06.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. von der Horst, Friedrich von der Horst, Frau H. Köcker

Frowein

[Frowein 1772]

Ehemann: Johannes Frowein

FN: auch Frohwein

Tod: vor dem 02.11.1800 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Sybilla Cramer

Vater: Heinrich Wilhelm Cramer [Cramer 1736]

Stand: Hauseignerin

Wohnorte: Lennep [Remscheid], die Witwe wohnte 1804 in Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Frowein

VN: Heinrich

Geburt: err. 15.11.1772, von Lennep gebürtig

Tod: 25.05.1825 nachmittags 3 Uhr an Schlagfluss, 52 Jahre 6 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 28.05.1825 (ev. Stadt)

Signatur: Frowein 1802

2. Friedrich Frowein

Geburt: err. 1774

Tod: 30.10.1842 abends gegen 5 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 02.11.1842 (ev. Stadt)

Signatur: Frowein 1815

3. (vielleicht) Johanna Gertrud Frowein aus Lennep

Konfirmation: 18.03.1797 privatim (ev.-luth. Stadt)

4. (vielleicht) Anna Clara Frowein

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Eine Anna Gertrud Clara Frowein, + 28.05.1814 an Gicht und Auszehrung, 32 Jahre alt (geb. err. 1782), ledig, „sehr lange über 7 Jahre litt sie an der Gicht, und lag sehr elend darnieder“, Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. (vielleicht) Anna Catharina Frowein

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

6. Sophie Frowein

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

7. Peter Frowein

Erw. 1800 (Quelle siehe unten)

Die Kinder des Johannes Frowein zu Lennep waren am 07.04.1786 erbberechtigt bei der Erbteilung ihres Großvaters Heinrich Wilhelm Cramer. Die Frau des Frowein selbst war enterbt worden. Als Vormund der Kinder handelte Johann Peter Cramer. Aus dem Erbe erhielten die Kinder Grundstücke. Als Vormund der Kinder Frowein wurde 1787 deren Oheim Kaufmann Peter Melchior Frowein in Vorschlag gebracht, der, etwa 60 Jahre alt, die Vormundschaft jedoch vor dem Magistrat in Lennep ablehnte. Zum Vormund der Kinder wurde am 26.10.1787 Johann Peter Cramer, der Bruder des Heinrich Wilhelm Cramer, verpflichtet [Cramer Q 1754, Cramer Q 1786-04-07, Cramer Q 1787-06-02, Cramer Q 1788-02-09].

Unmündige Frowein zu Lennep, Gläubiger ihres Onkels Caspar Hermann Cramer 23.04.1788. Für sie handelte als Vormund Kaufmann Johann Peter Cramer zu Plettenberg [Cramer Q 1754, Cramer Q 1788-04-24].

Minderjährige Frowein, Gläubiger 10.12.1791. Vormund war nun, anstatt Cramer, der Buchbinder Johann Peter Crone (Onkel der Kinder Frowein) [Schmidt Q 1791-12-10]. Crone handelte als Froweinscher Vormund noch am 28.12.1805 [Cramer Q 1754].

Die Kinder Frowein erhielten aus der Erbschaft ihres Großvaters Heinrich Wilhelm Cramer am 23.11.1793 einen Anteil an einem Land am Hasley. Sie wurden von Johann Diedrich Goes als Interimsvormund vertreten. Die Froweinschen Kinder verschuldeten der Erbmasse Kostgeld [Cramer Q 1793-11-23].

Sybilla Cramer, Witwe Frowein, wurde am 02.11.1800 von ihrer Schwester Dorothea Maria Cramer, Witwe Voß, in deren Testament bedacht. Im Fall des Todes der Witwe Frowein sollten deren Kinder

erben, wovon der weggelaufene Sohn Peter Frowein ausdrücklich ausgenommen wurde [Voß Q 1801-06-04, Stolle Q 1808-08-04, siehe auch Cramer Q 1754]. Das der Witwe Frowein zugekommene Legat war gemäß Protokoll vom 28.09.1805 bezahlt [Stolle Q 1754].

Witwe Frowein, 1804 Miteigentümerin eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 hatte ein Sohn geheiratet [Frowein Q 1804].

[Frowein 1802]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Frowein

VN: Heinrich

FN: auch Frohwein

Geburt: err. 15.11.1772

Vater: Johannes Frowein in Lennep [Remscheid] [Frowein 1772]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1802), Knopfarbeiter (1819), Fabrikarbeiter (1825 und posthum)

Bürger (1827 posthum)

Tod: 25.05.1825 nachmittags 3 Uhr an Schlagfluss, 52 Jahre 6 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Frau und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 28.05.1825 (ev. Stadt)

Ehe: 09.12.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Klumpe

FN: auch Clumpe

Geburt: err. 1760

Vater: Friedrich Klumpe zu Holthausen im Amt Plettenberg

Tod: 14.08.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 93 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 17.08.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Frowein

Geburt: 29.12.1803

Taufe: 08.01.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Frowein, Caspar Cramer, Peter Caspar Geck

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.06.1866 mittags 12 Uhr an einem Gehirnschlag, 62 Jahre alt

Beerdigung: 20.06.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Frowein 1827

[Frowein 1815]

Ehemann: Friedrich Frowein aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1774

Vater: Johannes Frowein [Frowein 1772]

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1813), Fabrikarbeiter (1842)

Tod: 30.10.1842 abends gegen 5 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, ohne Kinder, hinterließ eines Bruders Sohn

Beerdigung: 02.11.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 08.08.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Börner aus Lüdenscheid

Geburt: err. 1764

Vater: Johann Hermann Börner [Börner 1750]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.04.1842 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 30.04.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Frowein (in Lüdenscheid), Kapitalgeber 1803/06 [Assmann Q 1803-10-17, Assmann Q 1808-11-22, Schilling Q 1754].

Friedrich Frowein, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1777), 03./04.1813 (Zivilstandsregister).

[Frowein 1827]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Frowein

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1804

Vater: Bürger Heinrich Wilhelm Frowein in Lüdenscheid [Frowein 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikaufseher (1828/39), Fabriken-Päcker (1842), Kaufmanns-Päcker (1845), Rentner (1866)

Bürger (1843/51)

Tod: 17.06.1866 mittags 12 Uhr an einem Gehirnschlag, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins noch minoren

Beerdigung: 20.06.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 26.05.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Brinker

FN: auch Brincker

Geburt: err. 12.11.1803

Vater: Schuster Johann Wilhelm Brinker in Lüdenscheid [Brinker 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1878 an Altersschwäche, 74 Jahre 3 Monate 8 Tage alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 23.02.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Caroline Frowein

VN: Caroline

Geburt: 01.03.1828 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.03.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: der alte Wilhelm Brinker, Witwe H. C. Frowein, Frau Peter Dicke

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 24.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinand Lück, Gerichtsaktuar in Sorau [Zary], Sohn des Schultheißen Johann Caspar Lück in Valbert [Meinerzhagen] und der verstorbenen Engel Margaretha Knoche [Lück 1852]

2. Auguste Frowein

Geburt: 12.01.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.02.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Frau Peter Brüninghaus, Herr Caspar Buschhaus

Tod: 26.01.1834 nachmittags 1 Uhr an hitzigem Fieber

Beerdigung: 28.01.1834 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Frowein

Geburt: 26.05.1833 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 15.06.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Polizeidiener Köcker, Fabrikant Peter Brüninghaus, Frau Räther

Tod: 07.11.1834 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.11.1834 (ev. Stadt)

4. Auguste Frowein (Zwilling)

Geburt: 12.10.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.11.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Caroline Dicke, Frau C. D. Hüsmert, Bäcker Heinrich Paulmann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

5. Ida Frowein (Zwilling)

Geburt: 12.10.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.11.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Plate, Caroline Brinker, Kaufmann Ludwig Steiff
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 28.06.1856 abends 7 Uhr, Todesursache unbestimmt, ledig
 Beerdigung: 02.07.1856 (ev. Stadt)

6. Mathilde Frowein

Geburt: 28.03.1838 nachts 11 Uhr
 Taufe: 26.04.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. W. Brinker, Frau Caspar von der Linnepe, Jungfrau Auguste Dicke
 Tod: 28.04.1839 abends 10 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 01.05.1839 (ev. Stadt)

7. Heinrich Wilhelm Frowein

Geburt: 06.04.1842 morgens 4 Uhr
 Taufe: 04.05.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Brinker senior, Friedrich Jäger, Frau Wilhelm Windfuhr
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

8. Mathilde Frowein

Geburt: 11.11.1845 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 06.12.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Steiff, Jungfrau Henriette Schiffer, Frau Friedrich Hüttebräucker
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 08.12.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.12.1869 (ev. Stadt)
 Wohnort 1867: Lüdenscheid
 ∞ 07.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Emil Ernst Christian Hottelmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Wilhelm Hottelmann und Sophie Kaufmann in Gernode [Quedlinburg] [Hottelmann 1867]

Quelle zur Familie Frowein

[Frowein Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶⁹

Hausnummer im Kataster: 207

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. L. Michelmann, Witwe Frowein

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe [Witwe Frowein]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

¹⁶⁹ StA Lüdenscheid A424.

Also sind gegenwärtig
weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn verheiratet

Fuchs**[Fuchs 1775]**

Ehemann: Heinrich Fuchs
 Ehefrau: Anna Margaretha Buckei

Kind:

1. Jobst Heinrich Fuchs
 - Geburt: err. 06.1775
 - Tod: 8 Wochen alt
 - Beerdigung: 03.08.1775, hinterlässt die Eltern (ev.-luth. Stadt)
 - „der vatter heißet Heinrich Fuchs, die Mutter anna Margaretha Buckei die sich als Saltzburgische Emigranten angegeb[en] und bey ihrem hierseyn ist ihr Söhn[ein] verstorben wie auch beerdiget word[en]“

[Fuchs 1843]

Ehemann: Gerhard Wilhelm Fuchs
 VN: Gerhard Wilhelm (wiederholt), im Konfirmationsregister einmalig 1861 Fr. Wilh[elm], häufig nur Wilhelm
 FN: Fucks (Taufregister 1854, 1858, Sterberegister 1858, Konfirmationsregister 1868), sonst stets Fuchs
 Geburt: err. 1816
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 23.09.1863 mittags 12 Uhr, Selbstmord, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 26.09.1863 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Lange
 VN: Minna
 Geburt: 04.10.1819
 Tod: 04.05.1883 an Magenkrebs, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 07.05.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Fuchs
 - Geburt: 10.03.1843 nachmittags 3 Uhr
 - Taufe: 02.04.1843 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Friederike Bierbaum, Ehefrau Friedrich Böcker, Schneider Eduard Flunkert
 - Tod: 16.02.1845 morgens 4 Uhr an Schleimfieber
 - Beerdigung: 18.02.1845 (ev. Stadt)
2. August Fuchs
 - Geburt: 22.12.1844 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 12.01.1845 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: August Block, Carl Hesmert, Ehefrau Borlinghaus
 - Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
3. Henriette Fuchs
 - Geburt: 11.10.1846 nachts 11 Uhr
 - Taufe: 01.11.1846 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Heinrich Bodderas, Frau Kronemeyer, Heinrich Lange
 - Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 - Wohnort 1874: Lüdenscheid
 - ∞ 20.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit dem Schneider Stephan Möbus in Lüdenscheid, geb. 17.02.1849, ledig, Sohn des Peter Möbus zu Langendorf und

der M. Naumann (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, ohne dass der Vater explizit als tot bezeichnet wird)

4. Friedrich Fuchs

Geburt: 05.05.1849 abends 8 Uhr

Taufe: 28.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Böcker, Heinrich Lange, Lisette Lange

Tod: 07.03.1856 morgens 7 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.03.1856 (ev. Stadt)

5. Emma Fuchs

Geburt: 26.10.1851 nachts 1 Uhr

Taufe: 09.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Böcker, Caroline Lange, Frau à Brassard

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,

29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,15) (ev.)

6. Wilhelmine Fuchs

VN: Minna

Geburt: 16.09.1854 abends 9 Uhr

Taufe: 08.10.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Böcker, Henriette Lange, Minna von der Horst

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

7. Carl Fuchs

Geburt: 29.06.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.07.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Neuhaus, Frau Wilh. Neuhaus, Frau Böcker

Tod: 09.07.1857 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.07.1857 (ev. Stadt)

8. Anna Fuchs

Geburt: 07.07.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 29.07.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lange, Ehefrau Friedrich Böcker

Tod: 02.08.1858 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.08.1858 (ev. Stadt)

9. Totgeborener Sohn

Geburt: 02.10.1859 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 05.10.1859 (ev. Stadt)

10. Benjamin Fuchs

Geburt: 16.05.1863 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 25.05.1863 Nottaufe (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Quabeck, Friedrich Mette, Antoinette Mette

Tod: 26.05.1863 morgens 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 29.05.1863 (ev. Stadt)

[Fuchs 1860]

Ehemann: Jacob Heinrich Fuchs

Stand/Beruf: Schreiner

Ehefrau: Helene Malsfey

Wohnorte: „(Neunkirchen Hessen) [Lüdenscheid]“ (so im Konfirmationsregister 1874, wobei Neunkirchen der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird und Lüdenscheid den vorhergehenden Eintrag mit Wiederholungszeichen referenziert)

Kind:

1. Maria Fuchs

Geburt: 20.05.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Fuchs 1870]

Ehemann: Wilhelm Fuchs

Geburt: err. 1846 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Maurer Wilhelm Fuchs zu Golsberg, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Ehe: dimittiert 18.12.1870 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Hollweg

Geburt: err. 1835 (35 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Diedrich Hollweg zur Almecke, Gemeinde Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Leye

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.08.1871 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 02.09.1871 (ev. Land)

Fudikar**[Fudikar 1845]**

Ehemann: Wilhelm Fudikar

Tod: vor dem 23.09.1860 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Emilie Hollweg

Wohnort: Elberfeld [Wuppertal]

Kind:

1. Gustav Adolph Fudikar

Geburt: 06.12.1845 in Elberfeld

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Fürst**[Fürst 1804]**

Ehemann: Johann Georg Fürst

Stand/Beruf: Leineweber

Wohnort 1804: Elberfeld [Wuppertal]

Ehe: dimittiert 01.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Trappe, aus Lüdenscheid gebürtig, wohnhaft in Elberfeld

Fulsche

[Fulsche 1845]

Ehemann: Johann Friedrich Christoph Fulsche

VN: Christoph, Friedrich

FN: Fusche (Sterberegister 1860), sonst stets Fulsche

Geburt: err. 1818 (37 Jahre alt bei der Heirat 1855)

Eltern: Christoph Fulsche und Maria Selbitz zu Gorsleben, Regierungsbezirk Merseburg (beide 1855 tot)

Stand/Beruf: Gerichtsbote

1. Ehefrau: Maria (Margaretha) Arens (Arenz, Arends)

VN: Maria (Sterberegister 1855), Margaretha (Konfirmationsregister 1859, 1862)

FN: Arens (Sterberegister 1855), Arenz (Konfirmationsregister 1859), Arends (Konfirmationsregister 1862)

Geburt: err. 02.1817

Konfession: kath.

Tod: 03.01.1855 an Schleimfieber, 37 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minderjährige Kinder

Beerdigung: o. D. (kath.)

2. Ehe: 21.06.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Hengstenberg

Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Hengstenberg und Maria Catharina Neuhaus in Lüdenscheid [Hengstenberg 1822]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Sterberegister 1853 ist die Tochter Wilhelmine Theresia am 20.03.1848 in Mainz geboren, gemäß Konfirmationsregister 1862 die Tochter Clara Caroline am 20.02.1848 in Luxemburg. Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Widersprüche hinsichtlich Datum und Ort nicht zu klären.

Kinder:

1. (1. Ehe) Margaretha Luise Fulsche

Geburt: 17.03.1845 zu Mainz

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

2. (1. Ehe) Clara Caroline Fulsche

Geburt: 20.02.1848 in Luxemburg (!)

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. (1. Ehe) Wilhelmine Theresia Fulsche

Geburt: 20.03.1848 in Mainz (!)

Tod: 22.12.1853 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.12.1853 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Elisabeth Friederike Fulsche

Geburt: err. 23.07.1852

Tod: 31.03.1860 nachmittags 3 Uhr am Blutsturz, 7 Jahre 8 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 03.04.1860 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) August Otto Fulsche (vorehelich)

VN: Otto

Geburt: 27.04.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.06.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hengstenberg, Eduard Flunkert, Ehefrau Heinrich Kleine

Zunächst ohne Nachnamen in das Trauregister eingetragen, Angaben zum Vater nachträglich eingefügt: „Gerichtsbote Friedrich Fulsche laut gerichtlicher Erklärung vom 18. August 1866“

- Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)¹⁷⁰
6. (2. Ehe) Auguste Marie Fulsche
Geburt: 10.03.1856 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 24.03.1856 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Caspar Hengstenberg, Auguste Hengstenberg
Tod: 20.04.1861 morgens 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 23.04.1861 (ev. Stadt)
 7. (2. Ehe) Rudolph August Fulsche
Geburt: 03.07.1858 morgens 5 Uhr
Taufe: 08.08.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Schröder, Aug. Hengstenberg, Ehefrau Seidel
Tod: 22.04.1861 morgens 10 Uhr an Stickschmerzen
Beerdigung: 25.04.1861 (ev. Stadt)
 8. (2. Ehe) Pauline Wilhelmine Fulsche
Geburt: 14.07.1860 morgens 9 Uhr
Taufe: 16.08.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Chr. Seidel, Frau Caspar Schnettler
Tod: 23.04.1861 morgens 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 26.04.1861 (ev. Stadt)
 9. (2. Ehe) Rudolph August Fulsche
Geburt: 16.03.1862 mittags 12 Uhr
Taufe: 30.03.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Werner Quande, Joseph Kern, Ehefrau Gustav Winkel
Tod: 25.06.1863 abends 10 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 28.06.1863 (ev. Stadt)
 10. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 28.04.1864 morgens 4 Uhr
Beerdigung: 01.05.1864 (ev. Stadt)
 11. (2. Ehe) Arnoldine Bertha Fulsche
Geburt: 22.10.1865 nachts 2 Uhr
Taufe: 23.11.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Ed. Ketting, Frau Wilh. Höllermann, Wilh. Betzer
Tod: 20.04.1869 nachts 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 22.04.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
 12. (2. Ehe) Anna Auguste Fulsche
Geburt: 03.02.1868 abends 9 Uhr
Taufe: 01.03.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Theod. Hahnebeck, Caspar Hengstenberg, Frau G. Winkel
Tod: 23.07.1868 abends 6 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 25.07.1868 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)
 13. (2. Ehe) Laura Helene Fulsche
Geburt: 14.06.1871 abends 10 Uhr
Taufe: 23.07.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Helene Schulver, Minna Seidel, Otto Fulsche

¹⁷⁰ Im Konfirmationsregister wird der Gerichtsbote Fulsche als Adoptivvater des Kindes verzeichnet.

Funke**[Funke 1680]**

Person: Diedrich Funke

Vielleicht zwei Personen (Zöger, Schmied)

Diedrich Funke 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Diedrich Funke wurde am 29.06.1682 wegen seiner Hausfrau und Kinder zum Schmiedehandwerk angenommen [SGB fol. 35].

Diedrich Funke, Klovemeister der Zöger 29.06.1682/30.06.1692, abgegangen 30.06.1692 [SGB fol. 24ff].

Diedrich Funke wurde am 29.06.1689 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

[Funke 1681]

Person: Christian Funke

Christian Funke 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Christian Funke, 30.06.1692 Klovemeister der Zöger¹⁷¹ [SGB fol. 27].

Das Land zu Volksfeld des Christian Funke im Hypothekenbuch [Brüninghaus Q 1754].

[Funke 1682]

Person: Hermann Funke (senior)

Vielleicht zwei Personen (Zöger, Schmied)

Hermann Funke 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Hermann Funke senior, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Funke Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 53 [Funke Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Funke Q 1723-09-14.

Die Abgrenzung zu Johann Hermann Funke dem Jüngeren (Funke 1704) ist teilweise schwierig.

[Funke 1695]

Person: Johann Peter Funke

FN: Funcke

Geburt: err. 1665

Tod: 67 Jahre alt

Beerdigung: 15.01.1732 (ev.-luth. Land)¹⁷²

Vielleicht die Ehefrau: Anna Margaretha Funke vom Immelscheid

FN: Funcke

Geburt: err. 1666

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1729 (ev.-luth. Land)

¹⁷¹ Vielleicht handelte es sich nicht um einen Christian Funke, sondern um Christian Sesse, der das Amt des Klovemeisters in jener Zeit versah.

¹⁷² Ohne Angabe eines Wohnorts im Sterberegister.

Funke, 1702 anteilig steuerpflichtig von Immelscheid mit der Grünenschlade [Funke Q 1702].

Johann Peter Funke zu Immelscheid, Gläubiger 1724/31 (und ohne Datierung) [Eveking Q 1731-03-08, Eveking Q 1761-04-10, Gerveshagen Q 1754, Heymann Q 1754].

Johann Peter Funke zu Immelscheid erwarb am 10.02.1727 Wesselbergs Gut zu Brenscheid (ein Stillekinger Lehen) [Wissing Q 1727-02-10].

Johann Peter Funke, 1730 anteilig steuerpflichtig von Immelscheid [Funke Q 1730].

Johann Peter Funke, als steuerpflichtig vom Vorderen Hagen zur Hälfte und von Niederimmelscheid (als Eigentümer) noch in der Steuerliste von 1739 verzeichnet [Funke Q 1739].

Ein Johann Peter Funke, verstorben, ehemals Eigentümer eines Berges im Brutenberg nach einer Quelle vom 10.12.1744 [Kölsche Q 1744-12-10]

Witwe Johann Caspar Selkinghaus [Selkinghaus 1732], Tochter des Johann Peter Funke, 25.08./15.12.1751 Verkäuferin von Wesselbergs Gut zu Brenscheid [Wissing Q 1785-06-04]. Es war dies ein Gütertausch [Vollmann Q 1774]. Das für Wesselbergs Gut angenommene, aus zwei Gütern kombinierte Rhadische Hofesgut Oberklame verkaufte die Witwe Selkinghaus am 30.08.1751. Nach einem Protokoll vom 27.03.1778 war der Kaufpreis an die Witwe bzw. deren Mandatar, Herrn Funke, bezahlt worden [Vollmann Q 1774, Spannagel Q 1774].

[Funke 1702]

Johann Peter Funke wurde am 25.07.1702 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

[Funke 1704]

Ehemann: Johann Hermann Funke (der Jüngere)

VN: Hermann

FN: Funcke, Funck

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Ehefrau: N. N.

Witwe Hermann Funke ∞ 23.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Börner [Börner 1721]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Margaretha Funke

∞ 31.05.1730 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Peter Börner [Börner 1730]

2. Anna Sybilla Funke

∞ 13.05.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Peter Michelmann [Michelmann 1733]

Einzelne Quellen können evtl. noch Hermann Funke senior (Funke 1682) betreffen.

Johann Hermann Funke wurde am 25.07.1702 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Hermann Funke leistete am 01.01.1704 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 116].

Hermann Funke, Kapitalaufnahme am 24.06.1710 [Michelmann Q 1754].

Hermann Funke der Jüngere wurde am 04.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen unter der Bedingung, dass er den Betrieb vor Qualifikation mit einer Rolle nicht aufnehmen dürfe [SGB fol. 46, 170].

Hermann Funke der Jüngere wurde am 29.06.1719 zum Klovemeister der Zöger gewählt, „trotziglich“ abgedankt am 29.06.1720 nach einem Wahleklat [SGB fol. 174f].

Johann Hermann Funke modo Heinrich Börner, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Funke Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 38 [Funke Q 1723-09-20]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Witwe Hermann Funke [Funke Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Heinrich Börner ihr Haus und mehrere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt und des Kirch-

spiels Lüdenscheid von ihrem Vater und von beiden Ehemännern geerbt. Im Eigentum der Immobilien folgte ihr ihr Eidam Johann Peter Michelmann [Michelmann Q 1754].

Witwe Hermann Funke verehrte dem Peter Hues und dem Hermann Hues Stätten zum Hausbau (nicht datiert) [Hues Q 1754].

Ein sel. Hermann Funke, Verkäufer eines Landes zu Steinberg (nicht datiert) [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31].

[Funke 1709]

Hermann Diedrich Funke leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1709 [SGB fol. 118].

[Funke 1713]

Person: J. Peter Funke

FN: Funcke

Geburt: err. 1713

Tod: 15 Jahre alt

Beerdigung: 12.12.1728 (ev.-luth. Land)

[Funke 1717]

Person: Peter Funke

FN: Funcke

Peter Funke leistete am 02.08.1717 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 124].

Kinder:

1. Peter Diedrich Funke

Taufe: 26.02.1722 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Funke

Taufe: 11.01.1725 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 11.12.1725 (ev.-luth. Stadt)¹⁷³

[Funke 1724]

Person: Diedrich Funke

FN: Funcke

Diedrich Funke leistete am 09.02.1709 den Lehrmeistereid des Drahtwerks der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 37].

Diedrich Funke, 16.11.1723 unter den Bürgern und Einwohnern der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind (Stadtbrand am 20.08.1723), die Gartenpacht an die Stadtkämmerei zahlten [Funke Q 1723-11-16].

Kind:

1. Catharina Elisabeth Funke

Taufe: 23.04.1724 (ev.-luth. Stadt)

[Funke 1730]

Ehemann: Hermann Heinrich Funke

VN: im Trauregister 1730 irrtümlich Hermann Diedrich

FN: Funcke

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

¹⁷³ Ohne Vornamen im Sterberegister.

Ehe: 04.05.1730 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Catharina Gertrud Köcker
 VN: Catharina
 Geburt: err. 01.1704
 Vater: Heinrich Köcker [Köcker 1687]
 Tod: an Engbrüstigkeit, 74 Jahre weniger 5 Monate, hinterlässt eine Tochter und Eidam
 Beerdigung: 24.08.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Heinrich Funke
 Taufe: 13.03.1731 (ev.-luth. Stadt)
2. Catharina Gertrud Funke
 Taufe: 02.01.1733 (ev.-luth. Stadt)
3. Anna Margaretha Funke
 Geburt: err. 06.01.1745
 Tod: 28.05.1802 an Brustfieber, 57 Jahre 4 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 31.05.1802 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ ca. 1762 mit Johann Diedrich Lüttringhaus [Lüttringhaus 1762_3]

Hermann Heinrich Funke leistete am 17.11.1731 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Hermann Heinrich Funke, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁷⁴
 In diesem Verzeichnis begegnen zwei Hermann Heinrich Funke, beide in der 2. Rotte.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts folgte Hermann Heinrich Funke seinem Schwiegervater Heinrich Köcker im Eigentum von dessen Immobilienvermögen [Köcker Q 1754].

Hermann Heinrich Funke vertauschte am 06.04.1753 seine Wiese auf der Schlittenbach gegen eine Wiese zu Volksfeld [Köcker Q 1754, Voß Q 1754].

Hermann Heinrich Funke aus der Stadt Lüdenscheid, Kapitalaufnahme zur Fortsetzung seiner Profession 29.10.1755 [Köcker Q 1754, Funke Q 1755-10-29].

Einziges Erbin und Tochter der inzwischen verstorbenen Eheleute Hermann Heinrich Funke und Catharina Köcker war am 21.05.1782 Anna Margaretha, Ehefrau Johann Diedrich Lüttringhaus [Köcker Q 1754, Lüttringhaus Q 1782-07-20].

[Funke 1731]

Person: Johann Mathias Funke
 VN: Mathias
 FN: Funcke
 Geburt: err. 19.07.1705
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister, Kaufmann
 Bürger, Freigutseigner, Erbgutseigner, Hauseigner
 Tod: 07.11.1783 altershalber, 78 Jahre 3 Monate und 18 Tage alt, hinterlässt nur einen Herrn Sohn
 11.11.1783 (ev.-luth. Stadt)¹⁷⁵
 Wohnorte: Immelscheid (1732), Lüdenscheid (seit etwa 1735)

Kinder:

1. Maria Sybilla Funke
 Taufe: 24.09.1732 (ev.-luth. Land)
 Tod: 29 Jahre alt
 Beerdigung: 13.07.1762 (ev.-luth. Land)
 ∞ 21.03.1755 mit Johann Peter Caspar Brüninghaus [Brüninghaus 1755]

¹⁷⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

¹⁷⁵ Im Sterbeeintrag sind Sterbe- und Begräbnisdatum vertauscht. Der Eintrag enthält keinen Vornamen (nur Herr Funke).

2. Johann Peter Funke

Geburt: 10.03.1744

Tod: 01.08.1807 an Hektik

Beerdigung: 05.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Funke 1769

24./25.04.1733: Mathias Funke, 28 Jahre alt, Osemundreidemeister, Betreiber des Osemundhammers unterm Hasendenn, Kirchspiel Meinerzhagen, zu 1/1 und des Osemundhammers unterm Hagen, Kirchspiel Lüdenscheid, zur Hälfte. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Funke Q 1733-04-24].

Herr Mathias Funke aus dem Kirchspiel Lüdenscheid leistete am 06.07.1735 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Herr Funke, Rechtssache gegen den Führer Höller 26.01.1765 [Herberg Q 1754, Herberg Q 1765-01-26].

Johann Mathias Funke, für den Johann Peter Funke und Johann Peter Caspar Brüninghaus (Sohn und Schwiegersohn) unterschrieben, stiftete am 25.04.1774 ein Armenkapital [Sievecke Q 1754, Sievecke Q 1755-12-20].

Immobilienbesitz

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Mathias Funke sein Haus und zahlreiche Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid käuflich erworben [Funke Q 1754]. Die Käufe stammen, sofern datiert, aus einem Zeitraum bis 1747. Zu mehreren Käufen siehe auch die folgenden Belegstellen.

Mathias Funke wurde am 16.07.1735 für eine Forderung ein Land antichretisch untergetan [Pleuger Q 1754].

Herr (Johann M.) Funke erwarb am 12.10.1740 ein Land an der Schlittenbach von Johann Diedrich Wienecke, an den er eine Forderung hatte [Wienecke Q 1754]. Zum Kauf eines Landes im Grünenschlade von Wienecke u. a. siehe Funke Q 1754.

Herr Funke vertauschte am 21.09.1741 eine Wiese in der langen Wiese gegen eine Wiese in der Honselers Meer [Funke Q 1754, Gerveshagen Q 1754].

Verkauf des Guts Niederimmelscheid und des Kottens Grünenschlade am 05.12.1752. Gut und Kotten brachte Johann Hermann Bredenbach per Retrakt an sich [Bredenbach Q 1756-08-20].

Herr Funke, Verkäufer einer Wiese unter der Steinert (nicht datiert) [Overbeck Q 1754].

Funke, Verkäufer eines Gartens am Sauerfeld (nicht datiert) [Twelcker Q 1754]. Zum Erwerb dieses Gartens siehe Funke Q 1754.

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Mathias Funke zu Lüdenscheid Besitzer des Guts im Vorderen Hagen, teils Freigut, teils Lehngut. Zum Gut gehörten Berechtigungen in der Hager Mark [Funke Q 1756-06-01]. Nach dem 1788 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Mathias Funke zu Lüdenscheid Besitzer (Eigner) des Freiguts im Vorderen Hagen, das er geerbt hatte. Zum Gut gehörten Rechte in der Hager Mark [Funke Q 1788].

Am 31.01.1764 vertauschte Johann Mathias Funke einen Teil seines Landes am Worthnocken mit den Eheleuten Paul Hencke gegen ein Land an der Honselers Meer, das an sein eigenes Land angrenzte. Funke war zugleich Kreditgeber der Eheleute Hencke [Funke Q 1754, Hencke Q 1754, Hencke Q 1764-01-31]. Zur Wiese des Herrn Funke in der Honselers Meer noch am 08.05.1786 siehe Schniewind Q 1786-05-08.

Johann Mathias Funke vertauschte am 01.11.1766 sein Land am Worthnocken, sonst auch am Reckenstück genannt, gegen ein an sein Land angrenzendes Land diesseits der Honselers Meer [Funke Q 1754, Pleuger Q 1766-11-01].

Johann Mathias Funke und Schwiegersohn Johann Peter Caspar Brüninghaus erwarben am 08.01.1768 das Immobilienvermögen der Witwe Pastor Riese, darunter das oben vorm Tor gelegene Wohnhaus. Funke ließ seinem Schwiegersohn durch Sohn Johann Peter am 16.02.1779 seinen Anteil an diesen Immobilien übertragen. Johann Mathias Funke selbst war aus Mangel des Gesichts nicht in der Lage, zu schreiben [Riese Q 1754, Riese Q 1768-01-08].

Herr Funke, Verkäufer eines Gartens auf den Thünen und einer Wiese unter dem Hasley gemäß Dokument vom 28.10.1778, zugleich Gläubiger [Michelmann Q 1754, Funke Q 1754]. Der Verkauf selbst ist nicht datiert und wird schon lange zurückgelegen haben.

Johann Mathias Funke erwarb am 02.10.1781 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid, das er am 05.02.1782 wieder abtrat. Für ihn handelte Schwiegersohn Johann Peter Caspar Brüninghaus [Herberg Q 1754, Hymmen Q 1782-02-05].

Kapitalmarkt

Johann Mathias Funke zeichnete am 01.05.1757 eine Kirchspielsobligation [Funke Q 1757-05-01].

Herr Funke, Bürge 1764/69 [Funke Q 1754, Ellinghaus Q 1769-03-07].

Johann Mathias Funke in Lüdenscheid, Gläubiger 13.06.1779. In der Erbteilung Funke ging die Forderung auf Johann Peter Caspar Brüninghaus über, was Johann Peter Funke am 02.02.1784 bestätigte [Heedfeld Q 1779-06-13]. Zu dieser Forderung, die seit dem 18.10.1740 bestand, siehe auch Heedfeld Q 1754.

Johann Mathias Funke (in Lüdenscheid, auch ohne Wohnortsangabe, auch Kaufmann, auch Herr Funke), Kapitalgeber, Gläubiger 1733/82 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1760-01-05, Assmann Q 1766-07-14, Assmann Q 1768-06-24, Assmann Q 1770-10-31, Assmann Q 1777-05-10, Assmann Q 1778-05-09, Bachard Q 1754, Bachard Q 1765-03-21, Bachard Q 1769-11-24, Baumgarten Q 1754, Bellmann Q 1753-07-23, Bellmann Q 1754, Benner Q 1768-08-10, Benninghaus Q 1754, Berg Q 1803-11-11, Bergfeld Q 1754, Berker Q 1754, Berker Q 1758-09-04, Berker Q 1755-12-13, Bierbaum Q 1754, Bochmann Q 1754, Börner Q 1754, Bovermann Q 1754, Brüninghaus Q 1749-12-02, Brüninghaus Q 1754, Buschhaus Q 1769-02-12, Buschhaus Q 1789-01-15, Ellinghaus Q 1754, Funke Q 1735-05-13, Funke Q 1755-10-29, Geck Q 1754, Geck Q 1755-04-25, Geck Q 1756-10-21, Geck Q 1770-02-08, Gelstermann Q 1754, Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1798-08-13, Gerveshagen Q 1754, Hackländer Q 1771-09-28, Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1757-06-15, Hegemann Q 1759-01-09, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1765-11-14, Hemecker Q 1770-08-31, Hemecker Q 1786-09-01, Hencke Q 1754, Herberg Q 1754, Herberg Q 1762-03-23, Herberg Q 1763-03-29, Herberg Q 1764-03-21, Herberg Q 1764-08-17, Herberg Q 1764-08-25, Herberg Q 1765-03-22, Herberg Q 1793-03-01, Heymann Q 1754, Hofe, vom Q 1746-02-26, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1787-04-13, Hohoff Q 1754, Holthaus Q 1764-01-20, Horringhaus Q 1756-06-01, Horringhaus Q 1788, Hügel Q 1771-06-15, Hügel Q 1786-05-29, Hügel Q 1787-07-18, Hymmen Q 1754, Hymmen Q 1765-03-22, Klämer Q 1756-06-01, Knefel Q 1754, Knefel Q 1762-08-09, Köcker Q 1754, Kölsche Q 1767-01-31, Köster Q 1782-09-17, Kreft Q 1754, Kruse Q 1754, Kugel Q 1752-01-03, Kugel Q 1765-12-02, Kugel Q 1774-06-16, Kugel Q 1785-01-12, Kuithan Q 1737-09-11, Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1762-04-14, Kuithan Q 1764-03-14, Kuithan Q 1764-12-08, Kuithan Q 1789-06-08, Kuithan Q 1791-08-20, Lange Q 1733-06-16, Langescheid Q 1754, Lösenbeck Q 1771-03-11, Lösenbeck Q 1787-09-17, Lüttringhaus Q 1755-06-06, Lüttringhaus Q 1757-03-24, Michelmann Q 1754, Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788, Othlinghaus Q 1809-12-31, Pasch Q 1754, Pleuger Q 1739-05-25, Pleuger Q 1751-11-16, Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1766-11-01, Pust Q 1754, Reininghaus Q 1765-05-11, Reininghaus Q 1788-04-08, Rittinghaus Q 1766-12-17, Rittinghaus Q 1769-07-14, Rosendahl Q 1754, Rosendahl Q 1762-10-30, Rosendahl Q 1763-03-10, Rosendahl Q 1770-11-23, Schemm Q 1756-06-01, Schemm Q 1772-02-22, Schemm Q 1788, Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-12-23, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1772-10-09, Schmidt Q 1784-09-18, Schumacher Q 1754-01-30, Schumacher Q 1792-02-22, Seckelmann Q 1756-10-20, Selve Q 1746-12-28, Sesse Q 1754, Sesse Q 1756-05-15, Sesse Q 1761-12-16, Siebel Q 1754, Sievecke Q 1755-12-20, Spannagel Q 1771-02-25, Spannagel Q 1774, Sprengelmann Q 1754, Sprengelmann Q 1755-12-19, Steller Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31, Strasbach Q 1766-12-20, Tappe Q 1754, Tappe Q 1775-05-29, Tappe Q 1783-09-24, Uhlenberg Q 1754, Veese Q 1754, Vogelpott Q 1762-02-16, Vollmann Q 1774, Voß Q 1754, Wensel Q 1754, Wigglinghaus Q 1757-12-16, Windfuhr Q 1754, Winter Q 1758-04-08, Wissing Q 1780-01-06, Wissing Q 1785-03-08, Woeste Q 1755-01-13, Woeste Q 1768-08-18, Wortmann Q 1756-06-01, Wortmann Q 1775-09-22, Wortmann Q 1788, Zimmermann Q 1775-02-22].

Tilgung durch Lieferung von Kohlen (1733), Lieferung von Bauholz (1768). Eine der Forderungen ließ am 08.03.1785 Johann Peter Funke hypothekarisch besichern, die Rückzahlung eines Kapitals quittierte Johann Peter Funke am 28.07.1784.

Erbgenahmen Funke, Gläubiger 1784 [Berker Q 1784-10-30, Berker Q 1785-01-08].

[Funke 1737]

Ca. 1767: Johann Peter Funke, 60 Jahre alt (geb. ca. 1707), Schmied, Johann Christian Funke, 42 Jahr alt (geb. ca. 1725), Schmied, beide auf dem Osemundhammer unter Immelscheid [Funke Q 1767].

[Funke 1769]

Ehemann: Johann Peter Funke

FN: Funcke (überwiegend), Funke (wiederholt zu Beginn des 19. Jahrhunderts)

Geburt: 10.03.1744

Vater: Johann Mathias Funke [Funke 1731]

Stand/Beruf: Kaufmann, Kauf- und Handelsmann

Bürger (1807), Markenerbe, Hauseigner

Tod: 01.08.1807 an Hektik, aus der 1. Ehe sind keine Kinder, aus 2. Ehe lebt noch ein Sohn

Georg Friedrich, aus der 3. Ehe sind fünf Kinder

Beerdigung: 05.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Dorothea Moll aus Hagen

Geburt: err. 08.1738

Tod: im Kindbett und an der Epilepsie, 31 Jahre 4 Monate 11 Tage alt, hinterlässt den Witwer¹⁷⁶

Beerdigung: 1769 (o. D., Dezember) (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Johanna Maria Gertrud (Marianne) Elbers aus Hagen

VN: Johanna Maria Gertrud (Sterberegister 1780), Maria Johanna Gertrud (Sterberegister 1807),

Anna Maria (Taufregister 1775), in den übrigen Eintragungen in das Taufregister Marianne

Geburt: err. 1755

Tod: im Kindbett, 25 Jahre weniger etliche Tage alt, hinterlässt ihren Eheliebsten und drei Kinder

Beerdigung: 10.11.1780 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 1784 (o. D.) Harkorten [Hagen] (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)¹⁷⁷

3. Ehefrau: Luise Henriette Harkort

VN: Luise Henriette (überwiegend), Henriette Luise (wiederholt)

FN: Haarkott, Haarkotte, Harkott

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 20.09.1819 (Einwilligung in die Heirat eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Peter Funke

VN: Peter

Geburt: 10.09.1775

Taufe: 15.09.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Mathias Funke als Großvater, Herr Diedrich Elbers, Anna Gertrud Harkort

Konfirmation: 22.10.1791 (ev.-luth. Stadt)

2. (2. Ehe) Johann Christian Funke

Geburt: 04.02.1777

Taufe: 11.02.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johann Christian Moll aus Hagen, Peter Brüninghaus und Frau Elbers aus Hagen

Tod: an Pocken

Beerdigung: 18.02.1780 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Georg Friedrich Funke

Geburt: 29.03.1779

Taufe: 07.04.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Hofrat Elbers aus Unna, Herr Scheibler aus Monschau und Frau Moll aus Hagen

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.02.1855 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 03.03.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Funke 1803

¹⁷⁶ Eintrag im Sterberegister mit zwei laufenden Nummern, sodass die Verstorbene zusammen mit ihrem Kind begraben worden sein wird.

¹⁷⁷ Die Heirat ist im Trauregister irrtümlich in der Kategorie „Junggesellen mit Jungfern“ gezählt worden.

4. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Funke
 Geburt: 21.09.1780
 Taufe: 28.09.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Geheimer Rat Elbers in Kleve, Herr Pastor Dahlenkamp in Hagen und Frau Harkort auf Harkorten [Hagen]
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
5. (3. Ehe) Luise Henriette Funke
 VN: Henriette
 Geburt: 06.04.1785
 Taufe: 12.04.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Johann Caspar Harkort, Luise Catharina Harkort
 Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 03.02.1847 morgens gegen 5 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 07.02.1847 (ev. Stadt)
 ∞ 04.01.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Franz Hueck, ev.-luth. Prediger in Valbert [Meinerzhagen], Sohn des verstorbenen Diedrich Friedrich Hueck aus Niedermassen bei Unna [Hueck 1807]
6. (3. Ehe) Johann Carl Christian Funke
 Geburt: 16.03.1787
 Taufe: 20.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Elbers in Hagen junior, die jüngste Jungfer Harkort, Frau Moll
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.05.1819 morgens gegen 10 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 31.05.1819 (ev.-luth. Stadt)
7. (3. Ehe) Mathias Eduard Funke
 VN: Eduard
 Geburt: 06.10.1790
 Taufe: 12.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Peter Harkort, Frau Pastor, Maria Sophie Müller
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
8. (3. Ehe) Bernhard Wilhelm Funke
 VN: Wilhelm
 Geburt: 05.01.1793
 Taufe: 14.01.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Feldmann in Dortmund, Herr Pastor Dahlenkamp in Hagen, Frau Anna Catharina Helene Woeste
 Dimittiert 20.09.1819 nach Barmen [Wuppertal] (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelmine Springmann, ledig, Tochter des Heinrich Springmann, Kaufmann zu Barmen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
9. (3. Ehe) Johann Peter Funke
 Geburt: 25.03.1797
 Taufe: 03.04.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Stadtprediger Johann Franz Hülsmann, Frau Sophie Harkort, Frau Helene Harkort

Johann Peter Funke hatte vor dem 12.10.1765 mit Peter Brüninghaus und Peter Wilhelm Reininghaus eine gemeinsame Handlung gegründet und räumte Reininghaus einen Kredit ein [Halfmann Q 1754, Reininghaus Q 1765-10-12, Reininghaus Q 1771-04-16].

Anlässlich der Ehe des Johann Peter Funke mit Luise Henriette Harkort ist den Kindern erster [so, zweiter] Ehe mit Vertrag vom 12.06.1784 ein Praecipuum zugelegt worden [Funke Q 1754].

N. Funke beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Kaufmann Johann Peter Funke in Lüdenscheid handelte am 20.04.1791 als Bevollmächtigter der Waisenhausdirektion zu Lennep [Remscheid] [Schmidt Q 1791-04-20].

Kaufmann Johann Peter Funke handelte am 07.10.1793 für das lutherische Stadtkonsistorium [Wienhaus Q 1793-02-11].

Herr Funke, Hantierung: Handlung, 1804 Hauseigentümer in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte

unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Knecht, 2 Mägde. Seit 1801 war ein Sohn verheiratet und eine Tochter nach Hause gekommen [Funke Q 1804].

Immobilien

Johann Peter Funke erwarb am 06.02.1776 einen Anteil Weising in der Lüdenscheider Mark [Funke Q 1754, Braunes Q 1776-02-19].

Johann Peter Funke, 27.05.1779 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Kaufmann Johann Peter Funke in Lüdenscheid erwarb am 04.12.1781 ein Achtel Weising in der Lüdenscheider Mark [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1783-08-30].

Kaufmann Johann Peter Funke erwarb am 07.09.1802 ein Wohnhaus oben in der Allee nebst Garten. Als Zeuge begegnet Johann Caspar Harkort [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1803-09-09].

Finanzen

Johann Peter Funke, Gläubiger 10.02.1778 zusammen mit Johann Mathias Funke [Vollmann Q 1774, Spannagel Q 1774].

Johann Peter Funke bestätigte (seinem Schwager) Johann Peter Caspar Brüninghaus am 01.02.1784 den Erhalt einer Obligation aus der Erbteilung Funke [Kuithan Q 1791-08-20].

Kaufmann Johann Peter Funke in Lüdenscheid (Herr Funke in Lüdenscheid), Gläubiger 1784/1803 [Brinker Q 1793-02-18, Cramer Q 1754, Cramer Q 1786-04-07, Dönneweg Q 1803-11-11, Kugel Q 1754, Lüdorf Q 1754, Paulmann Q 1809-01-17, Schumacher Q 1792-02-22, Wienhaus Q 1793-02-11, Winter Q 1797-04-25, Wissing Q 1782-06-12, Wissing Q 1785-03-08, Wissing Q 1785-06-04, Zimmermann Q 1754, Zimmermann Q 1798-02-23, Zimmermann Q 1803-01-03].

Johann Peter Funke in Lüdenscheid, Kapitalgeber 22.02.1786, 17.09.1787. Eine Forderung war ihm von seinem verstorbenen Vater Johann Mathias Funke in der Teilung zugefallen [Baberg Q 1786-02-22, Lösenbeck Q 1787-09-17, Baberg Q 1801-05-20]. Bestätigungen von Tilgungen von Kapitalien, die sein Vater Johann Mathias Funke herausgelegt hatte, 1785/92: Lösenbeck Q 1771-03-11, Lösenbeck Q 1787-09-17, Lösenbeck Q 1792-02-24, Reininghaus Q 1788-04-08.

[Funke 1789]

Ehemann: Peter Diedrich Funke

FN: Funke, Funcke

Ehefrau: Maria Gertrud Schröer

Dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Hermann Nachrodt, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1765]

Wohnort: Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen

Kind:

1. Catharina Elisabeth Funke

Geburt: err. 1789 (gemäß Trauregister, 32 Jahre alt bei der Heirat), err. 01.03.1795 (gemäß Sterberegister)

Tod: 29.12.1860 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre 9 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 02.01.1861 (ev. Land)

∞ 23.03.1821 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1809]

[Funke 1793]

Ehemann: Franz Diedrich Funke

FN: Funcke

Ehefrau: Anna Gertrud Voß

Kind:

1. Johann Peter Funke

Geburt: err. 1793 zu Lengelscheid [Meinerzhagen]

Tod: 02.02.1815 an Brustfieber als Knecht bei der Frau Witwe Vollmann zur Homert [Vollmann 1780], 22 Jahre alt, ledig
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Funke 1801_1]

Ehemann: Peter Adam Funke

VN: Adam

FN: Funcke (Zeitraum 1801 bis 1821), Funke (Zeitraum 1802 bis 1855, weit überwiegend), wiederholt beide Namensvarianten im selben Eintrag

Geburt: err. 1772

Vater: Jacob Funke zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen (1801 tot)

Stand/Beruf: Zimmermann

Außenbürger (1803), Pächter (1822)

Tod: 08.06.1852 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder aus zweiter Ehe

Beerdigung: 11.06.1852 (ev. Land)

1. Ehe: 07.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Wilhelmine Gertrud Winter

Vater: Johann Diedrich Winter in der Obermintenbeck [Winter 1762]

Konfession: ev.-luth.

2. Ehe: 22.03.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Wilhelmine Elisabeth Brinkmann

VN: Wilhelmine, Mina

FN: Brinckmann (Urschrift des Taufregisters 1821), sonst stets Brinkmann (in der Zweitschrift des Taufregisters 1821 irrtümlich Beckmann, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1787

Vater: Peter Brinkmann im Kirchspiel Meinerzhagen (1816 tot)

Tod: 17.03.1842 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.03.1842 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Oeneking (1801/05), Hinterreininghausen (1807), Siebecke (1811), Wällen (1816/52 und posthum)

Adam Funke, Wällen, Pächter 1822 [Funke Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Funke

Geburt: 11.04.1802

Taufe: 19.04.1802 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Heinrich Wilhelm Winter, Maria Elisabeth Nölle

Tod: 17.02.1803 an „Kränkte“¹⁷⁸

Beerdigung: 18.02.1803 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Johannes Peter Funke

VN: Johann Peter

Geburt: 08.11.1803

Taufe: 15.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Heinrich Wilhelm Schulte, Anna Margaretha Lüdorf

Tod: 27.03.1818 an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. (1. Ehe) Johann Diedrich Funke

Geburt: 24.08.1805

Taufe: 01.09.1805 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Taufzeugen: (ev.-luth. Stadt) Johann Peter König, Jacob Bochmann, Maria Catharina Aufermann, (ev.-luth. Land) Jacob Bochmann, Peter Hermann Winter, Ehefrau Anna Mar. Crone

¹⁷⁸ Sterbedatum gemäß Sterberegister ev.-luth. Stadt „ohngefähr“ 15.02.1803, Todesursache gemäß Sterberegister ev.-luth. Land unbestimmt.

4. (1. Ehe) Franz Funke
Geburt: 23.11.1807
Taufe: 01.12.1807 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Franz Fischer, Peter Diedrich Scheve, Ehefrau M. Gertrud Veese
Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)
Tod: 08.11.1836 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, ledig
Beerdigung: 11.11.1836 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Wilhelmine Funke
Geburt: 30.01.1811
Taufe: 10.02.1811 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Wilhelm Holzrichter, Catharina Margaretha Fischer, Mar. Catharina Schuster
6. (wahrscheinlich) Caroline Funke
Geburt: err. 07.01.1814
Tod: 29.07.1816 zu Wällen, 2 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Eltern
Beerdigung: ev.-luth. Land
7. (2. Ehe) Anna Catharina Funke
Geburt: 14.03.1817
Taufe: 30.03.1817 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Scheffe P. W. Buschhaus, Witwe Anna Catharina Vollmann, Ehefrau Mar. Catharina Pielhau
Tod: 14.09.1817 an Brustfieber
Beerdigung: ev.-luth. Land
8. (2. Ehe) Maria Catharina Funke
Geburt: 02.11.1818
Taufe: 14.11.1818 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Anna Maria Tweer, Mar. Catharina Brinkman
Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
Dimittiert 06.10.1839 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Caspar Woeste, Sohn des Friedrich Woeste in der Vömmelbach [Woeste 1839_3]
9. (2. Ehe) Wilhelmine Funke
Geburt: 17.10.1821 abends 6 Uhr
Taufe: 02.11.1821 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Herval, Anna Christina Pielhau, Mar. Catharina Vollmann
Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
Tod: 23.02.1848 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate alt (inkorrekt)
Beerdigung: 26.02.1848 (ev. Land)
∞ 27.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Wilhelm Müller, Sohn des verstorbenen Peter Müller zu Willertshagen, Gemeinde Meinerzhagen [Müller 1844]
10. (2. Ehe) Caroline Funke
Geburt: 01.01.1825 morgens 8 Uhr
Taufe: 14.01.1825 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Hoffmann, Peter Schmidt, Friederike Spannagel geb. Plate
Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Tod: 27.07.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 30.07.1843 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Funke
VN: Wilhelm
Geburt: 22.09.1828 morgens 4 Uhr
Taufe: 05.10.1828 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Diedrich Meyer, Anna Maria Winter geb. Fischer
Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 07.08.1881 an Nervenfieber
 Beerdigung: 11.08.1881 (ev. Land)
 Signatur: Funke 1854

[Funke 1801_2]

Person: Christoph Funke

FN: Funcke (Urschrift des Trauregisters 1822), sonst Funke

Wohnort: Kirchspiel Meinerzhagen

Gemäß Urschrift des Trauregisters 1822 stammte die Tochter Maria Catharina aus dem Kirchspiel Meinerzhagen, gemäß Zweitschrift aus Meinerzhagen

Kinder:

1. Peter Funke

Signatur: Funke 1837

2. Maria Catharina Funke

Geburt: err. 1801 (gemäß Trauregister 21 Jahre alt), err. 05.1803 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.03.1878 an Altersschwäche, 74 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 29.03.1878 (ev. Land)

∞ 06.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Seuster aus dem Kersiepen, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Seuster [Seuster 1822]

[Funke 1803]

Ehemann: Georg Friedrich Funke

FN: Funke (zu Beginn des 19. Jahrhunderts und im Trauregister 1864), sonst weit überwiegend Funcke

Geburt: err. 03.1779

Vater: Johann Peter Funke, Kaufmann in Lüdenscheid [Funke 1769]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann, Rentner (1855)

Tod: 28.02.1855 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 03.03.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 19.09.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Clara Sybilla Arnoldine Kuithan

VN: Clara Sybilla, Clara

FN: Küithahn (Taufregister 1807), sonst stets Kuithan

Geburt: err. 1779

Vater: Prediger Kuithan in Dortmund (1803 tot)

Tod: 07.07.1859 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder und zwei Enkel, Kinder einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 11.07.1859 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Georg Friedrich Funke und Johann Caspar von der Beck erwarben am 12.03.1806 den sogenannten Wortmanns Kamp in Lüdenscheid mit darauf befindlichen Gebäuden [Grüter Q 1790-11-01].

Emanuel Wunderlin [Wunderlin 1810], 08.01.1810 Aufseher bei der Baumwollspinnerei des Kaufmanns Funke in Lüdenscheid (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friedrich Funke

Geburt: 19.04.1805

Taufe: 29.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Funke, Rektor Kuithan, Johann Peter Caspar Brüninghaus

Signatur: Funke 1835

2. Luise Henriette Funke
 Geburt: 14.07.1807
 Taufe: 27.07.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Elbers aus Hagen, van der Beck aus Elberfeld [Wuppertal], Ehefrau Johann Peter Funke
 Tod: 11.11.1823 abends 7 Uhr an völliger Auflösung
 Beerdigung: 14.11.1823 (ev. Stadt)
3. Heinrich Funke
 Geburt: 02.11.1808
 Taufe: 15.11.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Carl Funke, Frau Anna Catharina Woeste, Herr Peter Harkort
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 13.03.1827 morgens 2 Uhr an Auszehrung, ein hoffnungsvoller Jüngling
 Beerdigung: 16.03.1827 (ev. Stadt)
4. Amalie Funke
 Geburt: 11.10.1811
 Taufe: 16.11.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Trimpop, Demoiselle Mähler, Eduard Funke
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Tod: 13.07.1839 mittags $\frac{1}{4}$ nach 12 Uhr an den Folgen einer frühen Entbindung, 27 Jahre 9 Monate 2 Tage alt
 Beerdigung: 16.07.1839 (ev. Stadt)
 ∞ 16.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Dulheuer in Meinerzhagen, Land- und Stadtgerichtsassessor, Sohn des verstorbenen Justizbürgermeisters Johann Heinrich Diedrich Dulheuer in Iserlohn [Dulheuer 1833]
5. Gustav Funke
 Geburt: 27.12.1813
 Taufe: 03.01.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Carl Elbers von Hagen, Herr Sandhövel senior, Frau Pastor Hueck geb. Funke
 Tod: 10.04.1814 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
6. Julie Funke
 Geburt: 04.04.1818
 Taufe: 16.04.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Assessor Schmiemann, Frau Schiefelbusch von Dortmund, Kaufmann Wilhelm Funke
 Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)
 ∞ 05.12.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Ludwig Leopold von Sydow, Oberlandesgerichtsassessor, Sohn des Gutsbesitzers Freiherr von Sydow zu Westhusen [Dortmund] [Sydow 1839]
7. Emma Caroline Funke
 Geburt: 03.02.1821 mittags 12 Uhr
 Taufe: 23.02.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caroline Hueck geb. Woeste, Frau Peter Kerksig geb. Voswinkel, Herr Peter Funke in Hagen
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 25.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Julius von de Wall, geb. 25.05.1820, ledig, Amtmann und Hauptmann in Meinerzhagen, Sohn des verstorbenen Oberförsters Emil Wilhelm von de Wall und der Henriette Pollmann (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

[Funke 1811]

Ehemann: Peter Christoph Funke
 Tod: vor dem 23.04.1826 (Konfirmation des Sohns)
 Ehefrau: Catharina Margaretha Wiemann
 Wohnort: Schürfelde, Kirchspiel Meinerzhagen

Kind:

1. Johann Peter Funke

Geburt: 03.07.1811

Konfirmation: 23.04.1826 Lüdenscheid, in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826

Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

[Funke 1817]

Ehemann: Johann Peter Funke

Ehefrau: Anna Sybilla Hugel

Wohnort: Selscheid, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Kind:

1. Catharina Elisabeth Funke

Geburt: 30.06.1817 zu Ohle

Konfirmation: 09.10.1831 Lüdenscheid, nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum

Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

[Funke 1818]

Ehemann: Friedrich Funke

Ehefrau: Maria Catharina Reininghaus

Geburt: err. 02.1787

Tod: 20.10.1840 nachts 12 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 23.10.1840 (ev. Land)

Wohnorte: Homert (1830/35), Lösenbach, früher Homert (1840)

Kinder:

1. Wilhelm Funke

Geburt: 16.09.1818

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

2. Caroline Funke

Geburt: 07.01.1821 zu Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

∞ 05.03.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Berghaus, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1840]

3. Theodor Funke

Geburt: err. 17.02.1828

Tod: 26.01.1830 nachmittags 4 Uhr an Masern, 1 Jahr 11 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 29.01.1830 (ev. Land)

[Funke 1819]

Ehemann: Peter Funke

Tod: vor dem 12.04.1835 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Ohl

Tod: vor dem 12.04.1835 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Kirchspiel Meinerzhagen

Kind:

1. Anna Catharina Funke

Geburt: 18.11.1819

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

[Funke 1820_1]

Person: Elisabeth Funke, Witwe Krieger [Krieger 1805]
 FN: im Trauregister 1850 als Witwe Elisabeth Funke registriert (richtig Krieger geb. Funke)
 Vater: Johannes Funke in Mülheim an der Ruhr
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Funke (unehelich)
 - Geburt: 19.05.1820 3. Stunde morgens
 - Taufe: 25.05.1820 (ev.-ref.)
 - Taufzeugen: Witwe Caspar Langescheid, Mevis von Lack, Witwe Anna Catharina Paulmann
 - Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)¹⁷⁹
 - Tod: 29.06.1862 morgens 10 Uhr an Schleimfieber, 42 Jahre 1 Monat 9 Tage alt
 - Beerdigung: 02.07.1862 (ev. Stadt)
 - Signatur: Funke 1850

[Funke 1820_2]

Person: Wilhelmine Funke
 FN: Funcke
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Funke 1823]

Ehemann: Johann Peter Funke
 FN: Funcke *und* Funke (Trauregister 1823), Funcke (Trauregister 1858, 1861), sonst stets Funke
 Geburt: err. 1795
 Vater: Peter Friedrich Funke zum grünen Baum im Kirchspiel Meinerzhagen (1823 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied (1824/29), Landwirt, Ackersmann (1839/64)
 Tod: 12.11.1864 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 15.11.1864 (ev. Land)
 Ehe: 14.11.1823 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Werthmann, Witwe Peter Krugmann zu Werkshagen [Krugmann 1814]
 VN: Anna Maria Catharina (Trauregister 1861), sonst Maria Catharina
 FN: Wertmann (Trauregister 1858), sonst Werthmann
 Geburt: err. 06.1794
 Vater: Johann Diedrich Werthmann zu Brenscheid [Werthmann 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.04.1844 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder, und vier majorenne Kinder erster Ehe
 Beerdigung: 23.04.1844 (ev. Land)
 Wohnort: Werkshagen bzw. Kleinwerkshagen bzw. Kämpers Werkshagen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Funke
 - Geburt: 20.04.1824 morgens 4 Uhr
 - Taufe: 02.05.1824 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Schullehrer Funke, Caspar Nachrodt
 - Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 - Tod: 04.09.1877 an Auszehrung, 54 Jahre alt
 - Beerdigung: 07.09.1877 (ev. Land)
 - Signatur: Funke 1858¹⁸⁰

¹⁷⁹ Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 11 Monate) um ein Jahr inkorrekt.

¹⁸⁰ Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) ungenau.

2. Caroline Funke

Geburt: 06.01.1827 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 14.01.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Putz, Anna Maria Schulte, Elisabeth Stahlschmidt

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Wohnort 1861: Werkshagen

∞ 24.01.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Diedrich Hues, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Hues und der Henriette Hues [Hues 1861]

3. Luise Funke

Geburt: 28.01.1829 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.02.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Kaiser, Friedrich Havel, Ehefrau Maria Catharina Neuhaus

Tod: 23.08.1829 morgens 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.08.1829 (ev. Land)

4. Lisette Funke

Geburt: 01.11.1830 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Werthmann, Wilhelmine Grote, Ehefrau Maria Catharina Schulte

Tod: 09.06.1831 an Brustfieber

Beerdigung: 12.06.1831 (ev. Land)

5. Eleonore Funke

Geburt: 11.01.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.01.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Langenohl, Ehefrau Spannagel geb. Friederike Plate, Ehefrau Schulte geb. Havel am Woestenhof

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Dimittiert 28.05.1865 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Paulmann zu Reddendorf, Gemeinde Meinerzhagen, geb. 24.02.1839,¹⁸¹ Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Paulmann daselbst und Mar. Catharina Volmerhaus

[Funke 1826]

Ehemann: Johann Wilhelm Funke

Geburt: err. 1801 (34 Jahre alt bei der Heirat 1835)

Vater: Bürger, Gutsbesitzer Johann Funke in Radevormwald (die Eltern willigten 1826 in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1826

Stand/Beruf: Gerber

1. Ehe: dimittiert 29.10.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Sophie Gerhardi

Vater: Kaufmann Caspar Gerhardi in Lüdenscheid [Gerhardi 1796]

Konfession: ev.-luth.

2. Ehe: 12.10.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Gerhardi

Vater: Fabrikant Caspar Gerhardi in Lüdenscheid [Gerhardi 1796]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Radevormwald

Kind:

1. Robert Funke

Geburt: err. 07.1827 (14 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

¹⁸¹ Eintrag in das Trauregister ohne Familienstand der Brautleute.

[Funke 1827]

Ehemann: Friedrich Funke

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 15.07.1869 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Kaufmann

Tod: vor dem 15.07.1869 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Becke, Gemeinde Herscheid (1842), Sonnenhohl (1869)

Kind:

1. Wilhelmine Funke

Geburt: 23.10.1827

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Funke

VN: Peter

Geburt: 04.08.1844

Signatur: Funke 1869_3

[Funke 1828]

Ehemann: Johann Caspar Wilhelm (Friedrich Wilhelm) Funke

VN: Johann Caspar Wilhelm (Trauregister 1828), Friedrich Wilhelm (Sterberegister 1868), sonst stets nur Wilhelm

FN: Funcke (Trauregister 1865, 1869), sonst stets Funke

Geburt: err. 1802 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Funke im Kirchspiel Meinerzhagen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: vor dem 22.04.1852 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 09.05.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Christina Nölle

VN: Christina

Geburt: 30.11.1802

Vater: Diedrich Wilhelm Nölle zu Brüninghausen [Nölle 1774]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1868 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sechs majorene und ein minorennes Kind

Beerdigung: 14.12.1868 (ev. Land)

Wohnorte: Stucken (in Einträgen von 1851 bis 1870, u. a. auch im Sterbeeintrag für die Witwe 1868), Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (im Heiratsregister 1861, 1865 und 1869), Stucken, korrigiert aus Teindeln (Heiratsregister 1859)

Kinder:

1. Wilhelmine Funke

Geburt: err. 1829 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 22.04.1852 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Schulte, 25 Jahre alt (geb. err. 1827), ledig, Schuster in Altena, Sohn des Johann Schulte, Landmann in der Gemeinde Ohle [Plettenberg], und der Mar. Christina Drees (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Carl Funke

Geburt: 17.10.1830

Signatur: Funke 1859_2

3. Friedrich Wilhelm Funke

Geburt: 06.10.1834

Stand/Beruf: Schuster

∞ 11.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lisette von der Crone, Tochter des Landwirts Johann Peter von der Crone und der Maria Catharina Bröer an der Schlittenbach [Crone, von der 1827]

4. August Funke

Geburt: 30.12.1836 in der Gemeinde Ohle

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (Ps. 1,1) (ev. Land)

Signatur: Funke 1865

5. Caroline Funke

Geburt: 07.01.1840 in Ohle

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

6. Ludwig Funke

Geburt: 16.01.1843 in der Gemeinde Ohle

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Funke 1870

7. Friedrich Funke

Geburt: 07.10.1845 in Ohle

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 26.05.1883 an Schwindsucht, 37 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 29.05.1883 (ev. Land)

Signatur: Funke 1869_1

[Funke 1834]

Person: Christoph Funke

Geburt: im Jahr 1805 in der Gemeinde Halver

Tod: 20.04.1867 abends 7 Uhr an Auszehrung, Witwer, gestorben im Lüdenscheider Hospital, hinterließ einen minorennen Enkel

Beerdigung: 24.04.1867 (ev. Stadt)

[Funke 1835]

Ehemann: Friedrich Funke

FN: Funcke

Vater: Kaufmann Georg Friedrich Funke in Lüdenscheid [Funke 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 25.08.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Luise Hueck

Vater: Prediger Franz Hueck in Lüdenscheid [Hueck 1807]

Konfession: ev.

Wohnort: Delstern, Gemeinde Hagen (1852)

Kind:

1. Friedrich Heinrich Funke

Geburt: 29.08.1836

Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

[Funke 1837]

Ehemann: Peter Funke

Vater: Christoph Funke in der Gemeinde Meinerzhagen [Funke 1801_2]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: dimittiert 18.01.1837 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Buschhaus zu Werkshagen
 Vater: Johann Peter Buschhaus im Ebbe, Gemeinde Herscheid [Buschhaus 1807]
 Wohnort: Werkshagen

Kind:

1. Wilhelm Funke

Geburt: 01.06.1837 mittags 12 Uhr

Taufe: 11.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Peter Brinkmann, Friedrich Kaiser

[Funke 1843]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Funke

VN: Wilhelm

FN: Funke (überwiegend), Funcke (wiederholt)

Geburt: 29.12.1816

Vater: Fuhrmann Peter Friedrich Funke im Eickerhof, Gemeinde Kierspe (Eltern 1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied, Kettenschmied (1843/62), Landwirt (1866/75)

Tod: 19.08.1875 nachmittags 4 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 23.08.1875 (ev. Land)

Ehe: 17.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Baukloh

VN: im Taufregister 1848 und in der Folge im Konfirmationsregister 1862 irrtümlich Caroline, sonst stets Luise

FN: Baukloh (weit überwiegend), Bauckloh (wiederholt)

Vater: Landwirt Johann Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1816_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Winkhausen (1843/48), Rosmart (1851/75)

Kinder:

1. Caroline Funke

Geburt: 16.12.1843 mittags 12 Uhr

Taufe: 30.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Wilhelmine Funke, Witwe Wilh. Woeste geb. Winkhaus

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1871: Rosmart

∞ 29.06.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ludwig von der Crone, Sohn des Wirts Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart und der Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1871]

2. Wilhelm Funke

Geburt: 29.02.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Johann Diedrich Baukloh, Ehefrau Caspar Woeste geb. Berghaus

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Funke 1872

3. August Funke

Geburt: 19.11.1851 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Baukloh, P. Caspar Wiggingshaus, P. Caspar Hengstenberg

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 13,17) (ev.)

4. Lina Funke

Geburt: 02.07.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 27.07.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hengstenberg, Witwe Peter Baukloh
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Jes. 40,31) (ev.)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.11.1859 morgens 6 Uhr
 Beerdigung: 22.11.1859 (ev. Land)

6. Emma Funke

Geburt: 03.04.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 12.05.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Baumeister, Lina Baukloh, Alwine Hengstenberg
 Tod: 13.06.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.06.1873 (ev. Land)

7. Gustav Funke

Geburt: 04.03.1866 mittags 12 Uhr
 Taufe: 02.04.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Christian Götter [Götte], P. Caspar von der Crone, Eleonore Baukloh
 Tod: 02.04.1868 morgens 7 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Land)

[Funke 1850]

Ehemann: Carl Funke

FN: Funke (im Trauregister 1850, im kath. Trauregister 1863, im Konfirmationsregister 1869),
 sonst Funcke

Geburt: err. 20.05.1820

Mutter: Witwe Elisabeth (Krieger geb.) Funke [Funke 1820_1]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 29.06.1862 morgens 10 Uhr an Schleimfieber, 42 Jahre 1 Monat 9 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 02.07.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 21.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Assmann

Geburt: 05.10.1827

Vater: Tagelöhner Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1824_1]

Konfession: ev.

Tod: 04.06.1871 morgens 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein
 minorenes Kind, außerdem zwei minorene Kinder aus 1. Ehe mit Carl Funke

Beerdigung: 06.06.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Dimittiert 29.06.1863 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞
 30.06.1863 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe
 mit Hermann Poggenpohl, Sohn des verstorbenen Christoph Poggenpohl und der Mar. Catharina
 Möller zu Elsen bei Paderborn [Poggenpohl 1863]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Emil Funke

Geburt: 13.12.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 20.01.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Carl Plate, Marianne Schmidt

Tod: 19.05.1853 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.05.1853 (ev. Stadt)

2. Pauline Luise Funke

Geburt: 15.02.1854 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Pleuger, Marianne Schmidt, Frau Heinrich Assmann

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

3. Carl Funke

Geburt: 16.02.1856 abends 6 Uhr

Taufe: 02.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Plate, Peter Isenburg, Lina Lammertz

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.01.1858 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 12.01.1858 (ev. Stadt)

5. Ernst Funke

Geburt: 02.11.1861 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Plate, Frau Gustav Brinker, Frau Heinrich Tappe

Tod: 03.11.1861 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.11.1861 (ev. Stadt)

[Funke 1854]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Funke

VN: Wilhelm

FN: Funke (überwiegend), Funcke (wiederholt), beide Namensformen auch im selben Eintrag

Geburt: 22.09.1828

Eltern: Adam Funke und Mina Brinkmann an den Wällen [Funke 1801_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Tod: 07.08.1881 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 11.08.1881 (ev. Land)

Ehe: 06.04.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Schlieper an den Wällen

Geburt: err. 1832 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landmann P. Schlieper und Anna Catharina Schriever zu Vornberg, Gemeinde Kierspe (in die Ehe der Tochter willigten die Mutter und das obervormundschaftliche Gericht ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wällen

Kinder:

1. Emma Funke

Geburt: 11.09.1854 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand Schlieper, Friedrich Vollmann, Theodor Reininghaus

Tod: 22.07.1867 nachmittags 5 Uhr, vom Blitz erschlagen

Beerdigung: 25.07.1867 (ev. Land)

2. Wilhelm Funke

Geburt: 21.03.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Tweer, Wilh. Kaiser, Wilhelmine Müller

Tod: 14.04.1857 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.04.1857 (ev. Land)

3. August Funke

Geburt: 02.10.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 31.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl vom Hofe, Friedrich Hase [so], Frau H. Brinkmann

Tod: 02.12.1861 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.12.1861 (ev. Land)

4. Theodor Funke

Geburt: 15.06.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.07.1861 (ev. Land)

- Taufzeugen: C. D. Vollmann, P. Spannagel, Ehefrau Friedrich Vollmann
 Tod: 25.08.1861 abends 11 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 28.08.1861 (ev. Land)
5. Hermann Funke
 Geburt: 20.04.1863 morgens 10 Uhr
 Taufe: 08.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Frau Wilh. Tweer
6. Emil Funke
 Geburt: 17.01.1866 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.03.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Vollmann, Fr. Wissing, Frau Tweer
7. Ida Funke
 Geburt: 10.10.1868 morgens 11 Uhr
 Taufe: 08.11.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Voswinkel, Frau Haase [so], Frau vom Hofe
 Tod: 05.04.1875 morgens 7 Uhr, Todesursache unbekannt
 Beerdigung: 08.04.1875 (ev. Land)
8. Friedrich Wilhelm Funke
 Geburt: 30.01.1871 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.03.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Tweer, Aug. Woeste, Frau Bernhard Spannagel
9. Anna Funke (Zwilling)
 Geburt: 30.07.1874 morgens 6 Uhr
 Taufe: 20.09.1874 (ev. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: H. D. vom Hofe, Wilh. Junker, Wilh. Tweer
 Tod: 06.04.1875 an Schwäche
 Beerdigung: 09.04.1875 (ev. Land)
10. Lina Funke (Zwilling)
 Geburt: 30.07.1874 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.09.1874 (ev. Land)

[Funke 1858]

- Ehemann: Friedrich Wilhelm Funke
 VN: Wilhelm
 FN: Funke, Funcke (etwa gleich häufig)
 Geburt: err. 1823
 Eltern: Ackersmann Johann Peter Funke und Maria Catharina Werthmann zu Werkshagen [Funke 1823]
 Konfession: ev.
 Berufsangaben: Müller (1858), Landwirt (1859/77 und posthum)
 Tod: 04.09.1877 an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder
 Beerdigung: 07.09.1877 (ev. Land)
- Ehe: 17.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land)
- Ehefrau: Luise Steinbach zu Heesfeld [Halver]
 Geburt: 31.10.1835 (gemäß Trauregister), 13.10.1835 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Peter Steinbach und Elisabeth Gesenberg in der Gemeinde Halver (beide 1858 tot, in die Ehe willigte das obervormundschaftliche Gericht ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 11.01.1880 an Auszehrung, hinterließ drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 14.01.1880 (ev. Land)
- Wohnort: Werkshagen
- Kinder:
1. Emma Funke
 Geburt: 20.04.1859 nachts 2 Uhr
 Taufe: 12.05.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Funke, Frau Wilh. Crone, Frau Wilh. Stahlschmidt

Tod: 09.04.1860 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.04.1860 (ev. Land)

2. Emma Caroline Funke

VN: Caroline

Geburt: 24.08.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Funke, Caroline Funke, Frau Wilh. Crone

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Franz August Funke

VN: August

Geburt: 24.12.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 01.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Crone, P. W. Baberg, Ehefrau Ferd. Hahne

Tod: 15.08.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 19.08.1882 (ev. Land)

4. Lina Funke

Geburt: 02.12.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Frau Ferd. Hahne, Frau W. Bremecke

Tod: 31.08.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 04.09.1884 (ev. Land)

[Funke 1859_1]

Ehemann: Wilhelm Funke

FN: Funcke

Geburt: err. 1825 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Christoph Funke zu Meinerzhagen, Minna Bäcker (beide 1859 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1859: Winkhausen

Ehe: dimittiert 23.01.1859 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Dahlhaus am Ostendorf [Halver]

Geburt: err. 1828 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Heinrich Dahlhaus am Ostendorf, Mar. Catharina vorm Bruch

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Funke 1859_2]

Ehemann: Carl Funke

FN: Funke, Funcke

Eltern: Schmied Wilhelm Funke und Anna Christina Nölle in den Stucken (Trauregister 1859) bzw. zu Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (Trauregister 1869) [Funke 1828]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1859: Stucken

1. Ehe: 19.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Hüttemeister in Lüdenscheid

Geburt: 30.09.1838 in Rönsahl [Kierspe]

Eltern: Landwirt Leopold Hüttemeister und Maria Catharina Gogarten in Rönsahl [Hüttemeister 1835]

Tod: 23.03.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 26.03.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 19.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Auguste Vogel, Witwe Theodor König in Lüdenscheid [König 1856]

Eltern: Fabrikarbeiter Christoph Vogel und Marianne Schulte in Lüdenscheid [Vogel 1810]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Wilhelmine Funke
 VN: Emma
 Geburt: 21.03.1860 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.04.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Funke, Ehefrau Horst, Leopold Hüttemeister
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
 (Matth. 10,32-33) (ev.)
2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Funke
 Geburt: 05.09.1861 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 22.09.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Hüttemeister, August Becker, Emilie Hüttemeister
 Tod: 24.05.1863 abends 7 Uhr an einem Geschwür
 Beerdigung: 27.05.1863 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Friedrich Funke
 Geburt: 14.08.1863 morgens 1 Uhr
 Taufe: 30.08.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Funke, Carl Hüttemeister, Mina Busch
4. (1. Ehe) Lina Funke
 VN: zunächst mit dem Namen Ida in das Taufregister eingetragen, korrigiert mit Bezug auf ein
 Protokoll vom 21.07.1869
 Geburt: 10.08.1865 morgens 7 Uhr
 Taufe: 27.08.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Hüttemeister, Eleonore Hüttemeister, Frau August Funke
5. (2. Ehe) Wilhelm Funke
 Geburt: 10.04.1870 morgens 10 Uhr
 Taufe: 25.04.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Hüttemeister, Frau Gottlieb Hüttemeister, Frau Peter Linnepe
 Tod: 16.07.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.07.1870 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Clara Funke
 Geburt: 01.02.1872 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 25.02.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Ferd. Sandler, Frau Ludwig Funke, Wilh. Bodderas

[Funke 1859_3]

Ehemann: Carl Funke
 Stand/Beruf: Oekonom
 Ehefrau: Julie Overberg
 Wohnort: Vorhalle [Hagen]

Kind:

1. Gustav August Funke
 Geburt: 01.01.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Funke 1859_4]

Person: Friedrich Wilhelm Funke
 Geburt: err. 01.1830
 Stand/Beruf: Fuhrknecht
 Tod: 14.09.1860 nachts 12 Uhr an der Ahelle, Todesursache unbestimmt, 30 Jahre 8 Monate alt,
 ledig, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 18.09.1860 (ev. Land)
 Wohnort: Mühlhofe, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

[Funke 1860]

Ehemann: Wilhelm Funke

Geburt: err. 1837 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackersmann Caspar Funke und Catharina Schröder zu Warbollen, Gemeinde Herscheid
(die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 18.07.1860 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Mürmann zu Klinkenberg

Geburt: err. 1838 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Heinrich Mürmann und Anna Catharina Werdes zu Eiringhausen, Gemeinde
Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Funke 1865]

Ehemann: August Funke

FN: Funcke (Trauregister 1865, Taufregister 1869), sonst Funke

Eltern: Hufschmied Wilhelm Funke zu Teindeln [Plettenberg], Anna Christina Nölle [Funke
1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 12.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Schulte zu Leifringhausen

Eltern: Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen, Anna Catharina Winter [Schulte 1842_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Stucken (1865/66), Hundebrink (1867/69), Stucken (1871/73), Lüdenscheid (1880)

Kinder:

1. Wilhelm Funke

Geburt: 17.12.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 01.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Funke, August Schulte, Frau Brinker

2. Friedrich Funke

Geburt: 23.08.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 08.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Funke, Wilh. Schulte, Witwe Schulte

3. Lina Funke

Geburt: 31.07.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schulte, Lina Schulte, Frau Fr. Funke

Tod: 18.01.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 21.01.1880 (ev. Stadt)

4. Ernst Funke

Geburt: 21.11.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.12.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Carl Funke, Frau Brinker

5. Emma Funke

Geburt: 06.09.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 28.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Schulte, Lina Schulte, Frau L. Funke

[Funke 1866]

Ehemann: Wilhelm Funke

Stand/Beruf: Ackerer

Ehefrau: Luise Mesenhöhler

Wohnort: Werkshagen

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.04.1866 abends 11 Uhr

Beerdigung: 24.04.1866 (ev. Land)

[Funke 1869_1]

Ehemann: Friedrich Funke

VN: Fritz

Geburt: err. 11.1845

Eltern: Hufschmied Wilhelm Funke in den Stucken, Anna Christina Nölle [Funke 1828]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/72), Faktor (1883)

Tod: 26.05.1883 an Schwindsucht, 37 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 29.05.1883 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

Ehefrau: Auguste Köster zu Leifringhausen

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Köster zu Leifringhausen, Wilhelmine Neuhaus [Köster 1845]

Konfession: ev.

Wohnorte: Stucken (1869/70), Leifringhausen (1871/83)

Kinder:

1. Emma Funke

Geburt: 11.01.1870 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Brinker, Luise Köster, Carl Funke

2. Emil Funke

Geburt: 18.04.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Köster, Aug. Funke, Frau Ludwig Funke

3. Ewald Funke

Geburt: 06.11.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 01.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Funke, Fritz Schumacher, Emma Köster

[Funke 1869_2]

Ehemann: Theodor Funke

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Amalie Uerpmann

Geburt: err. 10.12.1843

Tod: 29.01.1874 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 1 Monat 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.02.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Zweite Ehe vielleicht Funke 1874

[Funke 1869_3]

Ehemann: Peter Wilhelm Funke

VN: Peter

Eltern: Ackerer Friedrich Funke zu Sonnenhohl, Maria Catharina Kaufmann [Funke 1827]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869), Knecht (1869/71), Fabrikarbeiter (1872)

Wohnort 1869: Wigginghausen

Ehe: 15.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Althof zu Wiggginghausen

Geburt: 16.06.1836

Eltern: Schneider P. C. Althof zu Müggenbruch [Herscheid], Mar. Gertrud Wolf (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wenninghausen (1869), Borbet (1871), Wiggginghausen (1872)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 03.12.1869 abends 6 Uhr

Beerdigung: 06.12.1869 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.05.1871 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 09.05.1871 (ev. Land)

3./4. Totgeborene Söhne (Zwillinge)

Geburt: 01.04.1872 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 03.04.1872 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Land)

[Funke 1870]

Ehemann: Ludwig Funke

Eltern: Hufschmied Wilhelm Funke und Anna Christina Nölle in den Stucken [Funke 1828]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.06.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Pfister

Eltern: Sattler Carl Pfister und Anna Christina Haase zu Leifringhausen [Pfister 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Ernst Funke

Geburt: 21.03.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 16.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Carl Funke, Ferdinande Pfister

2. Albert Funke

Geburt: 06.10.1872 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Pfister, Fr. Funke, Frau August Funke

3. Lina Funke

Geburt: 17.09.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 25.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Brüninghaus, Frau Fr. Funke, Ida Pfister

[Funke 1871_1]

Ehemann: Peter Funke

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Caroline N.¹⁸²

Wohnort: Hühnersiepen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 07.05.1873 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 10.05.1873 (ev. Land)

2. Sohn (N.) (Zwilling)

Geburt: 07.05.1873 morgens 7 Uhr

¹⁸² FN im Geburtenregister nicht angegeben.

Tod: 07.05.1873 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 10.05.1873 (ev. Land)

[Funke 1871_2]

Person: Carl Funke

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)¹⁸³

[Funke 1872]

Ehemann: Wilhelm Funke

Eltern: Landwirt Wilhelm Funke und Luise Baukloh in Rosmart [Funke 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 26.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Glörfeld in Rosmart

Geburt: 03.08.1847

Eltern: Ackerer Peter Glörfeld und Minna Engstfeld in Rosmart [Glörfeld 1847_1]

Konfession: ev.

Tod: 13.10.1873 morgens 7 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 16.10.1873 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.10.1872 abends 6 Uhr

Beerdigung: 30.10.1872 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.10.1873 abends 7 Uhr

Beerdigung: 10.10.1873 (ev. Land)

[Funke 1873]

Ehemann: Peter Funke

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Emma Rüggeberg

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil August Funke

Geburt: 18.02.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Funke, Gustav Rüggeberg, Caroline Funke

2. Elfriede Funke

Geburt: 02.12.1874 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Mühlhoff, Caroline Funke, Frau Rüggeberg

[Funke 1874]

Ehemann: Theodor Funke

Geburt: 18.02.1827

Eltern: Fabrikant Peter Funke zu Halver (1874 tot), Anna Gertrud Stichter

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1874

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

¹⁸³ Ohne Angabe der Eltern, ohne Geburtsdatum.

Tod: 26.02.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder
 Beerdigung: 29.02.1884 (ev. Stadt)
 Ehe: 1874 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt)¹⁸⁴
 Ehefrau: Henriette Uerpmann in Lüdenscheid
 Geburt: 31.05.1850
 Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Uerpmann zu Lösenbach, Caroline Dunkel [Uerpmann 1850]
 Tod: 15.01.1878 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder
 Beerdigung: 19.01.1878 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Erste Ehe vielleicht Funke 1869_2

Quellen zur Familie Funke

[Funke Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹⁸⁵
 Funke, anteilig steuerpflichtig von den Immelscheider Bergen und beiden Gütern mit der grünschlac [Grünenschlade]

[Funke Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁸⁶
 Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 101
 Bürger: Hermann Funke senior
 Profession: Drahtschmied
 Taxa: 50,-

Nr.: 120
 Bürger: Johann Hermann Funke modo Heinrich Börner
 Profession: Drahtschmied
 Taxa: 40,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

[Funke Q 1723-09-14]

14.09.1723¹⁸⁷
 Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Hermann Funke sagt, dass ihm für sein Haus, so gänzlich verbrannt, vorhin 200 Reichstaler geboten wurden, dabeneden wären 5 Stück Rindvieh, 2 Schafe und 1 Schwein im Hause mit verbrannt, so er gering zu 50 Reichstalern anschlägt, im gleichen wären ihm alle seine Kleider und übrige Mobilien darin geblieben, so 50 Reichstaler geringlich taxiert – 300 Reichstaler

¹⁸⁴ Eintrag in das Trauregister ohne Nummer, wohl Dimission.

¹⁸⁵ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁸⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁸⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

[Funke Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁸⁸

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

38. Johann Hermann Funke modo Heinrich Börner
53. Hermann Funke senior

[Funke Q 1723-11-16]

16.11.1723¹⁸⁹

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Diedrich Funke, Gartenpacht, 8 Stüber 9 Deut

[Funke Q 1725-12-29]

29.12.1725¹⁹⁰

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Hermann Funke – 250 [Reichstaler]

[Funke Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁹¹

Steuerpflichtig von Immelscheid, anteilig: Johann Peter Funke

[Funke Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁹²

Mathias Funke, Alter: 28 Jahre, Osemundreidemeister seit 1 ½ Jahren

Werke: 1/1 Osemundhammer unterm Hasendenn, Kirchspiel Meinerzhagen, ½ Osemundhammer unterm Hagen, Kirchspiel Lüdenscheid

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Mathias Funke (Eid 2. Oktober 1732)

[Funke Q 1735-05-13]

13.05.1735¹⁹³

Catharina Gertrud, Witwe Johann Diedrich Scheve, und deren Sohn Johann Tigges setzen wegen einer dem Johann Mathias Funke schuldigen Summe Geldes von 21 Reichstalern sämtliche ihre Habseligkeiten, speziell ihr Gut zu Stottmert [Herscheid], Scheven Gut genannt, zum gerichtlichen Unterpfund.

¹⁸⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁸⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

¹⁹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹⁹¹ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁹² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

¹⁹³ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 119.

[Funke Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁹⁴

Steuerpflichtig vom Vorderen Hagen zur Hälfte: Johann Peter Funke

Steuerpflichtig von Niederimmelscheid: Johann Peter Funke

[Funke Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁹⁵

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten bei dem Haus

[II] eine Wiese von den Gebrüdern Gerveshagen im Honseler Meer von 2 Karren Heuwachs

[III] eine Wiese im Wefelshohl von Heedfeld von 3 Karren Heuwachs

[IV] eine Wiese in der Wermecke von 1 Karre Heuwachs

[V] ein Stück Land im Grunenschlae [Grünenschlade], ungefähr 4 Malterscheid

[VI] ein Stück Land im Honseler Meer à 2 Malterscheid

[VII] ein Stück zum Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid

[VIII] ein Garten in den Thünen

[IX] ein Garten am Sauerfeld

[X] noch ein Garten am Sauerfeld

[XI] ein Garten auf der Kluse

[XII] Land am Reckenstück ad 2 Malterscheid

diesen Teil Landes hat Funke an Wilhelm und Diedrich Pleuger gegen deren Stück Land im Honseler Meer vertauscht gemäß Dokument vom 1. November 1766

[XIII] Garten am Sauerfeld

[XIV] Land im Honseler Meer plus minus 1 Malterscheid

[XV] Wiese unter dem Hasley

[XVI] Land am Hasley a 2 ½ Malterscheid

[XVII] Garten auf der Kluse

[XVIII] Wiese im Honseler Meer von 2 Karren Heuwachs

[XIX] Land hinten am Kohlweg ad 1 Malterscheid

[XX] 1 Malterscheid 8 Viertelscheid 13 Ruten Land am Honseler Meer von Paul Hencke vertauscht laut Dokument vom 23. Juni 1764

[VIII, XV] vermöge Dokuments vom 28. Oktober 1778 hat Funke den Garten auf den Thünen und Wiese unter dem Hasley an Leopold Michelmanns Vater verkauft, pag. 220

Besitzer:

Mathias Funke

Titel, Wert:

[I] hat das Haus nebst dem Garten in diesem Jahr von Dr. Godefried gekauft für 1050 Reichstaler

[II] die Wiese von den Gebrüdern Gerveshagen gegen eine von Pastor Kocher gehabte Wiese angetauscht

[III] die Wiese im Wefels[hohl] von Heinrich Heedfeld gekauft für 44 Reichstaler

[IV, VII, IX] die Wiese in der Wermecke, Land zu Volksfeld und Garten am Sauerfeld von Peter Hermann Hiddemann sub hasta gekauft für 39 Reichstaler

[V] Land im Grunenschlae [Grünenschlade] von Johann Diedrich Wienecke und Johann Heinrich Nocke gekauft für 100 Reichstaler

[VIII] Garten in den Thünen von Johann Heinrich Dresel gekauft für 35 Reichstaler

[X] den anderen Garten am Sauerfeld von der Witwe Johann Altrogge, die solchen von der Witwe Schönebeck in solum [in solutum] bekommen hat, gekauft für 40 Reichstaler

[VI] Land im Honseler Meer von Dahlenkamp zu Iserlohn gekauft für 48 Reichstaler

¹⁹⁴ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 142.

[XI] den Garten auf der Kluse, der dem Chirurgen Bachard zugehörig gewesen ist, sub hasta gekauft, 42 Reichstaler

[XII] das Land am Reckenstück hat Peter Lange von Peter Herzog sub hasta gekauft und ihm, Funke, zediert, 60 Reichstaler

[XIII] den Garten am Sauerfeld von Erben sel. Bürgermeister Pollmann gekauft für 215 Reichstaler

[XIV] das Land im Honsel Meer von Leopold Wilhelm Schniewind sub hasta gekauft, 26 Reichstaler 32 Stüber 9 Deut

[XV] die Wiese unter dem Hasley von Erben sel. Stadtprediger Hömann gekauft für 78 Reichstaler

[XVI] Land am Hasley sub hasta gekauft, wie des Johann ... Kuithans¹⁹⁶ Güter in usum creditorum distrahiert, für 80 Reichstaler

[XVII] den Garten auf der Kluse von Herrn Heeden [Heyden] am 22. November 1747 gekauft für 54 Reichstaler 42 Stüber

[XVIII] die Wiese im Honsel Meer von Jost Heinrich Heymann am 20. Januar 1747 für 45 ½ Reichstaler gekauft

[XIX] das Land hinter dem Kohlweg laut Dokument vom 26. September 1747 von Peter ... Berker¹⁹⁷ für 44 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 150

Darauf sind versicherte Schulden:

Am 10. April 1764 hat der Possessor die von Johann Bremecker und Johann Stephan Woeste zu Ehringhausen [Halver] für die Gebrüder Johannes und Johann Heinrich Runde zur Vollme [Kierspe] in causa contra Martin Ellinghaus et Consorten übernommene Kaution von 500 bis 600 Reichstalern sub hypotheca bonorum garantiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Gegenstehende Garantie cessiert vermöge Protokolls vom 7. März 1769

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Johann Peter Funke mit der Luise Henriette Haarkotten [Harkort] zur anderen Ehe geschritten ist, sind per Pakt vom 12. Juni 1784 den Kindern erster Ehe 12000 Reichstaler vorab zugelegt worden, sign. 4. Februar 1796.

Vermöge Protokolls vom 5. April 1803 ist dieses Praecipuum ausgezahlt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein 1/8 Teil Weisung in der Lüdenscheider Mark, den Possessor Funke von der verwitweten Frau Landrichter Braunes für 76 Reichstaler gekauft, auch bezahlt hat gemäß Dokument vom 19. Februar 1776.

NB. dieses 1/8 rührt von dem verstorbenen Wagenschreiber Castringius her, wo es Braunes bei dem Verkauf dessen Parzellen erstanden hat

[Funke Q 1755-10-29]

29.10.1755, Lüdenscheid¹⁹⁸

Landrichter und Assessoren des Königlichen Landgerichts zu Lüdenscheid beurkunden, dass Hermann Heinrich Funke aus der Stadt Lüdenscheid sich an ordentlicher Gerichtsstelle eingefunden und angezeigt hat, dass ihm Johann Mathias Funke am 27. November 1754 25 Reichstaler zur Abführung einiger Passivschulden und 35 Reichstaler zur Fortsetzung seiner Profession, also zusammen 60 Reichstaler kreditiert und bar überzählt habe. Er verspricht, davon die landüblichen Interessen ad 3 Reichstaler jährlich abzuführen, auch das Kapital auf behörige Denunziation, die jedem Teil ein Vierteljahr vor der Verfallszeit freistehen soll, wieder zu erlegen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er seine unterhabenden Erbgüter zum speziellen Unterpand, um sich davon im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interessen und aufgehende Kosten zu erholen und bezahlt zu machen, wogegen derselbe nicht sein, noch sich einiger Rechtsbehelfe bedienen will, sondern darauf sowohl überhaupt als im Besonderen renunziert. Der Debitor ersucht das Landgericht, über vorbeschriebene Obligation und Pfandverschreibung die gerichtliche Kon-

¹⁹⁶ Ein zweiter Vorname im Einband, vielleicht Diedrich.

¹⁹⁷ Ein zweiter Vorname im Einband, vielleicht Wilhelm.

¹⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 164-166.

firmation ergehen zu lassen. Solche wird erteilt, Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Grund- und Hypothekenbuch pag. 97.

[Funke Q 1756-06-01]

01.06.1756¹⁹⁹

Nr. des Guts: 32

Name des Guts: das Freigut im Vorderen Hagen

[Das Freigut im Vorderen Hagen], das zur Zeit des Heberegisters von 1637 fol. 16 Heinrich im Hagen und 1687 laut des damals gehaltenen Visitationsprotokolls fol. 59 Teves Winter im Hagen untergehabt hat. Im Visitationsprotokoll von 1644 findet sich davon folgende Nachricht. Theis Winter im Hagen, halb Frei- und Lehngut, in concursu creditorum, Hof und Garten 1 Scheffelscheid, Land 14 Malterscheid, Wiesewachs 6 Karren, Buchholz, darunter hier und da ein Hochbaum, 19 Malterscheid. In anno 1597 aber ist in des Hogräfen zu Lüdenscheid Heinrich von der Auwen [Aue] Bericht, so in corpora juris Freigravici fol. 90 und 96 befindlich, und in dem Heberegister von 1637 fol. 16 von dem damaligen Possessoren Heinrich im Hagen der Lehnsgerechtigkeit gar nicht gemeldet. Dies ist auch im obgedachten Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 nicht geschehen, sondern sich pag. 60 nur dieses davon verzeichnet befindet: Er, Teves Winter, wisse nicht eigentlich, wie groß das Freigut sei. Es liegen einige Malterscheid davon wüst. Sei sonst vollpflügend Gut, habe zwei Wiesen, die ungefähr zehn Karren Heu ausbringen, habe sieben Echtwart in der Hager Mark und sonst etliche Gebirge, wie groß oder klein wisse er nicht. Stößt im Osten an die Homert und Ruck, im Westen ans Belckische [Belkenscheid] im Kirchspiel Kierspe, im Süden an die Immelscheider Höfe, ins Mitternacht nach Rottinghausen [Rittinghausen]. Weil nun im obgedachten des von der Auen Bericht fol. 96 sich verzeichnet befindet, dass sich der damalige Drost zur Neuerstatt [Bergneustadt], Steffen von Neuhoff, auch über das Freigut daneden im Hagen [Niederhagen] etlicher Lehnsgerechtigkeit angemahlt hat, sich auch der Freiherr von Kessel zum Neuenhof solcher Lehnsgerechtigkeit annoch wirklich mit Ausstellung der Lehnsbriefe bedienen soll, so ist vom Freigericht zur Konservation Seiner Königlichen Majestät hierunter versierenden Interesses resolviert, gedachten von Kessel zur gebührenden Qualifikation der von ihm prätendierten Lehnsgerechtigkeit anzuhalten.

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof nebst einem Backhaus uns Schoppen
2. der Hofgarten
3. der Wiesengarten
4. die Hofwiese
5. Schmittebergs Wiese
6. Habergs-Wiese, unter der auch noch ein Broich gelegen
- Länderei
7. ein Stück oben der Habergs Wiese
8. ein Stück auf der Heide nebst einigen Büschen
9. auf dem Kreuzweg
10. am Schmittenberge
11. das unterste Gewende bei dem Hampfland bis an die Straße
12. das oberste Gewende bei dem Kamp
13. boven dem Garten
14. ein Land an der Wellen
15. am Kirchweg daselbst an der Brache
- Berge
16. ein Stück im Hördel
17. ein Stück auf der Höhe
18. an dem Linger Broiche
19. bover dem Hagen bis an den alten Weg
20. noch ein Stück, vorn am Hagen genannt
21. item hinter im Hagen

¹⁹⁹ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 87-90.

22. ein Stück im Lütken Broich
23. auf der Leimenkuhle
24. in den Erlen
25. im Holzkamper Hagen
26. im Keyls-Siepen
27. boven dem Wiesengarten
28. ober dem Wellen
29. am Weller Kirchweg
30. ober dem Bracker Land
31. einige Büsche bei dem Bracker Feld
32. sieben Echtwart in der Hager Mark zum Kohlenbrennen und anderen Hofesangelegenheiten und Notwendigkeit

Der Possessor Johann Mathias Funke erinnert hierbei, dass er einen Lehnbrief über dieses Gut von dem Freiherrn von Kessell erhalten hat. Er könne aber nicht sagen, ob und was von obigen spezifizierten Stücken und Pertinenzien zum Freigut oder zum Lehen hin gehörig sei.

Besitzer:

Johann Mathias Funke zu Lüdenscheid

Titel:

titulo hereditario, referiert sich desfalls ad columnam 1 und 2 [wie oben]

Wert: 900 bis 1000 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

1. an Freigeld wird jährlich zur Rentei Altena gezahlt: 8 Schilling
2. Hundegeld 2 ½ Schilling
3. Herrenhafer --

[Funke Q 1757-05-01]

01.05.1757, Lüdenscheid²⁰⁰

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Johann Mathias Funke zeichnet 300 Pistolen.

[Funke Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²⁰¹

Osemundhammer unter Immelscheid, Johann Peter Funke, 60 Jahre alt, Schmied, Johann Christian Funke, 42 Jahr alt, Schmied

[Funke Q 1788]

1788²⁰²

Nr. des Guts: 34

Benennung des Guts: Freigut im Vorderen Hagen

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof nebst einem Backhaus uns Schoppen

²⁰⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

²⁰¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²⁰² Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 73.

2. der Hofgarten
3. der Wiesengarten
4. die Hofwiese
5. Schmittebergs Wiese
6. Habergs Wiese und Bruch
- Ländereien
7. ein Stück oben Habergs Wiese
8. ein Stück auf der Heide nebst einigen Büschen
9. auf dem Kreuzweg
10. am Schmittenberge
11. das unterste Gewende bei dem Hanpfland bis an die Straße
12. das oberste Gewende bei dem Kamp
13. boven dem Garten
14. ein Land an der Wellen
15. am Kirchweg daselbst an der Brache
- Berge
16. ein Stück im Hördel
17. ein Stück auf der Höhe
18. ein Stück an dem Lingerbroche
19. bover dem Hagen bis an den alten Weg
20. vorn am Hagen genannt
21. hinter im Hagen
22. im Lütkenbroich
23. auf der Leimenkuhle
24. in den Erlen
25. im Holzkamperhagen
26. im Keils Siepen
27. boven dem Wiesengarten
28. ober dem Wellen
29. am Weller Kirchweg
30. ober dem Brackerland
31. einige Büsche bei dem Bracker Feld
32. sieben Echtwart in der Hager Mark

Besitzer des Guts:

Johann Mathias Funke zu Lüdenscheid

Titel:

titulo hereditario

Wert: 1000 Reichstaler

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld jährlich zur Rentei Altena 8 Schilling, Hundegeld 2 ½ Schilling, Herrenhafer

[Funke Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰³

Hausnummer im Kataster: 112

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Funke

Darin wohnen

Familien: 1

²⁰³ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Mägde: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 5

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 9

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 9

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn verheiratet und Tochter zu [nach] Hause gekommen

[Funke Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰⁴

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Brenscheid

Adam Funke, Wällen, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

²⁰⁴ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Furmann

[Furmann 1720]

Person: J. Wilhelm Furmann
 FN: Furman
 Geburt: err. 1690
 Tod: 46 Jahre alt
 Beerdigung: 12.01.1736 (ev.-luth. Land)

[Furmann 1764]

Person: Peter Furmann von der Homert in der Breng
 Geburt: err. 04.12.1746
 Tod: 17 Jahre 3 ½ Monate alt
 Beerdigung: 19.03.1764 (ev.-luth. Land)

Fuse

[Fuse 1723]

Person: Caspar Fuse
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landfuhrmann

Caspar Fuse,²⁰⁵ Landfuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Fuse Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 19 [Fuse Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (hier Caspar Fäsen): Fuse Q 1723-09-14.

Fuhrmann Fuse, Fuhrdienst von Münster nach Lüdenscheid 14.09.1723 [Hymmen Q 1723-09-14].

Caspar Fuse, 2. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.²⁰⁶

Das Fuse Haus (Fusenhaus) in Lüdenscheid noch in einer Quelle von 1784 [Langescheid Q 1784-05-28]. Siehe auch Langescheid Q 1754 (Fusen Wohnhaus, Hypothekenbuch pag. 70, nicht datiert). Ein ¼ Anteil an Caspar Fusen Haus war im Eigentum von Johann Hermann Sandhövel, ein weiterer Viertelanteil im Eigentum von dessen Stiefkindern Voß (nicht datiert) [Voß Q 1754].

[Fuse 1741]

Person: Anna Gertrud Fuse
 Geburt: err. 1711
 Tod: an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt, Witwe, hinterlässt zwei Töchter und einen Schwiegersohn
 Beerdigung: 26.03.1777 (ev.-luth. Stadt)

Quellen zur Familie Fuse

[Fuse Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁰⁷

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 20

Bürger: Caspar Fuse²⁰⁸

²⁰⁵ Sauerländer setzt in der Quellenedition hinter den Namen in Klammern den Namen Feese.

²⁰⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

²⁰⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁰⁸ Sauerländer setzt in der Quellenedition hinter den Namen in Klammern den Namen Feese.

Profession: Landfuhrmann
Taxa: 80,-

[Fuse Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁰⁹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Caspar Fäsen [so] sein Haus ist ganz eingeäschert, welches er für 130 Reichstaler gekauft habe, dabeneden wären ihm an Waren als Öl, Tran und dergleichen Mobilien wohl für 500 Reichstaler darin verbrannt - 630 Reichstaler

[Fuse Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²¹⁰

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

19. Caspar Fuse²¹¹

²⁰⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²¹⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²¹¹ In der Quellenedition „Feese“ in Klammern. Im Nachtrag (fol. 86) Fese.

Gärtner**[Gärtner 1820]**

Ehemann: Johannes Gärtner

VN: Johann

Geburt: err. 1796 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 17.03.1797 (gemäß Sterberegister)

Vater: Ludwig Gärtner, Tagelöhner zu Wrexen [Diemelstadt] im Waldeckschen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schneider (1820/27 und posthum), Fabrikarbeiter (1829/46 und posthum)

Tod: 24.08.1846 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Frau, majorennene und minorennene Kinder

Beerdigung: 26.08.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 15.10.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Hesse

Geburt: im Jahr 1801

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Hesse in Lüdenscheid [Hesse 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.12.1871 abends 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ minorennene Enkel, Kinder eines verstorbenen Sohns

Beerdigung: 06.12.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Gärtner

Geburt: 22.12.1820 mittags 12 Uhr

Taufe: 31.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Johann Philipp Spröter [Spratte], Maria Catharina Hesse

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 23.02.1843 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter²¹²

Beerdigung: 26.02.1843 (ev. Stadt)

2. Henriette Gärtner

Geburt: 26.03.1822 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mina Cramer, Catharina Borbeck, Peter Wilhelm Winkel

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 17.02.1860 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 21.02.1860 (ev. Stadt)

3. Caroline Gärtner

Geburt: 23.04.1824 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.05.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schmidt, Ehefrau Spies, Carl Bratte [so]

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 27.05.1869 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 30.05.1869 (ev. Stadt)

∞ 08.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Nölle, Sohn des Johann Diedrich Nölle, Bauer und Tagelöhner, und der Anna Catharina Schmidt in den Bräucken [Nölle 1852_2]

4. Carl Gärtner

Geburt: 19.12.1826 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.12.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schröer, Johannes Borbeck, Frau Marianne Himmen

Tod: 03.01.1827 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.01.1827 (ev. Stadt)

²¹² Altersangabe im Sterberegister (23 Jahre 2 Monate 3 Tage) ungenau.

5. Auguste Gärtner

Geburt: 26.04.1829 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.05.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Paulmann, Frau Philipp Spratte, Schuster Anton Schmidt

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 12.06.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat 22 Tage alt

Beerdigung: 15.06.1862 (ev. Stadt)

∞ 13.09.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ludwig Lange, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Mathias Lange in Lüdenscheid [Lange 1851]

6. Carl Gärtner

Geburt: 24.09.1832 abends 8 Uhr

Taufe: 07.10.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Spratte, Friedrich Plate, Ehefrau P. W. Baukhage

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 03.10.1869 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.10.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Gärtner 1858

7. Friederike Gärtner

Geburt: 17.02.1835 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.03.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kettling, Ehefrau Carl Mette, Philipp Scheele

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 22.08.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.08.1865 (ev. Stadt)

Uneheliches Kind siehe Gärtner 1857

∞ 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Middelhoff, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Middelhoff und der Anna Maria Köster in Lüdenscheid [Middelhoff 1859_1]

8. Gustav Gärtner

Geburt: 03.03.1837 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.03.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Rautenbach, Friedrich Spratte, Ehefrau Geier

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 01.01.1871 morgens 4 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 04.01.1871 (ev. Stadt)

9. Totgeborene Tochter

Geburt: 06.08.1839 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 07.08.1839 (ev. Stadt)

10. Emilie Gärtner

Geburt: 14.06.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 27.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau C. W. Römer, Ehefrau Peter Runde, Wilhelm Hohoff

Tod: 21.04.1845 vormittags gegen 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.04.1845 (ev. Stadt)

[Gärtner 1846]

Person: Henriette Gärtner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Gärtner (unehelich)

Geburt: 15.06.1846 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.06.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Heinrich Neuhaus, Ehefrau Peter Wilhelm Brinker

Tod: 15.02.1848 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.02.1848 (ev. Stadt)

[Gärtner 1857]

Person: Friederike Gärtner
 Eltern: Johannes Gärtner und Anna Maria Hesse [Gärtner 1820]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Henriette Gärtner (unehelich)
 Geburt: 03.09.1857 abends 7 Uhr
 Taufe: 13.09.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Gärtner, Henriette Gärtner, Auguste Spratte
 Tod: 21.04.1861 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 24.04.1861 (ev. Stadt)

[Gärtner 1858]

Ehemann: Carl Gärtner
 Geburt: 24.09.1832
 Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Gärtner in Lüdenscheid und Anna Maria Hesse [Gärtner 1820]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 03.10.1869 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 06.10.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 14.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Charlotte Schnepfer aus Plettenberg

VN: Wilhelmine, Mina

Geburt: 15.12.1833

Eltern: Nadler Peter Diedrich Schnepfer in Plettenberg und Mar. Catharina Kissing (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/63), Knapp (1866), Lüdenscheid (1867/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Gärtner
 Geburt: 11.10.1858 morgens 5 Uhr
 Taufe: 07.11.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Gärtner, Friedrich Nölle, Sophie Schnepfer
 Tod: 05.07.1866 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 08.07.1866 (ev. Stadt)
2. Anna Maria Gärtner
 Geburt: 28.07.1860 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.09.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Selter, Frau Middelhoff, Gustav Gärtner
 Konfirmation: 03.10.1874 Lüdenscheid wegen Krankheit *privatim* (04.10.1874 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
3. Auguste Gärtner
 Geburt: 06.08.1863 nachts 12 Uhr
 Taufe: 13.09.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Lück, Frau Friedrich Homrighaus, Frau Friedrich Nölle
4. Carl Gärtner
 Geburt: 05.04.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Hesse, Emilie Lange
 Tod: 23.05.1868 morgens 9 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 26.05.1868 (ev. Stadt)

5. Emma Gärtner

Geburt: 15.08.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Spielmann, Witwe Hilge, Gustav Gärtner

Gahlen, von**[Gahlen, von 1778]**

Ehemann: Johann Caspar von Gahlen

Vater: Hermann von Gahlen auf der Gemarck [Gemark, Wuppertal]

Stand/Beruf: Apotheker

Ehe: Proklamation 22.02., 01.03. und 08.03.1778 (ev.-ref. Lüdenscheid)

Ehefrau: Maria Wilhelmine Klugh

Vater: Registrator Klugh [Klugh 1757]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Elberfeld [Wuppertal] (1811)

Kind:

1. Johann Ferdinand von Gahlen

Signatur: Gahlen, von 1813

[Gahlen, von 1813]

Ehemann: Johann Ferdinand von Gahlen

VN: Ferdinand

FN: von Gahlen, von Galen

Eltern: Apotheker Johann Caspar von Gahlen und Maria Wilhelmine Klugh zu Elberfeld [Wuppertal] [Gahlen, von 1778]

Stand/Beruf: Apotheker

Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Monat Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Anna Christina Juliane Sophie Schwertmann zu Elberfeld

FN: Schwertmann, Schwerdtmann, im Taufregister 1813 entstellt Schoertmann

1811 minderjährig

Eltern: Fabrikant-Aufseher Carl Schwertmann und Catharina Elisabeth Pollhaus (1811 beide tot, zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] verstorben)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emilie von Gahlen

Geburt: 11.04.1813

Taufe: 25.04.1813 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Pollhaus von der Gemark [Wuppertal], Frau Kerksig geb. Voswinkel

Gallard**[Gallard 1742]**

Person: Johann Peter Gallard zu Brüninghausen

Geburt: err. 1737

Tod: 5 Jahre alt

Beerdigung: 22.07.1742 (ev.-luth. Land)

Person: Friedrich Wilhelm Gallard zu Brüninghausen

Geburt: err. 05.1741

Tod: 5/4 Jahre alt

Beerdigung: 12.08.1742 (ev.-luth. Land)

Gallas**[Gallas 1742]**

Person: Anna Margaretha Gallas vom Stillebeul

Geburt: err. 1705

Tod: 37 Jahre alt

Beerdigung: 30.07.1742 (ev.-luth. Land)

Garenfeld**[Garenfeld 1728]**

Person: Peter Garenfeld

Wohnorte: Honsel (1717), Tinghausen (1728/36)

Peter Garenfeld, auf Bürgerrecht zu Honsel, Akzisefixum 30.09.1717 [Garenfeld Q 1717-09-30]

Kinder:

1. Hermann Diedrich Garenfeld

Taufe: 07.03.1728 (ev.-luth. Land)

2. Anna Elisabeth Garenfeld

Taufe: 14.05.1733 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Garenfeld

Taufe: 04.12.1736 (ev.-luth. Land)

Quelle zur Familie Garenfeld**[Garenfeld Q 1717-09-30]**

30.09.1717, Berlin²¹³

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Peter Garenfeld zu Honsel, 18 [Reichstaler]

²¹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

Garnier**[Garnier 1758]**

Ehemann: Claudi Garnier

VN: Claudius

FN: Garnier (überwiegend), auch Ganier, Gariée (korrigiert aus Garnier), Garne

Geburt: err. 1698

Tod: 11.04.1770 im 72. Jahr seines Alters an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehefrau: N. N. (im Sterberegister nur Frau Garnier)

Geburt: err. 08.1707

Tod: 21.05.1758, 50 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, nachdem sie 13 Jahre kontrakt gelegen

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 20.12.1758 Lüdenscheid (ev.-ref.)²¹⁴

2. Ehefrau: Anna Catharina Trappe

Geburt: 1723 in Altena

Vater: Caspar Trappe in Altena (1758 tot)

Tod: 24.03.1803 an Entkräftung, hinterließ einen Sohn, wurde vom Armeninstitut unterhalten

Beerdigung: 27.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Garnier, noch 1801, vor 1804 Bewohnerin in einem Haus des Herrn Voswinkel. 1804 zählte zum Haushalt noch ein Sohn. Die Mutter war gestorben [Garnier Q 1804]

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Heinrich Wilhelm Garnier

VN: Johann Heinrich

Geburt: 19.10.1759

Taufe: 28.10.1759 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Klugh, Hermann Heinrich Trappe, Wilhelmine Huberti

Tod: 04.01.1812 an Brustfieber, ledig

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. (2. Ehe) Johann Arnold Garnier

Geburt: 13.05.1766

Taufe: 19.05.1766 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Arnold Röhr, Johannes Wienhaus, Jungfer Anna Maria Busch

Beischreibung im Taufregister: „gestorben“ (ohne Datum)

Quelle zur Familie Garnier**[Garnier Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²¹⁵

Hausnummer im Kataster: 220

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Garnier

²¹⁴ Heiratsjahr im Sterberegister 1803 irrtümlich 1753.

²¹⁵ StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 1
Summa Totalis: 1
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 2
Also sind gegenwärtig
weniger: 1
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mutter gestorben

Gaude

[Gaude 1797]

Ehemann: Noël Gaude

Herkunft: gebürtig aus Frankreich, aus der Stadt Jametz in der Provinz Cleremontou

Stand/Beruf: Graveur (1797), Formenfabrikant (1804), Mechanikus (1810)

Hauseigner

Ehe: 24.05.1797 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach abgelegtem Eid

Ehefrau: Anna Wilhelmine Langescheid

Vater: Jacob Langescheid [Langescheid 1762]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Franz Gaude

Geburt: 07.02.1798

Taufe: 15.02.1798 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Jacob Langescheid, Herr Pastor Hülsmann, Ehefrau Caspar Langescheid

2. Wilhelmine Gaude

Geburt: 22.06.1803

Taufe: 07.07.1803 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wigglinghaus, Ehefrau Inspektor Röhr, Ehefrau Köhne, Jungfer Luise Bödecker p.

3. Eleonore Gaude

Geburt: 02.12.1805

Taufe: 17.12.1805 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Schniewind, Mademoiselle Carline Woeste, Antoinette Hengstenberg

Die Eheleute Noël Gaude erwarben am 19.01.1801 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und Gärten im Graben [Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-06-04, Gaude Q 1801-09-15]. Finanzierung (Eheleute Noël Gaude und Anna Wilhelmine Langescheid) am 15.09.1801 [Gaude Q 1801-09-15]. Noël Gaude verkaufte das Wohnhaus am 12.12.1806 [Gaude Q 1801-09-15, Goes Q 1807-07-14].

Noël Gaude ersteigerte am 15.03.1803 ein Land in der Honseler Meer und überließ es einem Anderen [Bödecker Q 1803-05-07].

Gaude, Formenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des Caspar Woeste. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war eine Tochter geboren und eine Magd angenommen worden [Gaude Q 1804].

Bei Noël Gaude logierte 1805 Gotthold von Steinen [Steinen, von 1805].

Bei Gaude wohnte 1806 Maria Catharina Jung [Tweer 1806].

Noël Gaude, Mechanikus, Lüdenscheid, 43 Jahre alt (geb. err. 1767), 27.05.1810 (Zivilstandsregister).

Quellen zur Familie Gaude

[Gaude Q 1801-09-15]

15.09.1801, Lüdenscheid²¹⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Noël Gaude und seine Ehefrau Anna Wilhelmine geborene Langescheid. Sie zeigen an, dass ihnen der Leiendecker Vogt zur Bezahlung der von den Eheleuten Stolle anerkauften Grundstücke 700 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich auf den Verfalltag, zum ersten Mal am 1. Mai 1802, mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, besonders die von den Eheleuten Stolle anerkauften Grundstücke, zum gesicherten Unterpfang, um sich im nicht zu verhoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten

²¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 78-80.

bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Hypothekenbuch zu vermerken.

Der Kreditor Hermann Vogt akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Noël Gaude
Ehefrau Gaude
Hermann Vogt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 325.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid²¹⁷

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

Ein Drittel Wohnhaus von dem vormaligen Cramerschen, nachher Stollen Wohnhaus nebst 1/3 Garten im Graben, von Nr. 125 hierher transportiert, sodann auch die übrigen 2/3 dieses Gartens

Besitzer:

[a] Noël Gaude
[b] modo Peter Goes

Titel, Wert:

[a] vermöge Dokuments vom 1. Juli 1801 hat Gaude dieses Wohnhäuschen für 500 Reichstaler und die Gärten zusammen für 121 Reichstaler Berliner Courant von Heinrich Leopold Stolle gekauft, auch bezahlt
[b] Goes hat von Gaude diesen Teil Hauses nebst den Gärten für 900 Reichstaler Berliner Courant gekauft, wovon der Schuldposten der 700 Reichstaler bezahlt werden soll gemäß Dokument vom 12. Dezember 1806

Darauf sind versicherte Schulden:

700 Reichstaler Berliner Courant, wofür Noël Gaude dem Schieferdecker Hermann Vogt eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. September 1801

Bezahlte und abgeführte Schulden:

gegenstehende 700 Reichstaler sind laut Protokoll und Dekret vom 29. April 1808 abbezahlt

[Gaude Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²¹⁸

Hausnummer im Kataster: 114

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Caspar Woeste

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Gaude [sowie weitere]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Formenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

²¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 325.

²¹⁸ StA Lüdenscheid A424.

Söhne und (männliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1
Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1
Dienstboten
Mägde: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 2
Weiblichen Geschlechts: 3
Summa Totalis: 5
Darunter sind begriffen
Ausländer überhaupt: 1
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 3
Also sind gegenwärtig
mehr: 2
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren und Magd angenommen

Gautrein

[Gautrein 1734]

Person: Johann David Gautrein

FN: Gotrein (Trauregister 1774), Goutrein (Sterberegister 1784, Trauregister 1790, ref. Trauregister 1793), Cotrein (ev.-luth. Trauregister 1793 Stadt, ev.-luth. Trauregister 1793 Land, Urschrift), Colrein (ev.-luth. Trauregister 1793 Land, Zweitschrift, unrichtig aus der Urschrift übernommen), Gautrein (Sterberegister 1831)

Geburt: err. 1709, gebürtig von Friedrichsdorf

Tod: 15.05.1784 in 75. Jahr seines Alters an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnortsangaben: von Meinerzhagen (1774), aus Meinerzhagen (1793 posthum)

Kinder:

1. Johann Peter Gautrein

Signatur: Gautrein 1774

2. Catharina Elisabeth Gautrein

Geburt: err. 1761

Tod: 08.04.1831 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 10.04.1831 (ev. Stadt)

21.04.1793 zum dritten Mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 03.05.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Peter Caspar Reppinghaus, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Reppinghaus aus Gummersbach [Reppinghaus 1793]

3. Anna Sophie Gautrein

Geburt: err. 1763

Tod: 25.01.1833 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 70 Jahre alt

Beerdigung: 28.01.1833 (ev. Stadt)

∞ 26.11.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Christoph Feickert, Sohn des verstorbenen Philipp Heinrich Feickert, Bürger in Meisenheim [Feickert 1790]

[Gautrein 1774]

Ehemann: Johann Peter Gautrein

VN: Peter

FN: Gotrein (Trauregister 1774), Cotrein (Taufregister 1775, 1777, Sterberegister 1800), Cöttring (Quelle von 1776, siehe unten), Cortrain (Taufregister 1780, 1785, Sterberegister 1787), Goutrein (Taufregister 1782), Gautrein (Konfirmationsregister 1797, 1800, ref. Trauregister 1804, 1806), Gaurin (ev.-luth. Trauregister 1804)

Vater: Johann David Gautrein von Meinerzhagen [Gautrein 1734]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Bürger

Ehe: 15.06.1774 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Anna Sybilla Elisabeth Bietinghaus

VN: Catharina Elisabeth (Taufregister 1780), Catharina Maria Elisabeth (Taufregister 1785), sonst Anna Sybilla Elisabeth

FN: Bietinghaus, Bitinghaus (überwiegend)

Vater: Johann Peter Bietinghaus [Bietinghaus 1744]

Wohnortsangaben: Lüdenscheid, später Radevormwald (1804 posthum)

Im Traueintrag für den Sohn Jacob 1804: „Jacob Gaurin, des Peter Gaurin, weil[and] hiesiger Bürger, jetzt [so] wohnend in Rade v[orm] Walde nachgel[assener] eh[elicher] Sohn“. Johann Peter Gautrein wird 1804 bereits verstorben gewesen sein.

Johann Peter Gautrein (hier Cöttring) handelte am 19.01.1776 bei einer Schuldverschreibung seines Schwiegervaters Bietinghaus mit [Bietinghaus Q 1776-01-17].

Johann Peter Gautrein von Meinerzhagen leistete am 12.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Johann Peter Gautrein hatte am 19.05.1785 einen Garten in Pacht [Trappe Q 1786-09-01].

Kinder:

1. Johannes Philipp Gautrein

VN: Johannes

Geburt: 07.03.1775

Taufe: 12.03.1775 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Philipp Heinrich Meckel, Anna Elisabeth vom Hofe p.

Tod: 17.03.1832 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 19.03.1832 (ev. Stadt)

Signatur: Gautrein 1806

2. Johann Peter Franz Gautrein

Geburt: 16.09.1777

Taufe: 21.09.1777 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Klein, Franz Schmalbein, Frau Jacob Pierlenbach pp.

Tod: 24.02.1780 an Blattern

Beerdigung: ev.-ref.

3. Maria Elisabeth Gautrein

VN: Elisabeth

Geburt: 28.05.1780

Taufe: 04.06.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rentrop, Catharina Gertrud Bietinghaus, Maria Gertrud vom Hofe genannt Fischer

Konfirmation: 17.04.1797 (ev.-ref.) (luth. getauft, ref. konfirmiert)

4. Heinrich Jacob Gautrein

VN: Jacob

Geburt: 17.09.1782

Taufe: 22.09.1782 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Richter, Jacob Kirchner, Elisabeth vom Hofe p.

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-ref.)

Tod: 06.01.1826 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 6 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 08.01.1826 (ev. Stadt)

Signatur: Gautrein 1804

5. Maria Luise Gautrein

Geburt: 15.11.1785

Taufe: 21.11.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Trimpop, Jungfer Hengstenberg, Anna Luise Fischer, Maria Catharina Linden

Tod: an Pocken, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 31.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Gautrein 1804]

Ehemann: Jacob Gautrein

FN: Gaurtrin (Zeitraum 1804 bis 1823), Gautrein (Zeitraum 1804 bis 1833), beide Formen auch im selben Eintrag

Geburt: err. 07.1781

Vater: Johann Peter Gautrein, weiland Bürger in Lüdenscheid, später in Radevormwald wohnend [Gautrein 1774]

Konfession: ev.-ref.

Standes-/Berufsangaben: Knopfmacher, Knopfarbeiter, Knopffabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1820/26 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 06.01.1826 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau nebst vier minorennen Kindern

Beerdigung: 08.01.1826 (ev. Stadt)

Ehe: Dimission 27.02.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 28.02.1804 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Luise Voswinkel

VN: Luise

FN: auch Voswinckel, Vosswinkel

Geburt: err. 08.10.1781

Vater: Johann Diedrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1770_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.04.1829 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 6 Monate 19 Tage alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder, drei Töchter, einen Sohn

Beerdigung: 30.04.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Jacob Gautrein, Knopfmacher, 27 Jahre alt (demnach geb. err. 1783), Lüdenscheid, 24.03.1810 (Zivilstandsregister).

Jacob Gautrein, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 29 Jahre alt, am 24.08.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige seiner Nichte Caroline Gautrein (Zivilstandsregister).

Jacob Gautrein im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 10.10.1819.

Kinder:

1. Helene Henriette Gautrein

Geburt: 26.08.1804

Taufe: 03.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Caspar Heinrich Voswinkel, Caspar Jüngermann

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

2. Caroline Gautrein

Geburt: 25.06.1807

Taufe: 05.07.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Franz Schmalbein, Mademoiselle Antoinette Hengstenberg, Caspar Diedrich Hüsmert

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.03.1855 nachmittags 4 Uhr an der Brustkrankheit, 48 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1855 (ev. Stadt)

∞ 09.11.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Schmidt, Sohn des Bürgers Hermann Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1833_2]

3. Wilhelmine Gautrein

Geburt: 26.08.1810 morgens 1 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 06.09.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Trimpop, Frau Köhne, Caspar Wilhelm Dicke

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Wilhelm Dicke, Knopffabrikant, 28 Jahre alt, Lüdenscheid und Friedrich Wilhelm Voswinkel, Knopffabrikant, 33 Jahre alt, Lüdenscheid

Tod: 16.06.1820 nachts 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Gautrein

Geburt: 05.06.1814

Taufe: ev.-ref.²¹⁹

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

[Gautrein 1806]

Ehemann: Johannes Gautrein

FN: Gautrin (Zeitraum 1806 bis 1832), Gautrein (Zeitraum 1806 bis 1827)

Geburt: err. 1772

Vater: Johann Peter Gautrein [Gautrein 1774]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Bürger (1832)

²¹⁹ Taufzeugen nicht angegeben.

Tod: 17.03.1832 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt, hinterließ nur zwei großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 19.03.1832 (ev. Stadt)

Ehe: Dimission 03.07.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 04.07.1806 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Sara Fischer, Witwe Heinrich Küpper [Küpper 1791]

Geburt: err. 1766

Vater: Johann Peter Fischer in Altena

Tod: 05.06.1827 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst zwei großjährigen Kindern

Beerdigung: 07.06.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Gautrein im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern)

Kinder:

1. Peter Gautrein

Geburt: 09.03.1807

Taufe: 15.03.1807 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Jacob Gautrein, Ehefrau Bellmann p.

Tod: 21.06.1809 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

2. Caroline Gautrein

Geburt: 21.08.1810 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 02.09.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friedrich Linden, Frau Rühl, Frau Joh. von Lack

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Heinrich Schlötermann, Zimmermeister, Lüdenscheid, 38 Jahre alt und Jacob Gautrein, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 29 Jahre alt

Gebser

[Gebser 1872]

Ehemann: Carl Emil Theodor Gebser

Geburt: err. 1842 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Oberamtsrichter Carl Lud. Theodor Gebser in Hildesheim

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Assessor

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 29.07.1872 nach Lauenstein (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Adelaide Marie Amalie Ottilie von Heimburg in Koblenz

Geburt: err. 1847 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Oekonom Carl Victor Georg von Heimburg zu Bilsen, Provinz Holstein

Familienstand: ledig bei der Heirat

Gechtenberg

[Gechtenberg 1783]

Ehemann: Carl Gechtenberg

Ehefrau: Elisabeth Küft

Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Peter Diedrich Leopold Christoph Gechtenberg

Taufe: 19.11.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Peter Diedrich Geck und Elisabeth Altrogge

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 121, 152, 194
 Altenhof 145
 Altenlüdenscheid 35
 Ardey 111-112, 117
Baukloh 145-146
 Bellmerci 20
 Bergfeld 38, 133
 Bierbaum 53
 Borbet 197
 Born 115-116, 152
 Bräucken 159, 209
 Bremecke 20, 34-35, 47, 62, 91, 117
 Brengre 207
 Brenscheid 16, 53, 57-58, 92, 150, 172, 185, 206
 Brink 21, 30
 Brügge 12, 62, 121
 Brüninghausen 14-15, 17, 22, 24, 26, 114, 187, 213
 Brunscheid 123, 150
 Buschhausen 13, 107, 113, 129
Dickenberg 157-158
 Dickenhagen 151
 Drescheid 110, 116, 120
Eggenscheid 22, 70, 119, 157
 Eininghausen 104
 Ellinghausen 34-35, 41-42, 51, 53
 Elspe 51
Fischersverse 45, 94-95
 Freisenberg 134
 Friedrichsthal 123, 158
 Frohnenberg 114, 120, 156
Gevelndorf 10, 12, 20-21, 29-30, 33-34, 62-63, 153
 Großendrescheid 110, 153
 Grünenschlade 58
 Grünenschlade (Immelscheid) 172, 175, 199
Hagen 175, 200
 Hellersen 30-31, 47, 97, 115, 149-150, 153-154, 159
 Hemecke 114
 Herscheiderbaum 150
 Hinterreininghausen 180
 Hirschberg 51
 Hochstadt 179
 Höchstberken 47
 Höh 47, 138
 Hölzerne Klinke 127
 Homert 180, 184, 203, 207
 Honsel 135, 213
 Horinghausen 48, 150
 Hückingen 133
 Hühnersiepen 197
 Hundebrink 195
 Hunscheid 150
 Hunswinkel 33, 45
 Hüttebräuckers Rahmede 29, 38, 90
Immelscheid 56, 171-172, 174, 176, 199-200, 203-204
Kalve 10, 47
 Kämpers Werkshagen 185
 Kersiepen 182
 Kirchhahn 48, 153
 Klame 11, 15-16, 45, 62, 127
 Kleinwerkshagen 185
 Klinkenberg 195
 Kluse 118, 146, 158
 Knapp 211
 Kohlweg 47, 138
Läpperei 124
 Leifringhausen 10, 21, 34-35, 37, 46, 62, 97, 136, 195-197
 Leye 168
 Linnepe 114
 Loh 157
 Lösenbach 137, 184, 199
Mintenberg 11, 24, 63, 92, 121, 136, 146-147
 Mühlenbach 119
 Mühlenrahmede 20, 106-120, 123-124, 149-152
Neuendorf 62, 137, 145, 203
 Niederbrunscheid 96
 Niederhagen 203
 Niederimmelscheid 172, 175, 201
 Niederpöppelsheim 25, 91
Oberahelle 146
 Oberbrüninghausen 14, 26
 Oberhunscheid 149-150, 152-153
 Oberklame 12, 16, 172
 Obermintenbeck 180
 Obertinghausen 10-17, 22, 24, 38, 62-64, 71-72, 86, 92
 Oberwehberg 150
 Oelken 146
 Oeneking 11, 16, 25, 38, 49, 115, 133, 180
 Ossenberg 124, 133
 Othlinghausen 36-37, 49
Peddensiepen 52
 Pöppelsheim 12, 14-15, 17, 25-26, 37, 39, 42-43, 115
 Pöppelsheimer 115
Rahmede 46, 106-109, 111, 114, 121, 152, 222
 Rathmecke 34
 Reininghausen 15-16
 Rittinghausen 34-35, 92, 203
 Rosmart 58, 117, 125-126, 133, 189, 198

- Röttgen 17, 39
 Ruck 203
 Schafsbrücke 110, 129
 Schierey 50
 Schlittenbach 139, 157, 188
 Schmittehahn 124, 127
 Schwiendahl 21, 29-30, 34-35, 37, 41-42, 48, 54, 91
 Seckel 33
 Siebecke 12, 14, 24, 36, 38, 71, 86, 91, 180
 Sonnenhohl 187, 196
 Spielwigge 56
 Stillebeul 179, 213
 Stilleking 41-43, 53, 60, 92, 145
 Straße 13-14, 70, 122
 Strücken 152
 Stucken 22, 187, 193, 195-197
 Stüttinghausen 49, 184
 Taubenstein 118
 Tinghausen 10-14, 16, 22-24, 36, 38, 63-64, 67, 71, 76-77, 91, 101, 141, 213
 Trempershof 127
 Tweer 47, 113, 129
 Untere Ahelle 121
 Vogelberg 41, 109, 153
 Vömmelbach 145-147
 Vorderer Hagen 172, 175, 201, 203-204
 Vorderklame 11, 63
 Wahrde 50
 Wällen 180-181, 191, 206
 Wefelshohl 51, 140
 Wehberg 34
 Wenninghausen 24, 41, 44-45, 47, 56, 92, 197
 Werkshagen 185-186, 189, 192, 195
 Wesselberg 127
 Wettringhof 124
 Wiedenhof 43
 Wigglinghausen 196-197
 Winkhausen 104, 120-121, 128, 189, 193
 Wislade 115
 Woestenhof 186
 Worth 122, 124, 139, 158

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Almecke (Plettenberg) 168
 Altena 23, 48, 52, 89, 109, 111-112, 115, 119, 132-133, 135, 152, 187, 204-205, 214, 222
 Attendorn 103
 Barmen (Wuppertal) 134, 178
 Barop (Dortmund) 160
 Baum, grüner (Meinerzhagen) 185
 Bausenhagen (Fröndenberg) 52
 Becke (Herscheid) 187
 Beckinghausen (Kierspe) 137
 Bedburg-Hau 126
 Belkenschaid (Kierspe) 203
 Bendorf 102
 Berge (Halver) 121
 Bergneustadt 203
 Berleburg 34
 Berlin 56, 213
 Bilsen 222
 Blankenberg (Kierspe) 137
 Blankenhof (Hosenfeld) 129
 Böddinghausen (Plettenberg) 123
 Bonn 143
 Borken (Hessen) 158
 Brauck (Werdohl) 57
 Breckerfeld 39
 Bremen 103
 Burg (bei Magdeburg) 122
 Coesfeld 56
 Delstern (Hagen) 188
 Diemelstadt 209
 Dortmund 132, 160, 178, 182-183
 Duisburg 65, 83
 Ebbe (Herscheid) 189
 Ehringhausen (Halver) 139, 141, 202
 Eickerhof (Kierspe) 189
 Eiringhausen (Plettenberg) 195
 Elberfeld (Wuppertal) 83, 98, 168, 183, 212
 Elsen (Paderborn) 190
 Emmerich 43, 50
 Erfurt 128
 Evingsen (Altena) 111-112, 115, 152
 Ferndorf (Kreuztal) 34, 99
 Feudinggen (Laasphe) 155
 Frankenberg 58
 Frickenhaus (Wülfrath) 142
 Friedrichsdorf 219
 Fröndenberg 52
 Gemark (Wuppertal) 212
 Gernrode (Quedlinburg) 164
 Golsberg (Schalksmühle) 40, 168
 Gorsleben (Merseburg) 169
 Gottersdorf (Walldürn) 129
 Greußen 126
 Großenenglis (Borken, Hessen) 158
 Großenlüder 129
 Grüne (Iserlohn) 122
 Gummersbach 152, 219
 Hagen 39, 132, 177-178, 183, 188, 194, 212
 Halver 26, 33, 50, 121, 137, 139-141, 146, 149-150, 155, 181, 186, 188, 192-193, 198, 202

- Harkorten (Hagen) 177-178
 Hasendenn (Meinerzhagen) 175, 200
 Hasselt (Bedburg-Hau) 126
 Heedfeld (Schalksmühle) 33, 157, 168
 Heesfeld (Halver) 192
 Hemelingen (Bremen) 103
 Hemer 113
 Herdecke 83
 Herscheid 35, 63, 96, 104, 107, 113-114, 116, 139, 149, 154-155, 187, 189, 195, 197, 200
 Hildesheim 222
 Hilfringhausen (Plettenberg) 133
 Hohenlimburg (Hagen) 132, 212
 Hohl (Halver) 139
 Holthausen (Plettenberg) 162
 Hosenfeld 129
 Höxter 140
 Hülscheid (Schalksmühle) 18, 33, 39, 44, 46, 63, 96, 108, 152, 200
 Husen (Halver) 50
Idstein 40
 Ihmert (Hemer) 113
 Immecke (Meinerzhagen) 30
 Iserlohn 50, 52, 56, 109, 113, 122, 135, 183, 201
Jametz 216
Kierspe 11, 14, 16, 22-23, 59, 62, 64, 71, 77, 137, 189, 191, 193, 202-203
 Kirchlengern 58
 Kleve 126, 178
 Koblenz 102, 222
 Köln 28, 83, 87-89, 142-143
 Kredenbach (Kreuztal) 34
 Krefeld 105
 Kreuztal 34, 99
Laasphe 155
 Langendorf 166
 Langendorf (Wohratal) 48
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 44
 Lauenstein 222
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 128, 179-180, 184
 Lennep (Remscheid) 12, 64, 76-77, 161-162, 178
 Lichtringhausen (Attendorn) 103
 Lieberhausen (Gummersbach) 152
 Limburg 132, 212
 Löcknitz 60
 Ludemert (Werdohl) 49, 94
 Luxemburg 169
Magdeburg 122
 Mainz 169
 Marienheide 137
 Medebach 135
 Meinerzhagen 21, 23, 30, 50, 97, 116, 127-128, 133, 149-150, 153, 158, 163, 175, 178-188, 193-194, 200, 219-220
 Meisenheim 219
 Monschau 177
 Müggenbruch (Herscheid) 197
 Mühlhofs (Meinerzhagen) 194
 Mülheim 83
 Mülheim (Köln) 142-143
 Mülheim (Ruhr) 185
 Müllenbach (Marienheide) 137
 Münster 56, 103
Nachrodt-Wiblingwerde 26-27, 114
 Nettenscheid (Altena) 48, 109
 Neuenrade 95-96, 137
 Neunkirchen 167
 Neuwied 98
 New York 148
 Niedermassen (Unna) 178
 Nordenau (Schmallenberg) 124
Oberkirchen (Schmallenberg) 124
 Obernhagen (Marienheide) 137
 Ohl (Schalksmühle) 39
 Ohle (Plettenberg) 133, 184, 187-188, 193
 Olpe 130
 Ostendorf (Halver) 193
Paderborn 190
 Petersberg (Hersfeld) 61
 Plettenberg 39, 83, 94, 96, 123, 133, 161-162, 168, 184, 187, 193, 195, 211
Quedlinburg 164
Radevormwald 18, 104-105, 186, 219-220
 Reblin (Herscheid) 113-114
 Redlendorf (Meinerzhagen) 186
 Rees 43, 50
 Reitzenhagen (Wildungen) 59
 Remscheid 12, 64, 76-77, 161-162, 178
 Rhade (Kierspe) 71
 Rheda-Wiedenbrück 115
 Rietberg 141
 Rönsahl (Kierspe) 22-23, 193
 Rothenbruch (Halver) 140
Salzburg 166
 Sayn (Bendorf) 102
 Schalksmühle 18, 33, 39-40, 44, 46, 49-50, 63, 83, 96, 108, 152, 157, 168, 200
 Schermbeck 100
 Schmallenberg 124
 Schürfelde (Meinerzhagen) 183
 Schwelm 83
 Selscheid (Plettenberg) 184
 Sessinghausen (Kierspe) 11, 14, 16, 62, 64, 77
 Siedlingen 126
 Siegen 135
 Solingen 45
 Sorau 163
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 133
 Stettin 60
 Sticht (Halver) 141
 Stottmert (Herscheid) 200
 Straßfurt (Erfurt) 128
 Straußfurt 126, 128
Teindeln (Plettenberg) 187, 193, 195

- Unna 177-178
 Ütterlingsen (Werdohl) 146
 Valbert (Meinerzhagen) 127, 133, 150, 163, 178, 194
 Versevörde (Werdohl) 28, 79-80
 Vesperde (Nachrodt-Wiblingwerde) 26-27
 Vollme (Kierspe) 202
 Vömmelbach (Halver) 146, 181
 Vorhalle (Hagen) 194
 Vornberg (Kierspe) 191
 Vorth (Werdohl) 125
 Waldemey (Fröndenberg) 52
 Walldürn 129
 Warbollen (Herscheid) 195
 Weichau 125
 Werdohl 28, 49, 57, 79-80, 94, 125, 146, 153
 Wesel 109
 Westhusen (Dortmund) 183
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 26, 114
 Wichów 125
 Wildungen 59
 Willertshagen (Meinerzhagen) 181
 Wingshausen (Berleburg) 34
 Winkeln (Schalksmühle) 18, 46, 83
 Winterberg 131
 Wippekühl(Schalksmühle) 49
 Wipperfürth 122-123
 Wohratal 48
 Worbscheid (Meinerzhagen) 116, 133
 Worth (Schalksmühle) 50
 Wrexen (Diemelstadt) 209
 Wülfrath 142
 Wuppertal 83, 98, 134, 168, 178, 183, 212
 Żary 163
 Züschen (Winterberg) 131

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Berleburg, Region 34
 Cleremontou, Provinz 216
 Frankreich 216
 Fritzlar, Kreis 158
 Herford, Kreis 58
 Hersfeld, Kreis 61
 Hessen 48, 61, 167
 Hessen, Kurfürstentum 158
 Holland 126
 Holstein, Provinz 222
 Homburg, Region 32
 Kurhessen 58, 129
 Limburg, Region 21
 Merseburg, Regierungsbezirk 169
 Nassau 99
 Nassau-Siegen 65
 Schlesien 125
 Waldeck 59, 209

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| Althof 197 | Höhe 129 |
| Apelles 140 | Hollweg 168 |
| Arens (Arenz, Arends) 169 | Hugel 184 |
| Arntz 126 | Hüpper 130 |
| B äcker 193 | Isenburg 50 |
| Bantmann 39 | J äger 39 |
| Basten 126 | Jung 34 |
| Bäumner 137 | K ämper 132 |
| Becker 121, 145 | Kämpff 98 |
| Benninghaus 50 | Käthner 125 |
| Berker 157 | Kaufmann 187 |
| Bitzhenner 138 | Kipper 137 |
| Bode 131 | Kissing 211 |
| Borbet 108 | Klauke 131 |
| Brandenburg 109 | Kleinsorge 131 |
| Brenscheid 25, 145 | Klos 143 |
| Brinkmann 180 | Klumpe 162 |
| Bruch, vorm 193 | Knips 113 |
| Buckei 166 | Koch 122, 128 |
| Buschhaus 108 | Kölze 122 |
| C ramer 130 | Krall 141 |
| D ahlhaus 193 | Krampe 40 |
| Drees 187 | Küft 222 |
| Dresel 46 | Kuithan 182 |
| E hring 59 | Küllenberg 45 |
| Eickmeier 58 | Kurz 98 |
| Eifarth 126 | L ange 12, 166 |
| Elbers 177 | Lösenbeck 146 |
| Ellermann 141 | Ludemert, von 94 |
| Erdmann 113 | Lüsebrinck 97 |
| Evertsberg 122 | Lüsebrink 137 |
| F eldhaus 46 | M alsfey 167 |
| Fienholz 126 | Martin 144 |
| Fischer 222 | Meersmann 56 |
| Flormann 140 | Mesenhöhler 195 |
| Fuhrmann 141 | Mesenhöller (Mesenhöfer) 149 |
| G eck 108 | Möbus 166 |
| Georgi 126 | Moll 177 |
| Gesenberg 192 | Mückenhof 140 |
| Goes 31 | Müller 129 |
| Grosse 132 | Mürmann 195 |
| H aert 97 | N aumann 167 |
| Hardt 97 | Neuhaus 22 |
| Harkort 177 | Nölle 24 |
| Heimburg, von 222 | O hl 184 |
| Hellmann 56 | Overberg 194 |
| Henniges 103 | P aulmann 186 |
| Herzog 14 | Piense 137 |
| Heucks 56 | Pollhaus 212 |
| Hohage 37, 111 | Pollmann 183 |

Priester 127	Spelsberg 150
Rahm 135	Springmann 178
Rahmede, in der (von der) 12	Stägemann 60
Reininghaus 184	Stahlenberg 98
Rentrop 21	Steinbach 192
Römer 132	Stichter 198
Rüggeberg 198	Sturm 21, 34
Sänger 126	Tinghaus 10
Schlieper 191	Trapp 103
Schlosser 102	Trappe 168, 214
Schlötermann 109	Uerpman 196
Schmale 33	Verse 126, 141
Schmidt 127	Volmerhaus 186
Schmidtlein 105	Vormann 139
Schneider 39	Voß 179
Schnepper 211	Voßloh 57
Scholze 58	Voswinkel 22
Schreier 148	Wahl 155
Schriever 121, 191	Wall, von de 183
Schröder 195	Wehberg 104
Schröer 179	Weinstätter 98
Schulte 39, 58, 187	Werdes 195
Schulz 58	Wever 132
Schürenberg 105	Wiemann 183
Schwertmann 212	Winter 36
Selbitz 169	Wirth 34
Sönnicke 133	Wolf 197

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Abel 151	Berghaus 25-26, 49, 189
Alberts 58, 133	Bergmann 32, 51
Althoff 30	Berker 21, 52-53, 102
Altrogge 110, 113, 222	Bertram 130, 144
Arndt 43	Bethmann-Hollweg 143
Assmann 32, 37, 39, 51, 55, 136, 143, 158	Betzer 170
Aufermann 180	Bickenbach 47-48, 54
Baberg 181, 193	Bierbaum 37, 166
Bachmann 159	Bisping 56
Bals 117	Block 166
Basse 52, 57	Bochmann 180
Baukhage 151, 210	Böcker 51, 105, 166-167
Baukloh 45, 57, 121, 133	Bodderas 135, 166, 194
Baumeister 190	Bödecker 216
Beck, van der 183	Borbeck 60, 158, 209
Becker 119, 134, 150, 194	Borbet 152
Bellmann 222	Borlinghaus 166
Bennekus 21, 24	Börner 25
Benner 18	Bosser 44
Bercken 142	Botzem 102
Bercken, von den 43	Brassard, à 167
Berg 44, 46	Bratte 209
Berges 46	Brauckmann 59
Bergfeld 159	Bremecke 193

- Bremecker 35
 Bremenkamp 44
 Brensing 55
 Brinker 59, 117, 120, 191, 195-196, 210
 Brinkmann 189, 191
 Brockhaus 57
 Brocksieper 114
 Bröer 53-54, 55, 60, 124
 Brune 128, 136, 153
 Brüninghaus 45, 128, 163, 177, 182, 197
 Buchholz 59
 Buckesfeld 107-109, 112, 150
 Budde 103, 134, 152
 Burg, von der 23
 Busch 194, 214
 Büscher 134
 Buschhaus 23, 36, 39, 44, 46, 57, 105, 109, 112-113, 130, 163, 181
 Butz 18
Carle 122
 Cords 104
 Cramer 25, 27-28, 38, 54, 112, 162, 209
 Crämer 118
 Crone 30-31, 35, 118, 180, 192-193
 Crone, von der 21, 58, 108, 110, 116, 118, 143, 150, 152, 190
 Crummenerl 122, 133, 151
Dahl, vom 128
 Dahlenkamp 178
 Dahlhaus 153
 Dalober 130
 Däumer 134
 Davidis 98
 Dedial 130
 Detmar 146
 Detmer 46
 Dicke 163-164, 221
 Dönneweg 31
 Dönniges 158
 Dorstmann 31
 Dösseler 45
 Dreve 39, 52
 Droste 108
 Dunkel 21, 130
 Dünnebacke 136
Ebberg 30-31, 35, 116
 Ecklöh 143
 Ecks 52
 Egen 37, 44, 105
 Ehringhaus 43
 Eick 124
 Eigenbrodt 136
 Elbers 178, 183
 Engels 31
Färber 154
 Feldmann 178
 Fernholz 54
 Fink 44
 Fischer 99, 142, 181, 220
 Flunkert 166, 169
 Föhrs 150, 152
 Förster 132
 Frickenhaus 28
 Frowein 105
 Fulsche 141
 Funke 134
Geck 28, 48-49, 109-110, 112-113, 117, 124, 162, 222
 Geier 135, 210
 Geitz 118
 Georg 122
 Gerhardi 102
 Gerke 30
 Gesler 24
 Giesler 18, 21
 Glingener 116
 Glörfeld 55, 104, 115-117, 134, 158
 Goecke 117, 136
 Götte 190
 Grashoff 43
 Groll 49
 Grote 186
Haar, van 27
 Haarhaus 128
 Haase 192
 Hachenberg 123, 131
 Hagen 32
 Hahne 117, 193
 Hahnebeck 170
 Halfmann 30
 Hanxler 51
 Hard 139
 Harkort 177-178, 183
 Harlinghaus 115
 Hase 18, 42, 191
 Hegendorf 36, 53, 55
 Heinrichs 60
 Heinzer 52
 Heller 25, 107
 Hembeck 119-120
 Hemberg 124
 Hengstenberg 28, 142, 189-190, 216, 220-221
 Hens 141
 Herberg 35, 122
 Herdes 123
 Hervel 181, 186
 Herzhoff 25
 Hesmar 108
 Hesmert 119, 166
 Hesse 211
 Hieronimus 105
 Hilge 212
 Himmen 117, 209
 Höcker 104

- Hofe, vom 18, 23, 27, 30, 32, 35, 38-39, 52, 99,
136, 154, 191-192, 220-221
- Hoffmann 181
- Hofmann 136
- Hohage 24, 36, 49, 107-108, 113, 117
- Hohoff 136, 210
- Höllermann 114-115, 146, 159, 170
- Hölterhoff 55
- Holthaus 21, 109-110, 112, 116
- Holzrichter 23, 181
- Homrighaus 211
- Honsel 128
- Hornbruch 61
- Horst 108, 194
- Horst, von der 167
- Huberti 214
- Hücking 110, 112-113, 222
- Hueck 135, 183
- Hues 41
- Hülsmann 178, 216
- Hüsmert 46, 163, 221
- Hüttebräucker 54, 119, 164
- Hüttemann 109
- Hüttemeister 194
- Isenburg 191
- Jäger 141, 164
- Jeismann 105
- Jung 136
- Jüngermann 52, 221
- Junker 192
- Kaiser 47, 186, 189, 191
- Kaletzky 159
- Kämper 112, 118
- Kattwinkel 104
- Kerksig 183, 212
- Kern 170
- Kettling 143, 170, 210
- Kirchner 220
- Kirschebauer 27
- Klein 220
- Kleine 37, 169
- Klugh 214
- Knobel 27-28, 40, 44, 122, 142
- Köcker 44, 51, 158, 160, 163
- Köhne 18, 28, 32, 216, 221
- Kölsche 36, 46, 115, 138
- König 47, 141, 180
- Korte 55
- Köster 116, 121
- Kremp 139
- Krollmann 122
- Kronemeyer 166
- Kronenberg 103
- Kropp 22, 48-49
- Krugmann 158
- Kückelhaus 136
- Kugel 37, 109
- Kuhlmann 54
- Kuhr 60
- Kuithan 28, 40
- Lack, von 185, 222
- Lammertz 191
- Lange 21, 211
- Langenohl 186
- Langescheid 22, 32, 185
- Lausberg 122
- Lehmecke 136
- Leien, von der 32, 99
- Lens 141
- Leonhard 105
- Lienkämper 54, 112-113
- Lindau 144
- Linde 54
- Linden 27, 44-45, 51, 220, 222
- Linnepe 115, 121, 151, 153, 194
- Linnepe, von der 164
- Lösebrink 35, 47, 138
- Lösenbeck 21, 30, 35-36
- Lück 211
- Lüdorf 23, 25, 180
- Lüttringhaus 30, 42, 47, 57
- Mähler 183
- Maier 141
- Malcus 23-24
- Mannesmann 119
- Marcus 125
- Meckel 18, 23-24, 27-28, 99, 142, 220
- Mengel 118, 159
- Menke 56
- Mette 167, 210
- Meuer 109
- Meyer 181
- Meyworm 130
- Middelhoff 211
- Moll 177-178
- Mühlhoff 48, 198
- Müller 58, 120, 178, 191
- Nachrodt 185
- Neuhaus 21, 116, 139, 167, 185-186, 193, 210
- Neuhäuser 124
- Niggemann 128
- Nippel 57
- Nöckel 28
- Nohl 146
- Noll 28, 120
- Nölle 23, 26, 30, 36-37, 48, 115, 138, 180, 211
- Nottebohm 40
- Nuss 151
- Ochsenfeld 99
- Oettershagen 119
- Olmes 108, 113
- Osmerg 110-112
- Ossenberg 113
- Ostheim 158

- Othlinghaus 146
 Overbeck 158
Panne 154
 Paulmann 28, 32, 43, 45, 54, 135, 138, 163, 185, 210
 Pehle 103
 Pfeiffer 122
 Pfister 42
 Pielhau 35-36, 45, 53, 154, 181
 Pieper 54, 110
 Pierlenbach 18, 99, 220
 Plate 43, 122, 164, 181, 186, 190-191, 210
 Pleuger 32, 190
 Poggenpohl 140-141
 Pollhaus 212
 Pollmann 21
 Potthoff 38, 51
 Pühl 107
 Putz 186
Quabeck 167
 Quande 170
Rahmede 119, 151
 Räther 163
 Rautenbach 210
 Reininghaus 23, 48, 151, 191
 Renneford 27
 Rentrop 57, 128, 220
 Richter 220
 Ritter 122
 Rittinghaus 30
 Ritzel 28, 32, 40, 52-53
 Röhr 32, 43, 214, 216
 Römer 210
 Rosenthal 131-132, 144
 Rosenthl 52
 Röter 26
 Ruckmann 146
 Rüdiger 98
 Rüggeberg 25, 44, 116
 Rühl 27, 32, 222
 Runde 210
Sammet 55
 Sander 118
 Sandhövel 46, 183, 209
 Schärfer 58
 Scharpe 150
 Scheele 210
 Scheffen 43
 Scheibler 177
 Scheidler 141
 Scheve 116, 181
 Schiefelbusch 183
 Schiffer 136, 164
 Schlagmann 32
 Schlieck 114-115, 139, 141
 Schlöter 21
 Schlötermann 222
 Schmalbein 32, 220-222
 Schmale 42, 55, 151, 159
 Schmidt 31, 35, 41-43, 46, 51-54, 98, 116, 123, 138, 142, 181, 190, 209-210
 Schmiemann 183
 Schnepfer 59, 151
 Schnettler 170
 Schniewind 104, 216
 Schöler 136
 Schriever 128
 Schröder 128, 141, 170
 Schröer 138, 209
 Schulte 25-26, 37, 43-44, 46, 51, 58, 103, 111-112, 128, 130, 134, 151, 153, 159, 180, 186, 197
 Schulver 141, 170
 Schulz 61
 Schumacher 46, 116, 119, 128, 138, 196
 Schürmann 30
 Schuster 36, 181
 Schweitzer 159
 Seckelmann 108-109
 Seidel 170
 Selter 211
 Selve 47, 124
 Sandler 194
 Senger 136
 Seuster 137, 152, 159
 Seutzer 128
 Siebecke 152
 Sieper 109
 Soestmann 31
 Solmecke 30, 115
 Späinghaus 124, 133
 Spannagel 21-22, 30, 32, 35, 45, 110, 118, 151, 181, 186, 192
 Spelsberg 21-22, 30, 34, 40, 55, 107-108, 110, 112-113, 116, 130, 158
 Spiegel 116
 Spielmann 212
 Spies 209
 Spith 108
 Spratte 209-211
 Stahlschmidt 125, 140, 186, 192
 Steiff 105, 164
 Storck 58, 122
 Streck 104-105
 Stuhldreier 144
 Sturm 30, 53-54
 Süß 138
Tappe 46, 191
 Thomee 108
 Trimpop 24, 27, 183, 220-221
 Turck 44
 Turk 48
 Tütemann 25, 39

- Tweer 30, 34, 44, 47, 113, 130, 143, 181, 191-192
 Uerpmann 42
 Utermann 125
 Valenthorn 57
 Vedder 59, 130, 139
 Veese 181
 Verse 25
 Vesper 158
 Vetter 60
 Vollmann 23, 35, 42, 104, 118, 181, 191-192
 Volmerhaus 158
 Vorderstemann 55
 Vormann 121
 Voß 27-28, 32
 Voswinkel 38, 57, 117, 183, 192, 212
 Weber 48
 Wegerhoff 210
 Wehrhahn 146
 Wermecke 26
 Wesselberg 23
 Wienhaus 99, 214
 Wigglinghaus 28, 31, 107, 138, 189, 216
 Wille 123
 Wilmes 61
 Windfuhr 32, 43, 142, 164
 Winkel 47, 170, 209
 Winkhaus 27, 45, 49, 53, 189
 Winter 24-25, 31-32, 39, 42, 47, 49, 51-52, 114, 151, 181
 Wirth 25, 36, 54-55, 125, 134
 Wislah 28, 47-48, 116
 Wissing 26, 30, 122, 124, 146, 159, 192
 Wittkop 49
 Woeste 18, 23, 25-26, 36, 39, 49, 99, 114, 121, 152, 178, 180, 183, 189, 192, 216
 Wolf 117
 Wortmann 35, 117

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Altrogge 201
 Aue, von der 203
 Bemberg 83
 Bergfeld 89
 Berker 202
 Breitenbach 135
 Bremecker 202
 Budde 103
 Dahlenkamp 201
 Drobe 129
 Förster 87-89
 Frebel 123, 126
 Geck 124
 Haas 83
 Hackenberg 77
 Hardt 83
 Höhfeld 154
 Hölterhoff 83
 Hueck 126
 Hülsmann 126
 Hüttebräucker 130
 Hüttemann 77
 Jander 92, 97, 120, 147, 206
 Kleine 66
 Knefel 19, 72
 Köhne 88
 Kreuer 62
 Kröger 62
 Kropp 11, 63
 Kuithan 202
 Lang 126
 Löttger 10
 Lütterod 83
 Möller 10, 62
 Moser 62, 200, 208
 Neufeld 31
 Neuhaus 77
 Paas 77
 Pleuger 103
 Rahlenbeck 83
 Ritzel 18
 Römer 69, 73
 Runde 202
 Scheve 200
 Schmits 83
 Schröder 139
 Schül 83
 Seissenschmid 83
 Sesse 171
 Siebel 74-75
 Sternberg 83
 Strohn 77
 Süß 129
 Voß 124
 Voswinkel 75
 Werle 130
 Wesselberg 16, 172
 Woeste 202
 Wortmann 182
 Wülfig 77

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 41, 48, 56, 60, 104, 111, 113, 115, 117, 119, 128, 137, 150, 153, 187, 195-196, 198
 Ackerknecht 133
 Ackersmann 126, 131, 133, 153, 185, 192, 195
 Ackerwirt 38
 Aktuar 144
 Akziseinspektor 19, 67
 Ältester 17, 19
 Amtmann 183
 Apotheker 212
 Architekt 62, 200, 208
 Assessor 43, 89, 183, 222
 Assessor (Landgericht) 202
 Aufseher 43
 Außenbürger 180
Bäcker 111, 115-116, 118, 123, 163, 210
 Bäckergeselle 123
 Bauer 22, 34-35, 38, 41, 44, 54, 110, 114, 209
 Bauersmann 34
 Beisasse 103
 Bergmann 125
 Blaufärber 23
 Branntweinbrenner 111, 120
 Briefträger 26
 Buchbinder 161
 Buchdrucker 148
 Buchhändler 137
 Bürgermeister 92, 97, 120, 142, 147, 202, 206
Chirurg 202
Drahtleidemeister 171-172
 Drahtschmied 171-172, 199
 Drahtzieher 198
 Drahtzöger 171-172
 Drost 203
Eisenbahnarbeiter 58
Fabrikant 26, 29, 50, 52, 137, 143, 153, 163, 186, 198
 Fabrikant-Aufseher 212
 Fabrikarbeiter 24, 32, 43-44, 46, 48, 50-51, 53-54, 59-60, 103, 113, 116, 119, 122-123, 125, 127, 130-131, 133-136, 139, 141, 149-152, 155, 158-160, 162, 166, 193, 195-198, 209-211, 220-221
 Fabrikaufseher 163
 Fabriken-Päcker 163
 Faktor 196
 Feldwebel 18
 Formenfabrikant 216-217
 Former 160
 Photograph 137
 Führer 175
 Fuhrknecht 194
 Fuhrmann 44, 47, 59, 93, 95, 118, 121, 138, 169, 189, 207
Gärtner 52
 Gemeinheitsvorsteher 19
 Gerber 186
 Gerichtsaktuar 163
 Gerichtsbote 43, 47, 50, 169-170
 Gerichtsschreiber 43
 Graveur 216
 Grenzaufseher 155
 Gutsbesitzer 183, 186
Hakenmacher 162
 Hammerknecht 20, 62
 Hammerschmied 97
 Hammerzöger 15-16, 20, 22, 62-63, 70, 95-96
 Handarbeiter 58
 Handelsmann 26, 51, 139
 Händler 125
 Handlungs-Commis 113
 Hauptmann 183
 Hausierer 115
 Hebamme 18
 Hirtenknabe 35
 Hofrat 177
 Hogräfe 203
 Hufschmied 187, 195-197
Inspektor 216
Justizbürgermeister 183
 Justizkommissar 122
Kandidat 28
 Kanzellist 144
 Kauf- und Handelsmann 177
 Kaufhändler 40
 Kaufmann 26, 28-29, 39-40, 45, 52, 60, 87, 100, 105, 161, 164, 174, 176-179, 182-183, 186, 188, 190, 212
 Kaufmanns-Päcker 163
 Kettenschmied 123, 189
 Kirchmeister 26, 28
 Kirchspielsprediger 126
 Kleinschmied 49, 185, 191
 Klempner 60
 Klovemeister 171-172
 Knecht 33, 91, 133, 179-180, 196, 206
 Knopfarbeiter 39, 43, 162-163, 220-222
 Knopffabrikant 40, 45, 220-221
 Knopfmacher 220-221
 Köhler 157
 Konditor 143
 Krämer 26, 98, 104
 Kreisrichter 55
 Kriegskommissar 100

- Kriminalrat 91
 Küster 43
 Kutscher 127, 145
Land- und Stadtgerichtsassessor 183
 Landfuhrmann 207-208
 Landmann 21-22, 24, 33, 38, 41-42, 50, 53, 111-112, 117, 187, 191
 Landrat 56
 Landrichter 43, 66, 86, 202
 Landwirt 34, 38, 41, 44-45, 50-51, 53, 56-58, 111, 115, 117-118, 122-123, 136, 185-186, 188-189, 192-193, 198
 Lehrer 54, 57, 127, 143-144
 Leiendecker 216
 Leineweber 26, 143, 168
Magazinverwalter 98
 Magd 18, 28, 91, 179, 206, 216, 218
 Markenerbe 177
 Mauer- und Arbeitsleute 78
 Mauermann 129
 Mauermeister 129, 144
 Maurer 60, 129-131, 137, 159, 168
 Mechanikus 40, 102, 216
 Meister 105
 Müller 24, 106, 109, 111, 115, 120, 152, 192
 Müllermeister 109, 112
 Musikus 60
Nadler 211
 Notar 99, 122
Oberamtsrichter 222
 Oberförster 183
 Oberlandesgerichtsassessor 183
 Obsthändler 135
 Oekonom 122, 194, 222
 Osemundfabrikant 95-96
 Osemundleidemeister 10-11, 13-14, 16, 62-63, 174-175, 200
 Osemundschmied 15-16, 33, 62-63, 176, 204
Pastor 71, 75, 83, 100, 175, 178, 183, 201, 216
 Polizei- und Landausreuter 69
 Polizeidiener 44, 54, 163
 Posthalter 99
 Postsekretär 56
 Prediger 178, 182, 188
 Pulverfabrikant 38
Rat, Geheimer 178
 Ratmann 69
 Ratsverwandter 76, 80
 Registrator 212
 Reidemeister 110
 Rektor 182
 Rendant 75
 Rentmeister 71
 Rentner 115, 163, 182
 Rezeptor 216
 Richter 65
 Richter (judex) 77
Sattler 98, 197
 Schauspieler 98
 Scheffe 10-11, 23, 44, 63, 76-77, 79, 109, 181
 Schenkwirt 104, 157
 Schieferdecker 217
 Schiffer 140
 Schleifer 153
 Schlosser 126
 Schmied 49, 121, 128, 139, 141, 149-150, 153, 185, 187, 189, 191, 193
 Schmiedegeselle 127
 Schneider 34, 104, 126, 132-133, 135, 139, 164, 166, 197, 209
 Schneidermeister 39, 104, 135
 Schöffe (scabinus) 77
 Schornsteinfeger 138, 140
 Schornsteinfegermeister 138, 140
 Schraubenschmied 150
 Schreiner 47, 50, 56, 104, 167
 Schuhmacher 103, 126, 131
 Schuhmachermeister 103
 Schullehrer 142-143, 185
 Schulmeister 27-28, 99, 142
 Schulte 30
 Schultheiß 163
 Schulvorsteher 22, 24
 Schüppenschmied 121, 127, 189
 Schuster 31, 33, 90, 103, 116, 124, 126, 131, 138, 163, 187, 210
 Schustermeister 31
 Schutzjude 87
 Secretarius 77
 Silberarbeiter 132
 Sodalitätspräfekt 123
 Soldat 109, 178
 Stadtprediger 76, 84, 178, 202
 Stadtscheffe 80
 Stahlfabrikant 63, 94, 96
 Stahlreckschmied 94, 96
 Stahlschmied 12, 63
 Steinbrecher 140
 Steueraufseher 126
 Strumpffabrikant 26, 29, 40
 Strumpfmacher 99
 Strumpfwirker 26, 40
Tagelöhner 34, 47-48, 51, 53, 58, 115, 123-124, 129, 133, 135, 137, 139, 146, 149-150, 155, 157-160, 188, 190, 195, 199, 209-210
Uhrmacher 122
Vieharzt 32
 Viehhirte 58
 Vorsteher 44-45, 92
Wagenschreiber 202
 Walzer 48, 151
 Weber 105
 Wegewärter 152
 Werkführer 102

Werkmeister 102
Wiesenbauer 124
Winkelier 40, 60
Wirt 60, 125, 128, 189

Zementarbeiter 103
Zimmermann 55, 57, 118, 180
Zimmermeister 57, 222

Register militärischer Verbände

Hessen-Kasselsche Garde 18

Hessen-Kasselsches Regiment 109

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- | | |
|------------------------|------------------------|
| Becken 82 | Hackmesser 81 |
| Bettlaken 81 | Haferfrucht 82 |
| Bettstätte 81 | Haferkasten 81 |
| Bierglas 80 | Halb-Orths-Maß 80 |
| Blasepfeife 81 | Halsschloss 84 |
| Bohrdraube 81 | Halstuch 84 |
| Bouteille 80 | Hammer 81 |
| Brandrute 81 | Hand, kalte 81 |
| Branntweinglas 80 | Handschuhe 82, 84 |
| Breche 83 | Handtuch 81 |
| Bretter 82 | Harke 82 |
| Buch 83 | Haspel 82 |
| Butter 82 | Haube 84 |
| Coffre 81, 84 | Hechelkasten 101 |
| D ännenkiste 81 | Heckenschere 81 |
| Decke 82 | Herdeisen 81 |
| Deckel 80-81 | Heu 82 |
| Dreckschuppe 81 | Heugabel 81 |
| Drill 81 | Holz- und Kohlbrand 82 |
| Dunge 82 | Holzbeil 81 |
| Durchschlag 80 | Huhn 82 |
| E ichbaum 82 | K affeekanne 80 |
| Eimer 82 | Kaffeemühle 81 |
| Ellenwaren 83 | Kaffeepfanne 81 |
| Erbsen 82 | Kamisol 84 |
| Erdäpfel 82 | Kanne 80 |
| Erdäpfelhacke 81 | Kannenmaß 80 |
| Esslöffel 82 | Kantenkappe 84 |
| F ass 82 | Kappe 84 |
| Feuer-Comphoirgen 81 | Kasten 81 |
| Feuerhahl 81 | Kessel 80 |
| Feuerpottzange 81 | Kinderstuhl 81 |
| Feuerzange 81 | Kinderwagen 83 |
| Flasche 80 | Kissen 81 |
| Flegel 82 | Kissenzug 81 |
| Fleischgabel 81 | Kleiderschrank 81 |
| Form 101 | Kohlenkasten 82 |
| Frasenbeil 81 | Korb 82 |
| Frauenhemd 84 | Kruke 82 |
| Frauenkamisol 82 | Kuchenpfanne 81 |
| Frauenkappe 84 | Kuh 82 |
| Frauenrock 82 | Kuhkette 81 |
| G abel 80 | L ampe 80-81 |
| Garn 83 | Längehahl 81 |
| Gemüse 82 | Leder zu Schuhen 83 |
| Geräppel, eisernes 81 | Leuchte 81 |
| Gespänn 83 | Löffel 80 |
| Gewicht 81 | M esser 80 |
| Granaten (Schmuck) 84 | Messingkessel 80 |
| H ackbrett 82 | Milchfass 82 |
| Häckekasten 81 | Milchgießer 80 |

- Mistgabel 81
Mistharke 81
Molle 82
Muffen 82, 84
Mütze 83
Oberbett 81
Ofen 80
Ofeneisen 81
Ofenpott 80
Ölkessel 80
Ölschenker 80
Orths-Maß 80
Pfannkuchenschüssel 80
Potier 80-81
Pott 80-82
Püll (Pülv) 81
Regentuch 82
Reibe 80
Riechdöschen 80
Rock 82
Rodehacke 81
Sack 82
Säge 81
Schabellenstuhl 81
Schaumlöffel 81-82
Scheerstock 82
Schmalzlöffel 81
Schnupftuch 84
Schöpflöffel 81-82
Schüdegabel 82
Schuhschnallen 84
Schüppe 81
Schürtzeltuch 84
Schwein 82
Schwingestock 83
Sense 81
Serviette 84
Sieb 82
Sigge 80
Spiegel 82
Spinnrad 82
Steinkohle 82
Stirke 82
Streicheisen 82
Stroh 82
Strümpfe 82-84
Strumpfformen 81
Strumpfschere 81, 101
Strumpfstuhl 81, 101
Strumpfwebergereidschaft 101
Stuhl 81
Stülpe 81
Taschenuhr 80
Teebüchse 80
Teekessel 81
Teetasse 80
Tiegel 82
Tintenfass 80
Tisch 81
Tischtuch 81
Tobacksbrett 82
Traglaken 82
Tran 83
Trankessel 80
Trichter 80
Tuch 81
Unterbett 81
Untermütze 84
Vogelskorb 82
Vorärmel 84
Vortuch 82
Waagebalken 81
Waagschale 80
Walckebrett 82
Wanne 82
Waren, kurze 83
Wascheheld 82
Waschkorb 82
Wendeholz 82
Wolle 83
Zeug, steinernes und irdenes 82
Ziegenlamm 82
Zinn 80
Zuckerdose 80
Zuckerzange 81
Zwirn 83
Zwirnmühle 81

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.

- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.